

# Bericht

des

Provinzialausschusses der Rheinprovinz über die Ergebnisse  
der Provinzialverwaltung.



Statsjahr vom 1. April 1897 bis 31. März 1898.

Gedruckt bei L. Bosh & Cie., königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.



# Bericht

des

Provinzialausschusses der Rheinprovinz über die Ergebnisse  
der Provinzialverwaltung.



Statsjahr vom 1. April 1897 bis 31. März 1898.



Gedruckt bei L. Voß & Cie., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

# Verordn.

2

Verordnung des Königs über die Organisation  
der Provinzialverwaltung



Verordnet am 1. April 1867 im K. K. Cabinet

Verordnet am 1. April 1867 im K. K. Cabinet

# Inhalt.

	Seite		Seite
<b>Erste Abtheilung.</b>			
<b>A. 1. Angelegenheiten des Provinzial-</b>			
<b>Landtags:</b>			
Ausführung der Beschlüsse des 39. Rheinischen Provinziallandtags . . . . .	2		
Ausführung der Beschlüsse des 40. Rheinischen Provinziallandtags . . . . .	2—3		
<b>A. 2. Angelegenheiten des Provinzial-</b>			
<b>ausschusses:</b>			
Personalien . . . . .	3		
Geschäftsumfang . . . . .	3		
Vorgenommene Wahlen . . . . .	3—7		
<b>B. Angelegenheiten der Central-Ver-</b>			
<b>waltungsbehörde:</b>			
Geschäftsumfang . . . . .	7—8		
Personalien . . . . .	8		
Rechnungsergebnisse bei dem Etat des Provinziallandtags, des Provinzialaus-			
schusses und der Central-Verwaltungs-			
behörde . . . . .	8—15		
Angelegenheiten, betreffend den Etat zur			
Zahlung von Pensionen zc. an Provin-			
zialbeamte und von Wittwen- und			
Waisengeldern sowie Unterstützungen an			
deren Hinterbliebene . . . . .	16—17		
<b>C. Allgemeine Finanzverwaltung:</b>			
Ergebniß des Finalabschlusses bei dem			
Haupt-Etat . . . . .	17—31		
Vertheilung der Provinzialabgaben . . . . .	32—35		
Revision der Kassenführung . . . . .	36		
Rentbar angelegte Fonds . . . . .	36—39		
<b>D. Angelegenheiten der Provinzial-</b>			
<b>Feuer-Societät:</b>			
Bericht über die Verwaltungsergebnisse			
für das Jahr 1897 . . . . .	40—44		
Zahl der Versicherungen, Versicherungs-			
kapital, Jahresbeiträge . . . . .	40		
Brandentschädigungen . . . . .	40—42		
Gesamt-Einnahme und -Ausgabe . . . . .	42		
Aktiven und Passiven . . . . .	42		
Verwendung des Ueberschusses . . . . .	43		
Vermögen der Societät . . . . .	43		
Feuerwehr-Unfallkasse . . . . .	43—44		
Unterstützungskasse für bei Löschhülfe Be-			
schädigte und Verunglückte . . . . .	44		
<b>E. Angelegenheiten der Landesbank der</b>			
<b>Rheinprovinz und des von derselben</b>			
<b>verwalteten Meliorationsfonds:</b>			
Bericht über die Verwaltung der Landes-			
bank für 1897/98 . . . . .	45—55		
Personalien . . . . .	45		
Geschäftsführung . . . . .	45		
Stammfonds . . . . .	45		
Reservefonds . . . . .	46		
Agioconto . . . . .	46—47		
Wertpapiere . . . . .	47		
Depositen . . . . .	47—48		
Contocurrentverkehr . . . . .	48		
Darlehen . . . . .	48—49		
Verwaltungskosten . . . . .	49—50		
Zinsrechnung . . . . .	50		
Kassenverkehr und Emission der Rhein-			
provinz-Anleihscheine . . . . .	50—52		
Privilegium, betreffend die fernere Aus-			
gabe von Rheinprovinz-Anleihscheinen	52—55		
Jahresrechnungen . . . . .	55		
Rheinischer Meliorationsfonds . . . . .	55—56		
Bilanz der Landesbank . . . . .	56		

	Seite
<b>F. Angelegenheiten der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“:</b>	
Zusammensetzung des Vorstandes . . . . .	57
<b>G. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1897:</b>	
Allgemeines und Personalien . . . . .	57
Vertrauensmänner . . . . .	57
Geschäftsumfang . . . . .	58
Landwirthschaftliche Haupt- u. Nebenbetriebe	58
Angemeldete und entschädigte Unfälle . . . . .	58—59
Rentenänderungen . . . . .	59
Schiedsgerichte . . . . .	59
Rekurse . . . . .	59—60
Entschädigungsbeträge . . . . .	60
Bestrafungen . . . . .	60
Regressansprüche . . . . .	60
Vertheilung der Lasten auf Sektionen und Genossenschaft . . . . .	60—61
Umlage . . . . .	61—62
Abkommen mit der Ärztekammer . . . . .	62
Sonstiges . . . . .	62
Uebersicht über den Geschäftsumfang . . . . .	64—65
Uebersicht der entschiedenen Fälle . . . . .	66—67
Protokoll über die Sitzung des Vorstandes am 11. Januar 1897 . . . . .	67—72
<b>H. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft, der gewerblichen Thätigkeit zc. betreffen:</b>	
Die Provinzialmuseen zu Bonn und Trier	72—80
Die Provinzialcommission für die Denkmalspflege . . . . .	80
Verwendungen verschiedener Art zur Förderung von Kunst und Wissenschaft . . . . .	80—82
Denkmälerstatistik . . . . .	83
Herstellung eines geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz . . . . .	83
Figurengruppe vor dem Ständehause . . . . .	83
Fonds zur Errichtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal in der Rheinprovinz . . . . .	84
Dispositionsfonds des Provinziallandtags (Ständefonds) . . . . .	84—86
Hebung der gewerblichen Thätigkeit . . . . .	86—87
Verwendung der zur Verfügung des Provinzialauschusses stehenden Ueberschüsse der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	87—90

	Seite
<b>J. 1. Angelegenheiten der Pensionskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden der Rheinprovinz . . . . .</b>	<b>90—91</b>
<b>J. 2. Angelegenheiten der Wittven- und Waisenversorgungsanstalt für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz</b>	<b>91—92</b>
<b>K. Angelegenheiten der Provinzial-Taubstummenanstalten:</b>	
Allgemeines . . . . .	93
Statistik . . . . .	94
Verpflegung und Bekleidung . . . . .	95
Gesundheitszustand . . . . .	95
Unterricht . . . . .	95
Prüfungen . . . . .	95
Lehrerpersonal . . . . .	95—96
Bauwesen . . . . .	96
Fortbildungsschulen . . . . .	96—97
Fürsorge für Entlassene . . . . .	97
Sonstige Angelegenheiten . . . . .	97
Einnahmen und Ausgaben für das Taubstummenwesen . . . . .	97—99
<b>L. Angelegenheiten der Provinzial-Blindenanstalt:</b>	
Statistik . . . . .	100
Aufnahmealter . . . . .	100
Aufenthaltsdauer in der Anstalt . . . . .	100
Heimath . . . . .	101
Pensionen und Freistellen . . . . .	101
Verpflegung . . . . .	101
Bekleidung . . . . .	101
Gesundheitszustand . . . . .	101
Schulunterricht . . . . .	101—102
Musikunterricht . . . . .	102
Unterrichtsmittel . . . . .	102
Handarbeitsunterricht . . . . .	102—103
Prüfungen, Revisionen und Feste . . . . .	103
Beamtenpersonal . . . . .	103
Bauten . . . . .	104
Vermögens- und Finanzverhältnisse . . . . .	104
Entlassene und deren Versorgung . . . . .	105—106
<b>M. Angelegenheiten der Provinzial-Gebammenlehranstalt zu Köln:</b>	
Statistik . . . . .	106
Heimath, Religion und Familienverhältnisse	107

	Seite
Geburten . . . . .	107
Schülerinnen . . . . .	107—108
Verpflegung . . . . .	108
Gesundheitszustand . . . . .	108—109
Antiseptis . . . . .	109
Poliklinik . . . . .	109
Anstaltspersonal . . . . .	109
Bauwesen . . . . .	109
Unterstützungen an Hebammen . . . . .	109
Hebammennachprüfungen . . . . .	109
Rechnungswesen . . . . .	110—111

#### N. Unterbringung verwahrloster Kinder:

Anzahl der zur Zwangserziehung über- wiesenen Kinder . . . . .	111—112
Unterbringung der Zwangszöglinge . . . . .	114—116
Ausbildung der Zwangszöglinge in Hand- werken etc. . . . .	116
Controle über die Führung der Zöglinge	117
Gesundheitszustand der Zöglinge . . . . .	117
Entlastung aus der Zwangserziehung . . . . .	117
Kosten derselben . . . . .	118
Finanzielles Ergebnis . . . . .	118

#### O. Fürsorge für Epileptische, Idioten und Blinde, sowie Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idio- ten- und anderer Wohlthätigkeitsan- stalten . . . . .

119—120

### Zweite Abtheilung.

#### I. Gemeinsame Angelegenheiten der einzelnen Verwaltungszweige:

Ausschreibung und Vergebung der Wirth- schaftsbedürfnisse für die Anstalten . . . . .	121
Revision der Provinzialanstalten . . . . .	121
Abschlüsse der einzelnen Verwaltungszweige	121—122
Allgemeiner Baufonds . . . . .	122—123

#### II. Angelegenheiten der einzelnen Ver- waltungszweige:

##### A. Provinzial-Irrenanstalten:

Statistik . . . . .	124—125
Verpflegung . . . . .	126
Bekleidung . . . . .	127
Freistellen . . . . .	127—128

	Seite
Gesundheitszustand . . . . .	128—130
Erweiterung, Beschäftigung und kirchliche Versorgung . . . . .	130
Gesamtkosten eines Geisteskranken . . . . .	130
Unterstützung entlassener Geisteskranken . . . . .	130—131
Anstaltspersonal . . . . .	131—133
Landwirthschaftlicher Betrieb . . . . .	133—134
Betrieb der Gasanstalten und der Be- leuchtung . . . . .	135
Bauliche Angelegenheiten . . . . .	135
Sonstige Mittheilungen . . . . .	135
Rechnungswesen . . . . .	135—139

#### B. Angelegenheiten des Landarmen- wesens:

Rechnungsergebnis . . . . .	140—141
Beihilfen an Ortsarmenverbände . . . . .	141
Ursachen für das Anwachsen der Land- armenkosten . . . . .	141—142
Erstattungen an Ortsarmenverbände . . . . .	143
Verpflegung landarmer Personen in Pro- vinzialanstalten . . . . .	143
Zahl der Unterstützten . . . . .	143
Uebertnahmen aus dem Auslande . . . . .	143

#### C. Angelegenheiten der Polizeistrafgelder- fonds und des Ehrenbreitstein'er Armenfonds:

Finanzielle Ergebnisse . . . . .	144
Kapitalvermögen . . . . .	145
Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder . . . . .	145
Ausscheiden von Städten aus den Polizei- strafgeldfonds . . . . .	145
Nebenzpolizeistrafgeldfonds des Regie- rungsbezirks Köln . . . . .	145
Ehrenbreitstein'er Armenfonds . . . . .	146

#### D. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Armen- gesetzes vom 11. Juli 1891:

Allgemeines . . . . .	146—147
Statistik . . . . .	147—148
Tabelle über die Krankenbewegung . . . . .	150—157
Art der Unterbringung . . . . .	158—163
Finanzielle Ergebnisse . . . . .	164
Uebersicht über die auf die einzelnen Kreise entfallenden Kranken und Ausgaben . . . . .	166—169

	Seite
<b>E. Angelegenheiten der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunweiler:</b>	
Statistik . . . . .	170—174
Sittliche Bildung . . . . .	174—175
Disziplin und Bestrafungen . . . . .	175—176
Verpflegung und Bekleidung . . . . .	176
Arbeitsbetrieb und Materialienverwaltung	177—178
Oekonomieverwaltung . . . . .	179—182
Bauliche Angelegenheiten . . . . .	182
Vermögens- und Finanzverhältnisse . . . . .	182—184
Anstaltspersonal . . . . .	184
<b>F. Angelegenheiten des Landarmen-hauses in Trier:</b>	
Statistik . . . . .	184—186
Gesundheitszustand . . . . .	186—187
Kirchen- und Schulwesen . . . . .	187
Verpflegung und Bekleidung . . . . .	187
Arbeitsbetrieb . . . . .	187—188
Oekonomieverwaltung . . . . .	188
Bauliche Angelegenheiten . . . . .	188
Anstaltspersonal . . . . .	188
Vermögens- und Finanzverhältnisse . . . . .	188—190

### Dritte Abtheilung.

<b>A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung:</b>	
Personalien . . . . .	191
Auflösung von Bauämtern . . . . .	191—192
Verwaltungs- und Aufsichtskosten . . . . .	192—193
Geschäftsumfang . . . . .	193
Rechnungs- und Kassenwesen . . . . .	193—194
Uebertragung von Straßen an engere Kommunalverbände . . . . .	194—195
Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen . . . . .	195—202
Herstellung von Kleinpflaster . . . . .	195
Ueberzicht der Straßenunterhaltungsausgaben . . . . .	196
Tabelle über die zur Unterhaltung verwendeten Materialien . . . . .	198—199
Tabelle über die Unterhaltungskosten der in eigener Verwaltung und Unterhaltung befindlichen Provinzialstraßen . . . . .	200
Tabelle über die Gesamtkosten des Wegebauwesens und die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung . . . . .	201

	Seite
Außerordentliche Ausführungen . . . . .	202
Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen . . . . .	202—203
Uebernahme von Provinzialstraßen . . . . .	203—204
Resultat des Finalabchlusses . . . . .	204—205
Stand des Sammelfonds . . . . .	205—206
Stand des Reservefonds . . . . .	206

<b>B. Angelegenheiten der Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen (Unter-Stat A. Neubaufonds):</b>	
Stand des Fonds . . . . .	206—207
<b>C. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-Wegebau:</b>	
Stand des Fonds . . . . .	207—208
Ausführung von Gemeindegewebauten . . . . .	208
Vertheilung der Bewilligungen auf die Kreise . . . . .	209
<b>D. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provinzialverwaltung im Geschäftsjahre 1897:</b>	
Anzahl der Unfälle . . . . .	210
Kosten der Versicherung . . . . .	210
<b>E. Angelegenheiten der Förderung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen:</b>	
Stand des Fonds . . . . .	211
Bewilligte Darlehen . . . . .	211—212
Benutzung von Provinzialstraßen zwecks der Herstellung und des Betriebes von Bahnen . . . . .	212—213
<b>F. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirthschaftlicher Zwecke:</b>	
Fonds für landwirthschaftliche Zwecke . . . . .	213—214
Verwendung des Fonds zur Förderung der Land- und Forstwirthschaft in den ärmeren Gebirgsgegenden außerhalb der Eifel . . . . .	214—217

	Seite
Zuschüsse für die landwirthschaftlichen Schulen . . . . .	217
Ausgaben für Meliorationen und sonstige landwirthschaftliche Zwecke . . . . .	217—221
Auf dem landwirthschaftlichen Fonds noch lastende Ausgabeverpflichtungen . . . . .	222—225
Nothstandsfonds oder Fonds für Meliorationen und Aufbesserung der wirthschaftlichen Verhältnisse in den nothleidenden Gebirgsgegenden (Eifel etc.) . . . . .	225—236
<b>G. Angelegenheiten des landwirthschaftlichen Schulwesens (Weinbauschule in Trier, landwirthschaftliche Winterschulen, Landwirthschaftsschulen):</b>	
Provincial-Weinbauschule in Trier . . . . .	237—239
Landwirthschaftliche Winterschulen . . . . .	239—240
Landwirthschaftsschulen . . . . .	241
<b>H. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule:</b>	
Rechnungsergebnisse . . . . .	241
Anderweite Einrichtung in der Ausbildung der Zöglinge . . . . .	242

	Seite
<b>J. Angelegenheiten der Ausführung der Viehschlagengesetze:</b>	
Höhe der Abgabe . . . . .	242
Rechnungsergebnisse . . . . .	242
Reservefonds . . . . .	243
Bekämpfung der Lungenseuche . . . . .	243
Entschädigungen für Milz- und Rauschbrand . . . . .	243
Uebersicht über den Pferde- und Rindviehbestand, Zahl der getödteten und gefallenen Pferde und Rinder und die dafür gezahlten Entschädigungen . . . . .	244—245
<b>K. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für Privatbesitzer der Rheinprovinz . . . . .</b>	<b>246</b>
<b>L. Angelegenheiten der Verwaltung des Langenfelderhofes:</b>	
Größe des Acreals . . . . .	246
Viehwirthschaft . . . . .	246—247
Ackerbau . . . . .	248—249
Waldbau . . . . .	249
Obstbau . . . . .	249
Bauwesen . . . . .	249
Brennerei . . . . .	249
Uebersicht der Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben . . . . .	250
Vermögensübersicht . . . . .	251

1. Einleitung	1
2. Die Bedeutung der Arbeit	10
3. Die Aufgaben der Arbeit	15
4. Die Organisation der Arbeit	20
5. Die Methoden der Arbeit	25
6. Die Ergebnisse der Arbeit	30
7. Die Bedeutung der Arbeit für die Gesellschaft	35
8. Die Aufgaben der Arbeit für die Zukunft	40
9. Die Bedeutung der Arbeit für die Menschheit	45
10. Die Aufgaben der Arbeit für die Welt	50
11. Die Bedeutung der Arbeit für die Menschheit	55
12. Die Aufgaben der Arbeit für die Welt	60
13. Die Bedeutung der Arbeit für die Menschheit	65
14. Die Aufgaben der Arbeit für die Welt	70
15. Die Bedeutung der Arbeit für die Menschheit	75
16. Die Aufgaben der Arbeit für die Welt	80
17. Die Bedeutung der Arbeit für die Menschheit	85
18. Die Aufgaben der Arbeit für die Welt	90
19. Die Bedeutung der Arbeit für die Menschheit	95
20. Die Aufgaben der Arbeit für die Welt	100

1. Einleitung	1
2. Die Bedeutung der Arbeit	10
3. Die Aufgaben der Arbeit	15
4. Die Organisation der Arbeit	20
5. Die Methoden der Arbeit	25
6. Die Ergebnisse der Arbeit	30
7. Die Bedeutung der Arbeit für die Gesellschaft	35
8. Die Aufgaben der Arbeit für die Zukunft	40
9. Die Bedeutung der Arbeit für die Menschheit	45
10. Die Aufgaben der Arbeit für die Welt	50
11. Die Bedeutung der Arbeit für die Menschheit	55
12. Die Aufgaben der Arbeit für die Welt	60
13. Die Bedeutung der Arbeit für die Menschheit	65
14. Die Aufgaben der Arbeit für die Welt	70
15. Die Bedeutung der Arbeit für die Menschheit	75
16. Die Aufgaben der Arbeit für die Welt	80
17. Die Bedeutung der Arbeit für die Menschheit	85
18. Die Aufgaben der Arbeit für die Welt	90
19. Die Bedeutung der Arbeit für die Menschheit	95
20. Die Aufgaben der Arbeit für die Welt	100

Der Vorschrift im § 102 der Provinzialordnung vom 1. Juni 1887 gemäß beehrt sich der Provinzialausschuß, dem Provinziallandtage über die Angelegenheiten des Provinzialverbandes für das Geschäftsjahr vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 den nachstehenden Verwaltungsbericht zu erstatten.

## Erste Abtheilung.

- A. Angelegenheiten des Provinziallandtags und des Provinzialausschusses.
- B. Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde.
- C. Allgemeine Finanzverwaltung, Aufstellung des Haupt-Etats, Ausschreibung der Provinzialabgaben, Verwaltung der in den Einzel-Etats nicht vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben.
- D. Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät.
- E. Angelegenheiten der Landesbank und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.
- F. Angelegenheiten der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“.
- G. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft.
- H. Angelegenheiten, welche die Beförderung von Kunst und Wissenschaft sowie von gewerblichen Verhältnissen betreffen, und Angelegenheiten der Provinzialmuseen.
- J. Angelegenheiten der Pensionskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden der Rheinprovinz sowie der Wittwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz.
- K. Angelegenheiten der Provinzial-Taubstummenanstalten und des Taubstummenwesens.
- L. Angelegenheiten der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren und des Blindenwesens.
- M. Angelegenheiten der Provinzial-Gebammen-Lehranstalt und des Gebammenwesens.
- N. Angelegenheiten der Unterbringung und Erziehung verwahrloster Kinder.
- O. Angelegenheiten der Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Sbioten- und anderer Wohlthätigkeitsanstalten.

### A. 1. Angelegenheiten des Provinziallandtags.

Der Provinziallandtag ist im Berichtsjahre nicht zusammenberufen worden.

Hinsichtlich der Ausführung der Beschlüsse des 39. und 40. Rheinischen Provinziallandtags wird im Anschlusse an den Verwaltungsbericht für das vorausgegangene Geschäftsjahr (Seite 2—37) das Folgende nachgetragen:

Zu den Beschlüssen des 39. Rheinischen Provinziallandtags:

Zu Nr. 1 wegen der Alterthumsfunde auf fiskalischem Grund und Boden und zu Nr. 3 wegen Regelung der Pensionsverhältnisse der Gemeindebeamten der Rheinprovinz schweben noch Verhandlungen.

Zu den Beschlüssen des 40. Rheinischen Provinziallandtags:

Zu Nr. 9. Das nachgesuchte Privilegium zur Ausgabe von Rheinprovinz-Anleihe-scheinen bis zum Belaufe der von der Landesbank ausgegebenen Darlehen ist durch Allerhöchsten Erlaß vom 20. Mai 1898 unter der Einschränkung ertheilt worden, daß die Summe der von der Landesbank ausgegebenen Anleihe-scheine die Summe der von der Landesbank ausgegebenen, statutenmäßig sichergestellten und jeweilig noch nicht amortisirten Darlehen nicht übersteigen und hierbei die von dem Provinzialverbande selbst bei der Landesbank aufgenommenen Darlehen nur insoweit zur Anrechnung kommen dürfen, als die nach § 119 der Provinzialordnung erforderliche Zustimmung des Ministers des Innern zu dem Anleihebeschlusse ertheilt ist.

Zum Zwecke der besonderen Förderung des von der Landesbank betriebenen Grundkredit-geschäftes ist der Rheinprovinz fernerhin landesherrlich das Recht verliehen worden, von den vorstehend auszugebenden Anleihe-scheinen einen Theil auszusondern, für welchen die Provinz auf das ihr zustehende Kündigungsrecht für die Dauer von zehn Jahren Verzicht leisten darf. Diese Befugniß ist indessen nur unter der Bedingung ertheilt worden, daß der Gesamtbetrag der in solcher Weise mit zehnjähriger Unkündbarkeit ausgegebenen Anleihe-scheine die Summe der von der Landesbank mit gleicher Unkündbarkeit bewilligten hypothekarischen Darlehen nicht übersteigen darf. Für die hiernach zur Anrechnung gelangenden Darlehen darf der Beginn der Tilgungspflicht für die Darlehensschuldner nicht aufgeschoben werden, vielmehr sind während der 10 jährigen Frist die von den Schuldner zu zahlenden Tilgungsbeträge einschließlich der ersparten Zinsen zu einem Tilgungsfonds anzusammeln und demnächst zur verstärkten Tilgung zu benutzen. Es wird im Uebrigen dieserhalb auf den Abschnitt E. Angelegenheiten der Landesbank (Seite 52—55) Bezug genommen.

Zu Nr. 11. Hinsichtlich der Vertheilung der Einquartierungslast im Frieden ist im Anschlusse an den letzten Verwaltungsbericht (Seite 13) noch das Gesetz vom 24. Mai 1898 (Reichsgesetzblatt Seite 357) zu erwähnen, welches Abänderungen des Gesetzes über die Natural-leistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 (Reichsgesetzblatt Seite 52) und des Gesetzes vom 21. Juni 1887 (Reichsgesetzblatt Seite 245) enthält und bestimmt ist, seither laut gewordene Beschwerden wegen unzureichender Vergütung für die Verpflegung auch nicht marschierender Truppen, wegen Bezahlung der durch die Gemeinden verabreichten Fourage sowie wegen nicht auslänglicher Entschädigung der Vorspannleistungen thunlichst zu beseitigen.

Zu Nr. 18. Ueber die Lage der Angelegenheit, betreffend die Anlage eines Schifffahrtskanals vom Dortmund-Emskanal bis zum Rheine wird dem Provinziallandtage ein besonderer Bericht erstattet werden.

Zu Nr. 31. Der Langenfelderhof ist zum Preise von 350 000 Mark an die Missionsdirektion zu Kaldenkirchen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zwischenzeitlich verkauft worden und hat die Ueberlieferung des Gutes bereits stattgefunden.

Zu Nr. 37 IIa. Der Antrag auf Ausdehnung des Gesetzes vom 4. August 1891, betreffend die Vorausleistungen der Fabriken u. s. w. für den Begebau auch auf die früheren Staatsstraßen ist zufolge Mittheilung des Herrn Oberpräsidenten vom 20. Juli 1898 Seitens der Königlichen Staatsregierung abschlägig beschieden worden.

Für die Anwendung des Gesetzes auf die früheren Bezirksstraßen sind durch Beschluß des Provinzialausschusses Grundsätze aufgestellt worden, welche dem Provinziallandtage vorgelegt werden.

Zu Nr. 37 III. Hinsichtlich des dem Provinzialausschusse gewordenen Auftrages, im nächsten Etat größere Mittel der Straßenverwaltung zur Verfügung zu stellen, wird dem Landtage ebenfalls eine besondere Vorlage zugehen.

Zu Nr. 40 und 41. Hinsichtlich des Landtagsbeschlusses wegen Aufhebung der Staffeltarife für Getreide, Mühlenprodukte und Holz ist ebensowenig ein Bescheid eingegangen wie wegen des Beschlusses des Provinziallandtags vom 17. März 1897 über die Absperrung gegen das Ausland für Vieh und Viehprodukte. Bezüglich dieser Absperrung wird auf die Verhandlungen im Abgeordnetenhaus am 27. April und 29. April 1898 über die Maßregeln gegen Viehseuchen hingewiesen, bei welchen der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erklärt hat, daß die Königliche Staatsregierung bereit sei, in eine erneute Prüfung der Frage einzutreten, ob die zur Zeit bestehenden Vorschriften über die Einfuhr von Vieh aus seucheverdächtigen außerdeutschen Ländern zum Schutz der heimischen Viehzucht gegen Verseuchung genügen, und nöthigenfalls eine Aenderung der Bestimmungen bei der Reichsregierung beantragen werde.

## A. 2. Angelegenheiten des Provinzialausschusses.

### Personalien.

Das bis 1. April 1900 gewählte stellvertretende Mitglied Gutsbesitzer Josef Frings in Hersel ist gestorben.

### Geschäftsumfang.

Der Provinzialausschuß hat in dem Berichtsjahre am 27. und 28. April, 15. und 16. Juni 27. und 28. Juli, 23. August, 26. und 27. Oktober, 14. und 15. Dezember 1897, 25. und 26. Januar sowie 22. und 23. März 1898, also an 15 Tagen, in 559 Geschäftsfachen berathen bezw. beschlossen.

### Vorgenommene Wahlen.

Die nach Ablauf einer sechsjährigen Amtsperiode am 1. April 1897 aus dem Provinzialrath ausscheidenden

Mitglieder:

Stellvertreter:

### Regierungsbezirk Coblenz:

Später, Geh. Commerzienrath und Handelskammer-Präsident in Coblenz,

Freiherr von Hövel, Clemens, Königlicher Kammerherr in Junterthal,

## Mitglieder:

## Stellvertreter:

**Regierungsbezirk Köln:**

Freiherr von Solemacher=Antweiler,  
Königl. Schloßhauptmann und Kammerherr,  
Excellenz in Bonn,

Pauly, Josef, Gutsbesitzer und Stadtverord-  
neter in Köln,

**Regierungsbezirk Düsseldorf:**

Dieke, Theodor, Beigeordneter in Elberfeld,  
wurden für eine sechsjährige Amtsdauer wiedergewählt.

Lieven, Ferdinand, Gutsbesitzer in Hilden,

Die am 1. Juli 1897 nach 6jähriger Amtsperiode ausscheidenden Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Bezirksausschüsse, nämlich

## Mitglieder:

## Stellvertreter:

**Regierungsbezirk Aachen:**

Superk, Friedrich Wilhelm, Commerzienrath  
in Aachen,  
Dubusc, Geh. Regierungsrath, Beigeordneter  
und Staatsprokurator a. D. in Aachen,

Delius, Commerzienrath in Aachen,

Talbot, Gustav, Commerzienrath in Aachen,

**Regierungsbezirk Coblenz:**

Jordan, Otto, in Coblenz,

Engelsmann, Joh. Bapt., Weingutsbesitzer  
in Kreuznach,

Graf zu Westerholt=Oytenberg, Königl.  
Schloßhauptmann und Kammerherr zu Aren-  
fels bei Hönningen,

Radermacher, Hermann, Beigeordneter und  
Rentner zu Neuwied,

**Regierungsbezirk Düsseldorf:**

## I. Bergische Lande und Kreise Neuß und Grevenbroich:

Courth, Geheimer Justizrath in Düsseldorf,

Haniel, Franz, Commerzienrath und Fabrik-  
besitzer in Düsseldorf,

Altenhoven, August, Gutsbesitzer in Zons,

Melchers, Theodor, Gutsbesitzer in Gnaden-  
thal, Kreis Neuß,

## II. Landrechtlicher Theil und übrige linksrheinische Kreise:

Servaes, August, Commerzienrath und Hütten-  
direktor in Ruhrort,

Keller, Bankdirektor in Duisburg,

Freiherr von Plettenberg = Mehrum,  
Gustav, Königl. Kammerherr zu Mehrum,

Eichholz = Sengelmann, Gutsbesitzer in  
Umstadt, Landkreis Essen,

**Regierungsbezirk Trier:**

Vopelius, Richard, Fabrikbesitzer in Sulzbach,

Karher, Karl, Eisengießereibesitzer in St. Johann  
a. d. Saar,

Limbourg, Joh. Peter, Gutsbesitzer in Wittburg,

Keller, Maximilian, Gutsbesitzer und Leder-  
fabrikant in Staadt, Kreis Saarburg,

## Mitglieder:

## Stellvertreter:

## Regierungsbezirk Köln:

Dieß, A., Gutsbesitzer und Bürgermeister zu  
Quadenhof bei Hennef,

Henuser, Aug., Geh. Commerzienrath in Köln,

wurden auf eine sechsjährige Amtsdauer wiedergewählt.

Frings, Jos., Gutsbesitzer in Hersel,  
(inzwischen gestorben)

Michels, Gustav, Geh. Commerzienrath in Köln,

In den Bezirksauschuß, II. Abtheilung, des Regierungsbezirks Düsseldorf wurde an Stelle des Mitgliedes Geh. Commerzienrath Dr. Fansen in Dülken für den Rest der Amtsperiode das stellvertretende Mitglied Commerzienrath Emil de Greiff in Grefeld als Mitglied und der Fabrikbesitzer Greef in Biersen als stellvertretendes Mitglied gewählt.

In den Bezirksauschuß des Regierungsbezirks Aachen wurde als Ersatz für das verstorbene Mitglied Rittergutsbesitzer Freiherr von Syberg das bisherige stellvertretende Mitglied Graf von und zu Hoensbroech auf Schloß Kellenberg als Mitglied und der Rittergutsbesitzer Major a. D. von Blankart zu Alsdorf bei Aachen als stellvertretendes Mitglied gewählt.

Für die gemäß der §§ 34, Abs. 3, 41 und 50 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 zu bildenden Berufungscommissionen wurden, da die Hälfte der Mitglieder und Stellvertreter nach einer sechsjährigen Amtsperiode im Oktober 1897 auszuscheiden hatte, die Ersatzwahlen, wie folgt, vollzogen:

## Regierungsbezirk Coblenz:

## a. Mitglieder:

1. Geh. Commerzienrath Später in Coblenz,
2. Commerzienrath und Gutsbesitzer Gabriel Hersfeld zu Andernach,
3. Weingutsbesitzer Joh. Bapt. Engelsmann zu Kreuznach,
4. Gewerke Josef Raab zu Wehlar.

## b. Stellvertreter:

1. Gutsbesitzer Adolf Reinhard zu Heddesdorf (inzwischen gestorben),
2. Gutsbesitzer Jakob Peters zu Fressenhof,
3. Commerzienrath und Bergwerksbesitzer Walter Siebel zu Kirchen (inzwischen gestorben).

## Regierungsbezirk Düsseldorf:

## a. Mitglieder:

1. Kaufmann Robert Boeker in Remscheid,
2. Rentner Theodor Pelizaens in Grefeld,
3. Commerzienrath Theodor Reetmann in Duisburg,
4. Fabrikant Louis Lekebusch in Barmen,
5. Gutsbesitzer Ferdinand Lieven in Hilden,
6. Direktor Oskar Waldthausen in Essen,
7. Königl. Schloßhauptmann und Rittergutsbesitzer Franz Graf von Spee zu Heltorf.

## b. Stellvertreter:

1. Rittergutsbesitzer und Bürgermeister W. Gerpott zu Kellen,
2. Beigeordneter Küsters zu Labbeck, Kreis Moers,
3. Fabrikbesitzer Johannes ter Meer in M.-Gladbach,
4. Gutsbesitzer Theodor Melchers in Gnadenthal.

In die Einkommensteuer-Berufungscommission für den Regierungsbezirk Düsseldorf wurde als Ersatz für das ausgeschiedene Mitglied Gewerke Karl Franken und die ausgeschiedenen Stellvertreter Kaufmann Julius Liebrecht in Ruhrort und Bergassessor Krabler in Alteneffen für den Rest der Wahlperiode als Mitglied Direktor Oskar Waldthausen zu Essen, als stellvertretende Mitglieder Finanzrath Klüpfel in Essen und Direktor Dach in Alstadt gewählt.

**Regierungsbezirk Köln:****a. Mitglieder:**

1. Großindustrieller Otto Meurer in Köln,
2. Rittergutsbesitzer Franz Zillikens in  
Asperschlag,
3. Bürgermeister und Gutsbesitzer Albert Dick  
in Duadenhof bei Hennef,
4. Gutsbesitzer Hubert Honecker zu Kessenich  
bei Guskirchen,
5. Geheimer Commerzienrath Otto Andrae  
in Köln,
6. Kreisdeputirter Freiherr Franz von Geyr  
zu Haus Röttgen bei Mülheim a. Rh.

**b. Stellvertreter:**

1. Fabrikbesitzer Hans Leyendecker in Köln,
2. Kaufmann Jean Hospelt in Köln,
3. Gutspächter Wilhelm Lothmann sen. in  
Frauweiler,
4. Fabrikant Friß Lückcrath in Guskirchen.

An Stelle des Bürgermeisters Dick, welcher bis Oktober 1900 als stellvertretendes Mitglied zu fungiren hatte, wurde der Gutsbesitzer von Pelken zu Hennef als stellvertretendes Mitglied der Berufungscommission gewählt.

**Regierungsbezirk Aachen:****a. Mitglieder:**

1. Geheimer Commerzienrath Robert Kessel-  
faul in Aachen,
2. Landrath a. D. Wilhelm Leopold Janßen  
in Aachen,
3. Commerzienrath Friedr. Wilh. Hupertz in  
Aachen,
4. Fabrikbesitzer Karl Hoffmüller in Düren.

**b. Stellvertreter:**

1. Beigeordneter Sommer in Aachen,
2. Gutsbesitzer Heinrich Forissen in Loverich,  
Kreis Geilenkirchen,
3. Gutsbesitzer Gottfried Claessen in Isenrodt.

An Stelle des bis zum 1. Oktober 1900 gewählten, inzwischen verstorbenen stellvertretenden Mitgliedes Kaufmann Lambert Hirsch in Montjoie wurde der Bürgermeister a. D. Noethlich in Dremmen, Kreis Heinsberg, und an Stelle des bis 1. Oktober 1900 gewählten und inzwischen verstorbenen Mitgliedes, Gutsbesitzer Hubert Schlick in Holzweiler der Bürgermeister Fischer in Eschweiler als Mitglied der Berufungscommission gewählt.

**Endlich****Regierungsbezirk Trier:****a. Mitglieder:**

1. Communaloberförster a. D. Weismüller  
in Trier,
2. Kaufmann Keufer in Trier,
3. Kaufmann Eduard Moog in Mülheim  
a. d. Mosel,
4. Kaufmann Peter Willems in Trier (in-  
zwischen gestorben).

**b. Stellvertreter:**

1. Gutsbesitzer Maximilian Keller in Stadt,
2. Bürgermeister Fuchs in Mülheim a. d. Mosel,
3. Gutsbesitzer Jakob Merrem zu Kirchhof  
bei Wittlich.

An Stelle der bis zum Oktober 1900 gewählten, inzwischen verstorbenen, stellvertretenden Mitglieder Landesökonomierath Wilhelm Kautenstrauch zu Etelsbach und Gutsbesitzer Friedrich

Pflug zu Waltersbacherhof wurden der Mittergutsbesitzer Dr. Arthur von Kell zu Trier und der Kaufmann Nicol. Blum in St. Wendel als stellvertretende Mitglieder gewählt.

Für die Steueraussschüsse der Gewerbesteuerklasse I. in den beiden die Regierungsbezirke Coblenz und Trier zusammen und den Regierungsbezirk Aachen für sich umfassenden Veranlagungsbezirken wurden vom 1. Dezember 1897 ab auf eine dreijährige Amtsdauer wiedergewählt:

#### Veranlagungsbezirk Coblenz-Trier:

##### a. Mitglieder:

1. Geheimer Commerzienrath Karl Später in Coblenz,
2. Friedrich Hemy in Kasselstein bei Neuwied,
3. Commerzienrath René von Boch in Mettlach,
4. Fabrikbesitzer Eduard Laeis in Trier.

##### b. Stellverteter:

1. Commerzienrath Theodor Simon in Kirn,
2. Adolf Hüsgen in Traben,
3. Fabrikbesitzer Paul Röchling in Saarbrücken,
4. Fabrikbesitzer Rudolf Böcking in Briebach.

#### Veranlagungsbezirk Aachen:

##### a. Mitglieder:

1. Commerzienrath und Generaldirektor Adolf Rirdorf in Aachen,
2. Geheimer Commerzienrath Jakob Bücklers in Düren,
3. Commerzienrath Friedrich Wilhelm Superß in Aachen,
4. Commerzienrath und Tuchfabrikant Cüpper in Aachen.

##### b. Stellvertreter:

1. Geheimer Commerzienrath Alfred Melessen in Aachen,
2. Commerzienrath Beißel in Aachen,
3. Glasfabrikant Stang in Stolberg,
4. Fabrikbesitzer Arnold Schöller in Düren.

Ueber die Feier der Vollendung des Kaiser-Wilhelm-Denkmales am Deutschen Eck in Coblenz am 31. August 1897 ist eine besondere Festschrift verfaßt und den Mitgliedern des Provinziallandtags zugesandt worden.

## B. Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde.

### Geschäftsumfang.

Bei der Central-Verwaltungsbehörde sind in der Zeit vom 1. April 1897 bis zum 31. März 1898 zusammen 86 587 Geschäftsstücke eingegangen, gegen 126 897 in der Zeit vom 1. April 1896 bis 31. März 1897. Hierbei ist indessen zu bemerken, daß in der letzteren Zahl 33 029 Eingänge der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft enthalten waren. Da nach der von dem letzten Provinziallandtage genehmigten anderweiten Einrichtung der Central-Verwaltungsbehörde die Geschäfte der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft abgezweigt worden sind, so müssen die Eingänge der letzteren bei dem Vergleiche der Jahre 1896/97 und 1897/98 abgesetzt werden, so daß nur 93 868 Eingänge zu berücksichtigen sind. Bei dieser Zahl ergibt

sich immerhin noch eine Abnahme der Geschäftsnummern für das Berichtsjahr um 7281, welche auf die vorgenommenen Geschäftsvereinfachungen in Folge der Einrichtung größerer Abtheilungen u. zurückzuführen ist.

### Personalien.

Der Landes-Oberbauinspektor Baurath Locher ist am 5. November 1897 plötzlich in Folge eines Schlaganfalles gestorben, an seiner Stelle wurde der seitherige Landes-Bauinspektor Effer in Coblenz als Landes-Oberbauinspektor bei der Centralverwaltung am 1. Januar 1898 angestellt; diesem ist inzwischen der Charakter als Baurath Allerhöchst verliehen worden.

Der bereits dauernd in den Provinzialdienst übernommene Landesbaumeister Thomann wurde vom 1. Juli 1897 ab definitiv als Landesbauinspektor angestellt, der Regierungsbaumeister Magunna als Landesbaumeister dauernd in den Provinzialdienst übernommen und der Landesbaumeister Gronarz zur Uebernahme der ihm vom Magistrat der Stadt Recklinghausen probeweise übertragenen Stadtbaumeisterstelle auf ein Jahr beurlaubt.

Die Gerichtsassessoren Schäfer und Dr. Hilgers wurden am 1. bzw. 9. April 1897 als Hilfsarbeiter zur Beschäftigung, ersterer bei der Central-Verwaltung, letzterer bei der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ angenommen. Der dieser Anstalt seither überwiesene Gerichtsassessor Berenbrock wird seit Februar 1898 bei der Centralverwaltung und seit gleicher Zeit der Gerichtsassessor Schäfer bei der genannten Anstalt beschäftigt.

Der bei der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt beschäftigte Gerichtsassessor Clemens ist im Monat Mai 1897 aus dem Provinzialdienste wieder ausgeschieden.

Der Rechnungsrevisor Braun ist vom 1. April 1898 ab in den Ruhestand getreten und der Sekretär Rheinert von diesem Zeitpunkte ab als Rechnungsrevisor angestellt worden.

Die Sekretariatsassistenten Mindergan, Hermann, Spelting, Tanscheid, Seiz und Foesen wurden in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 27./28. April 1897 als Sekretäre, in derselben Sitzung der technische Sekretariatsassistent Scholz als technischer Sekretär, der commissarische Kanzleivorsteher Grefer als Kanzleivorsteher, die Sekretariatsassistenten Schuirman und Sappeur als Registratoren und der Sekretariatsassistent Brinkmann als solcher definitiv angestellt.

Der Sekretär Fißermann ist am 20. Juni 1897 gestorben.

In der Sitzung vom 27./28. Juli 1897 wurde der Bauamtssekretär Alsdorf als Sekretär, in der Sitzung vom 26./27. Oktober 1897 die commissarischen Sekretariatsassistenten Jung, Redlich, Runge, Wierß und Kessel als Sekretariatsassistenten definitiv angestellt und endlich der Bote Hildemann durch Beschluß des Provinzialausschusses in der Sitzung vom 26./27. Oktober 1897 vom 1. Januar 1898 ab in den Ruhestand versetzt.

### Rechnungsergebnisse.

Die Einnahmen und Ausgaben bei dem Etat des Provinziallandtages, des Provinzialausschusses und der Central-Verwaltungsbehörde in der Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 sind in der umstehenden Zusammenstellung erläutert.

Kategorie	Beschreibung	Menge	Preis	Betrag	Währung
<b>I. Ausgabe</b>					
<b>A. Gehalt</b>					
<b>B. Reisekosten</b>					
<b>C. Sachliche Ausgaben</b>					
<b>D. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>E. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>F. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>G. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>H. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>I. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>J. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>K. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>L. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>M. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>N. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>O. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>P. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>Q. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>R. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>S. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>T. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>U. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>V. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>W. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>X. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>Y. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>Z. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>Summe der Ausgaben</b>					
<b>II. Ausgabe</b>					
<b>A. Gehalt</b>					
<b>B. Reisekosten</b>					
<b>C. Sachliche Ausgaben</b>					
<b>D. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>E. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>F. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>G. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>H. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>I. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>J. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>K. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>L. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>M. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>N. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>O. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>P. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>Q. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>R. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>S. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>T. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>U. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>V. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>W. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>X. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>Y. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>Z. Sonstige Ausgaben</b>					
<b>Summe der Ausgaben</b>					



Stats- Soll.	Zugang.		Abgang.		Mitteln wirkliches Soll.		Stats- Titel.	Bezeichnung der Fonds.
	₰	¢	₰	¢	₰	¢		
47 100	3 049	82	30 110	99	20 038	83		Uebertrag
								Provincial-Central-Verwaltungsbehörde.
							III.	Befolgungen:
70 650	4 818	17	—	—	75 468	17	1-3	Landeshauptmann und obere Beamte, Landes-Oberbauinspektoren . . . . .
11 400	200	—	—	—	11 600	—	4, 5	Landesassessoren und Rathhincingenieur . . . . .
6 600	110	—	—	—	6 710	—	6	Wohnungsgeldzuschüsse . . . . .
117 646	—	—	3 183	—	114 463	—	7-14	Büreaubeamte . . . . .
16 731	—	—	1 299	—	15 432	—	15-17	Rangleibeamte . . . . .
7 890	715	—	—	—	8 605	—	18-20	Botenmeister und Boten . . . . .
							IV.	Anderer persönliche Ausgaben:
9 000	—	—	1 734	35	7 265	65	1	Für Hilfsarbeiter in der Straßenbauverwaltung . . . . .
4 000	—	—	—	—	4 000	—	2	Für einen Landespsychiater im Nebenamte . . . . .
25 000	—	—	1 335	64	23 664	36	3	Für Hilfsarbeiter im Büreaudienst einschließlich derjenigen im Rechnungsbüreau . . . . .
7 500	—	—	2 246	40	5 253	60	4	Für Hilfsarbeiter in der Kasse u. sowie für Kopialien
7 000	—	—	3 48	—	6 996	52	5	zu Unterhaltungen für Subaltern- und Unterbeamte der Provincialverwaltung, sowie für pensionirte Beamte und für Hinterbliebene von Provincialbeamten . . . . .
							V.	Sächliche Ausgaben:
22 500	—	—	2 001	45	20 498	55	1	Tagegelder und Reisekosten der Beamten . . . . .
5 000	1 147	21	—	—	6 147	21	2 a	Unterhaltung des Ständehauses mit Umgebung sowie zur Unterhaltung des Dienstwohngebäudes für den Landeshauptmann . . . . .
1 412	40	80	—	—	1 452	80	b	Feuerversicherung der Gebäude nebst Inventar, Hagelversicherungsbetrag für das Oberlicht im großen Sitzungssaale sowie für Steuern der Gebäude . . . . .
3 000	—	—	1 264	58	1 735	42	c	Beschaffung und Unterhaltung des Inventars . . . . .
5 800	—	—	1 547	79	4 252	21	d	Schreibmaterialien und sonstige Büreaubedürfnisse . . . . .
1 800	2 318	89	—	—	4 118	89	e	Druckkosten . . . . .
2 600	97	24	—	—	2 697	24	f	Altenheften und Buchbinderarbeiten . . . . .
1 500	—	—	22	32	1 477	68	g	Beschaffung und Unterhaltung der Geschäftsbibliothek . . . . .
14 000	—	—	590	71	13 409	29	h	Porto-, Fracht- und Telegraphengebühren, Fernsprecher-miethe . . . . .
35 112	3 604	14	3 425	40	35 290	74		
353 017	8 892	99	41 914	31	319 995	68		
35 112	3 604	14	3 425	40	35 290	74		zu übertragen

Jah- Ausgabe.	Mitteln Rest.		Erläuterung der Zu- und Abgänge.
	₰	¢	
20 038	83	—	
75 468	17	—	Die Mehrausgabe entsteht durch Ueberschreitung des Durchschnitts- gehaltes bei zwei Landeshauptmännern um . . . . . 3900 ₰. — Pf. Zugang des Landes-Oberbauinspektors Esler . . . . . 2064 „ — „ Abgang des Landes-Oberbauinspektors Lodner . . . . . 5364 ₰. — Pf. bleibt Mehrausgabe 4818 ₰. 17 Pf.
11 600	—	—	Die Mehrausgabe ist die Gehaltserhöhung des Landesassessors Dr. Grosse.
6 710	—	—	Die Mehrausgabe entsteht durch Eintritt des Landes-Oberbauinspektors Esler und Abgang des Landes-Oberbauinspektors Lodner (165—55 = 110 Mark).
114 463	—	—	Die Minderausgabe durch Stellenreduzierungen.
15 432	—	—	Desgleichen.
8 605	—	—	Mehrausgabe durch längere Erkrankung eines Boten, für welchen Ersatz eingestrichelt werden mußte.
7 265	65	—	Die Minderausgabe ist durch zeitweilige Verminderung des Hilfsarbeiter-Personals hervorgehoben.
4 000	—	—	Desgleichen.
23 664	36	—	Desgleichen.
5 253	60	—	Desgleichen.
6 996	52	—	Es sind nur 6996 Mark 52 Pf. gezahlt worden.
20 498	55	—	An Reisekosten und Tagegeldern war nur die nebenstehende Summe zu zahlen.
6 147	21	—	
1 452	80	—	
1 735	42	—	
4 252	21	—	
4 118	89	—	
2 697	24	—	
1 477	68	—	
13 409	29	—	
35 290	74	—	
319 995	68	—	
35 290	74	—	

Stats- Soll.	Zugang.		Abgang.		Mithin wirkliches Soll.	Stats- Eitel.	Bezeichnung der Fonds.
	„	+	„	+			
353 017	8 802 90	41 914 31	319 995 68				Ueberschlag
35 112	3 604 14	3 425 40	35 290 74				i Beleuchtung der Büreau k Heizung der Büreau und Centralheizung der Dienst- wohnung des Landeshauptmann l Reinigung der Büreau m Wasserzins, Kanalgebühren und sonstige Abgaben n Krankenversicherung der Heizer und Puffrauen im Ständehaus sowie Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung der Kanzleibüroarbeiter, Heizer und Puffrauen im Ständehaus o Für Hilfsleistung der Heizer im Botendienst sowie zur Verwendung dieses Titels 3 Für Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten VI. 1 Für Disposition des Landeshauptmann 2 In Umzugslosten, unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung Besonderer Abschnitt: Für die Trottoiranlage vor dem Ständehaus Summe der Ausgabe
3 500	—	753 85	2 746 15				
4 000	1 412 98	—	5 412 98				
3 100	587 40	—	3 687 40				
850	78 13	—	928 13				
300	—	138 94	161 00				
1 238	—	72 01	1 165 99				
48 100	5 682 63	4 390 20	49 392 45				
1 000	1 292 45	—	964 50				
2 000	—	—	2 000				
2 883	—	755 63	2 127 37				
—	2 000 87	—	2 000 87				
407 000	12 186 31	42 705 44	376 480 87				
	—	30 519 13					

**Abschluß.**

Die Einnahme beträgt . . . . .  
 Die Ausgabe beträgt . . . . .  
 Mithin Ausgleich.

Zu- Ausgabe.	Mithin Ref.		Erläuterung der Zu- und Abgänge.
	„	+	
319 995 68	—	—	
35 290 74	—	—	
2 746 15	—	—	
5 412 98	—	—	
3 687 40	—	—	
928 13	—	—	
161 00	—	—	
1 165 99	—	—	
49 392 45	—	—	Die unter V 2 a—o angeführten Positionen übertragen sich gegenseitig. Die Mehrausgabe bei diesem Titel von 1292 Mark 45 Pf. ist in der Hauptsache durch die Heizung der Büreau zc. (hohe Kohlenpreise) entstanden, da bei den übrigen Positionen (Beschäftigtenbesoldung zc.) den Mehrausgaben entsprechende Minderausgaben gegenüber stehen.
964 50	—	—	
2 000	—	—	
2 127 37	—	—	
2 000 87	—	—	In der Sitzung des Provinzialausschusses vom 27./28. April 1897 wurde ein Credit von 3000 Mark hierfür bewilligt. Die Kosten haben nur 2000 Mark 87 Pf. betragen. Die Etatsüberschreitungen bei Titel III und V sind in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 5./6. Juli 1898 vorläufig genehmigt worden.
376 480 87	—	—	
376 480 87	—	—	

Angelegenheiten, betreffend den Etat zur Zahlung von Pensionen etc. an Provinzialbeamte und von Wittwen- und Waisengeldern sowie Unterstützungen an deren Hinterbliebene.

Das Rechnungsergebniß des Pensionsfonds für das Jahr 1897/98 ist folgendes:

**Einnahme:**

	Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	8 795 M. 10 Pf.
I. 1.	Strafgelder aus Chauffepolizeiüber- tretungen . . . . .	2 188 M. 16 Pf.
2.	Ordnungsstrafen von Provinzialbeamten . . . . .	190 " — "
3.	Beitrag des Obstbautechnikers Professor Arnold in Bitburg . . . . .	12 " — "
4.	Beiträge der Direktoren der landwirth- schaftlichen Winterschulen und Zuschuß des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen . . . . .	1 850 " 33 "
		4 240 " 49 "
II. 1.	Zuschuß aus dem Hauptetat . . . . .	122 300 M. — Pf.
2.	" der Invalidentät- und Alters- versicherungsanstalt „Rheinprovinz“ . . . . .	19 825 " 80 "
3.	Zuschuß der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	21 128 " 85 "
4.	" der Landesbank der Rheinprovinz . . . . .	15 430 " 20 "
5.	" aus dem Etat für die Unter- bringung verwahrloster Kinder . . . . .	1 491 " 90 "
6.	Zuschuß des Landarmenhauses zu Trier . . . . .	3 499 " 73 "
7.	" zur Bestreitung der Pensionen der Landwirtschaftslehrer zc. an den Landwirtschaftsschulen in Bitburg und Eleve . . . . .	9 444 " 54 "
8.	Zuschuß der Weinbauschule zu Trier . . . . .	1 395 " — "
9.	" der Rheinischen landwirthschaft- lichen Berufsgenossenschaft . . . . .	6 020 " 55 "
10.	Zuschuß der Provinzial-Strassenver- waltung . . . . .	77 210 " — "
		277 746 " 57 "
	Summe der Einnahme	290 782 M. 16 Pf.

**Ausgabe:**

I.	an Pensionen und Wartegeldern . . . . .	168 309 M. 92 Pf.
II.	" Wittwen- und Waisengeldern . . . . .	60 304 " 13 "
III.	" laufenden Unterstützungen . . . . .	19 622 " 67 "
IV.	" weiteren Pensionen zc. . . . .	4 812 " 12 "
	Summe der Ausgabe	253 048 M. 84 Pf.

**Abchluß:**

Die Einnahme beträgt . . .	290 782 M. 16 Pf.
„ Ausgabe „ . . .	<u>253 048 „ 84 „</u>
daher Bestand	37 733 M. 32 Pf., welcher zur Verwendung für Pensions- u. Zahlungen in das Etatsjahr 1898/99 übernommen worden ist.

## Bei Beginn des Etatsjahres bezogen:

167 Pensionäre	160 084 M. an Pensionen und Bartegelbern
in dem Berichtsjahre sind hinzu-	
gekommen . . . . .	11 „ 23 527 „ „ „ „ „
	178 „ 183 611 M. „ „ „ „
abgegangen sind . . . . .	11 „ 9 065 „ „ „ „ „
so daß am Schlusse des Berichtsjahres	167 „ 174 546 M. „ „ „ „
bezogen.	

## Im Beginn des Etatsjahres bezogen:

121 Wittwen, 134 Waisen, 17 Doppelwaisen,	59 114 M. 45 Pf. an Wittwen- und Waisengeldern
im Berichtsjahre sind	
hinzugekommen . 10	11 „ 1 „ 6 593 „ 16 „
131	145 „ 18 „ 65 707 M. 61 Pf.
abgegangen sind . 6	17 „ 5 „ 2 911 „ 48 „
so daß am Schlusse des Berichtsjahres	125 „ 128 „ 13 „ 62 796 M. 13 Pf.
bezogen.	

**C. Allgemeine Finanzverwaltung.****Rechnungslegung.**

Der Finalabchluß des Hauptetats für das Rechnungsjahr vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 hatte das nachfolgend aufgeführte Ergebnis:



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.	
			1897/98	1897/98.
III.		<b>Durchlaufende Posten.</b>		
	1	Kreidrente (§ 1 des Gesetzes vom 30. April 1873 und § 26 des Gesetzes vom 8. Juli 1875) . . . . .	333 411	333 411
IV.		<b>Einnahme von Nebenfonds</b>		
	1	Zinsen des Stamm- und Reservefonds der Landesbank der Rheinprovinz von 6 000 000 M. sowie Antheil an den Zinsüberschüssen der Landesbank . . . . .	400 000	400 000
	2	Zinsgewinn des Rheinischen Meliorationsfonds . . . . .	50 000	53 100 61
	3	Ueberschüsse der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	60 000	60 000
		Summe Titel IV	510 000	513 100 61
V.		<b>Verschiedene Einnahmen.</b>		
	1	Zinsen von vorübergehend rentbar angelegten Beständen der Centralfonds . . . . .	—	16 338 34
	2	Uuvorhergesehene Einnahmen bezw. zur Abrundung . . . . .	667 50	—
		Summe Titel V	667 50	16 338 34
		<b>Wiederholung.</b>		
I.	A.	Allgemeine Dotationsrente des Staates . . . . .	1 756 736	1 756 736
	B.	Dotationsrente des Staates für bestimmte Zwecke . . . . .	2 086 685 50	2 086 685 50
II.		Provinzialabgaben . . . . .	4 730 000	5 071 160 02
III.		Durchlaufende Posten . . . . .	333 411	333 411
IV.		Einnahmen von Nebenfonds . . . . .	510 000	513 100 61
V.		Verschiedene Einnahmen . . . . .	667 50	16 338 34
		Summe der Einnahme	9 417 500	9 777 431 47

Wit hin gegen den Etat				Bemerkungen.
mehr		weniger		
—	—	—	—	Durchlaufender Posten, zu vergl. Titel III der Ausgabe.
—	—	—	—	
3 100 61	—	—	—	Durchlaufender Posten, vergl. Titel IV Nr. 4 der Ausgabe.
—	—	—	—	Desgleichen „ „ „ „ 8 „ „
3 100 61	—	—	—	
—	—	—	—	
16 338 34	—	—	—	Bergl. Titel V Nr. 4 der Ausgabe.
—	—	667 50	—	Uuvorhergesehene Einnahmen haben nicht stattgefunden.
16 338 34	—	667 50	—	
15 670 84	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
341 160 02	—	—	—	
—	—	—	—	
3 100 61	—	—	—	
15 670 84	—	—	—	
359 931 47	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag für 1897/98.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
		Vorschuß aus dem Jahre 1896/97	—	—	53 128	24
I.		<b>Auf der Dotationsrente ruhende Ausgabeverpflichtungen.</b>				
		A. Mit der Dotationsrente von der Königlichen Staatsregierung überwiesen.				
1		Rente an den Pfarrer der St. Gertrudiskirche in Essen	25	—	25	—
2		Rente an die katholischen Armen in Werden in Geld und Naturalien	2 100	—	2 580	80
3		Rente an die Rettungsanstalt Düsseldorf	900	—	900	—
4		Rente für die Armen in Kettwig	100	—	100	—
		B. Auf Grund Beschlusses des 26. Rheinischen Provinziallandtages (Verh. S. 37).				
5		Für die Wilhelm-Augusta-Stiftung . . . . . 50 000 ℳ.	—	—	—	—
		Summe Titel I	3 125	—	3 555	80
II.		<b>Zuschüsse an die einzelnen Anstalten und Verwaltungen aus Provinzialmitteln.</b>				
1		An den Etat des Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der Centralverwaltungsbehörde	241 600	—	208 763	78
2		An den Etat zur Zahlung von Pensionen, Wittwen- und Waisengeldern etc.	122 300	—	122 300	—
3		Etat der Befoldungen und anderen persönlichen Ausgaben für die bei der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ beschäftigten Provinzialbeamten	—	—	—	—
4		Etat der Verwaltungskosten der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät	—	—	—	—
5		Etat der Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz	—	—	—	—
6		An den Etat der Verwaltung des Landarmenwesens (Zu vergleichen Titel II Nr. 2 der Einnahme.)	1 110 500	—	1 130 503	31
		zu übertragen	1 474 400	—	1 461 567	09

Witlin gegen den Etat		Bemerkungen.
mehr	weniger	
ℳ	ℳ	
53 128	24	
—	—	
430	80	Die Rente wird nach den Martini-Durchschnitts-Marktpreisen berechnet, daher die Mehrausgabe.
—	—	
—	—	
430	80	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
20 003	31	Der Widerzuschuß ist durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben bei einzelnen Titeln entstanden, insbesondere dadurch, daß im Etatsjahre der Provinziallandtag nicht versammelt war.
—	—	Der Fonds hat einen Ueberschuß von 37 733 ℳ. 32 Pf. Mit Rücksicht auf die durch Erhöhung der Reklitengelder für die Folge gesteigerten Ansprüche an diesen Fonds und weil auch die einzelnen Institute durch Zuschüsse an den Pensionsetat an diesem Ueberschuße beteiligt sind, ist derselbe dem Fonds belassen worden.
20 003	31	Im Etatsjahre 1896/97 betrug der Zuschuß aus Provinzialmitteln 1 050 989 ℳ. 03 Pf. 1897/98 wie nebenstehend . . . . . 1 130 503 „ 31 „ mithin gegen 1896/97 mehr 79 514 ℳ. 28 Pf.
—	—	Diese Steigerung ist zurückzuführen:
—	—	a. auf Mehrezahlungen für Geisteskrante (einschl. 20 000 ℳ. durch Erhöhung der Pflegegelder) im Betrage von . . . . . 50 000 ℳ.
—	—	b. Mehrezahlungen an Elbst-Bohringen . . . . . 18 000 „
—	—	c. durch Minderung der Servitlasten in einzelnen Orten . . . . . 1 000 „
—	—	Im Uebrigen auf das Aussehen der Landarmenkosten überhaupt.
20 003	31	
32 836	22	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag für 1897/98.	
			₹	₰	₹	₰
II.		Uebertrag	1 474 400		1 461 567	09
	7	An den Etat für die erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 (Zu vergleichen Titel II Nr. 3 der Einnahme.)	850 000		850 000	—
	8	An den Etat über die Kosten der Unterbringung verwahrloster Kinder	102 750		102 429	41
	9	Etat der Polizeistrafgelderfonds und des Ehrenbreitsteiner allgemeinen Armenfonds (Staatsnebenfonds)	—		—	—
	10	An die Etats der Provinzial-Irrenanstalten und zwar an den Etat:				
	A.	der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach	5 000		—	—
	B.	„ „ „ „ Bonn	—		—	—
	C.	„ „ „ „ Düren	5 900		5 607	09
	D.	„ „ „ „ Grafenberg	—		—	—
	E.	„ „ „ „ Merzig	31 100		22 532	—
	F.	„ „ „ „ Aachen	—		—	—
		Summe der Provinzial-Irrenanstalten	42 000		28 139	09
	11	An die Etats der Provinzial-Taubstummenanstalten und zwar an den Etat:				
	A.	der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Aachen	—		—	—
	B.	„ „ „ „ Brühl	36 770		34 699	17
	C.	„ „ „ „ Elberfeld	28 280		26 577	12
	D.	„ „ „ „ Essen	32 425		28 219	61
	E.	„ „ „ „ Kempen	21 980		20 331	84
	F.	„ „ „ „ Neuvied	39 310		35 335	21
	G.	„ „ „ „ Trier	36 200		32 198	51
	H.	Ueber die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung und des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	50 000		50 000	—
		Summe für das Taubstummenwesen	244 965		227 361	46
	12	An den Etat der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren	90 150		86 152	75
		Zu übertragen	2 804 265		2 755 649	80

Nichtin gegen den Etat				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₰	₹	₰	
20 003	31	32 836	22	
—	—	—	—	In dem Etat ist ein Ueberschuß von 18 985 R. 03 Pf. verblieben, welcher gemäß Bemerkung zu diesem Etat auf das folgende Rechnungsjahr übertragen wurde.
—	—	320	59	Es war nur der Betrag von 102 429 R. 41 Pf. zu verausgaben.
—	—	5 000	—	Es ist ein Zuschuß nicht erforderlich gewesen. Die Anstalt hat noch einen Ueberschuß von 2957 R. 18 Pf. erzielt, welcher dem allgemeinen Baufonds zugeführt wurde. Desgl. Der von der Anstalt erzielte Ueberschuß von 19 819 R. ist dem allgemeinen Baufonds überwiesen worden.
—	—	—	292	91
—	—	—	—	Eine weitere Ersparniß an Zuschuß konnte nicht erzielt werden, da durch den Umbau verschiedener Häuser der Anstalt die Belegungsfähigkeit vermindert war. Ein Zuschuß war nicht erforderlich. Der erzielte Ueberschuß von 17 613 R. 49 Pf. wurde dem allgemeinen Baufonds zugeführt.
—	—	—	8 568	Die Anstalt hat den im Abgang gestellten Betrag erspart, so daß nur ein Zuschuß von 22 532 R. erforderlich wurde.
—	—	—	—	Die Anstalt hat einen Zuschuß weder aus dem Hauptetat noch aus dem Etat für die erweiterte Armenpflege bedurft, vielmehr noch einen Ueberschuß von 8214 R. 51 Pf. erzielt, welcher gleichfalls dem allgemeinen Baufonds überwiesen wurde.
—	—	13 860	91	
—	—	—	—	
—	—	—	2 070	83
—	—	—	1 702	88
—	—	—	4 205	39
—	—	—	1 648	16
—	—	—	3 974	79
—	—	—	4 001	49
—	—	—	—	—
—	—	—	17 603	54
—	—	—	3 997	25
20 003	31	68 618	51	Ersparniß durch Mehreinnahmen im Arbeitsbetriebe der Blindenanstalt erzielt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag für 1897/98.	
			₰	₰	₰	₰
II.		Uebertrag	2 804 265	—	2 755 649	80
	13	An den Etat über das Hebammenwesen einschließlich der Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln: A. Zu Prämien und Unterstützungen für Hebammen B. Für die Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln	1 930 42 100	— —	1 930 31 146	— 53
	14	An den Etat der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler	80 000	—	106 838	60
	15	Etat des Landarmenhauses zu Trier.	—	—	—	—
	16	An den Etat über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten	3 810	—	3 810	—
	17	An den Etat über die Unterstützung milder Stiftungen und Wohlthätigkeitsanstalten, sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern und Idioten	8 000	—	8 000	—
	18	Etat der Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft	—	—	—	—
	19	Etat für die Verwaltung der Fonds zur Gewährung von Viehentschädigungen u.	—	—	—	—
	20	An den Etat für die Verwaltung der landwirthschaftlichen Angelegenheiten	200 000	—	200 000	—
	21	An den Etat für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen: 1. Aus der allgemeinen Dotationsrente des Staates . . . . . 440 000 ₰. 2. Staatsrente für die Straßenvverwaltung . 2 056 233 „ 3. Staatsrente für die sogenannte Beckmann'sche Straße . . . . . 8 100 „ 4. Staatsrente für die sogenannte Klinkerstraße bei Cranenburg . . . . . 1 500 „ 5. Rente der Provinz Westfalen . . . . . 2 350 „ 6. Provinzialabgaben zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen 2 525 000 „ (Zu vergleichen Titel I Nr. 1, 4, 5, 6 und 7 und Titel II Nr. 1 der Einnahme.)	5 033 183	—	5 133 183	—
		Summe Titel II	8 173 288	—	8 240 557	93

Wichig gegen den Etat				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	₰	₰	₰	
20 003	31	68 618	51	
—	—	—	—	Die Ersparniß ist durch Mehrerinnahmen an Pensionskosten von Schülerinnen (3. Curfus) sowie an Pflegekosten von Schwangeren entstanden.
—	—	10 953	47	Die Anstalt hat eine Mindereinnahme im Arbeitsbetriebe von 27 919 ₰. 63 Pf., welche sich aus der um 180 Köpfe gegen den Etat geringeren Befehlsharte ergibt, da hierdurch auch der Prozentsatz der Arbeitsfähigen vermindert war.
26 838	60	—	—	Etwaige Ersparniße dieses Etats fließen dem allgemeinen Besonde zu.
—	—	—	—	Bei dem Etat ist eine Ersparniß von 3626 ₰. 94 Pf. erzielt. Mit Rücksicht auf die gesteigerten Anforderungen an denselben durch die erweiterte Fürsorge für entlassene Blinde ist dem Fonds dieser Betrag wie auch im Etatsjahre 1896/97 weiter belassen worden.
—	—	—	—	Die am Jahreschlusse verbleibenden Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.
100 000	—	—	—	Der Mehrbetrag von 100 000 ₰. ist laut Beschluß des Provinziallandtags vom 15. März 1897 der Straßenvverwaltung überwiesen und kürzt sich hierdurch der zur Verfügung des Provinziallandtags stehende Mehrbetrag an Provinzialabgaben um die gleiche Summe. (Sergl. Titel II der Einnahme.)
146 841	91	79 571	98	
67 269	93	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag für 1897/98.	
			⌘	⌘	⌘	⌘
III.		<b>Durchlaufende Posten.</b>				
	1	Abführung der Kreisrente an die Landkreise der Provinz	333 411	—	333 411	—
IV.		<b>Ausgaben aus Titel IV der Einnahmen.</b>				
	1	An den Etat zur Förderung von Kunst und Wissenschaft	41 600	—	41 600	—
	2	An den Etat für die Verwaltung der Provinzialmuseen in Bonn und Trier	25 400	—	25 400	—
	3	An den Etat für gewerbliche Zwecke	67 000	—	67 000	—
	4	Zinsgewinn des Meliorationsfonds, zu überweisen an den Etat für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten	50 000	—	53 100 61	—
	5	Für Meliorationen und Aufbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden der Provinz, zu überweisen wie vor	100 000	—	100 000	—
	6	Für sonstige landwirtschaftliche Zwecke, zu überweisen wie vor	46 000	—	46 000	—
	7	Zur Verfügung des Provinziallandtags (Ständefonds)	120 000	—	120 000	—
	8	Zur Verwendung aus den Ueberschüssen des Reservefonds der Provinzial-Feuer-Societät für gemeinnützige, zugleich die Interessen der Societät fördernde Zwecke auf Beschlussfassung des Provinzialausschusses	60 000	—	60 000	—
		Summe Titel IV	510 000	—	513 100 61	—
V.		<b>Verschiedene Ausgaben.</b>				
	1	Zur Verzinsung und Tilgung der alten Irrenanstaltsbauschuld	250 000	—	250 000	—
	2	Zur Verzinsung der Vorschüsse behufs Bestreitung der Kosten der Errichtung und Erweiterung von Provinzialanstalten	100 000	—	27 856 63	—
	3	Zur Verfügung des Provinzialausschusses für unvorhergesehene Ausgaben (Bestände werden zur weiteren Verwendung durch den Provinzialausschuss in das nächste Jahr übertragen.)	40 000	—	40 000	—
		zu übertragen	390 000	—	317 856 63	—

Witkin gegen den Etat				Bemerkungen.
mehr		weniger		
⌘	⌘	⌘	⌘	
—	—	—	—	Bergl. Titel III der Einnahme.
—	—	—	—	Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.
—	—	—	—	Wie vor.
—	—	—	—	Wie vor.
3 100 61	—	—	—	Wie vor. (Bergl. Titel IV Nr. 3 der Einnahme.)
—	—	—	—	Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.
—	—	—	—	Deugleichen.
—	—	—	—	Deugleichen.
3 100 61	—	—	—	Deugleichen.
—	—	—	—	
—	—	72 143 37	—	Die bei der Landesbank aufgenommenen Vorschüsse haben am Schlusse des Rechnungsjahres betragen: Für Irrenanstaltsbauten . . . . . 1 133 700 M. — Pf. Für den Bau einer neuen Blindenanstalt in Keunich . . . . . 152 846 „ 98 „ Für Erweiterung des großen Sitzungssaales im Ständehause . . . . . 108 544 „ 20 „ zusammen 1 395 091 M. 18 Pf. Es war nur die aufgeführte Summe zu zahlen. Die Ersparniß wird zur Verwendung in 1898/99 im Bestande auf dieses Etatsjahr übertragen.
—	—	72 143 37	—	Ueber den Fonds wird besondere Rechnung geführt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Statsjahre 1897/98 und 1898/99.	
			1897/98	1898/99
V.		Uebertrag	390 000	317 856 63
	4	Zur Zinsen zu 3% für die zur Bestreitung der laufenden Ausgaben von der Landesbank entnommenen Vorschüsse, Erstattungen auf die Provinzialabgaben, sowie zu außer-gewöhnlichen Ausgaben bezw. zur Abrundung . . . . .	7 676	—
		Summe Titel V	397 676	317 856 63
<b>Wiederholung.</b>				
A.		Vorschuß aus dem Statsjahre 1896/97 . . . . .	—	53 128 24
I.		Auf der Dotationsrente ruhende Ausgabeverpflichtungen . . . . .	3 125	3 555 80
II.		Zuschüsse an die einzelnen Anstalten und Verwaltungen aus Provinzialmitteln . . . . .	8 173 288	8 240 557 93
III.		Durchlaufende Posten . . . . .	333 411	333 411 —
IV.		Ausgaben aus Titel IV der Einnahme . . . . .	510 000	513 100 61
V.		Berschiedene Ausgaben . . . . .	397 676	317 856 63
		Summe der Ausgabe	9 417 500	9 461 610 21
		Die Einnahme beträgt	9 417 500	9 777 431 47
		Mit hin Bestand	—	315 821 26
		welcher auf das Rechnungsjahr 1898/99 übertragen wird, und zwar:		
	1	als zur Verfügung des Provinziallandtages stehend . . . . .	—	241 160 02
	2	in 1897/98 nicht verausgabte Zinsen (Titel V Nr. 2 der Ausgabe) . . . . .	—	72 143 37
	3	der nach Abzug von 1 und 2 noch verbleibende Ueberschuß des Statsjahres 1897/98 . . . . .	—	2 517 87
		Summe wie oben	—	315 821 26

Mit hin gegen den Etat				Bemerkungen.
mehr		weniger		
1897/98	1898/99	1897/98	1898/99	
—	—	72 143	37	
—	—	7 676	—	
—	—	79 819	37	
53 128	24	—	—	
430	80	—	—	
67 269	93	—	—	
—	—	—	—	
3 100	61	—	—	
—	—	79 819	37	
123 929	58	79 819	37	
44 110	21	—	—	
359 931	47	—	—	
315 821	26	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	

Zinsen für entnommene Vorschüsse waren nicht zu zahlen, vielmehr sind Zinsen für deponirte Beträge eingegangen (vergl. Titel V. 1 der Einnahme). Der auf Provinzialabgaben an den Landkreis Essen erhaltene Betrag von 6712 M. 88 Pf. ist auf die Provinzialabgaben angerechnet worden (vergl. Bemerkung zu Titel II der Einnahme), so daß hierüber keine Ausgaben entstanden sind.

## Vertheilung der Provinzialabgaben.

Zufolge des vom 40. Rheinischen Provinziallandtage genehmigten Hauptetats für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99 waren für die im Wege der Provinzialabgabe aufzubringenden Bedürfnisse der Provinzialverwaltung zur Deckung der Kosten des Landarmenwesens, zur Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen, für sonstige Provinzialbedürfnisse, für die durch Beschwerden entstehenden Ausfälle 11% des berechtigten Staatssteuer-Sollaufkommens zu erheben.

Für Verkehrsanlagen bezw. zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen sind nach dem erwähnten Hauptetat 2 525 000 M. zu erheben. Zu dieser Abgabe hat der Kreis Weklar auf Grund des § 11 des Regulativs vom 17. Januar 1876, betreffend die Vereinigung der in der Rheinprovinz bestehenden Bezirksstraßenfonds und der Fonds zur Unterhaltung der Staatsstraßen zu einem Provinzialstraßenfonds, einen Beitrag nicht zu leisten, während dieser Kreis zu den übrigen Provinzialabgaben in gleichem Maße wie die anderen Kreise beitragspflichtig ist.

Der Vertheilung wurde das nach Maßgabe der §§ 106 und 107 der Provinzialordnung vom 1. Juni 1887 berichtigte Sollaufkommen an direkten Staatssteuern mit Ausschluß der Gewerbesteuer vom Hausirgerwerbe für das Veranlagungsjahr 1897/98 zu Grunde gelegt und ist hierbei von der Heranziehung der fingirten Normalsteuersätze für Einkommen unter 900 M. gemäß Beschluß des Provinzialausschusses vom 25. Januar 1898 abgesehen worden.

Das berichtigte Sollaufkommen an Staatssteuern hat für das	
Jahr 1897/98 betragen . . . . .	46 299 975 M. 26 Pf.
so daß an Provinzialabgaben zur Erhebung gelangten	5 077 872 M. 90 Pf.
Hiervon wurden dem Landkreise Essen auf Reklamation aus	
früheren Jahren erstattet . . . . .	6 712 „ 88 „
so daß zur Verrechnung gelangten	5 071 160 M. 02 Pf.

1	2	3	4
Nr.	Kreis.	Berichtigtes Soll- aufkommen an direkten Staatssteuern für 1897/98. M.      ₰.	Nach dem Beschlusse des Provinziallandtags 11 <sup>9</sup> / <sub>10</sub> als Provinzialabgabe, worin für Verkehrs- anlagen 2 525 000 M. oder 5,444 <sup>1</sup> / <sub>100</sub> % enthalten sind. M.      ₰.

## I. Regierungsbezirk Aachen.

1	Aachen Stadt . . . . .	2 039 323	26	224 325	56
2	" Land . . . . .	817 077	06	89 878	48
3	Düren . . . . .	896 682	18	98 635	04
4	Erfelenz . . . . .	196 780	77	21 645	88
5	Eupen . . . . .	218 944	29	24 083	87
6	Geilenkirchen . . . . .	142 716	84	15 698	85
7	Heinsberg . . . . .	125 256	08	13 778	17
8	Jülich . . . . .	317 874	11	34 966	15
9	Malmédy . . . . .	141 180	25	15 529	83
10	Montjoie . . . . .	61 949	97	6 814	50
11	Schleiden . . . . .	156 482	—	17 213	02
	Summe	5 114 266	81	562 569	35

## II. Regierungsbezirk Coblenz.

1	Adenau . . . . .	46 846	57	5 153	12
2	Ahrweiler . . . . .	227 832	25	25 061	55
3	Altenkirchen . . . . .	274 370	63	30 180	77
4	Coblenz Stadt . . . . .	615 788	51	67 736	74
5	" Land . . . . .	311 168	03	34 228	48
6	Cochern . . . . .	147 825	20	16 260	77
7	Kreuznach . . . . .	582 484	43	64 073	29
8	Mayen . . . . .	354 406	34	38 984	70
9	Meißenheim . . . . .	62 523	01	6 877	53
10	Neuwied . . . . .	451 736	35	49 691	—
11	St. Goar . . . . .	196 780	39	21 645	84
12	Simmern . . . . .	134 982	69	14 848	10
13	Weglar*) . . . . .	275 810	99	15 214	84
14	Zell . . . . .	147 866	95	16 265	36
	Summe	3 830 422	34	406 222	09

\*) Der Kreis Weglar ist von der Abgabe für Verkehrsanlagen befreit.

1	2	3	4
Nr.	Kreis.	Berichtigtes Soll- aufkommen an direkten Staatssteuern für 1897/98. M.    ₰.	Nach dem Beschlusse des Provinziallandtags 11% als Provinzialabgabe, wovon für Verkehrs- anlagen 2 525 000 M. oder 5,444% enthalten sind. M.    ₰.

## III. Regierungsbezirk Köln.

1	Bergheim . . . . .	355 489	88	39 103	89
2	Bonn Stadt . . . . .	1 034 466	40	113 791	30
3	„ Land . . . . .	540 381	26	59 441	94
4	Euskirchen . . . . .	338 466	02	37 231	26
5	Gummersbach . . . . .	204 533	04	22 498	63
6	Köln Stadt . . . . .	6 126 320	34	673 895	24
7	„ Land . . . . .	617 384	69	67 912	32
8	Mülheim a. Rhein . . . . .	790 340	41	86 937	44
9	Rheinbach . . . . .	189 286	75	20 821	54
10	Sieg . . . . .	566 219	65	62 284	16
11	Waldbroel . . . . .	63 507	14	6 985	79
12	Wipperfürth . . . . .	146 330	28	16 096	33
	Summe	10 972 725	86	1 206 999	84

## IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Barmen . . . . .	1 641 354	34	180 548	98
2	Cleve . . . . .	506 147	82	55 676	26
3	Duisburg . . . . .	898 200	28	98 802	03
4	Düsseldorf Stadt . . . . .	2 864 883	39	315 137	17
5	„ Land . . . . .	593 166	08	65 248	27
6	Elberfeld . . . . .	2 096 359	18	230 599	51
7	Effen Stadt . . . . .	1 415 212	14	155 673	33
8	„ Land . . . . .	1 651 885	09	181 707	36
9	Geldern . . . . .	311 081	50	34 218	96
10	Glabbach Stadt . . . . .	729 892	99	80 288	23
11	„ Land . . . . .	784 341	94	86 277	61
12	Grevenbroich . . . . .	356 721	97	39 239	42
13	Kempen . . . . .	484 593	04	53 305	23
14	Krefeld Stadt . . . . .	1 307 370	89	143 810	80
15	„ Land . . . . .	295 966	57	32 556	32
16	Lennepe . . . . .	539 923	76	59 391	61
17	Mettmann . . . . .	643 829	87	70 821	29
18	Moers . . . . .	476 487	—	52 413	57
	zu übertragen	17 597 417	85	1 935 715	95

1 Nr.	2 Kreis.	3 Berichtigtes Soll- aufnahme an direkten Staatssteuern für 1897/98. M. M.	4 Nach dem Beschlusse des Provinzialantrags 11% als Provinzialabgabe, worin für Verkehrs- anlagen 2 525 000 M. oder 6,444% enthalten sind. M. M.
	Uebertrag	17 597 417 85	1 935 715 95
19	Mülheim a. d. Ruhr . . . . .	1 040 420 29	114 446 23
20	Neuß . . . . .	497 219 03	54 694 09
21	Rees . . . . .	583 446 07	64 179 07
22	Remscheid . . . . .	523 489 17	57 583 81
23	Ruhrort . . . . .	865 484 78	95 203 33
24	Solingen Stadt . . . . .	383 147 21	42 146 19
25	" Land . . . . .	637 411 06	70 115 22
	Summe	22 128 035 46	2 434 083 89

## V. Regierungsbezirk Trier.

1	Berncastel . . . . .	207 886 61	22 867 53
2	Witburg . . . . .	151 433 55	16 657 69
3	Daun . . . . .	78 482 19	8 633 04
4	Merzig . . . . .	197 465 97	21 721 26
5	Ottweiler . . . . .	604 847 50	66 533 23
6	Prüm . . . . .	93 517 57	10 286 93
7	Saarbrücken . . . . .	1 289 036 57	141 794 02
8	Saarburg . . . . .	164 035 61	18 043 92
9	Saarlouis . . . . .	389 055 31	42 796 08
10	St. Wendel . . . . .	189 313 11	20 824 44
11	Trier Stadt . . . . .	428 433 64	47 127 70
12	" Land . . . . .	307 761 52	33 853 77
13	Wittlich . . . . .	153 255 64	16 858 12
	Summe	4 254 524 79	467 997 73

## Zusammenstellung.

1	Regierungsbezirk Aachen . . . . .	5 114 266 81	562 569 35
2	" Coblenz . . . . .	3 830 422 34	406 222 09
3	" Köln . . . . .	10 972 725 86	1 206 999 84
4	" Düsseldorf . . . . .	22 128 035 46	2 434 083 89
5	" Trier . . . . .	4 254 524 79	467 997 73
	Summe	46 299 975 26	5 077 872 90

Die Veröffentlichung der Vertheilung hat nach Maßgabe des § 111 der Provinzialordnung durch die Amtsblätter der Provinz stattgefunden.

Revision der Kassenführung.

Am 24. Februar 1898 hat eine unangefündigte Revision der Kassen sowie der Buchführung der Landesbank stattgefunden; sie hat zu Ausstellungen keinen Anlaß gegeben.

Rentbar angelegte Fonds.

Ueber den Stand der rentbar angelegten Beträge der einzelnen Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres 1897/98 giebt nachfolgende Nachweisung Auskunft:

V. Kapitalanlagefonds	
1	100 000 00
2	100 000 00
3	100 000 00
4	100 000 00
5	100 000 00
6	100 000 00
7	100 000 00
8	100 000 00
9	100 000 00
10	100 000 00
11	100 000 00
12	100 000 00
Summe	1 200 000 00
VI. Darlehensfonds	
1	100 000 00
2	100 000 00
3	100 000 00
4	100 000 00
5	100 000 00
6	100 000 00
7	100 000 00
8	100 000 00
9	100 000 00
10	100 000 00
11	100 000 00
12	100 000 00
Summe	1 200 000 00

Die Verhältnisse der Kassenführung sind durch die Revision der Kassenführung am 24. Februar 1898 festgestellt worden.

1	2	3	4
Bezeichnung der Fonds	Saldo am 1. April 1897	Saldo am 31. März 1898	Saldo am 18. Juli 1898
1	100,00	100,00	100,00
2	100,00	100,00	100,00
3	100,00	100,00	100,00
4	100,00	100,00	100,00
5	100,00	100,00	100,00
6	100,00	100,00	100,00
7	100,00	100,00	100,00
8	100,00	100,00	100,00
9	100,00	100,00	100,00
10	100,00	100,00	100,00
11	100,00	100,00	100,00
12	100,00	100,00	100,00
13	100,00	100,00	100,00
14	100,00	100,00	100,00
15	100,00	100,00	100,00
16	100,00	100,00	100,00
17	100,00	100,00	100,00
18	100,00	100,00	100,00
19	100,00	100,00	100,00
20	100,00	100,00	100,00
21	100,00	100,00	100,00
22	100,00	100,00	100,00
23	100,00	100,00	100,00
24	100,00	100,00	100,00
25	100,00	100,00	100,00
26	100,00	100,00	100,00
27	100,00	100,00	100,00
28	100,00	100,00	100,00
29	100,00	100,00	100,00
30	100,00	100,00	100,00
31	100,00	100,00	100,00
32	100,00	100,00	100,00
33	100,00	100,00	100,00
34	100,00	100,00	100,00
35	100,00	100,00	100,00
36	100,00	100,00	100,00
37	100,00	100,00	100,00
38	100,00	100,00	100,00
39	100,00	100,00	100,00
40	100,00	100,00	100,00
41	100,00	100,00	100,00
42	100,00	100,00	100,00
43	100,00	100,00	100,00
44	100,00	100,00	100,00
45	100,00	100,00	100,00
46	100,00	100,00	100,00
47	100,00	100,00	100,00
48	100,00	100,00	100,00
49	100,00	100,00	100,00
50	100,00	100,00	100,00
51	100,00	100,00	100,00
52	100,00	100,00	100,00
53	100,00	100,00	100,00
54	100,00	100,00	100,00
55	100,00	100,00	100,00
56	100,00	100,00	100,00
57	100,00	100,00	100,00
58	100,00	100,00	100,00
59	100,00	100,00	100,00
60	100,00	100,00	100,00
61	100,00	100,00	100,00
62	100,00	100,00	100,00
63	100,00	100,00	100,00
64	100,00	100,00	100,00
65	100,00	100,00	100,00
66	100,00	100,00	100,00
67	100,00	100,00	100,00
68	100,00	100,00	100,00
69	100,00	100,00	100,00
70	100,00	100,00	100,00
71	100,00	100,00	100,00
72	100,00	100,00	100,00
73	100,00	100,00	100,00
74	100,00	100,00	100,00
75	100,00	100,00	100,00
76	100,00	100,00	100,00
77	100,00	100,00	100,00
78	100,00	100,00	100,00
79	100,00	100,00	100,00
80	100,00	100,00	100,00
81	100,00	100,00	100,00
82	100,00	100,00	100,00
83	100,00	100,00	100,00
84	100,00	100,00	100,00
85	100,00	100,00	100,00
86	100,00	100,00	100,00
87	100,00	100,00	100,00
88	100,00	100,00	100,00
89	100,00	100,00	100,00
90	100,00	100,00	100,00
91	100,00	100,00	100,00
92	100,00	100,00	100,00
93	100,00	100,00	100,00
94	100,00	100,00	100,00
95	100,00	100,00	100,00
96	100,00	100,00	100,00
97	100,00	100,00	100,00
98	100,00	100,00	100,00
99	100,00	100,00	100,00
100	100,00	100,00	100,00

# Nachweisung

über

den Stand der rentbar angelegten Beträge der einzelnen Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres vom 1. April 1897 bis 31. März 1898.

(Nach dem Stande beim Finalabschluß am 18. Juli 1898.)

1 Nr.	2 Bezeichnung der realiter angelegten Fonds.	3 Bei der Landesbank deponirt am Tage des Finanzabchlusses (18. Juli 1897).		4 Bei der Landesbank deponirt am Tage des Finanzabchlusses (18. Juli 1898).	
		₰	¢	₰	¢
1	Dispositionsfonds des Provinziallandtags (Ständefonds)	90 000	—	105 000	—
2	Lieberschüsse der Provinzial-Feuer-Societät zur Verfügung des Provinzialauschusses	100 000	—	66 000	—
3	Fonds zur Ausführung des Denkmals (Zigarengruppe) vor dem Ständehaus	9 400	—	7 000	—
4	Fonds zur Herausgabe der Denkmalerfatschil	1 853	19	—	—
5	Fonds für gewerbliche Zwecke	—	—	—	—
6	Reservefonds der Wittwen- und Waisenversorgungskasse der Kommunalbeamten der Rheinprovinz	562 000	—	710 000	—
7	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	23 939	45	27 691	—
8	„ „ „ „ Blinde	15 429	17	681	63
9	Central-Hebammen-Unterstützungsfonds	12 918	—	12 918	—
10	Zwangsbürgschaft verwahrloster Kinder	1 000	—	1 000	—
11	Landarmen-Verwaltung	900	—	900	—
12	Staatsnebenfonds (Polizeistrafgelbfonds, Kölner Nebenfonds und Ehrenreitsteiner Armenfonds)	727 364	66	733 064	66
13	Reservefonds des Landarmenhauses zu Trier	19 625	01	19 625	01
14	Viehversicherungsfonds: a. für Pferde u.	244 462	20	280 462	20
	b. für Rindvieh	268 376	96	328 376	96
15	Lehrerpenfionsfonds der landwirthschaftlichen Schulen:				
	a. zu Cleve	72 993	04	72 993	04
	b. zu Wittburg	25 370	96	25 370	96
16	Reservefonds der Provinzial-Strassenverwaltung	60 000	—	60 000	—
17	Fonds für den Neubau von Provinzialstrassen	220 000	—	220 000	—
18	Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-Wegebau	500 000	—	500 000	—
19	Sammelfonds der Provinzial-Strassenverwaltung	27 000	—	27 000	—
	Summe	2 982 632	64	3 138 083	46
	Außerdem sind von den Aufhalten bei der Landesbau direkt hinterlegt:				
20	Unterstützungsfonds für entlassene Irre	11 579	10	11 579	10
21	Pelma-Stiftung	—	—	—	—
22	Richard-Stiftung	1 778	40	1 778	40
23	Sparfonds der Händlinge der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunweiler	6 000	—	—	—
24	Blindenfürsorgeverein, Heit-Stiftung und Weder-Stiftung	—	—	27 795	33
25	Großmann'sche Erbschaftsache } zu Gunsten der Blindenanstalt und	—	—	936	75
26	Erich Schleichers-Stiftung } Blindenfürsorge	—	—	15 393	33
	Summe	3 001 990	14	3 255 566	37

5 Schulden- schreibungen.		6 Bar- bestände.		7 Summe der Spalten 4—6.		8 Bemerkungen.
₰	¢	₰	¢	₰	¢	
—	—	4 733	96	109 733	96	Aus dem Ständefonds ist außerdem ein zinsfreies Darlehen von 4000 M. an die Ordensschwester zu Rath bewilligt.
—	—	1 024	25	67 024	25	
—	—	797	29	7 797	29	Kasse der Gesellschaft für Drecherei und Schreineri zu Heimbach.
1 000	—	12 190	65	12 190	65	
—	—	805	39	710 805	39	Zu Spalte 4. Tilgungsrate des Blinden-Fürsorgevereins.
—	—	—	—	27 691	—	
—	—	—	—	681	63	Hinterlegung für Zwangsjübling Laura Kremer.
—	—	—	—	12 918	—	
—	—	—	—	1 000	—	Hinterlegung für die landarmen Gewerbetreibenden König zu Weichenich.
—	—	—	—	900	—	
—	—	5 737	91	735 802	57	Zu Spalte 6. Der Bestand dient zur Befriedigung nachträglich eingehender Ansprüche.
—	—	12 000	—	31 625	01	
—	—	4 447	12	284 909	32	Der Barbestand bildet den eiserne Bestand des Landarmenhauses.
—	—	20 890	44	349 237	40	
—	—	—	—	72 993	04	Zu Spalte 6. Der Bestand dient zur Befriedigung nachträglich eingehender Ansprüche.
—	—	—	—	25 370	96	
—	—	29 901	91	89 901	91	Zu Spalte 6. Der Bestand dient zur Befriedigung nachträglich eingehender Ansprüche.
—	—	22 278	86	242 278	86	
—	—	209 511	53	709 511	53	Zu Spalte 6. Der Bestand dient zur Befriedigung nachträglich eingehender Ansprüche.
—	—	37 328	48	64 328	48	
1 000	—	361 617	79	3 560 701	25	Zu Spalte 6. Der Bestand dient zur Befriedigung nachträglich eingehender Ansprüche.
—	—	—	—	11 579	10	
3 000	—	—	—	3 000	—	Von der Anzahl zurückgezogen.
—	—	—	—	1 778	40	
—	—	—	—	27 795	33	Zu Spalte 6. Der Bestand dient zur Befriedigung nachträglich eingehender Ansprüche.
—	—	—	—	936	75	
—	—	—	—	15 393	33	Zu Spalte 6. Der Bestand dient zur Befriedigung nachträglich eingehender Ansprüche.
4 000	—	361 617	79	3 621 184	16	

## D. Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät.

Bezüglich der Verwaltung und des Standes der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät beehrt sich der Provinzialauschuß gemäß § 27 des Societätsreglements vom 17. Dezember 1888 und 25. April 1889 den von dem Kuratorium der Provinzial-Feuer-Societät geprüften Bericht des Direktors dieser Societät nachfolgend vorzulegen.

### Bericht

über die Verwaltungsergebnisse für das Jahr 1897.

1. Die Zahl der Versicherungen war:

am 1. Januar 1897 . . . . .	509 742
„ 1. „ 1898 . . . . .	515 482
Zunahme: 5740 Versicherungen oder 1,12 %	
gegen 7160 „ „ 1,42 % im Vorjahre.	

2. Das Versicherungskapital betrug:

am 1. Januar 1897 . . . . .	2 717 432 556 M.
„ 1. „ 1898 . . . . .	2 792 656 940 „
Zunahme: 75 224 384 M. oder 2,76 %	
gegen 73 086 840 „ „ 2,76 % im Vorjahre.	

3. Es waren an Jahres-Beiträgen ausgeschrieben:

für das Jahr 1897 . . . . .	3 693 059 M.
„ „ „ 1898 . . . . .	3 777 193 „
Zunahme: 84 134 M. oder 2,27 %	
gegen 79 497 „ „ 2,20 % im Vorjahre.	

4. Die Gesamteinnahme an Beiträgen betrug:

im Jahre 1896 . . . . .	3 816 792 M. 88 Pf.
„ „ 1897 . . . . .	3 907 895 „ 10 „

Mehr gegen das Vorjahr 91 102 M. 22 Pf.

Bon der Gesamteinnahme an Beiträgen entfielen auf die Verwaltungskosten

583 293 M. 88 Pf. oder 14,92 %	
gegen 562 524 „ 29 „ „ 14,74 % im Vorjahre.	

5. Die Brandentschädigungen einschl. Taxationskosten betragen:

für das Jahr 1896 . . . . .	2 723 712 M. — Pf.
„ „ „ 1897 . . . . .	3 363 638 „ 37 „

Mehr gegen das Vorjahr 639 926 M. 37 Pf.

Die Zahl der Brandschäden betrug 2998 gegen 2761 im Vorjahre.

In 1547 Fällen wurden die Gebäude allein, in 991 Fällen die Mobilien allein und in 460 Fällen Gebäude und Mobilien gleichzeitig betroffen.

Die Zahl der Gebäude, welche einen Brandschaden erlitten, war 4575; dieselben waren insgesammt zu 18 511 500 M. versichert.

Bon diesen Gebäuden sind 1966 ganz und 2609 theilweise zerstört worden.

Es sind:

a. 537 Wohnhäuser ganz verbrannt,	1516	theilweise	beschädigt,
b. 500 Scheunen " "	221	"	"
c. 565 Ställe " "	399	"	"
d. 322 Nebengebäude " "	355	"	"
e. 6 Kirchen und öffentliche Gebäude ganz verbrannt,	78	"	"
f. 36 industrielle Anlagen ganz verbrannt,	40	"	"
Summe 1966	2609	"	"

2599 Personen sind von Gebäude- und 1664 von Mobiliarfchäden betroffen worden.

Was den Umfang der Schäden betrifft, so waren:

2421 Schäden unter 1 000 M.

210	"	über 1 000	"	bis 2 000	M.
118	"	"	"	2 000	"
155	"	"	"	3 000	"
47	"	"	"	6 000	"
29	"	"	"	10 000	"
12	"	"	"	20 000	"
6	"	"	"	50 000	"

Zusammen 2998

Auf die einzelnen Regierungsbezirke vertheilen sich die Schäden (2 388 989 M. 88 Pf. für Immobilien und 939 633 M. 94 Pf. für Mobiliar), wie folgt:

a. Aachen	356	Brände mit	583 328	M. 67	Pf.
b. Coblenz	420	"	480 063	" 38	"
c. Köln	583	"	386 922	" 98	"
d. Düsseldorf	1138	"	1 435 830	" 69	"
e. Trier	501	"	442 508	" 10	"

Zusammen 2998 Brände mit 3 328 653 M. 82 Pf.

Die Tarationskosten sind in dieser Summe nicht miteinbegriffen.

Es fallen auf den Monat

Januar	298,	davon	181	zur Tages-	und	117	zur Nachtzeit,
Februar	195	"	117	"	"	78	"
März	221	"	122	"	"	99	"
April	204	"	141	"	"	63	"
Mai	205	"	152	"	"	53	"
Juni	350	"	245	"	"	105	"
Juli	254	"	188	"	"	66	"
August	231	"	156	"	"	75	"
September	201	"	134	"	"	67	"
Oktober	254	"	161	"	"	93	"
November	286	"	161	"	"	125	"
Dezember	299	"	179	"	"	120	"

Zusammen 2998, davon 1937 zur Tages- und 1061 zur Nachtzeit.

Die Durchschnittszahl für einen Monat beträgt 249,88 gegen 230,08 im Vorjahre.

Ueber die Ursache der Entstehung der Brände ist Folgendes zu bemerken:

a. erwiesene Brandstiftung . . . . .	2
b. muthmaßliche Brandstiftung . . . . .	40
c. Blitz . . . . .	373
d. Uebertragung von andern Gebäuden . . . . .	72
e. fehlerhafte Feuerungseinrichtung und Kaminbrände	266
f. Fahrlässigkeit . . . . .	251
g. Spielen der Kinder mit Feuerzeug . . . . .	64
h. Explosion . . . . .	95
i. Selbstentzündung . . . . .	67

zusammen 1230

In 1768 Fällen oder 58,97% aller vorgekommenen Schäden ist die Entstehungsurache nicht ermittelt worden.

### 6. Gesamt-Einnahme und -Ausgabe.

#### I. Soll-Einnahme.

1. Gesamtbeiträge . . . . .	3 907 895 M. 10 Pf.
2. Zinsen des Reservefonds . . . . .	184 314 " 24 "
3. Zinsen von den vorübergehend deponirten Beständen . . . . .	44 326 " 66 "
4. In Abgang gestellte bezw. erstattete Entschädigungen . . . . .	2 040 " — "
5. Sonstige Einnahmen . . . . .	72 796 " 19 "
Summe	4 211 372 M. 19 Pf.

#### II. Soll-Ausgabe.

1. Brandentschädigungs- und Taxationskosten . . . . .	3 363 638 M. 37 Pf.
2. Verwaltungskosten . . . . .	583 293 " 88 "
3. Prämien und Beihilfen zur Verbesserung der Löschhilfe-Einrichtungen . . . . .	45 000 " — "
4. Beiträge zur Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz . . . . .	6 136 " 98 "
5. Besondere Ausgaben und Erstattungen von Beiträgen . . . . .	49 541 " 78 "
	4 047 611 " 01 "
dennoch Ueberschuß für 1897	163 761 M. 18 Pf.

### 7. Activen und Passiven beim Finalabschlusse.

Es ergaben sich an Activen:

a. Kassenbestand . . . . .	174 428 M. 97 Pf.
b. Rest-Einnahme . . . . .	36 312 " 20 "
c. Zinsbar angelegt . . . . .	50 000 " — "
Summe	260 741 M. 17 Pf.

welchen an Passiven:

a. Restausgaben . . . . .	210 741 M. 17 Pf.
b. vorausgezahlte Prämien . . . . .	50 000 " — "

also die gleiche Summe von 260 741 " 17 "

gegenüberstand.

## 8. Verwendung des Ueberschusses.

Von dem Ueberschusse von 163 761 M. 18 Pf. sind überwiesen worden:

a. dem Rückerstattungsfonds . . . . .	160 000 M. — Pf.
b. der Sterbekasse der Beamten der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät zur Anrechnung auf die von den Beamten der Direction zu zahlenden Beiträge . . . . .	3 000 " — "
c. dem Direktor der Societät zur Gewährung von Gratifikationen an Societätsbeamte . . . . .	761 " 18 "
Summe	163 761 M. 18 Pf.

## 9. Vermögen der Societät.

Dasfelbe besteht:

a. aus dem Reservefonds (unter Einschluß der besonderen Rücklage)	6 685 000 M. — Pf.
b. Werth des Hauses und Inventars . . . . .	300 000 " — "
Summe	6 985 000 M. — Pf.

## 10. Feuerwehr-Unfallkasse.

Die Ergebnisse der Feuerwehr-Unfallkasse sind folgende:

## I. Einnahme.

a. Bestand . . . . .	3 736 M. 99 Pf.
b. Beiträge der Rassenmitglieder . . . . .	12 273 " 95 "
c. " " Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	6 136 " 98 "
d. Zinsen . . . . .	2 975 " — "
e. Für ausgeloooste Werthpapiere . . . . .	1 000 " — "
Summe	26 122 M. 92 Pf.

## II. Ausgabe.

a. Gezahlte Renten . . . . .	3 883 M. 23 Pf.
b. " Abfindung . . . . .	4 500 " — "
c. " Entschädigungen . . . . .	4 598 " 30 "
d. Kurkosten . . . . .	586 " 03 "
e. Verwaltungskosten . . . . .	456 " 41 "
f. Für angekaufte 3 $\frac{1}{2}$ %ige Rheinprovinz-Anleihescheine im Nennwerthe von 11 000 M. . . . .	11 354 " 50 "
	25 378 " 47 "
bleiben	744 M. 45 Pf.

Das Stammkapital beträgt:

1. 3 $\frac{1}{2}$ %ige Rheinprovinz-Anleihescheine im Nennwerthe von . . . . .	85 000 M. — Pf.
2. In Baar . . . . .	744 " 45 "
Summe	85 744 M. 45 Pf.

Am Jahreschlusse gehörten der Feuerwehr-Unfallkasse 20 717 Mitglieder aus folgenden Regierungsbezirken an:

a. Aachen . . . . .	1 377
b. Coblenz . . . . .	3 032
c. Köln . . . . .	3 435
d. Düsseldorf . . . . .	9 408
e. Trier . . . . .	3 465

zusammen 20 717 Mitglieder.

Die Zahl der Mitglieder ist gegen 1896 um 925 gestiegen.

**11. Unterstützungskasse für bei der Löschhilfe Beschädigte und Berunglückte.**

**I. Einnahme.**

a. Kassenbestand . . . . .	1 670 M. 03 Pf.
b. Zinsen . . . . .	1 248    "    81    "
	<hr/>
Summe	2 918 M. 84 Pf.

**II. Ausgabe.**

Gezahlte Unterstützungen . . . . .	657 M. — Pf.
	<hr/>
	Mehr-Einnahme 2 261 M. 84 Pf.
Dazu Bestand in Werthpapieren . . . . .	32 000    "    —    "
	<hr/>
	Vermögen 34 261 M. 84 Pf.

Die Zahl der Unfälle, für welche Unterstützungen geleistet wurden, betrug 13.

Düsseldorf, den 10. August 1898.

**Der Direktor der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät.**

Geheimer Regierungsrath: Seul.

Ueber die Verwendung der zur Verfügung des Provinzialauschusses stehenden Ueberschüsse der Provinzial-Feuer-Societät für gemeinnützige, zugleich die Interessen der Societät fördernde Zwecke ist Seite 87 ff. das Nähere berichtet.

**E. Angelegenheiten der Landesbank der Rheinprovinz und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.**

Ueber die Angelegenheiten der Landesbank und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds ist der nachstehende von dem Kuratorium der Landesbank geprüfte Bericht erstattet:

## Bericht

über die Verwaltung der Landesbank der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr  
vom 1. April 1897 bis 31. März 1898.

### I. Landesbank.

#### 1. Personalien.

Der Rentmeister Brecker ist am 31. März 1898 in den Ruhestand getreten.

Die Anwärter Collet, Gussone, Cremer und zur Steege wurden vom 1. April 1897 ab zu Assistenten ernannt.

#### 2. Geschäftsführung.

Das Kuratorium der Landesbank, welches aus den Herren:

Landrath a. D. Janßen, Vorsitzender,  
Landeshauptmann Geheimer Oberregierungsath Dr. Klein, stellvertretender Vorsitzender,  
Beigeordneter Dieze,  
Landrath Graf Weiffel vom Gymnich,  
Geheimer Commerzienrath Lueg,  
Gutsbesitzer Destrée,  
Landesbankdirektor Dr. Lohe

besteht, hat in 9 Sitzungen in 1159 Sachen Beschluß gefaßt.

Es wurden im Ganzen 765 Darlehnsgefuche bewilligt mit	32 690 989 M. 50 Pf.
Hiervon wurden durch nachträglichen Verzicht 51 erledigt mit	1 613 200 „ — „
bleibt Rest 714 mit	31 077 789 M. 50 Pf.

und zwar:

159 Anträge von Kreisen, Gemeinden zc. . . . .	14 747 286 M. 97 Pf.
(darunter für Provinzial-Irrenanstalten zc. 8 590 000 M.)	
498 Anträge von ländlichen Grundbesitzern . . . . .	7 647 002 „ 53 „
46 „ „ städtischen Grundbesitzern . . . . .	1 264 000 „ — „
10 „ „ für Kleinbahnen der Kreise und Gemeinden . . . . .	5 619 500 „ — „
1 Antrag für eine Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft . . . . .	1 800 000 „ — „

Der Durchschnittsbetrag der ländlichen Darlehen stellte sich auf 15 355 M. 43 Pf.

Im Jahre 1897/98 blieben nur 5 Darlehnschuldner mit Zinsen im Betrage von 1528 M. 23 Pf. im Rückstande gegenüber einem jährlichen Zinsen-Einnahme-Soll von 5 818 697 M. 90 Pf.

Die Landesbank war in 1897/98 an 2 Subhastationen theilhaftig, die beide erledigt sind. Die Landesbank hat vollständige Deckung erhalten.

Im Einzelnen wird Nachstehendes berichtet:

#### a. Stammfonds.

Der Stammfonds der Landesbank beträgt . . . . .	3 000 000 M. — Pf.
---	--------------------

## b. Reservefonds.

## Immobilien- und Mobilien-Conto.

Der Reservefonds A betrug Ende 1896/97 . . . . .	3 000 000 M. — Pf.
und zwar: 1. in Baar . . . . .	2 760 000 " — "
2. Forderung an das Immobilien- und Mobilien-Conto . . . . .	240 000 " — "

Das Immobilien- und Mobilien-Conto wurde im Jahre 1897/98 weiter belastet:

a) mit Kosten für den Neubau und die Einrichtung im Betrage von . . . . .	3 644 M. 99 Pf.
b) Rückzahlung der auf dem Hause Elisabethstraße 11 lastenden Hypothek . . . . .	60 000 " — "
c) Zinsen von dieser Hypothek und Löschungskosten . . . . .	1 253 " 38 "
	<hr/>
	64 898 M. 37 Pf.

Dagegen wurde dem Conto zugeführt aus dem Zinsgewinne der Landesbank für 1897/98 . . . . . 55 240 " 91 "  
 sodaß eine Netto-Mehrbelastung von . . . . . 9 657 M. 46 Pf.  
 sich ergab.

Hierzu die obenerwähnte Belastung von . . . . . 240 000 " — "  
 ergibt einen Saldo des Immobilien- und Mobilien-Conto's von . . . . . 249 657 M. 46 Pf.

Der Reservefonds A besteht nunmehr

a) aus einem Baarbestande von . . . . .	2 750 342 M. 54 Pf.
b) aus einer Forderung an das Immobilien- und Mobilien-Conto von . . . . .	249 657 " 46 "

somit, wie oben . . . . . 3 000 000 M. — Pf.

Es sind bis jetzt aus Zinsüberschüssen auf das Immobilien- und Mobilien-Conto abgeschrieben 205 866 M. 29 Pf.

Die gesammten Kosten des Grunderwerbs, des Baues und der Einrichtung der Landesbank, einschließlich des Erwerbes und des Umbaues des Hauses Elisabethstraße 11 belaufen sich demnach (vorbehaltlich einiger kleineren noch ausstehenden Rechnungen für Ergänzungsbauten) auf . . . . . 455 523 M. 75 Pf.  
 wovon noch . . . . . 249 657 " 46 "  
 zu decken sind.

Der Reservefonds B betrug Ende 1897/98, ebenso wie Ende 1896/97, da in 1897/98 Aenderungen nicht vorgekommen sind, 200 921 M. 71 Pf.

## c. Agio-Conto.

Ende 1896/97 hatte das Agio-Conto einen Bestand von . . . . .	334 437 M. 45 Pf.	
und zwar:		
in Baar . . . . .	326 684 M. 95 Pf.	326 684 M. 95 Pf.
in ausstehenden Beiträgen der Darlehnschuldner . . . . .	7 752 " 50 "	
wie vor . . . . .	334 437 M. 45 Pf.	
	<hr/>	
	zu übertragen	326 684 M. 95 Pf.

	Uebertrag	326 684 M. 95 Pf.
Von den Ende 1896/97 noch ausstehenden		
Beiträgen der Darlehnschuldner von . . . . .	7 752 M. 50 Pf.	
gingen in 1897/98 haar ein . . . . .	6 152 " 50 "	6 152 " 50 "
mithin Restguthaben an ausstehenden Beiträgen		
der Darlehnschuldner . . . . .	1 600 M. — Pf.	1 600 " — "
Ferner wurden dem Agio-Conto zugeführt:		
1. an Agio . . . . .	462 303 " 60 "	
2. an Provisionen und Nebeneinnahmen . . . . .	68 236 " 97 "	
3. aus dem Zinsgewinne des Jahres 1897/98 . . . . .	97 589 " 26 "	
	<u>962 567 M. 28 Pf.</u>	

Hiervon gehen ab:

Disagio an Rheinprovinz-Anleihscheinen in 1897/98 . . . . .	345 856 M. 60 Pf.	
Druck- und Emissionskosten, sowie Provisionen für Verkauf von Rheinprovinz-Anleihscheinen zc. in 1897/98 . . . . .	176 136 " 65 "	521 993 " 25 "
Bestand des Agio-Contos Ende 1897/98 . . . . .		440 574 M. 03 Pf.

Durch die Ausgabe von 3 1/2 %igen Rheinprovinz-Anleihscheinen, welche unter pari erfolgen wird, wird das Agio-Conto erheblich in Anspruch genommen werden müssen.

d. Werthpapiere.

Am Schlusse des Jahres 1897/98 betrug der Bestand an eigenen Werthpapieren 6 263 200 M.

An fremden Werthpapieren, welche der Landesbank zur Aufbewahrung übergeben sind, war ein Bestand von 65 912 363 M. 44 Pf. vorhanden.

e. Depositen.

Der Depositenverkehr der Landesbank stellt sich im Rechnungsjahre 1897/98, wie folgt:

Es betragen am Schlusse des Rechnungsjahres	Die Depositen der Centralverwaltung und der Provinzial-Feuer-Societät:	Depositen Dritter:	zusammen:
1896/97 . . . . .	12 114 011 M. 15 Pf.	7 149 400 M. 79 Pf.	= 19 263 411 M. 94 Pf.
Am Jahre 1897/98 wurden neu hinterlegt . . . . .	3 593 672 " 29 "	4 141 446 " 94 "	= 7 735 119 " 23 "
Summe	<u>15 707 683 M. 44 Pf.</u>	<u>11 290 847 M. 73 Pf.</u>	<u>= 26 998 531 M. 17 Pf.</u>
Dagegen in 1897/98 zurückgezogen . . . . .	3 224 505 " 54 "	4 984 683 " 69 "	= 8 209 189 " 23 "
Bestand	12 483 177 M. 90 Pf.	6 306 164 M. 04 Pf.	= 18 789 341 M. 94 Pf.,

sodass die Depositen der Centralverwaltung zc. sich um 3,05% erhöht, die Depositen Dritter um 11,70% ermäßigt haben. Die Ermäßigung ist wiederum in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß die Kreise fortfahren, ihre aus der lex Huene angeammelten, bei der Landesbank hinterlegten Bestände zurückzuziehen.

48 Angelegenheiten der Landesbank und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.

Von den in 1897/98 hinterlegten Depositen von . . . . . 7 735 119 M. 23 Pf.  
sind eingezahlt:

- a) von den Centralfonds . . . . . 368 672 M. 29 Pf.
- b) von der Provinzial-Feuer-Societät . . . . . 3 225 000 " — "
- c) von Dritten . . . . . 4 141 446 " 94 "

Unter den Ende 1897/98 verbliebenen Depositen im Gesamt-  
betrage von . . . . . 18 789 341 M. 94 Pf.

befinden sich:

- a) Depositen der Centralfonds . . . . . 2 998 177 M. 90 Pf.
  - b) Depositen der Provinzial-Feuer-Societät:
    - 1. aus laufenden Beständen . . . . . 2 910 000 " — "
    - 2. Societäts-Reservefonds A . . . . . 5 000 000 " — "
    - 3. Societäts-Reservefonds B . . . . . 1 025 000 " — "
    - 4. Societäts-Prämien-Reservefonds . . . . . 50 000 " — "
    - 5. Besonderes Depositen-Conto . . . . . 500 000 " — "
  - c) Depositen Dritter . . . . . 6 306 164 " 04 "
- zusammen obige 18 789 341 M. 94 Pf.

Von diesen Depositen waren verzinslich:

- mit 2<sup>0</sup>/<sub>0</sub> . . . . . 4 006 837 M. 33 Pf.
- " 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> . . . . . 2 218 881 " 27 "
- " 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub> . . . . . 14 967 " — "
- " 3<sup>0</sup>/<sub>0</sub> . . . . . 12 548 656 " 34 "

zusammen 18 789 341 M. 94 Pf.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1897/98 betrug der von der  
Landesbank benutzte Baarbestand des Rheinischen Meliorationsfonds (ver-  
zinslich mit 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>0</sub>) . . . . . 181 347 " 27 "

sodass die Gesamt-Depositen betragen 18 970 689 M. 21 Pf.

f. Contocurrent-Verkehr.

Der Bestand des Contocurrents der Landesbank Ende 1896/97

betrug . . . . . 4 984 601 M. 96 Pf.  
Zugang in 1897/98 . . . . . 39 300 840 " 85 "

zusammen 44 285 442 M. 81 Pf.

Abgang in 1897/98 . . . . . 38 772 978 " 69 "

Bleibt Bestand Ende 1897/98 5 512 464 M. 12 Pf.

g. Darlehen.

Die Darlehnsforderungen der Landesbank betragen Ende 1896/97 148 257 427 M. 68 Pf.

Hierauf wurden im Rechnungsjahre

1897/98 zurückgezahlt . . . . . 6 732 600 M. 69 Pf.

Dagegen an Darlehen ausgezahlt . . 28 347 862 " — "

mithin Zugang 21 615 261 " 31 "

Die Darlehnsforderungen betragen sonach am Schlusse des

Jahres 1897/98 . . . . . 169 872 688 M. 99 Pf.

Die Gesamtzahl der in 1897/98 ausgezahlten Darlehen beträgt 655 und sind unter diesen:

2 an die Provinzialverwaltung (Langenfelderhof und für Erweiterung des großen Sitzungssaales im Ständehause) sowie ferner 1 133 700 M. für Irrenanstalten zc. und 300 000 M. für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal, zusammen	1 541 936 M. 97 Pf.
140 an Kommunalverbände und Kirchengemeinden . . . . .	8 973 474 " 44 "
8 Darlehen für Kleinbahnen . . . . .	8 550 093 " 55 "
19 an Genossenschaften . . . . .	1 671 609 " 26 "
486 an Private . . . . .	7 610 747 " 78 "

Von den Gesamt-Darlehnsforderungen von 169 872 688 M. 99 Pf. sind verzinslich:

mit 3 1/2 % . . . . .	88 311 436 M. 46 Pf.
" 3 5/8 % . . . . .	100 000 " — "
" 3 6/10 % . . . . .	16 676 781 " 12 "
" 3 3/4 % . . . . .	18 270 999 " 57 "
" 3 7/8 % . . . . .	1 269 078 " 90 "
" 4 % . . . . .	39 211 843 " 86 "
" 4 1/4 % . . . . .	3 714 768 " 31 "
" 4 1/3 % . . . . .	22 500 " — "
" 4 1/2 % . . . . .	2 282 684 " 91 "
" 4 3/4 % . . . . .	11 900 " — "
" 5 % . . . . .	695 " 86 "

Die Darlehnsforderungen betragen:

	Zu Anfang des Jahres		Darauf wurden getilgt		Dagegen neu ausgezahlt		Bestand am Schlusse des Jahres	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1885/86 . . . . .	9 833 647	96	1 935 949	12	4 536 565	—	12 434 263	84
1886/87 . . . . .	12 434 263	84	1 197 398	01	11 965 368	25	23 202 234	08
1887/88 . . . . .	23 202 234	08	1 822 079	40	7 963 026	38	29 343 181	06
1888/89 . . . . .	29 343 181	06	1 673 362	35	9 343 413	65	37 013 232	36
1889/90 . . . . .	37 013 232	36	3 535 180	25	10 140 984	43	43 619 036	54
1890/91 . . . . .	43 619 036	54	2 528 618	36	10 335 524	64	51 425 942	82
1891/92 . . . . .	51 425 942	82	3 189 876	64	11 342 891	99	59 578 958	17
1892/93 . . . . .	59 578 958	17	3 636 775	04	18 210 196	86	74 152 379	99
1893/94 . . . . .	74 152 379	99	2 312 710	67	20 053 249	85	91 892 919	17
1894/95 . . . . .	91 892 919	17	4 935 164	08	20 652 067	47	107 609 822	56
1895/96 . . . . .	107 609 822	56	4 719 850	56	26 868 979	59	129 758 951	59
1896/97 . . . . .	129 758 951	59	7 609 310	81	26 107 786	90	148 257 427	68
1897/98 . . . . .	148 257 427	68	6 732 600	69	28 347 862	—	169 872 688	99
1898/99 . . . . .	169 872 688	99						

h. Verwaltungskosten.

Zm Rechnungsjahre 1897/98 wurden laut Finalabschluß an Verwaltungskosten verausgabt 156 561 M. 44 Pf., somit das Etatsfoll, welches 155 700 M. beträgt, um 861 M. 44 Pf. überschritten.



des Provinzialauschusses vom 26. Oktober 1897 wurde der Zinsfuß der 4%igen Rheinprovinz-Anleihe Scheine III. und IV. Ausgabe vom 1. April 1898 ab durch Abstempelung auf 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% herabgesetzt und diejenigen Stücke, welche bis zum 31. Dezember 1897 zur Umwandlung nicht eingereicht, zur Rückzahlung am 1. April 1898 gekündigt.

Von den im Umlaufe befindlichen sowie von den zur Zeit der Convertirung bei der Landesbank beruhenden Rheinprovinz-Anleihe Scheinen III. Ausgabe von . 2 400 000 M.  
IV. " " . 4 382 500 " 6 782 500 M.

sind zur Abstempelung gelangt von der III. Ausgabe . . 2 163 000 M.  
" " IV. " . 4 277 000 " 6 440 000 "  
mithin zum 1. April 1898 gekündigt 341 500 M.  
Hiervon wurden zur Baareinlösung eingereicht . . . . . 121 500 "  
es bleiben sonach noch einzulösen 220 000 M.

Die V. Ausgabe betrug . . . . . 10 000 000 M. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%  
bis Ende 1897/98 ausgelooft (eingelöst sind 1 165 000 M.) . . . . . 1 173 000 "  
Rest, der begeben ist: 8 827 000 M.

Die VI. Ausgabe betrug . . . . . 10 000 000 M. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%  
bis Ende 1897/98 ausgelooft (eingelöst sind 1 033 000 M.) . . . . . 1 036 500 "  
Rest, der begeben ist: 8 963 500 M.

Die VII. Ausgabe betrug . . . . . 10 000 000 M. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%  
bis Ende 1897/98 ausgelooft (eingelöst sind 773 000 M.) . . . . . 778 000 "  
Rest, der begeben ist: 9 222 000 M.

Die VIII. Ausgabe betrug . . . . . 10 000 000 M. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%  
bis Ende 1897/98 ausgelooft (eingelöst sind 325 000 M.) . . . . . 325 000 "  
Rest, der begeben ist: 9 675 000 M.

Die IX. Ausgabe betrug . . . . . 10 000 000 M. 3%  
bis Ende 1897/98 getilgt . . . . . 323 500 "  
Rest, der begeben ist: 9 676 500 M.

Die X. Ausgabe betrug . . . . . 10 000 000 M. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%  
bis Ende 1897/98 ausgelooft (eingelöst sind 151 500 M.) . . . . . 155 300 "  
Rest, der begeben ist: 9 844 700 M.

Die XI. Ausgabe betrug . . . . . 10 000 000 M. 3%  
Von dieser Ausgabe bis Ende 1897/98 begeben . . . . . 8 642 100 "  
Rest, der nicht begeben ist: 1 357 900 M.

Die XII. Ausgabe betrug . . . . . 10 000 000 M. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%  
bis Ende 1897/98 ausgelooft (eingelöst sind 154 000 M.) . . . . . 156 000 "  
Rest, der begeben ist: 9 844 000 M.

Die XIII. Ausgabe betrug . . . . . 10 000 000 M. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%  
bis Ende 1897/98 ausgelooft (eingelöst sind 95 500 M.) . . . . . 102 000 "  
Rest, der begeben ist: 9 898 000 M.

Die XIV. Ausgabe betrug zur Hälfte . . . . .	10 000 000 M. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %
bis Ende 1897/98 ausgelöst (eingelöst sind 101 000 M.) . . . . .	102 000 „
	Rest, der begeben ist: 9 898 000 M.

Die zweite Hälfte derselben Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3%
bis Ende 1897/98 getilgt . . . . .	50 000 „
	Rest, der begeben ist: 9 950 000 M.

Die XV. Ausgabe beträgt . . . . . 10 000 000 M. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%,  
welche begeben sind.

Die XVI. Ausgabe beträgt . . . . . 20 000 000 M. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%,  
welche begeben sind.

Die XVII. Ausgabe beträgt . . . . .	10 000 000 M. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %
Hiervon wurden bis Ende 1897/98 begeben . . . . .	6 103 900 „
	Rest, der nicht begeben ist: 3 896 100 M.

Am Schlusse des Rechnungsjahres waren für 157 353 000 M. Rheinprovinz-Anleihe-  
scheine im Umlauf.

Die in Gemäßheit der Beschlüsse des 40. Rheinischen Provinziallandtages — vergl.  
vorigjährigen Verwaltungsbericht unter K (Seite 81) — mit der königlichen Staatsregierung  
geführten Verhandlungen haben zu einem befriedigenden Abschlusse geführt, indem durch Allerhöchste  
Kabinettsordre vom 20. Mai d. J. der Rheinprovinz das gewünschte Privilegium, wenn auch in  
etwas beschränktem Umfange und zunächst nur für einen Zeitraum von 10 Jahren ertheilt worden  
ist. Bei der großen Wichtigkeit des Privilegiums für die weitere Entwicklung der Landesbank erscheint  
es angezeigt, schon jetzt den Wortlaut desselben nebst dem zugehörigen Regulativ hierunter  
mitzutheilen:

**Privilegium.**

Auf den Bericht vom 9. Mai d. J. will ich gemäß § 2 des Gesetzes vom 17. Juni 1833  
der Rheinprovinz zur Ausstellung auf den Inhaber lautender Anleihe-scheine und der erforderlichen  
Zins-scheine und Anweisungen nach Maßgabe des anbei zurückfolgenden Regulativs durch gegen-  
wärtiges Privilegium die landesherrliche Genehmigung ertheilen. Die Ertheilung erfolgt mit der  
rechtlichen Wirkung, daß ein jeder Inhaber der Anleihe-scheine die daraus hervorgehenden Rechte  
geltend zu machen befugt ist, ohne zu dem Nachweise der Uebertragung des Eigenthums verpflichtet  
zu sein. Uebrigens wird dieses Privilegium vorbehaltlich der Rechte Dritter und ohne dadurch  
für die Befriedigung der Inhaber der Anleihe-scheine eine Gewährleistung seitens des Staats zu  
übernehmen, ertheilt.

Vorstehender Erlaß und das beiliegende Regulativ nebst den dazu gehörigen Anlagen sind  
nach Maßgabe des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) bekannt zu machen.  
Berlin, den 20. Mai 1898.

**Wilhelm K.**

Zugleich für den Minister für Landwirth-  
schaft, Domänen und Forsten:

ggez.: Freiherr von der Rede.

ggez.: von Miquel.

An den Finanz-Minister, den Minister für Landwirthschaft,  
Domänen und Forsten und den Minister des Innern.

Anmerkung: Von den auf Grund dieses Privilegiums zunächst zur Ausgabe gebrachten 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%igen Rhein-  
provinz-Anleihe-scheinen wurden bereits in den ersten 7 Wochen nach Beginn der Ausgabe rund 7 300 000 M.  
freihändig verkauft.

## Regulativ,

betreffend die fernere Ausgabe auf den Inhaber lautender Anleihscheine der Rheinprovinz durch Vermittelung der Landesbank der Rheinprovinz.

### § 1.

Die Rheinprovinz hat die Befugniß, zur Verstärkung der Betriebsmittel der Landesbank der Rheinprovinz in Düsseldorf, und zwar durch Vermittelung der Landesbank, Geld anzuleihen und darüber auf den Inhaber lautende, seitens der Gläubiger unkündbare Schuldverschreibungen unter der Bezeichnung:

„Anleihschein der Rheinprovinz“

auszustellen und auszugeben, und zwar unter folgenden Einschränkungen: Die Summe der von der Landesbank ausgegebenen Anleihscheine darf die Summe der von der Landesbank ausgegebenen statutmäßig sicher gestellten und jeweilig noch nicht amortisirten Darlehen nicht übersteigen und dürfen hierbei die von dem Provinzialverbande selbst bei der Landesbank aufgenommenen Darlehen nur insoweit zur Anrechnung kommen, als die nach § 119 der Provinzial-Ordnung erforderliche Zustimmung des Ministers des Innern zu dem Anleihscheinebeschlusse erteilt ist.

### § 2.

Zum Zwecke der besonderen Förderung des von der Landesbank betriebenen Grundkreditgeschäfts erhält die Rheinprovinz fernerhin das Recht, von den nach § 1 auszugehenden Anleihscheinen einen Theil auszufondern, für welchen die Provinz auf das ihr zustehende Kündigungsrecht (§ 7) für die Dauer von zehn Jahren Verzicht leisten darf. Diese Befugniß wird indeß nur unter der Bedingung erteilt, daß der Gesamtbetrag der in solcher Weise mit zehnjähriger Unkündbarkeit ausgegebenen Anleihscheine die Summe der von der Landesbank mit gleicher Unkündbarkeit bewilligten hypothekarischen Darlehen nicht übersteigen darf.

Die Landesbank hat dementsprechend das Recht, für die von ihr bewilligten hypothekarischen Darlehen eine beiderseitige zehnjährige Unkündbarkeit zu verabreden.

Für die nach diesem Paragraphen zur Anrechnung gelangenden Darlehen darf der Beginn der Tilgungspflicht für die Darlehnschuldner nicht aufgeschoben werden; vielmehr sind während der zehnjährigen Frist die von den Schuldnern zu zahlenden Tilgungsbeträge einschließlich der ersparten Zinsen zu einem Tilgungsfonds anzusammeln und demnächst zur verstärkten Tilgung zu benutzen.

### § 3.

Die Anleihscheine, Zinscheine und Zinscheinanweisungen werden nach dem in der Anlage beigefügten Muster ausgefertigt. Die mit zehnjähriger Unkündbarkeit ausgegebenen Anleihscheine (§ 2) tragen auf der Vorderseite den Vermerk:

„Dieser Anleihschein darf dem Inhaber nicht vor dem . . . . . 19 . . zur Einlösung aufgekündigt werden.“

### § 4.

Die vorstehenden Befugnisse werden zunächst nur auf 10 Jahre vom Erlaß dieses Privilegiums ab und unter dem Vorbehalt des der Staatsregierung zustehenden jederzeitigen Widerrufs erteilt.

## § 5.

Zur Sicherung der Controle über die Ausübung der in §§ 1 und 2 erteilten Befugnisse hat die Landesbank alljährlich eine Nachweisung der auf Grund dieser Bestimmungen ausgegebenen Anleihscheine und des noch nicht amortisirten Betrages der ausgegebenen Darlehen der Staatsregierung einzureichen.

## § 6.

Den Zinsfuß für die Anleihscheine, die Zinsverfalltermine, die Höhe, sowie die sonstigen Bedingungen der Anleihe setzt der Provinzialauschuß fest.

Den Anleihscheinen werden Zinscheine auf zehn oder zwanzig halbe Jahre nebst Anweisungen beigelegt. Die Zahlung der Zinsen erfolgt gegen Rückgabe der betreffenden Zinscheine vom Verfalltage ab durch die Landesbank der Rheinprovinz. Das Forderungsrecht aus einem solchen Zinschein erlischt, wenn derselbe innerhalb fünf Jahren, vom Ablauf des Kalenderjahres ab, in welchem er fällig geworden ist, nicht zur Zahlung vorgezeigt wird. Mit dem Ablauf desjenigen Zeitraumes, für welchen Zinscheinbogen ausgegeben worden sind, werden nach vorheriger öffentlicher Bekanntmachung neue Zinscheinbogen dem Einlieferer der Anweisung ausgereicht. Bei dem Verluste der Anweisung erfolgt die Aushändigung der neuen Zinscheine an den Inhaber des Anleihscheins, wenn bereits der zweite Zinstermin des neuen Zinscheinbogens verstrichen ist, ohne daß die Anweisung bei der Landesbank vorgezeigt worden wäre.

## § 7.

Die Tilgung der Anleihscheine geschieht durch allmähliche Einlösung mit jährlich mindestens einhalb vom Hundert der ausgegebenen Anleihscheine unter Zuwachs der Zinsen von den getilgten Anleihscheinen. Die Tilgung beginnt nach Ablauf des auf die erste Ausgabe folgenden Kalenderjahres, für die nach § 2 ausgegebenen Anleihscheine erst nach Ablauf von zehn ferneren Jahren. Die Tilgung der letzteren Anleihscheine ist indeß nach Ablauf dieser zehn Jahre derart zu verstärken, daß sie in derselben Zeit beendigt ist, in welcher sie ohne die zehnjährige Aufschiebung der Tilgung beendigt gewesen sein würde.

Der Provinzialauschuß hat das Recht, vorbehaltlich der Rechte der Inhaber der nach § 2 ausgegebenen Anleihscheine, die Tilgung zu verstärken. Die Einlösung wird im Wege der Aufkündigung nach vorheriger Bestimmung durch das Loos vorgenommen. Die Ausloosung erfolgt durch die Landesbank unter Zuziehung des Kuratoriums derselben alljährlich. Die Bekanntmachung der ausgelooften und zu kündigenden Anleihscheine, welche die letzteren nach Reihe, Nummer und Betrag bezeichnen muß, erfolgt zum ersten Mal binnen eines Monats nach der Ausloosung, zum zweiten Mal binnen des dritten auf dieselbe folgenden Monats, die Einlösung nicht vor Ablauf von vier und spätestens vor Ablauf von sechs Monaten nach der Ausloosung.

Der Provinzialauschuß hat unbeschadet der Rechte der Inhaber der nach § 2 ausgegebenen Anleihscheine das Recht, sämtliche noch umlaufende Anleihscheine zu kündigen.

Der Landesbank der Rheinprovinz bleibt das Recht vorbehalten, anstatt der Ausloosung Anleihscheine auch im Wege des Rückkaufs wieder zu erwerben und zur planmäßigen Tilgung zu verwenden. Im Falle des Rückkaufs zum Zwecke der Tilgung hat auch die Bekanntmachung des stattgehabten Ankaufs unter Angabe des Betrages der angekauften Anleihscheine stattzufinden.

## § 8.

Die Auszahlung des Kapitals für die ausgelooften Anleihscheine erfolgt nach dem Nennwerth derselben durch die Landesbank an den Vorzeiger der Anleihscheine gegen Rückgabe derselben

Mit den Anleihescheinen sind zugleich die ausgereichten, nach dem Zahlungstermin fällig werdenden Zinscheine einzuliefern. Der Betrag der fehlenden Zinscheine wird von dem Kapital gekürzt und zur Einlösung dieser Zinscheine verwendet. Die Nummern der ausgelooften, nicht zur Einlösung eingereichten Anleihescheine sind in den nach § 7 zu erlassenden Bekanntmachungen in Erinnerung zu bringen. Werden die Anleihescheine dessen ungeachtet binnen dreißig Jahren nach dem Zahlungstermin nicht zur Einlösung vorgezeigt, oder ist deren Aufgebot und Kraftloserklärung (§ 10) innerhalb dieser Frist nicht beantragt worden, so werden die Anleihescheine nach Ablauf der gedachten Frist zum Besten der Provinz als getilgt angesehen.

#### § 9.

Alle die Anleihescheine betreffenden Bekanntmachungen einschließlich der Kündigung erfolgen durch den „Deutschen Reichs- und Preussischen Staats-Anzeiger“. Der Landesbank bleibt es vorbehalten, in den Ausgabebedingungen noch andere Blätter für diese Bekanntmachungen einschließlich der Kündigung zu bezeichnen.

Sollte ein für die Bekanntmachungen bestimmtes Blatt eingehen oder die Landesbank andere Blätter für die Veröffentlichung wählen, so muß die Wahl anderer Blätter in den bisher benutzten und noch erscheinenden Blättern bekannt gemacht werden.

#### § 10.

Das Aufgebot und die Kraftloserklärung verlorener oder vernichteter Anleihescheine erfolgt nach den allgemeinen, hierfür geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Zinscheine und Anweisungen können weder aufgeboden noch für kraftlos erklärt werden. Es kann jedoch nach dem Ermessen der Landesbank demjenigen, welcher vor Ablauf der fünfjährigen Verjährungsfrist (§ 6) den Verlust eines Zinscheins bei der Landesbank anmeldet und bescheinigt, der Betrag des Zinscheins, wenn letzterer bis zum Ablauf der Verjährungsfrist nicht vorgezeigt worden ist, nach Ablauf derselben ausgezahlt werden.

#### § 11.

Für die Sicherheit der ausgegebenen Anleihescheine und deren Zinsen haftet die Rheinprovinz.

#### § 12.

Der Provinzialausschuß überwacht die Befolgung der der Landesbank überwiesenen Geschäfte.

### I. Jahresrechnungen.

Die Rechnungen der Landesbank der Rheinprovinz einschließlich Reservefonds sind bis einschl. 1893/94 entlastet.

### II. Rheinischer Meliorationsfonds.

Das Stammkapital des Rheinischen Meliorationsfonds beträgt 2 000 000 M.

Die Darlehnsforderungen betragen Ende 1896/97 . . . . . 1 687 437 M. 96 Pf.

Darauf wurden in 1897/98 zurückgezahlt . . . . . 81 808 M. 64 Pf.

dagegen an neu bewilligten Darlehen ausgezahlt:

an 10 Gemeinden des Reg.:

Bezirks Coblenz . . . . . 43 700 M. — Pf.

Zu übertragen 43 700 M. — Pf. 81 808 M. 64 Pf. 1 687 437 M. 96 Pf.

Uebertrag	43 700 M. — Pf.	81 808 M. 64 Pf.	1 687 437 M. 96 Pf.
an 1 Deichverband des Reg.-Bezirks Köln . . .	38 000 " — "		
an 2 Deichverbände des Reg.-Bezirks Düsseldorf	118 301 " 41 "		
an 4 Gemeinden des Reg.- Bezirks Trier . . .	16 822 " — "		
	zusammen	216 823 " 41 "	
		mithin Zugang	135 014 " 77 "
	Summe der Darlehnsforderungen Ende 1897/98		1 822 452 M. 73 Pf.
Hierzu der am Schlusse des Jahres 1897/98 verbliebene Baar- bestand von . . . . .			181 347 " 27 "
		Summe	2 003 800 M. — Pf.

Der Ueberschuß von 3800 M. besteht in Nothstandsbarlehen, welche beim Eingange dem Zinsgewinne des Meliorationsfonds zufließen.

**Bilanz der Landesbank für 1897/98.**

Activa.	M	¢	Passiva.	M	¢
Darlehnsforderungen . . . . .	169 872 688	99	Stammfonds . . . . .	3 000 000	—
Noch nicht begebene Rheinprovinz- Anleiheſcheine und ſonſtige Effekten	6 263 200	—	Reſervefonds A.:		
Immobilien- und Mobilien-Conto .	249 657	46	1. Baar . . M.	2 750 342,54	
Baarbeſtand und Bankguthaben			2. Forderungen an das Im- mobilien- Conto . . "	222 312,14	
M. 7 357 030,51			3. deſgleichen an das Mo- bilien-Conto "	27 345,32	
abzüglich der dem Rechnungsjahre 1898/99 zu ver- gütenden Beträge "	4 027,89				
Forderungen an Beiträgen der Dar- lehnsſchuldner . . . . .	1 600	—	Reſervefonds B. . . . .	200 921	71
			Agio-Conto . . . . .	440 574	03
			Rheinprovinz-Anleihen . . . . .	152 615 000	—
			Depoſiten einſchließlich Guthaben des Meliorationsfonds . . . . .	18 970 689	21
			Contocurrent und ſonſtige laufende Verbindlichkeiten . . . . .	5 512 964	12
Summe	183 740 149	07	Summe	183 740 149	07

Düsseldorf, den 3. September 1898.

Der Direktor der Landesbank der Rheinprovinz.

Dr. Lohe.

## F. Angelegenheiten der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“.

Dem Vorstande der Versicherungsanstalt gehören zur Zeit folgende beamtete Mitglieder an:

Der Landeshauptmann Dr. Klein als Vorsitzender,  
Landesrath Brandts als stellvertretender Vorsitzender,  
Landesassessor Adams,

für welche als Stellvertreter:

Landesassessor Appellius,  
Gerichtsassessor Dr. Hilgers,  
Gerichtsassessor Schaefer

bestellt sind.

---

## G. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft.

### Allgemeines und Personalien.

Die laufenden Geschäfte des Genossenschaftsvorstandes wurden wie bisher wahrgenommen von dem Landeshauptmann bezw. von dem mit der besonderen Führung derselben betrauten Landesrathe unter Mitwirkung eines vom 1. April 1897 ab angestellten Landesassessors und eines weiteren wissenschaftlichen Hilfsarbeiters (Gerichtsassessors).

Eine Vermehrung der für die Erledigung der Bureaugeschäfte vorhandenen Kräfte war wegen weiterer Vereinfachung des Schreibwerks und vermehrter Anwendung von Formularen nicht erforderlich; dagegen wurde in der Registratur zur Bewältigung der stetig anwachsenden Arbeiten ein Hilfsarbeiter eingestellt, und endlich fand zwecks Erledigung der Kanzleiarbeiten und Botendienste, die bis zum 1. April 1897 gegen entsprechende Vergütung von dem Personal der Provinzial-Centralverwaltung geleistet worden waren, vom genannten Tage ab die Ueberweisung von 3 Kanzleibeamten und einem Boten statt.

### Vertrauensmänner.

In Folge Beschlusses der Genossenschaftsversammlung vom 8. Juni 1896 wurde die Neuwahl von Vertrauensmännern, soweit solche nicht bereits in 1896 erfolgte, im Berichtsjahre zu Ende geführt. Zur Zeit beträgt die Zahl derselben 1594. Inwieweit die erfolgte Vermehrung der Vertrauensmänner den gehegten Erwartungen entsprechen wird, läßt sich zur Zeit noch nicht abschließend beurtheilen. Die gemachten Erfahrungen lassen aber schon jetzt erkennen, daß es sehr schwierig ist, zu dem unentgeltlichen Ehrenamte genügend willige, urtheilsfähige und unabhängige Personen zu finden, die gleichzeitig mit dem Wesen der Unfallversicherung und den in Betracht kommenden örtlichen Verhältnissen hinlänglich bekannt sind.

### Geschäftsumfang.

Eine Uebersicht über den Umfang der Geschäfte der Berufsgenossenschaft während der Zeit ihres Bestehens — nach Jahrgängen getrennt — ergibt die beifolgende Tabelle.

Anlage I.  
Seite 64 u. 65.

#### Landwirthschaftliche Haupt- und Nebenbetriebe.

Der Jahresbetrag der von den landwirthschaftlichen Hauptbetrieben zu entrichtenden Grundsteuer ist gegen das Vorjahr um 13 412 M. 38 Pf. geringer angegeben worden. Diese Verminderung ist einestheils darauf zurückzuführen, daß in Folge vorgenommener Nachprüfungen der Unternehmerlisten Berichtigungen erfolgten, anderentheils ist sie dadurch entstanden, daß Bodensflächen den Kulturzwecken entzogen worden sind. Auch der Betrag der fingirten Grundsteuer ist im Berichtsjahre wiederum gesunken, und zwar von 30 042 M. des Vorjahres auf 27 930 M. 82 Pf., was im Wesentlichen auf die Löschung von landwirthschaftlichen Nebenbetrieben in Folge erneuter Prüfung der Veranlagungen zurückzuführen ist.

Von den gegen die Veranlagung von Nebenbetrieben eingegangenen Beschwerden gelangte nur ein kleiner Theil zur förmlichen Entscheidung; in der größeren Mehrzahl konnte den Wünschen der betreffenden Unternehmer ohne Weiteres entsprochen werden, weil der Inhalt der Beschwerden sich als richtig erwies.

#### Angemeldete und entschädigte Unfälle.

Während des Berichtsjahres wurden 6286 neue Unfälle angemeldet, ohne daß indessen in sämtlichen Fällen der Erlaß eines Feststellungsbescheides, durch welchen das Vorhandensein eines entschädigungspflichtigen Betriebsunfalles anerkannt oder abgelehnt wurde, erforderlich war, weil entweder eine Erwerbsunfähigkeit über die 13. Woche hinaus nicht eintrat, oder aber die Betroffenen wegen offenbaren Nichtvorliegens eines zu entschädigenden Betriebsunfalles mittelst einfacher Bescheidung zurückgewiesen werden konnten.

Von den neu angemeldeten Fällen, einschließlich der aus den Vorjahren unerlebt übernommenen, wurden 3949 durch erstmalige Feststellungsbescheide entschieden; der Rest, abgesehen von den Fällen, welche eine Erwerbsunfähigkeit nach Ablauf der ersten 13 Wochen nicht bedingten, ging, weil die Unfalluntersuchungsverhandlungen noch nicht spruchreif waren, zur Entscheidung in das Jahr 1898 über.

Anlage II.  
Seite 66.

Aus der folgenden Uebersicht ergibt sich die Vertheilung der entschiedenen Fälle auf die einzelnen Sektionen der Genossenschaft und die Ergebnisse der Entscheidungen.

Von den 3949 entschiedenen Fällen gelangten zur Entschädigung 2687. Dieselben vertheilen sich nach Alter und Geschlecht auf

a) männlich Erwachsene . . . . .	1815
b) weiblich " . . . . .	793
c) männlich Jugendliche (unter 16 Jahren) . . . . .	65
d) weiblich " " " " . . . . .	14
zusammen 2687	

Bei 137 Fällen handelt es sich um tödtliche Verletzungen, bei 46 um dauernd völlige, bei 1685 um dauernd theilweise Erwerbsunfähigkeit, endlich bei 819 um vorübergehende Erwerbsunfähigkeit; es wurden hierbei Entschädigungen bewilligt an 228 Hinterbliebene Getödteter, darunter 79 Wittwen, 149 Kinder.

Aus den Vorjahren wurden Entschädigungen übernommen für . . . . .	8 095 Fälle,
hierzu die im Berichtsjahr neu entschädigten . . . . .	2 687 "
so daß im Ganzen Entschädigungen gezahlt wurden für . . . . .	10 782 Fälle.

Diese Entschädigungen vertheilen sich auf

a. Verletzte . . . . .	9 879
b. Wittwen . . . . .	525
c. Kinder . . . . .	947
d. Ascendenten . . . . .	16

zusammen 11 367 Personen.

### Rentenänderungen.

Außer den oben bezeichneten erstmaligen Rentenfeststellungsbescheiden wurden Rentenänderungsbescheide erlassen:

a. von Sektionsvorständen . . . . .	912
b. vom Genossenschaftsvorstande . . . . .	2244

zusammen 3156.

Dazu die seitens des Genossenschaftsvorstandes erlassenen berufungsfähigen Auforderungen zum Eintritt in ein Krankenhaus, Abfindungen und Sonstiges . . . . . 471

im Ganzen daher 3627.

Diese Fälle vertheilen sich auf:

a. Minderungen . . . . .	1870
b. Erhöhungen . . . . .	53
c. Einstellungen . . . . .	1233
d. Krankenhauseaufforderungen, Abfindungen und Sonstiges . . . . .	471

im Ganzen 3627.

### Schiedsgerichte.

Im Berichtsjahre waren einschließlic der unerledigt gebliebenen Fälle des Vorjahres anhängig 2164 Berufungen.

Durch Entscheidung der Schiedsgerichte wurden zurückgewiesen . . . . .	910
für begründet erklärt . . . . .	635
auf andere Art erledigt . . . . .	176

im Ganzen daher 1721 Berufungen

entschieden. Am Jahreschlusse schwebten noch 443 Berufungen.

### Rekurse.

Beim Reichs-Versicherungsamte waren einschließlic der aus den Vorjahren unerledigt gebliebenen Fälle 506 Rekurse anhängig.

Von den neu angemeldeten Fällen war Rekurs eingelegt:

a. von Verletzten in . . . . .	214 Fällen
b. von der Genossenschaft in . . . . .	179 "

zusammen in 393 Fällen.

In dieser 3 Fälle war von beiden Theilen der Refurs angemeldet. Seitens des Reichs-Versicherungsamtes erfolgte die Zurückweisung des Refurses in 129 Fällen der Einlegung durch den Verletzten, in 78 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft, zusammen in 207 Fällen.

Die Annahme des Refurses erfolgte in 47 Fällen der Einlegung durch die Verletzten, in 73 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft, im Ganzen in 120 Fällen. Auf andere Art wurden erledigt 18 Fälle. Zusammen wurden daher 345 Fälle erledigt. In das folgende Jahr wurden noch übernommen 161 Fälle.

### Entschädigungsbeträge.

An Entschädigungen wurden gezahlt:

1. Kosten des Heilverfahrens (ausschließlich der Kosten der ersten 13 Wochen) . . . . .	68 044 M. 16 Pf.
2. Renten an Verletzte . . . . .	799 669 " 18 "
3. Beerdigungskosten . . . . .	5 437 " 18 "
4. Renten an Wittwen Getödteter . . . . .	43 353 " 32 "
5. Abfindungen an wiederverheirathete Wittwen . . . . .	2 754 " 61 "
6. Renten an Kinder Getödteter . . . . .	51 335 " 44 "
7. Renten an Ascendenten Getödteter . . . . .	1 525 " 94 "
8. Renten an Angehörige der in Krankenhäusern untergebrachten Verletzten:	
a. an Frauen . . . . .	2 375 " 46 "
b. an Kinder . . . . .	3 315 " 20 "
9. Renten an Ascendenten der in Krankenhäusern untergebrachten Verletzten . . . . .	56 " 31 "
10. Kur- und Pflegekosten an Krankenhäuser (ausschließlich der Kosten der ersten 13 Wochen) . . . . .	59 117 " 32 "
11. Abfindungen an Ausländer . . . . .	2 687 " 23 "
insgesammt	1 039 671 M. 35 Pf.

### Bestrafungen.

Vom Genossenschaftsvorstande wurden auf Grund des § 124 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes gegen 240 Betriebsunternehmer bezw. sonstige Verpflichtete wegen Unterlassung oder Verspätung der Anmeldung der in ihren Betrieben vorgekommenen Unfälle Geldstrafen im Gesamtbetrage von 1850 M. 20 Pf. — im Einzelfalle in Höhe von 2—50 M. — verhängt.

### Regressansprüche.

Auf Grund der §§ 117 bezw. 119 des Gesetzes wurden im Berichtsjahre in 24 Fällen die gemachten Aufwendungen der Berufsgenossenschaft mit zusammen 8447 M. 72 Pf. erstattet.

### Vertheilung der Lasten auf Sektionen und Genossenschaft.

Von dem Betrage der gezahlten Entschädigungen entfiel die Hälfte mit 519 835 M. 68 Pf. auf die Genossenschaft, während die andere Hälfte von den Sektionen zu tragen war.

Der Genossenschaft fielen ferner zur Last:

1. Die gesammten Kosten der Unfalluntersuchung und der Feststellung der Entschädigungen . . . . .	59 692	M.	11	ℳf.
2. Die gesammten Schiedsgerichtskosten . . . . .	37 448	"	57	"
3. Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der ersten 13 Wochen . . . . .	3 941	"	47	"
4. Die eigenen Verwaltungskosten:				
a. die Kosten an Vertreter der Genossenschaftsversammlung .	196	"	30	"
b. Kostenantheil für Wahrnehmung der Vorstandsgeschäfte, Gehälter und Reisekosten der Beamten . . . . .	57 029	"	38	"
c. Lokalmiethe, Kosten für Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Wasserzins, Feuerversicherung u. s. w. . . . .	5 258	"	07	"
d. Schreibmaterialien, Druckfachen, Formulare, Aktenheften, Buchbinderarbeiten, Kanzleigeühren, Inventar und Bibliothek (vergl. Anmerkung zu Anlage I) . . . . .	16 286	"	71	"
e. Portokosten und Frachtgebühren . . . . .	6 772	"	72	"
f. Bekanntmachungskosten . . . . .	29	"	93	"
g. Umlagehebegebühren . . . . .	31 620	"	39	"
h. Rechnungsberichtigungen . . . . .	15	"	—	"
i. Sonstiges . . . . .	436	"	33	"
	insgesamt	218 726	M.	98 ℳf.
Dazu 50% der Entschädigungsbeträge		519 835	"	68 "
Summe der Genossenschaftsausgaben		738 562	M.	66 ℳf.

Die Verwaltungskosten der Sektionen setzen sich zusammen, wie folgt:

a. Reisekosten und Tagegelber der Sektionsvorstände . . . . .	137	M.	42	ℳf.
b. Reisekosten der Vertrauensmänner . . . . .	7 442	"	73	"
c. Desgleichen der Beamten . . . . .	45	"	08	"
d. Gehälter derselben . . . . .	22 966	"	97	"
e. Lokalmiethe, Heizung und Beleuchtung . . . . .	1 014	"	—	"
f. Schreibgegenstände, Druckkosten, Formulare . . . . .	1 243	"	50	"
g. Portokosten, Botenlöhne . . . . .	4 291	"	19	"
h. Bekanntmachungskosten . . . . .	124	"	—	"
	zusammen	37 264	M.	89 ℳf.
Dazu 50% der Entschädigungsbeträge . . . . .		519 835	"	67 "
Sektionskosten insgesamt		557 100	M.	56 ℳf.
Die Gesamtausgabe der Genossenschaft betrug . . . . .		738 562	"	66 "
Summe		1 295 663	M.	22 ℳf.

### Umlage.

Zur Deckung dieser Ausgaben wurden zunächst diejenigen der Sektionen von den letzteren in ihrer vollen Höhe wieder eingezogen, und ferner zur Deckung der Genossenschaftsausgaben gemäß

Beschluß des Genossenschaftsvorstandes ein Betrag von 17 Pfennig auf jede Mark der Gesamtgrundsteuer erhoben. Letztere setzt sich zusammen aus:

a. Staatsgrundsteuer . . . . .	4 622 126 M. 90 Pf.
b. fingirter Grundsteuer . . . . .	27 930 " 82 "
Summe	4 650 057 M. 72 Pf.

Die erhobenen Gesamtumlagen bezifferten sich abzüglich der Umlageausfälle, jedoch einschließlich der Hebegebühren auf . . . . . 1 339 023 M. 74 Pf.

Dazu kommen noch:

a. Strafgebühren . . . . .	1 850 " 20 "
b. Erstattung im Regreßwege (§ 117/119 des Reichsgesetzes) . . . . .	8 447 " 72 "
c. Sonstiges einschl. Rechnungsberichtigungen . . . . .	854 " 16 "
d. der im Vorjahre mehr erhobene Umlagebetrag . . . . .	77 719 " 47 "
e. Zinsen . . . . .	635 " 80 "
Mithin eine Gesamt-Einnahme von . . . . .	1 428 531 M. 09 Pf.
Die Gesamt-Ausgabe betrug (siehe oben) . . . . .	1 295 663 " 22 "

Es verblieb somit ein Bestand von 132 867 M. 87 Pf., welcher zunächst als Betriebskapital für das Geschäftsjahr 1898 zu dienen hat.

### Abkommen mit der Ärztekammer.

Das mit der Ärztekammer der Rheinprovinz und der Hohenzollern'schen Lande getroffene Abkommen wurde in der Sitzung der Kammer vom 16. Oktober 1897 dahin erweitert, daß vom 1. Januar 1898 ab den Bezirksärzten durch Zuweisung der Fundberichte Gelegenheit geboten werden soll, ihre Ansichten und Vorschläge, besonders über die schwierige Frage des einzuschlagenden Heilverfahrens, sowie über die Höhe der zuzuerkennenden Rente kund zu geben.

### Sonstiges.

Aus Anlaß des Beschlusses der Genossenschaftsversammlung vom 8. Juni 1896 — vergl. Bericht für 1896 unter „Anträge aus der Mitte der Versammlung“ — fand am 11. Januar 1897 eine besondere Berathung Seitens des Genossenschaftsvorstandes und einer Anzahl von Vertretern aus der Genossenschaftsversammlung statt. Das Protokoll hierüber ist nachstehend abgedruckt.

## Uebersicht

über

den Geschäftsumfang der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft während  
der Zeit ihres Bestehens vom 1. April 1888 bis 31. Dezember 1897.

Geschäfts- jahr	Anzahl der Eingänge	Anzahl der			Es sind ein- gelegt:		Schieds- gerichts-kosten		Unfallunter- suchungs- kosten		Ver- waltungs- kosten der Genossenschaft als solche		Ver- waltungs- kosten der Sektionen	
		ange- meldeten Unfälle	ent- schieden Unfälle	Rechts- ände- rungs- bescheide (Win- derungen, Erhö- hungen, Ein- stellungen u. s. w.)	Ver- jungen	Re- turse	„	„	„	„	„	„	„	„
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1888	2 235	245	81	—	7	3	514	03	564	55	10 839	70	11 925	62
1889	4 819	750	399	111	62	13	2 262	39	3 550	67	12 170	24	16 514	92
1890	6 911	1 147	659	149	130	16	4 189	84	7 365	46	17 409	99	17 994	83
1891	10 823	1 533	1 033	465	252	74	7 865	30	12 671	38	26 036	89	20 004	34
1892	12 854	1 995	1 447	810	359	135	8 580	29	20 847	43	29 692	21	24 822	90
1893	16 535	3 390	1 886	1 285	642	150	11 873	72	25 677	46	37 712	33	26 488	06
1894	21 771	3 492	2 531	1 785	960	228	16 714	24	33 526	21	48 171	50	28 391	85
1895	27 059	5 021	3 404	2 218	1 083	269	25 857	64	44 565	06	60 224	08	31 797	50
1896	32 704	5 561	4 012	2 955	1 557	372	37 227	69	57 135	13	67 328	08	34 373	56
1897	34 213	6 286	3 949	3 627	1 752	393	37 448	57	59 692	11	86 024*)	44	37 264	89

\*) Ausgeschlossen sind hier:

- a) Kosten während der ersten 13 Wochen,  
b) 4 % Hebegebühren.

**Anmerkung.** Infolge Verlegung der Geschäftsräume aus dem Ständehaus in das Gebäude der Zu-  
sammen- und Altersversicherungskasse „Rheinprovinz“ und der dadurch bedingten Anschaffung von eigenem  
Inventar wurde eine besondere Ausgabe von rund 6000 M. erforderlich, die in den für 1897 in Spalte 10  
aufgeführten Kosten enthalten ist.

Summe der Genossen- schafts- und Sektions- Ver- waltungs- kosten	Gesamtl- verwaltungs- kosten einschließlich der Schieds- gerichts- und Unfallunter- suchungs- kosten (Sp. 8, 9 u. 12)	Ent- schädigungs- beträge (Renten, Kosten des Heilverfahrens, Beerdigungsk- osten)	Zahl der ver- letzten Personen, für welche Entschä- digungen gezahlt wurden	Ermittelte Staats- grundsteuer einschließlich eingetragter Grundsteuer für landwirth- schaftliche Nebenbetriebe	Zur Deckung der Genossen- schafts- kosten Um- lage auf die Kart Grund- steuer	Es wurden im Ganzen aufgebracht zur Deckung der Genossen- schafts- und Sektions- kosten aus- schließlich 4 % Hebe- gebühren	Sonstige Einnahmen der Genossenschaft							
							a. Er- satzungen aus Kart Gebühren	b. Zinsen, Strafen und Sonstiges						
„	„	„	„	„	„	„	„	„						
12	13	14	15	16	17	18	19	20						
22 765	32	23 843	90	3 557	—	66	4 515	690	46	1	55 791	34	—	—
28 685	16	34 497	92	47 472	12	392	4 591	150	59	1	81 426	86	—	23
35 404	82	46 960	12	112 503	09	875	4 593	257	98	2	156 957	18	—	13 55
46 041	23	66 577	91	211 889	74	1 602	4 573	584	19	4	301 437	50	608	11
54 515	11	83 942	83	319 503	51	2 605	4 617	854	84	5	405 664	85	1 171	14
64 200	39	101 751	57	455 305	06	3 850	4 632	736	83	7	565 207	07	1 260	32
76 563	35	126 802	80	612 841	12	5 286	4 628	642	38	9	733 624	53	1 357	35
92 021	58	162 444	28	765 831	35	7 152	4 652	986	44	12	949 617	31	2 489	32
101 701	64	196 064	46	938 122	86	8 749	4 665	581	36	14	1 137 721	34	2 232	48
123 289	33	220 430	01	1 039 671	35	10 782	4 650	057	72	17	1 307 403	35	8 447	72

## Anlage II.

## Uebersicht der entschiedenen Fälle im Geschäftsjahr 1897.

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des				Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des			
		Sektions-		Genossen-				Sektions-		Genossen-	
		abge-	aner-	abge-	aner-			abge-	aner-	abge-	aner-
		lehnt	kannt	lehnt	kannt			lehnt	kannt	lehnt	kannt
1	Barmen . . . .	—	1	—	1		Uebertrag	127	268	192	338
2	Düsseldorf Stadt .	—	—	3	4	34	Siegbreis . . . .	19	49	26	48
3	" Land . . . .	4	9	8	10	35	Walbroel . . . .	22	12	19	15
4	Duisburg . . . .	—	—	—	—	36	Wipperfürth . . .	8	2	10	15
5	Elberfeld . . . .	—	—	1	—	37	Nachen Stadt . . .	2	—	2	1
6	Essen Stadt. . . .	—	—	—	—	38	" Land . . . .	9	11	2	9
7	" Land . . . .	1	3	2	7	39	Düren . . . .	19	32	11	26
8	Geldern . . . .	3	24	2	5	40	Erkelenz . . . .	7	21	11	13
9	M.-Glabbech Stadt	—	—	—	—	41	Eupen . . . .	—	—	1	1
10	" Land . . . .	6	7	4	13	42	Geilenkirchen . .	5	15	2	22
11	Grevenbroich . . .	—	13	1	5	43	Heinsberg . . . .	2	17	19	25
12	Kempen . . . .	6	29	4	10	44	Jülich . . . .	2	21	3	11
13	Cleve . . . .	—	1	1	2	45	Malmedy . . . .	7	22	11	6
14	Krefeld Stadt . . .	—	—	—	—	46	Montjoie . . . .	2	3	3	4
15	" Land . . . .	3	16	4	10	47	Schleiden . . . .	14	25	8	28
16	Lennepe . . . .	7	2	4	13	48	Berncastel . . . .	15	19	23	66
17	Mettmann . . . .	2	10	4	4	49	Bitburg . . . .	18	15	32	69
18	Moers . . . .	5	4	12	32	50	Daun . . . .	31	47	16	23
19	Mülheim a. d. Ruhr	1	—	3	4	51	Merzig . . . .	1	3	44	34
20	Neuß . . . .	13	17	5	5	52	Ottweiler . . . .	13	28	7	11
21	Rees . . . .	—	19	5	12	53	Prüm . . . .	24	25	12	25
22	Remscheid . . . .	—	—	1	1	54	Saarbrücken . . .	—	1	22	19
23	Ruhrort . . . .	4	2	9	12	55	Saarburg . . . .	18	4	27	54
24	Solingen Land . . .	6	15	9	10	56	Saarlouis . . . .	28	26	20	31
25	Bergheim . . . .	—	1	12	16	57	Trier Stadt . . . .	—	—	1	—
26	Bonn Stadt . . . .	—	—	—	—	58	" Land . . . .	12	25	50	81
27	" Land . . . .	2	7	29	32	59	St. Wendel . . . .	—	—	38	49
28	Gusfirchen . . . .	18	33	7	41	60	Wittlich . . . .	9	21	18	19
29	Gummersbach . . .	8	3	9	16	61	Adenau . . . .	5	8	10	25
30	Köln Stadt. . . .	—	—	14	10	62	Ahrweiler . . . .	7	13	5	10
31	" Land . . . .	7	2	22	35	63	Altenkirchen . . .	30	28	21	27
32	Mülheim a. Rhein	14	31	9	17	64	Coblenz Stadt . . .	—	—	—	—
33	Rheinbach . . . .	17	19	8	11	65	" Land . . . .	5	11	4	6
	zu übertragen	127	268	192	338		zu übertragen	461	772	670	1111

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des				Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des			
		Sektions-		Genossenschafts-				Sektions-		Genossenschafts-	
		Vorstandes						Vorstandes			
		abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt			abgelehnt	anerkannt		
	Uebertrag	461	772	670	1111		Uebertrag	604	927	804	1396
66	Cochem . . . . .	14	9	12	31	75	Sigmaringen . .	10	25	3	2
67	Kreuznach . . . . .	27	35	14	31	76	Gammertingen . .	7	13	6	12
68	Mayen . . . . .	12	15	10	23	77	Hechingen . . . .	8	25	6	8
69	Meißenheim . . . . .	4	3	2	11	78	Haigerloch . . . .	6	13	4	4
70	Neuwied . . . . .	29	58	16	15	79	Birkenfeld . . . .	16	8	19	18
71	Simmern . . . . .	15	12	11	50	80	Solingen Stadt . .	—	—	3	2
72	St. Goar . . . . .	24	3	17	26		Summe	651	1011	845	1442
73	Wehlar . . . . .	18	19	40	71			1662		2287	
74	Zell . . . . .	—	1	12	27						
	zu übertragen	604	927	804	1396					3949	

Anlage III.

## Protokoll

über die Sitzung des Vorstandes der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft  
zu Düsseldorf

am 11. Januar 1897.

Zugegen waren die Herren:

1. Königlicher Landrath a. D. Janßen, Vorsitzender des Provinzialausschusses,
2. Königlicher Oberstlieutenant a. D. Schmidt von Schwind,
3. Kreisdeputirter und Fabrikant Eduard Nels,
4. Oberbürgermeister Becker,
5. Gutsbesitzer Jakob Destrée,
6. Beigeordneter Dieze,
7. Hüttendirektor und Commerzienrath Carl Lueg,
8. Gutsbesitzer Ferdinand Lieven,
9. Königlicher Major a. D. und Rittergutsbesitzer, Freiherr von Wenge-Wulffen,
10. Königlicher Kammerherr und Landrath Graf Weiffel von Gymnich,
11. Landesdirektor der Rheinprovinz, Geheimer Ober-Regierungsrath Dr. Klein,
12. Präsident des Reichs-Versicherungsamts Dr. Bödiker,

Mitglieder des Provinzialausschusses,

ferner die Vertreter aus der Genossenschaftsversammlung:

13. Gutsbesitzer und Bürgermeister Albert Dick,
  14. Gutsbesitzer Heinrich Fell,
  15. Stadtverordneter Josef Pauli,
  16. Gutsbesitzer Jakob Caspers,
  17. Dekonom Albert Awater,
  18. Bürgermeister und Weingutsbesitzer Heinrich Kunz, sowie
  19. Ortsvorsteher und Landwirth Mathias Peter,
- außerdem
20. Sanitätsrath Dr. Busch aus Crefeld und
  21. Landesrath Brandts,
  22. Landesrath Schmidt,
  23. Landesrath Kehl,
  24. Landesassessor Adams,
  25. Landesassessor Dr. Große,
  26. Gerichtsassessor Dr. Heuser,
  27. Gerichtsassessor Appellius,
  28. Gerichtsassessor Westermann,
  29. und endlich zur Führung des Protokolls: Sekretär Hammers.

Beamte der Provinzial-  
verwaltung,

Düsseldorf, den 11. Januar 1897.

In Gemäßheit des Beschlusses der zweiten ordentlichen Genossenschaftsversammlung vom 8. Juni 1896 traten heute Vormittag 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Ständehause hieselbst der Genossenschaftsvorstand und die übrigen vorseitig aufgeführten Herren zusammen.

Der Vorsitzende des Provinzialausschusses Landrath a. D. Janßen eröffnete die Sitzung, begrüßte die Versammlung und sprach besonders dem Herrn Präsidenten des Reichs-Versicherungsamtes für sein Erscheinen den wärmsten Dank der Versammlung aus. Herr Präsident Bödiker dankte für die an ihn gerichteten Worte, begrüßte auch seinerseits die Versammlung und bat, ihm vor Eintritt in die Tagesordnung einige Worte zu gestatten über einen Punkt, der in der letzten Genossenschaftsversammlung des Näheren besprochen worden sei, nämlich Unfallverhütungsvorschriften. Er richtete an den Genossenschaftsvorstand die dringende Bitte, nochmals in eine Erwägung über den Erlaß von Unfallverhütungsvorschriften einzutreten und die Genossenschaftsversammlung nochmals mit diesem Gegenstande zu befassen.

Er betonte, daß hauptsächlich durch den Erlaß solcher Vorschriften eine wesentliche Verminderung der Zahl der Unfälle und damit also auch eine Verminderung der Lasten der Landwirtschaft, über die in dieser Versammlung berathen werden solle, erzielt werde.

Nach längerer Erörterung, an der sich außer dem Herrn Präsidenten Bödiker, Herr Pauli-Köln und der Herr Landesdirektor beteiligten, wurde beschlossen, eine Anregung dahin zu geben, daß bei Berathung der jüngst dem Reichstage zugegangenen Novelle zum landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetze der § 117 desselben eine Aenderung in der Richtung erfahre, daß nur mehr grobes Verschulden eine Regreßpflicht der Betriebsunternehmer gegenüber den Berufsgenossenschaften begründe. Hiernach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Zu Nr. 1. Nr. 1 wurde bis nach Berathung des Punktes 2 zurückgestellt.

Zu Nr. 2a. Antrag Fell auf Verschmelzung der Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt mit der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Der Antragsteller Herr Fell giebt zunächst einige Aufklärung über die Tendenz des Antrages, wobei er besonders hervorhebt, daß die Invalidenrente und jedenfalls die Art der Beitragserhebung durch Quittungsmarken in Fortfall zu kommen habe. Hierauf giebt der Referent, Herr Landesrath Kehl, eine Uebersicht über die voraussichtliche Belastung der Berufsgenossenschaft, welche aus dem Jahre 1896 in das laufende Jahr übernommen ist.

Hiernach sind am 1. Januar 1897 ca. 8000 Rentenempfänger (Verletzte, Wittwen, Descendenten und Ascendenten) vorhanden gewesen und beträgt die Ausgabe für Renten, Heilverfahren, Beerdigungskosten zc. für das Jahr 1896 ca. 920 000 M., die Gesamtausgabe einschließlich der Verwaltungskosten dagegen ca. 1 150 000 M. Diese Summe beträgt etwa 25 % der Gesamtgrundsteuer des Bezirks, während einzelne Kreise bereits erheblich höher, bis zu etwa 70 % der Grundsteuer belastet sind, so daß im Laufe der Zeit jedenfalls die ganze Grundsteuer in Gestalt von Unfallversicherungs-Beiträgen wiedererhoben wird. — In Bezug auf den Antrag Fell führte Referent aus, daß im Rahmen der jetzigen Gesetzgebung eine wesentliche Besserung der Zustände nicht herbeizuführen sei. Dagegen biete der neueste Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze, in seinem Artikel 3 die Möglichkeit einer Besserung der bestehenden Verhältnisse, falls die dort der See-Berufsgenossenschaft zuge dachte Einrichtung auch für die anderen Berufsgenossenschaften eingeführt werde. Demgemäß schlägt Referent vor, die nachfolgende Resolution zu fassen, welche er im Einzelnen näher begründet.

„Der durch sachverständige Mitglieder aus der Genossenschafts-Versammlung verstärkte Vorstand der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft beschließt an den zuständigen Stellen dahin vorstellig zu werden:

- a) daß der dem Reichstage vorgelegte Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze, mit Ausnahme des Art. III Seitens des Reichstages abgelehnt, und die Regierung gebeten wird, einen anderweiten Gesetzentwurf vorzulegen, der auf der Grundlage beruht, daß, wie dies bereits für die See-Berufsgenossenschaft in Aussicht genommen ist, den Berufsgenossenschaften, insbesondere auch den landwirthschaftlichen, die Invaliditäts- und Altersversicherung übertragen, die bei der letzteren bestehende Beitragserhebung in Form der Beitragsmarke beseitigt, das bisherige Kapitaldeckungsverfahren durch das Umlageverfahren ersetzt und damit die Ausführung des größten Theils der sozialpolitischen Gesetze, nämlich Unfall-, Invalideitäts- und Altersversicherung eine einfachere und die finanzielle Belastung der Beteiligten eine geringere wird;
- b. die übrigen Berufsgenossenschaften des deutschen Reichs aufzufordern, in gleichem Sinne an den zuständigen Stellen vorstellig zu werden.“

Nach weiteren Ausführungen des Herrn Landesdirektors und des Herrn Sanitätsraths Busch, sowie des Herrn Oberbürgermeisters Becker wird die Resolution von der Versammlung einstimmig angenommen.

Zb. Antrag Dick: Renten unter 40 M. nicht mehr auszusprechen.

Der Referent, Herr Landesrath Kehl, erläutert die Motive des Antrages und beantragt schließlich, die Versammlung möge sich dahin aussprechen, daß Renten erst dann zu gewähren seien,

wenn die Erwerbsunfähigkeit 25 % der vollen Arbeitskraft erreicht habe. Der Antragsteller Herr Dick schließt sich diesen Ausführungen an, worauf die Versammlung einstimmig demgemäß beschließt.

Zu Nr. 1. Nunmehr wurde zur Berathung des zurückgestellten Punktes 1 der Tagesordnung übergegangen. Herr Assessor Dr. Heuser referirte über den Antrag der Sektion Nees und seine Begründung und führte aus, daß durch eine Rundfrage bei den 48 landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften ermittelt worden sei, daß 33 derselben das Grundsteuer-Umlageverfahren und 15 das Umlageverfahren nach Arbeitsbedarf und Unfallgefahr zur Anwendung brächten und berührte eingehender das in Hessen-Nassau und Hannover zur Anwendung kommende Umlageverfahren nach Arbeitsbedarf.

Eine Rundfrage bei den Sektionen habe ergeben, daß 64 derselben dem Antrage Nees ablehnend gegenüberständen und nur 2 Sektionen sich für denselben ausgesprochen hätten, Cuxen und Ruhrort, und daß auch in Ruhrort weniger Gewicht auf die Aenderung des Umlageverfahrens, als vielmehr auf die Einführung eines Gefahrentarifs gelegt werde. Der Referent führte weiter aus, daß zwar die niederrheinischen Kreise mit ziemlich hoher Grundsteuer veranlagt seien, daß trotzdem aber der Prozentsatz der von ihnen zu zahlenden Beiträge zur Grundsteuer theilweise erheblich hinter dem Durchschnitt der Genossenschaft zurückbleibe. Der Durchschnitt der Genossenschaft betrage für 1895 20,5 % der Grundsteuer, es würden aber erhoben für 1895 in

Nees	14 %
Cleve	12,6 "
Kempen	18,8 "
Gelbern	18,8 "

Referent erörtert weiter die Begründung des Antrages Nees und weist darauf hin, daß die erste und achte Bodenklasse nur  $\frac{1}{18}$  der gesammten bewirthschafteten Fläche des Kreises Nees ausmache, daß also aus einer Vergleichung dieser beiden Klassen keine Schlüsse für die Allgemeinheit gezogen werden könnten. Auch die Behauptung, daß schlechter Boden höhere Unfallgefahr bedinge, als guter, sei nicht durchweg zutreffend; je besser der Boden sei, um so höher sei auch der Grundsteuer-Reinertrag und bei einer Vergleichung des Grundsteuer-Reinertrags pro Hektar im Durchschnitt eines Kreises ergäben sich folgende Zahlen:

Sektion:	Grundsteuer-Reinertrag.	Zahl der Unfälle.
Nees	30 M. 41 Pf.	80
Weglar	21 " 71 "	395
Heinsberg	27 " 42 "	338
Düren	36 " — "	224

Zudem würde die Durchführung des Antrages Nees den sicherlich unerwünschten Erfolg haben, daß guter Boden zu Ungunsten des Bodens geringerer Ertragsfähigkeit entlastet würde. Am meisten aber spreche gegen die Anwendung des Arbeitsmaßstabes und der Unfallgefahr als Grundlage für die Besteuerung die große Umständlichkeit des Verfahrens mit einer sehr schwierigen und kostspieligen Einschätzung, die doch die Ungleichheiten der Veranlagung nicht beseitigen könne. Nachdem Referent noch auf die im § 33 der schon erwähnten Novelle beabsichtigte wesentliche Vereinfachung des Grundsteuer-Umlageverfahrens hingewiesen, beantragte er, der Genossenschaftsversammlung die Ablehnung des Antrages Nees vorzuschlagen.

Nach einigen Bemerkungen des Herrn Water-Nees beschloß die Versammlung demgemäß.

**Zu Nr. 3.** Auf den Vortrag des Herrn Landesrath Kehl und nach kurzer Erörterung wurde die generelle Uebernahme des Heilverfahrens während der ersten 13 Wochen durch die Berufsgenossenschaft abgelehnt; es soll indessen eine, gegen die bisherige Praxis erweiterte Uebernahme des Heilverfahrens in die Wege geleitet werden, da hierdurch am wirksamsten eine Herabminderung der Rentenbelastung erfolgen kann. Zu diesem Zwecke wird folgender Vorschlag zum Beschluß erhoben:

1. Es ist eine Aenderung des § 10 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes durch folgenden Zusatz zu demselben zu beantragen: „Falls die Berufsgenossenschaft das Heilverfahren in den ersten 13 Wochen übernimmt, ist sie berechtigt, von den nach § 10 Absatz 1 des genannten Gesetzes verpflichteten Gemeinden einen Beitrag zu den Kosten des Heilverfahrens während der ersten 13 Wochen zu erheben, dessen Höhe nach den örtlichen Verhältnissen durch die obere Verwaltungsbehörde mittelst eines Tarifes festgesetzt wird“;
2. Solange eine solche Novelle nicht erlassen ist, ist der Versuch zu machen, im Verwaltungswege durch erweiterte Uebernahme des Heilverfahrens eine Herabminderung der Rentenlast zu erzielen. Zu diesem Zwecke scheint insbesondere erforderlich:
  - a) Benehmen mit den Sektionen dahingehend, die örtlichen Verwaltungsorgane, Bürgermeister, Gemeindebeamten, sowie die Aerzte und Vertrauensmänner der Berufsgenossenschaft zur Ermittlung der Unfälle, schleunigen Anzeige derselben und eventuellen Requisition eines Arztes anzuhalten; auf Grund des Gutachtens des Arztes soll alsbald schleunigst eine Entscheidung des Sektions- oder Genossenschaftsvorstandes über Uebernahme des Heilverfahrens durch die Berufsgenossenschaft herbeigeführt werden.
  - b) Benehmen mit der Vertretung der Aerzte wegen Mitwirkung der letzteren beim Heilverfahren und Festsetzung der Gebühren für ihre Dienstleistungen (Atteste, ärztliche Behandlung und Berathung).
  - c) Es ist zu erwägen, ob es sich nicht empfiehlt, zunächst in einer Reihe von geeigneten Sektionen in verschiedenen Theilen des Bezirkes Versuche mit einer erweiterten Uebernahme des Heilverfahrens zu machen.

**Zu Nr. 4.** Herr Landesrath Kehl berichtete über die Art und Weise, wie bisher die Controle der Rentenempfänger durch Vertrauensmänner, Aerzte und Beamte der Genossenschaft durchgeführt worden sei, und gab der Versammlung Kenntniß von den betreffenden Ausführungen des an die Sektionsvorstände gerichteten Rundschreibens vom 27. November v. Js.

Herr Sanitätsrath Dr. Busch regte an, man möge thunlichst jeglichen Anlaß zur Mißstimmung zwischen dem erstbehandelnden Arzte und dem Obergutachter bzw. Spezialarzte dadurch zu vermeiden suchen, daß man die letzteren anweise, sich mit dem erstbehandelnden Arzte thunlichst ins Benehmen zu setzen.

Nachdem der Herr Landesdirektor erklärt hatte, daß eine generelle Verfügung in dieser Beziehung bereits ergangen sei, erklärte sich die Versammlung mit den Ausführungen des Referenten einverstanden.

**Zu Nr. 5.** Die Besprechung beschränkte sich auf diejenigen Bestimmungen der Novelle, durch welche in einzelnen Angelegenheiten an Stelle des Reichs-Versicherungsamtes eine andere, von der Landes-Centralbehörde zu bestimmende Beschwerde- und Aufsichtsinstanz geschaffen werden soll, insbesondere die §§ 54 Absatz 6, 85 Absatz 4, 126. Die Versammlung erklärte sich einstimmig gegen diese Bestimmungen, die geeignet seien, das Selbstverwaltungsrecht der Berufs-

genossenschaften in hohem Maße zu beschränken, zumal auch einer der zu Gunsten dieser Bestimmungen angeführten Gründe, Entlastung des Reichs-Versicherungsamts, durchaus nicht eine solche grundlegende Aenderung in den bisherigen Instanzverhältnissen rechtfertige.

a. u. s.

Zanßen.

Graf Weißel.

Diege.

## H. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

### I. Die Provinzialmuseen zu Bonn und Trier.

Die Rechnungsergebnisse sind folgende:

Einnahme . . . . .	47 394 M. 03 Pf.
Ausgabe . . . . .	41 367 „ 21 „
Bestand	6 026 M. 82 Pf.

Die aus der Museumscommission in ordentlicher Reihenfolge ausgeschiedenen Mitglieder: Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Nissen in Bonn, Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Justi in Bonn, Commerzienrath René von Boch in Mettlach, Geheimer Justizrath Professor Dr. Loersch in Bonn, sind bis zum Schlusse des Jahres 1903 wiederernannt bezw. wiedergewählt worden. Neugewählt wurde an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Geheimen Regierungs- und Baurath Cuno in Coblenz Herr Professor Schill in Düsseldorf, ebenfalls bis Ende 1903. Zum Vorsitzenden der Commission ist bis Ende 1900 der Geheime Regierungsrath Professor Dr. Bücheler wiedergewählt worden.

Sitzungen hat die Commission am 31. Juli 1897 in Trier und am 30. Dezember 1897 in Bonn abgehalten.

Mit Ablauf des Rechnungsjahres 1897/98 ist Dr. Lehner, welcher mit der Vertretung des Direktors Professor Dr. Hettner während seiner Beurlaubung für die Arbeiten der Reichs-Limesforschungen seit 1892 betraut war, von der Leitung der Geschäfte des Provinzialmuseums in Trier wieder zurückgetreten. Der Letztere hat nunmehr die Direktionsgeschäfte in Trier wieder im vollen Umfange übernommen.

Ueber die Thätigkeit der Museen berichten die Direktoren, wie folgt:

#### 1. Museum in Bonn.

Im verfloffenen Etatsjahre wurden Ausgrabungen nur innerhalb des Römerlagers bei Neuß vorgenommen, welche den Zweck hatten, über die im nordwestlichen Theile desselben vorhandenen Bauwerke Aufschluß zu verschaffen.

Zunächst wurde der Umfassungsgraben der Nordfront untersucht, welcher bei einer Tiefe von 3,40 m einen Durchmesser von 10 m am Rande zeigte mit einer vorliegenden Berme von 2,80 m Breite. Die ebenfalls gefundene Umfassungsmauer hatte hier eine Stärke von 1,90 m

gegenüber der sonstigen Breite von 1,40 m. In ihr wurde ein Mauerturm in Trapezform von 2,10:2,80 m Breite und 2,50 m Tiefe aufgedeckt, dessen Seitenmauern 1,25 m stark sind, dessen Rückenmauer jedoch eine Breite von 1,45 m und außerdem zwei Pfeiler zur Verstärkung hat. In seinen Fundamenten fanden sich mehrfach Ziegelstücke, darunter auch eines mit dem Stempel CLAV.... eingemauert. Von Gebäuden wurde zuvörderst zwischen dem Nordthor und dem eben beschriebenen Thurm im Intervallum ein aus einem 37 m langen und 7,50 m breiten Mittelbau mit fünf gleich großen Räumen und zwei 14,80 m langen und 7 m breiten vorspringenden Flügeln bestehendes Bauwerk aufgedeckt, dessen 1,45 m starke, sorgfältig aus Tuff mit Kalk errichtete Fundamente durch 40 Pfeiler ringsum verstärkt sind. Wie sich von der inneren Ausstattung nichts erhalten hat, eben so wenig ist auch im Inneren etwas wahrgenommen worden, aus dem sich seine Bestimmung erschließen läßt. Da jedoch seine Mauerzüge zum Theil die Wallstraße durchschneiden, so fällt seine Erbauung später als die der Wallstraße. Nach dem Lagerinnern hin kamen alsdann hinter einander liegend zwei in gleicher Richtung mit dem erstgenannten Bauwerke verlaufende, völlig gleichartig angelegte Bauten von etwa 33,30 m Länge und 13,80 m Tiefe mit mächtigen Eckpfeilern von 2,50 m Seitenlänge und einer großen Anzahl von Verstärkungspfeilern in den Fundamenten zum Vorschein. Das Innere beider durch eine 6 m breite Gasse getrennter Bauten weist eine große Anzahl schachbrettartig vertheilter Steinfundamente von etwa 0,70 m Seitenlänge auf, welche theils aus demselben Material wie die Umfassungsmauer, theils aus hochkant gestellten Ziegelstücken hergestellt sind, von denen mehrere den Stempel der 16. Legion tragen. Nach dieser Einrichtung und nach den in ihnen gefundenen Getreideresten zu schließen, haben beide Baulichkeiten als Getreidemagazine gebient. Eine in der Westecke des ersten Gebäudes angetroffene tiefe Grube ergab sich als eine Brunnenanlage, die bei der Einäscherung des älteren Lagers im Jahre 70 n. Chr. verschüttet worden zu sein scheint. An den Schmalseiten beider Gebäude lief ein auf je 8 Säulen von 1,50 m Seitenlänge ruhender gedeckter Gang von 4,60 m lichter Breite einher. Auf der Ostseite dieser Bauten wurde, geschieden durch eine 6 m breite Gasse, eine dritte bauliche Anlage von 65,20 m Gesamtlänge und einer zwischen 31,20 m bis 36 m schwankenden Breite angetroffen, welche im Norden bis zum Intervallum sich erstreckt und im Osten von der zum Nordthor führenden Straße begrenzt wird. Sie scheint aus drei Theilen zu bestehen. Ob jedoch diese Dreitheilung im ursprünglichen Plane gelegen, oder einer im Laufe der Zeit vorgenommenen Erweiterung des Grundrisses ihren Ursprung verdankt, ließ sich mit Sicherheit nicht ermitteln. Die Fundamente des Mittelbaues zeigten an der Nord- und Ostseite wesentliche Verstärkungen, während solche bei dem Nordflügel bloß an der Ostmauer zu sehen waren, ebenso einen 4,50 m i. L. breiten Eingang mit ziemlich kräftigen Pfeilern. Ob aus den gefundenen Steinkugeln ein Rückschluß auf seine Bestimmung gestattet ist, mag unentschieden bleiben. Jedenfalls läßt sich dem Mittelbau und dem nördlichen Flügel ein magazinartiger Charakter nicht absprechen. Anders dagegen der Westflügel; er hat keinesfalls in seiner ursprünglichen Anlage dem gleichen Zweck gebient; denn sein Inneres birgt eine Reihe älterer Mauerzüge, welche theils unter den jüngeren liegen, theils von diesen durchschnitten werden. So weit sich ein Urtheil aus ihnen bilden läßt, scheinen die älteren Fundamente einer Kaserne anzugehören, deren Umbau jedenfalls noch während der Zeit erfolgt sein muß, wo die 16. Legion die Garnison bildete, weil ihre Ziegel sich im Mauerwerk gefunden haben. Westlich dieses colossalen Bauwerkes kamen im Rücken der Eingangs besprochenen Magazine drei Kasernen zu Tage, eine größere und zwei kleinere. Bei der gleichen Länge von 31,80 m hat die größere 17,70 m, die beiden kleineren 8,65 m Breite. In der größeren, welche durch eine

5,80 m breite Straße von dem Colossalbau getrennt wird und straßenwärts mehrere 2,30 i. d. weite Eingänge hat, wurden 17 zum Theil durch Gänge verbundene Zimmer ermittelt. Eine 1,70 m breite Gasse trennt sie von den beiden kleineren, durch eine 5,30 m breite Straße geschiedenen Kasernements, welche die gleichen Größenverhältnisse, Eintheilung und Zahl der Räume haben, nämlich am Nordende einen die ganze Breite des Gebäudes einnehmenden Raum von 4,60 m Tiefe, daran anschließend einen langgestreckten, in zwei Hälften geschiedenen Trakt mit je 7 Räumen, von denen die östlichen 4,40 m, die westlichen 3,80 m lang sind. Bei dem fünften Raum ist die Scheidewand durch eine Mauerunterbrechung zu einem 1 m breiten Durchgang gestaltet. In einer Entfernung von 2,70 m westlich liegt eine 77,70 m lange Centurionenkaserne. Ihr nördlicher die Centurionenwohnung enthaltender 12 m breiter Theil umfaßt 8—9 verschiedentlich große Räume, zu welchen von der Straße her ein Haupteingang von 1,10 m Weite und ein zweiter unmittelbar daneben liegender 0,70 m breiter Nebeneingang führen. Ein in der Nordostecke aufgefundenener Kanal leitet die Abwässer in den großen das Intervallum begleitenden Hauptkanal. Der hintere für die Mannschaften bestimmte Flügel enthält drei hinter einander liegende Reihen von je 12 Räumen mit durchschnittlich 3,26 m Breite. Die der Straße zunächst liegende Reihe besteht aus einer auf Holzpfosten ruhenden Halle, deren einzelne Räume 2,50 m Tiefe haben, während diese bei der mittleren Reihe 2,20 m und bei der hinteren 4,50 m beträgt. Nordwestlich von dieser Kaserne wurde eine 5,50 m breite Gasse und die Anfänge einer zweiten Kaserne festgestellt, über deren Grundriß erst durch die Fortsetzung der Grabungen auf dem Nachbargrundstück Aufklärung gefunden wird. Sehr wichtig für die Zeitbestimmung dieses Lagertheiles ist die Auffindung mehrerer Gräber, welche in dem Schutt der genannten Bauwerke, namentlich der Magazine, angelegt waren. Eines der Gräber ist sogar in eine Mauer der Bauwerke eingeschnitten. Sie zeigen, daß das Lager in der mittleren Kaiserzeit, der die in den Gräbern aufgefundenen Thongefäße sämmtlich angehören, bereits als solches aufgegeben war. Da die Gräber aber auch außerhalb des späteren Alenlagers liegen, so können sie sehr wohl von seiner Besatzung herrühren. Endlich kamen südwestlich von den eben beschriebenen Kasernen, getrennt durch eine 6 m breite Querstraße, vier weitere Kasernenbauten von 33,50 m Länge zu Tage von denen die beiden äußeren 9 m, die inneren 18,60 m breit sind. Bei der östlichsten von ihnen, von deren Mauerwerk der aus Tuffstein hergestellte Aufbau stellenweise etwa 25 cm erhalten war, ließen sich sowohl die Eingänge zu den einzelnen Zimmern als auch der Haupteingang noch deutlich erkennen. Sie enthielt 13 ungleich breite Räume in zwei Reihen, von denen die der östlichen 5,20 m und die der westlichen 3,40 m tief sind. An der Innenwand des nordöstlichen Eckraumes fand sich eine Anzahl kleiner runder Gruben, deren Form und Beschaffenheit deutlich zeigte, daß sie zur Aufstellung von Amphoren gedient haben. Der darauf folgende Bau weist vier Reihen von je 8 Zimmern auf mit Eingängen von 1,15 bis 1,30 m lichter Weite. Wie der Bau im nördlichen Theile gestaltet war, darüber ließ sich keine rechte Klarheit gewinnen. Die dritte Kaserne stimmte im Grundriß und in der Bauart mit der zweiten überein. Von der vierten konnte bislang nur die Ostseite in ihrer ganzen Länge bloßgelegt werden, weil der große Theil in das nicht zur Verfügung stehende Nachbargrundstück sich hineinzieht.

Auf der Südseite dieser Kasernen stießen die Grabungen auf eine 3,20 m breite Gasse und auf die daran anstoßende Rückseite dreier großer Bauten, von denen vor der Hand nur ein schmaler Streifen untersucht werden konnte. In dem östlichen Bau, welcher eine Breite von 36,10 m hat, ließ sich ein 3,10 m breites Badegemach feststellen mit einem Estrich, dessen Rand mit einem Viertelrundstab versehen war. Während dieser Bau von dem zweiten 34,20 m breiten

Gebäude 1,30 m entfernt ist, trennt dieses und das dritte Gebäude nur ein Zwischenraum von 0,95 m. Die sorgfältig aus Basalt hergestellten Fundamente, das aus Tuffsteinen gut gefügte aufgehende Mauerwerk sowie die Spuren farbigen Wandverpuges weisen auf Quartiere höherer Offiziere hin. Endlich wurde auch noch die von der *via principalis* zum Nordthore führende Straße sowie der in ihr liegende Kanal untersucht.

Im Laufe des Winters wandten sich die Grabungen der Auffuchung der in dem südlich der Provinzialstraße liegenden Hausgarten vorhandenen Distanke des Praetoriums zu. Es gelang, soweit dies die vorhandene Baumkultur gestattete, eine von Süden nach Norden laufende Mauer aus Basalt und Tuff, welche vier große Räume begrenzt, bloßzulegen. Ein 2,50 m i. L. breiter Gang trennte diese Räume, deren Tiefe noch nicht festgestellt werden konnte, von einem 27,32 m langen Flügel. Zwischen diesem südlichen und dem nördlichen noch der Aufdeckung harrenden Theile der Distanke des Praetoriums fand sich ein 6 m breiter Eingang, dessen wirkliche Breite jedoch durch einen Einbau an der Nordseite auf 3,75 m vermindert wird. In dem anschließenden Hübel'schen Garten wurden eine etwa 8,50 m breite Straße und Theile zweier mit den Langseiten dem Praetorium parallel laufender Kasernen ermittelt mit je zwei Reihen von Zimmern. Der nördliche Trakt der zweiten Kaserne war zum Theil zerstört durch später an seiner Stelle errichtete Fundamente, welche, wie eine nähere Untersuchung ergab, Reste des Ostthores des späteren Alenlagers waren, von dessen Anlage ein befriedigendes Bild erst durch weitere Grabungen gewonnen werden kann. Die Ausbeute an kleineren Funden war auch diesmal eine beträchtliche. Darunter verdienen eine besondere Erwähnung ein Griff in Gestalt eines springenden Pferdes, eine Hängeverzierung mit punktirten Ornamenten, eine Gefäßbekrönung in Gestalt eines Dreizacks mit Delphinen, ein Zierstück in durchbrochener Arbeit und eine emailirte sechseckige Schmuckplatte.

Die Eröffnung zufällig zu Niederdollendorf im vorigen Sommer aufgefundenener fränkischer Gräber, die der Eigenthümer des Terrains gelegentlich einer Fabrikanlage selbst vornehmen ließ, wurde vom Museum beobachtet. Die Fundstücke gelangten durch Schenkung des Herrn Fabrikbesizers Zürlig ins Museum. Abdeckungsarbeiten auf den Bimssteingruben bei Weißenthurm führten zur Auffindung von Wohnstätten aus vorrömischer und römischer Zeit, wodurch die Vertikalität der dortigen Ansiedlungen genauer ermittelt wurde. (S. Bonn. Jahrb. 102, S. 192.) Von den bei dieser Gelegenheit bloßgelegten Töpferöfen wurde einer, der besonders gut erhalten war, vom Museum genauer untersucht und aufgenommen. Unsere Kenntniß des römischen Bonn hat auch in diesem Jahre eine Bereicherung erfahren, indem sowohl innerhalb des römischen Lagers in unmittelbarer Nähe des im vorigen Jahresbericht erwähnten Bauwerkes (s. Bonn. Jahrb. 101, S. 169 f.) Theile eines zweiten Gebäudes, als auch an der Coblenzerstraße Reste einer Villenanlage aufgedeckt wurden, welche zweifellos mit den im Jahresbericht für 1895/96 beschriebenen Gebäulichkeiten im Garten des Erzbischöflichen Convicts in Zusammenhang stehen. Von beiden Ausgrabungen wurden durch Herrn Stadtbaurath Schulze genaue Aufnahmen gemacht.

Aus den Erwerbungen des Museums, welche sich insgesammt auf 901 Nummern belaufen, sind besonders folgende hervorzuheben:

**I. Prähistorische Abtheilung:** Ein Grabfund mit Thongefäßen der Hallstattzeit vom Brückberg bei Siegburg und zwei rohe germanische Gefäße, Geschenke der Stadt Homberg.

**II. Römische Abtheilung:** 1. Steindenkmäler: Inschriften, Weihinschrift an die *Matronae Faminehae*, gef. in Euskirchen, (besprochen in den Bonn. Jahrb. 102, S. 180 f.); Grabdenkmal des *Senatius Tertius* mit dem Bildniß des Verstorbenen aus Köln, Grabstein des

Militärtribunen einer Cohorte, gef. in Heddesdorf, sowie zwei Grabinschriften aus Köln und Bonn (s. Bonn. Jahrb. 102, S. 187 ff.).

2. Bautheile: Statuette eines sitzenden Jupiter aus Bonn, die Hälfte eines Biergöttersteines aus rothem Sandstein mit Minerva, gef. in Euskirchen, (s. Bonn. Jahrb. 102, S. 181) und ein Pilasterkapital mit einem männlichen Kopf aus Köln.

3. Grabfunde: Zwei reich ausgestattete Urnengräber, deren eines durch eine Münze des Vespasian datirt ist, aus Bonn, Geschenk der Les- und Erholungs-gesellschaft hiersebst. Zwei ebenfalls durch die Münzbeigaben datirbare Plattengräber aus Bonn. Der Inhalt eines Skelettgrabes gefunden zu Köln mit reichen Beigaben von Thon und Glas sowie eines verzierten Bronze-armbandes. Ein spätromischer Grabfund von Mastershausen mit charakteristischen Thongeschirren und einer Zierscheibe aus Silber in durchbrochener Arbeit.

4. Einzelfunde von Kleinalterthümern: a) aus Bronze: Mercurstatuette gefunden bei Neuß, Geschenk des Herrn Tappen, zwei Appliken mit den Büsten einer Viktoria und eines Aty's aus Köln, eine Doppellampe aus Call (Eifel), ein Armband mit eingestanzten Vogelfiguren und ein solches mit spiralförmig aufgerollten Enden (siehe Bonn. Jahrb. 102, S. 179) und drei emailirte Fibeln aus Weisenthurm (besprochen in den Bonn. Jahrb. 102, S. 192). b) Aus Thon: eine Terrakotte der Venus mit Amor, 26 cm hoch und eine Fortuna, 16 $\frac{1}{2}$  cm hoch, ein Becher mit Thierfiguren in Barbotintechnik und ein solcher mit weiß aufgemalter Aufschrift „Felix“, ein steilwandiger mit Gruppen horizontaler Parallellinien verzierter Becher aus Eich bei Andernach, Nachbildung eines ähnlichen Glasbeckers und zwei Lampen, die eine mit drei Brennern, die andere mit der Darstellung eines Schafes. c) Aus Glas: eine vierseitige Flasche, 27 cm hoch, mit der Figur des Mercur und einem Fabrikstempel im Boden, eine Phiole aus violetter Glas und eine Schale mit umfallendem Rand, Nachbildung eines ähnlichen Thongefäßes.

III. **Fränkische Abtheilung.** Waffen und Schmucksachen aus fränkischen Gräbern bei Oberkassel, geschenkt vom Oberst z. D. Wulff daselbst. Der Inhalt eines Frauengrabes aus Bacharach, bestehend in einem goldenen vierseitigen Haarnadelknopf, welcher oben mit Einlagen farbiger Glasflüsse bedeckt ist, einem silbernen Ohrring, einer Perlenkette und einem Napf aus schwarzem Thon, ferner eine Anzahl Waffen, darunter zwei wohlerhaltene Langschwerter und zwei seltene Wurflanz, Angonen, aus einem Gräberfelde bei Zülpich (siehe Bonn. Jahrb. 102, S. 193 f.).

IV. **Mittelalterliche und moderne Abtheilung.** Eine hübsche romanische Fenstersäule mit Kapitell und eine Fußbodensließe mit romanischen Ornamenten, Geschenke der Stadt Bonn (siehe Bonn. Jahrb. 101, S. 173), Bruchstücke von Kacheln mit gothisirenden Verzierungen, wahrscheinlich Poppelsdorfer Fabrikat (siehe Bonn. Jahrb. 102 S. 179), eine kleine schmiedeeiserne Truhe, ein reich verzierter Sporn aus Kupfer sowie Reste von Grisaillemalereien des 13. Jahrhunderts aus den Chorpolygonfenstern des Altenberger Domes, als Depositum überwiesen von der königlichen Regierung zu Köln.

V. **Münzsammlung.** 1. Die römischen Münzen wurden bereichert durch einen Münzfund vom Günsrück mit 585 Mittel- und Kleinerzen von Gallien bis Constantius II. und einen Aureus des Honorius. 2. Für die mittelalterliche Sammlung wurde ein Oberweseler Goldgulden des Erzbischofs Werner von Falkenstein erworben.

Der Besuch des Museums an den öffentlichen Tagen war besonders rege, an Eintrittsgeldern wurden insgesammt 267 M. vereinnahmt. Einer Anzahl von Vereinen, deren Mitglieder

an in Bonn abgehaltenen Festversammlungen Theil nahmen, wurde freier Eintritt gewährt. Außerdem erläuterte der Museumsdirektor den Lehrern verschiedener Kreise der Provinz, sowie den Schülern von Lehrerseminaren und höheren Schulen die Denkmäler des Museums und behandelte an der Hand der Sammlungen des Museums in einer für Studierende bestimmten Vorlesung die Kulturentwicklung des Rheinlandes in vorrömischer Zeit.

## 2. Museum in Trier.

Unternehmungen. Die Hauptthätigkeit des Provinzialmuseums galt im verfloffenen Jahre der Ausgrabung eines römischen Wohnhauses in Trier. Das Gebäude liegt im Centrum des römischen Trier, gegenüber dem Kaiserpalast auf einem Grundstück des Herrn Fabrikbesizers Schaab, der die Ausgrabung in liberalster Weise gestattete und förderte. Während im Norden die jetzige Südallee, im Westen ein Privatweg, im Süden die Rücksicht auf moderne Bauten der gänzlichen Freilegung des römischen Bauwerkes Halt geboten, konnte wenigstens die östliche Hausfacade genau untersucht werden. Einer römischen in nord-südlicher Richtung verlaufenden Straße entlang standen hier zunächst die mächtigen Sandsteinsubstruktionen einer geräumigen Vorhalle und mit ihnen verbunden die Vorrichtungen für den Ablauf des Regenwassers. In dem 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m breiten Hausthor, dessen Pfeilerfundamente noch erhalten waren, lag noch ein großer Theil der Sandsteinschwelle. Betritt man durch dieses Thor das Haus, so hat man zur Rechten (nördlich) die ausgedehnte Badeanlage, zur Linken (südlich) die Wohn- und Wirthschaftsräume. Von der ersteren war schon im Jahre 1895 das Apodyterium und Frigidarium freigelegt worden, jetzt fand sich auch das Tepidarium und Caldarium mit mehreren wohl erhaltenen Badezellen und großen Theilen der Heizanlage sammt dem Heizkanal. Von der Schwelle des Apodyterium aus führt ein Hausgang in südlicher Richtung zu den Wohn- und Wirthschaftsräumen. Von den ersteren ist zunächst zu nennen ein geräumiges, nicht heizbares Zimmer von 7,5 : 5 m lichter Weite, welches vollständig unterkellert ist. Ein doppeltes Kreuzgewölbe, welches größtentheils noch erhalten war, trug den Zimmerboden. Dieses ist aber erst in einer späteren Bauperiode an die Stelle einer Balkendecke getreten, wie deutliche Spuren von Balkenlagern nach dem Entfernen der Gewölbebogen zeigten. Nach Süden schließt sich an dieses Zimmer durch einen schmalen Corridor getrennt ein roth verputzter Lichthof an, um welchen sich drei Wohnzimmer gruppieren. Zunächst südlich von dem Lichthof liegt ein großer Saal, der augenscheinlich die Form eines griechischen Kreuzes hatte. Seine größte bisher ermittelte Ausdehnung beträgt 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m im Lichten. Der größte Theil des Saales hatte Hypocausten-Vorrichtung, die ebenso, wie die Heiz- und Rauchzüge in den Wänden noch in ansehnlichen Resten erhalten war. Unter dem nördlichen, nicht heizbaren Theil des Saales befindet sich der Keller, aus dem die Heizung des Saales besorgt wurde. Von dem Mosaikboden des Saales waren nur spärliche Reste erhalten. Westlich von dem großen Saal liegt ein kleines, quadratisches, ungeheiztes Zimmer von 3,5 m lichter Weite, vollständig unterkellert. Dies Zimmer zeichnete sich durch einen prachtvoll erhaltenen Mosaikboden aus, der mit einem sehr aparten Muster geziert ist. Herr Schaab hatte die Freundlichkeit, diesen Mosaikboden dem Provinzialmuseum zu schenken. Südlich stößt an dieses Gemach ein größeres, heizbares aber nicht völlig ausgegrabenes Zimmer, nördlich ein kleines heizbares Zimmer, dessen Heizvorrichtung, sowohl Boden- als Wandheizung, noch sehr gut erhalten war. Auch dieses Zimmer besaß einen Mosaikboden, wie einige Reste zeigten. Sein Licht empfing es durch ein

2 m breites Fenster aus dem oben erwähnten Lichthof. — Weiter nördlich schließt sich ein geräumiger Hof an, dessen Boden mit grobem, gestampftem Kies bedeckt war. — Im südöstlichen Theil des Gebäudes fanden sich zunächst zwei kleine gewölbte Keller, welche in frühere Wohnräume hineingebaut waren, und südlich davon noch zwei Gemächer, deren eines heizbar war, während das andere, unheizbare, über einem wohl erhaltenen Kellergewölbe liegt. Da diese Räume aber erst zum Theil freigelegt werden konnten, so läßt sich über ihre Ausdehnung und Bestimmung noch nichts mittheilen. Bereits vor 2 Jahren aber ist festgestellt worden, daß die Kellereien des Gebäudes noch ein gutes Stück weiter nach Süden führen und so darf man von einer Fortsetzung der Grabung bis zu dem neuen Fabrikgebäude des Herrn Schaab noch manches wichtige Resultat erwarten.

Bezüglich der Erbauungszeit der ausgegrabenen Räume kann hier nur kurz festgestellt werden, daß einzelne Theile des Bauwerkes in weit auseinanderliegenden Zeiträumen gebaut sind. Mit größerer oder geringerer Klarheit lassen sich einige frühere Räumlichkeiten heraus Schälen, die höchst wahrscheinlich schon im 1. Jahrh. n. Chr. gebaut sind. Dagegen kann der späteste Umbau des mehrfach veränderten Bades nicht vor das letzte Viertel des 4. Jahrh. n. Chr. fallen, da unter dem noch wohl erhaltenen Estrich des Tepidariums eine Bronzemünze des Kaisers Valentinian I. gefunden wurde. Auch sonstige Münzenfunde im Bade bestätigen diesen Ansat. Genauere Mittheilungen hierüber müssen einem durch Pläne und Abbildungen illustrierten Berichte vorbehalten bleiben.

Da das Terrain bebaut werden soll und die römischen Ruinen also gänzlich vom Erdboden verschwinden müssen, so ist es doppelt erfreulich, daß außer genauen Aufnahmen und Photographien des Ganzen und seiner Theile zwei Gypsmodelle hergestellt werden konnten, wozu Se. Excellenz der Herr Graf von Fürstenberg-Stammheim die Mittel zur Verfügung stellte. Das eine Modell im Maßstabe 1:50 stellt das ganze Gebäude, das andere, im Maßstabe 1:25 die Badeanlage gesondert dar. Außer dem Provinzialmuseum haben noch andere wissenschaftliche und technische Anstalten solche Modelle erworben. Ein vorläufiger Bericht des Dr. Lehner über die Ausgrabung erschien in der wissenschaftlichen Beilage zur Münchener Allgemeinen Zeitung vom 30. August 1897, Nr. 194.

Zwischen Biewer und Ehrang wurde ein sehr interessantes Gräberfeld untersucht, dessen Begräbnisse der Uebergangszeit aus der einheimischen in die römische Kultur angehören. Es liegt etwa in der Mitte zwischen den genannten Orten auf der die Mosel begleitenden Höhe am Rande eines Fichtenwaldes und in der Nähe des dort endigenden Feldweges Lay auf Biewerer Bann. Etwa 50 Gräber wurden ausgegraben, sie ergaben eine Menge von spätgallischen und frühromischen Thongefäßen, ferner La Tène- und frühromische Bronze- und Eisenfibeln sowie Bronzeringe und Eisenwaffen, unter anderem eine eiserne Feile. Der ganze Fund wird gegenwärtig restaurirt und wird sich erst nachher in seiner ganzen Bedeutung übersehen lassen.

Ein großer Theil der Wintermonate wurde zur Sichtung, Ausstellung und Inventarisation der neu aufgenommenen Sammlung koptischer Stoffe und kunstgewerblicher Gegenstände verwendet, welche durch Trierer Herren von Herrn Dr. Bock in Aachen erworben im Museum deponirt wurde. Die sehr reichhaltige und nach vielen Richtungen interessante Sammlung, welche außer einer prachtvollen Auswahl sog. koptischer Gewebe aus frühchristlichen Gräbern Oberägyptens eine große Anzahl gemusterter Seidenstoffe, Stickereien und Spitzen, ferner Holzmöbel, Truhen und Kästchen aus Holz, Leder und Eisen, keramische Erzeugnisse, schmiedeeiserne Arbeiten, kostbare Bucheinbände, kleinere Schnitz- und Drechselarbeiten u. a. m. umfaßt, und welche dem Kunstgewerbe

in mancher Beziehung Anregung zu bieten im Stande sein wird, konnte mit den vorhandenen Mitteln im verfloffenen Jahre erst zum Theil aufgestellt und zum geringsten Theile restaurirt werden.

Unter den sehr zahlreichen Einzelerwerbungen des Museums sei etwa folgendes besonders hervorgehoben:

**I. Borrömische Alterthümer:** Außer dem Inhalt der Biewerer Gräber, soweit er hierher gehört, sind zu nennen die Spät-(La Tène)grabfunde aus zwei Gräbern bei Grügelborn (Kreis St. Wendel) bestehend aus Urnen, Näpfen und einem eisernen Beil (s. Korrespondenzblatt der Wd. Zeitschrift XVII. 1898. Nr. 11).

**II. Römische Alterthümer:** 1. Steindenkmäler: Grabinschrift des Mascellionius Marcellinus, gef. bei Heiligkreuz (s. Korrb. XVII. 22). Block von einem Grabdenkmal aus rothem Sandstein, auf der Vorderseite nur theilweise erhalten die Figur eines Erwachsenen, daneben ein Kind mit Weintraube und Vogel, auf den beiden Schmalseiten je ein Baum, an dem eine Schlange emporzüngelt, gef. ebenda. — Eine sehr rohe Gruppe des Reiters mit dem Giganten, gef. auf der Grenze zwischen Euren und Trier (vergl. Westd. Ztschrift. XVI. S. 296 ff. und Taf. 21 Fig. 1 und 2).

2. Bautheile: Mosaikboden mit rauher ornamentaler Verzierung, Wandheizung aus einer halbrunden Badenische, die Schwelle des Hausthores und mehrere Säulenfragmente aus der oben beschriebenen Ausgrabung eines römischen Hauses. Sämmtlich Geschenke des Herrn Schaab.

3. Einzelfunde von Kleinalterthümern:

a) aus Stein: ein Spielstein aus grauem Marmor mit eingeritzter Darstellung eines Pferdes und Inschrift: Aurora (Auspicius) var, gef. in Trier (s. Korrb. XVII 1898 Nr. 21); ein balsamarium aus Malabaster, gef. bei der Ausgrabung bei Schaab.

b) aus Metall: Goldring mit Intaglio, darstellend einen Delfphin, gef. in Trier an der Saarstraße; Löwenkopf aus Bronze, Bronzeschnalle mit Email, gef. in Trier bei Schaab; Bronzescheibe mit Löwenkopf, Glocke sowie mehrere andere Bronze- und Eisengegenstände, gef. in der Gegend von Quint; eine Bronzewaage mit Gewicht und Hängevorrichtung, gef. in Trier.

c) aus Elfenbein: Messergriff, der in einen Delfphin ausgeht, gef. in Trier, Saarstraße; Messergriff mit schöner durchbrochener Verzierung, gef. in Trier bei Neubauten des Priesterseminars.

**III. Münzsammlung.** 1. Römische Münzen: Goldsolidus des Maximianus Hercules, Av. Herculi victori PTR; Goldsolidus Constantin I. Av. 3 Feldzeichen SPQR optimo principi; Goldsolidus des Jovinus in Trier geprägt, Av. Victoria. — Ein Münzfund von 103 Kleinerzen von Valentinian, Valens und Gratian, gef. bei Trier, l. Moselufer.

2. Rurtrierer Münzen: Merovingischer Goldtriens. Av. Kopf u. r. Treveris civitate, <sup>T</sup> Av. stehende Victoria mit nicht ganz deutlicher Umschrift. Silbermünze mit Av. VERIS <sup>T</sup> (Treveris <sup>E</sup> ins Kreuz gestellt), Av. Kirchenfacade; drei Denare und ein halber Denar Alberos; vierzehn Goldgulden Cuno's von Falkenstein; eine Münze Otto's von Ziegenhain, Convention von 1425; Thaler Lothars von Metternich von 1610 Bohe Nr. 14. Geschenk von Herrn Rechnungsrath Nusbaum.

Der Besuch des Provinzialmuseums war im verfloffenen Jahre sehr rege. Die genaue Zählung sämmtlicher Besucher ergab die Anzahl 13 277 Personen. Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern beliefen sich insgesammt auf 2466 M. 30 Pf., wovon auf das Museum 1082 M.

75 Pf., auf die Thermen in St. Barbara 1383 M. 55 Pf. entfallen. Von dem illustrierten Katalog der Steindenkmäler wurden 16 Exemplare, von dem Ende September erschienenen Führer 92 Exemplare verkauft. Von den oben erwähnten Modellen des römischen Gebäudes wurden 6 an auswärtige Anstalten geliefert. Der Erlös aus Katalogen, Führern, Modellen und Doubletten belief sich insgesamt auf 298 M.

In der Woche nach Pfingsten wurde der archäologische Ferienkursus für westdeutsche Gymnasiallehrer durch den Professor Hettner und den stellvertretenden Museumsdirektor Dr. Lehner abgehalten. Ende September erschien „Führer durch das Provinzialmuseum zu Trier“ von Dr. Lehner.

## II. Die Provinzialcommission für die Denkmalpflege.

In der Zusammensetzung der Commission ist eine Aenderung nicht eingetreten. Die Commission hielt Sitzungen ab am 27. Juli 1897 und am 23. März 1898.

Der reich illustrierte Jahresbericht über die Thätigkeit der Commission sowohl für 1895/96 als auch für 1896/97 ist als Sonderabdruck aus den Jahrbüchern des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande herausgegeben worden. Für seine Verbreitung ist durch Vertheilung an die Mitglieder des Provinziallandtages, an die Korrespondenten für die Denkmalpflege sowie an zahlreiche Behörden und wissenschaftliche Institute Sorge getragen.

Das Denkmälerarchiv ist auf rund 5400 Nummern angewachsen.

## III. Verwendungen verschiedener Art zur Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Zur Verwendung waren verfügbar:

1. der Ueberschuß aus 1896/97 mit . . . . .	2 914 M. 18 Pf.
2. zur Bestreitung von Bewilligungen aus früheren Rechnungsjahren	34 258 „ 59 „
3. der Etatsbetrag für 1897/98 . . . . .	41 600 „ — „
Summe	78 772 M. 77 Pf.

Verausgabt wurden:

1. zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten bei den Archiven in Düsseldorf und Coblenz . . . . .	2 400 M. — Pf.
2. Zuschuß an die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln	3 000 „ — „
3. Zuschuß für den städtischen Gemälde-Galerie-Verein in Düsseldorf . . . . .	3 000 „ — „
4. dem Provinzialconservator, Remuneration für 1897/98 . .	1 200 „ — „
5. allgemeine Kosten der Provinzialcommission für die Denkmalpflege . . . . .	13 „ — „
6. zur Anschaffung von Schränken und Mappen für das Denkmälerarchiv . . . . .	295 „ 75 „
7. zu laufenden Erwerbungen für das Denkmälerarchiv . . .	299 „ — „
8. zur Anfertigung von Copien nach mittelalterlichen Wandmalereien . . . . .	2 410 „ 32 „
9. zur Beschaffung Meydenbauer'scher Meßbilder Rheinischer Denkmäler für das Denkmälerarchiv . . . . .	776 „ — „
zu übertragen	13 394 M. 07 Pf.

	Uebertrag	13 394 M. 07 Pf.
10.	zur Herausgabe der Denkmälerstatistik . . . . .	10 000 " — "
11.	„ Erwerbung von zeichnerischen Aufnahmen Rheinischer Denkmäler von dem Dombaumeister Arnig für das Denkmälerarchiv . . . . .	992 " 50 "
12.	zur Restauration des Triptychons in der evangelischen Kirche zu Schermbeck, Kreis Rees . . . . .	1 500 " — "
13.	zur Restauration eines Kreuzes bei Birgden, Kreis Lemmeg . . . . .	66 " 90 "
14.	„ „ der Burgruine in Blankenheim, Kreis Schleiden . . . . .	850 " — "
15.	zur Restauration der Burgruine Hartelstein, Kreis Prüm . . . . .	100 " — "
16.	„ „ „ „ Dill, Kreis Simmern . . . . .	450 " 30 "
17.	„ „ „ „ Saarburg . . . . .	2 275 " — "
18.	„ „ „ Heisterbacher Chorruine . . . . .	1 790 " — "
19.	„ „ „ Altargemälde in der katholischen Kirche zu Drifoy, Kreis Moers . . . . .	400 " — "
20.	zur Restauration des Hochkreuzes auf dem Kirchhofe in Brauweiler . . . . .	425 " — "
21.	zur Restauration des alten Holzhauses in Bacharach, Kreis St. Goar . . . . .	2 100 " — "
22.	zur Restauration der katholischen Kirche in Cronenburg, Kreis Schleiden . . . . .	640 " — "
23.	zur Restauration des Kirchturmes in Gritten, Kreis Mettmann . . . . .	2 327 " 05 "
24.	„ „ der alten katholischen Kirche in Köln-Niehl . . . . .	4 000 " — "
25.	„ „ „ kath. Kirche in Oberdollendorf, Siegkreis . . . . .	2 000 " — "
26.	zur Restauration der Schnitzaltäre in der Nikolauskirche in Calcar, Kreis Cleve . . . . .	1 600 " — "
27.	zur Herstellung einer Kopie der Zeichnung zu einem von dem Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz in Düsseldorf geplanten Schloßbau . . . . .	800 " — "
28.	für das Einmauern einer Grabplatte in der Kirche zu Beyer, Kreis Schleiden . . . . .	46 " 50 "
29.	für die Ausgrabungen eines bei Biewer, Kreis Trier, aufgefundenen gallo-römischen Gräberfeldes . . . . .	476 " 57 "
30.	zur Herausgabe der Jahresberichte der Provinzialcommission für die Denkmalpflege für 1895/96 und 1896/97 . . . . .	2 455 " 77 "
31.	dem Königlichen meteorologischen Institut in Berlin für Beschaffung und Vertheilung der Monatschrift „das Wetter“ an die Regenbeobachter in der Provinz . . . . .	765 " — "
	Summe	49 454 M. 66 Pf.
	Bon den verfügbaren . . . . .	78 772 " 77 "
	ist ein Bestand von . . . . .	29 318 M. 11 Pf.
	in die Rechnung für 1898/99 übertragen, worauf, wie hier nachgewiesen wird, noch Bewilligungen in Höhe von . . . . .	28 427 " 04 "
	lasten, deren Auszahlung bis jetzt nicht möglich war. Es sind dies die Bewilligungen:	

1. zur Bearbeitung der Landtagsakten der ehemaligen Herzogthümer Jülich und Berg . . . . .	1 000 M. — Pf.
zur Restauration der nachbenannten Baudenkmäler:	
2. der Jakobskapelle in Gieltdorf, Kreis Bonn . . . . .	290 " — "
3. " katholischen Kirche in Dockweiler, Kreis Daun . . . . .	2 100 " — "
4. " " " " Erkelenz . . . . .	3 000 " — "
5. " Altargemälde in der katholischen Kirche zu Dröy, Kreis Moers . . . . .	600 " — "
6. der Glasgemälde in der katholischen Kirche zu Xanten, Kreis Moers . . . . .	3 000 " — "
7. der katholischen Kirche in Wintersdorf, Kreis Trier . . . . .	2 000 " — "
8. des Chores der Pfarrkirche in Olpe, Kreis Wipperfürth . . . . .	500 " — "
9. " Kreuzganges der Stiftskirche und des Kapitelshauses in Carden, Kreis Cochem . . . . .	1 500 " — "
10. der katholischen Pfarrkirche in Cronenburg, Kreis Schleiden . . . . .	1 360 " — "
11. " Mauritiuskapelle in Mülheim, Kreis Coblenz . . . . .	2 600 " — "
12. des Chores der alten Pfarrkirche in Dattenberg, Kreis Neuwied . . . . .	600 " — "
13. " Bildstock bei Ippendorf, Kreis Bonn . . . . .	250 " — "
14. der römischen Wachtstation auf dem Hornmorgen bei Sayn ferner:	700 " — "
15. zur Erwerbung des St. Johannesaltars aus der Kirche in Lindern, Kreis Geilenkirchen, für das Provinzialmuseum in Bonn . . . . .	950 " — "
16. zur Erwerbung und Wiederherstellung der Burg in Coblenz . . . . .	2 500 " — "
17. " Bornaahme von Ausgrabungen bei Andernach und Urmitz . . . . .	1 000 " — "
18. zu zeichnerischen Aufnahmen der Burgruine Blankenheim, Kreis Schleiden . . . . .	150 " — "
19. zur Anfertigung von Kopien nach mittelalterlichen Wandmalereien für das Denkmälerarchiv . . . . .	1 909 " 28 "
20. zur Herstellung von Schränken und Mappen für das Denkmälerarchiv . . . . .	740 " 10 "
21. zur Herstellung zeichnerischer Aufnahmen des Schlosses Niedeggen, Kreis Düren . . . . .	50 " — "
22. zur Herstellung zeichnerischer Aufnahmen eines romanischen Hauses in Trier . . . . .	60 " — "
23. zur Herausgabe des dritten Jahresberichtes der Denkmalpflegecommission . . . . .	544 " 23 "
24. zur Bornaahme von Ausgrabungen auf dem bei Biewer aufgedeckten gallo-römischen Gräberfeld . . . . .	23 " 43 "
25. Beihülfe für den Architekten- und Ingenieurverein in Köln zur Herausgabe einer illustrierten Beschreibung alter kölnischer Wohnhäuser . . . . .	1 000 " — "

Summe wie oben 28 427 M. 04 Pf.

Gegen den verfügbaren Betrag verbleibt somit ein freier Bestand von 891 " 07 " der in das Rechnungsjahr 1898/99 übertragen ist.

## IV. Denkmälerstatistik.

Dem aus 1896/97 übernommenen Bestande von . . . . .	1979 M. 34 Pf.
wurden zugeführt:	
1. Depositenzinsen . . . . .	74 " 39 "
2. aus dem Etat für Kunst und Wissenschaft für 1897/98 u. 1898/99	22 000 " — "
3. Beiträge der Kreise: Bonn Land . . . . .	500 M.
Bergheim . . . . .	100 "
Köln Land . . . . .	250 "
Mülheim a. Rhein . . . . .	300 "
	<u>1 150 " — "</u>
Summe der Einnahme	25 203 M. 73 Pf.

Verausgabt wurden:

1. an die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde zur Fortführung der Arbeiten . . . . .	12 000 " — "
2. an die Verlagsbuchhandlung von L. Schwann, Druckkosten . . . . .	1 013 " 08 "
Summe der Ausgabe	13 013 M. 08 Pf.

Bei dem Finalkassenabschlusse ist ein Bestand von 12 190 M. 65 Pf. verblieben.

Von dem IV. Bande des Werkes ist bisher das Heft 1, der Landkreis Köln, und das Heft 2, der Kreis Rheinbach, erschienen. In der Bearbeitung begriffen sind die Kreise Euskirchen und Bergheim, welche demnächst als drittes und viertes Heft des IV. Bandes erscheinen werden.

## V. Herstellung eines geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz.

Erschienen ist im Berichtsjahre die Karte über die Kreiseintheilung und der umfangreiche Erläuterungsband zur Karte von 1789. Nahezu fertig ist die Uebersichtskarte über die Territorien von 1789. Für die Kirchenkarten, die den Bestand vor und nach der Reformation veranschaulichen sollen, sind die Arbeiten weit vorgeschritten.

## VI. Figurengruppe vor dem Ständehause.

Dem aus dem Vorjahre übernommenen Bestande von . . . . .	9460 M. 70 Pf.
sind . . . . .	<u>226 " 95 "</u>
Depositenzinsen zugeflossen, so daß der Bestand sich auf . . . . .	9687 M. 65 Pf.
stellte. Davon wurden verausgabt . . . . .	<u>1890 " 36 "</u>
mithin verblieb ein Bestand von	7797 M. 29 Pf.
Hiervon sind nach dem Finalkassenabschlusse weiterhin verausgabt	41 " 51 "
worden . . . . .	<u>7755 M. 78 Pf.</u>

Der Restbetrag von . . . . . ist zufolge Beschlusses des Provinzialausschusses in der Sitzung vom 17/18. Mai 1898 zur Bestreitung der Kosten für die Unterhaltung des Denkmals und seiner Umgebung bei der Landesbank rentbar angelegt worden.

## VII. Fonds zur Errichtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals in der Rheinprovinz.

Der Fonds hatte nach dem Verwaltungsberichte für 1896/97  
(Seite 96) einen Bestand von . . . . . 81 805 M. 31 Pf.

Hierzu traten im Laufe des Rechnungsjahres 1897/98 an Ein-  
nahmen:

1. Aus dem zur Verfügung des Provinzial- landtages stehenden Zinsgewinn der Landesbank die 10. Rate mit . . .	60 000 M. — Pf.		
2. Aus den Uberschüssen der Landesbank für 1896/97 . . . . .	200 000 " — "		
3. Rheinstrombauverwaltung zahlt Entschä- digung für Uferbefestigungen am Deutschen Eck und deren Unterhaltung . . . .	62 661 " — "		
4. Firma Schaubach & Krämer in Coblenz Beitrag für Ausbaggerung am Deutschen Eck . . . . .	500 " — "		
5. Aufgenommene Darlehnsbeträge von der Landesbank . . . . .	300 000 " — "		
6. Sonstige Einnahmen. . . . .	27 " 85 "	623 188 " 85 "	
		<u>704 994 M. 16 Pf.</u>	

Die Ausgaben im Laufe des Rechnungsjahres 1897/98 bestehen aus:

1. Weiteren Abschlagszahlungen und theil- weisen Schlußzahlungen an die ausfüh- renden Künstler, die Firma Holzmann & Cie. und sonstige Lieferanten . . .	576 966 M. 32 Pf.		
2. Für Leitung und Beaufsichtigung des Denkmalbaues zc. . . . .	8 716 " 30 "		
3. Zinsen für die aufgenommenen Darlehen bei der Landesbank (500 000 M. in 1896/97, und 300 000 M. in 1897/98 = 800 000 M.) für 1897/98 . . .	22 944 " 44 "		
4. Kosten der Einweihungsfeier des Denkmals	56 232 " 64 "	664 859 " 70 "	
		<u>1 264 918 M. 10 Pf.</u>	
			<u>sodasß ein Bestand von 40 134 M. 46 Pf.</u>

verblieben ist.

Die Gesamt-Einnahmen betragen am Schlusse des Berichtsjahres	1 742 028 M. 31 Pf.
" " Ausgaben " " " " " "	<u>1 701 893 " 46 "</u>
Bestand wie oben	40 134 M. 46 Pf.

## VIII. Dispositionsfonds des Provinziallandtags (Ständefonds).

Der vorjährige Bericht (Seite 97) schloß ab mit einem Bestande von 92 908 M. 21 Pf.  
dem zugefloßen sind:  
zu übertragen 92 908 M. 21 Pf.

	Uebertrag	92 908 M. 21 Pf.
a. Gewinnantheil der Landesbank für 1897/98 nach Abzug der		
10. Rate für das Kaiser Wilhelm-Denkmal von 60 000 M. mit	60 000	" — "
b. Zinsen von rentbar angelegten Beständen . . . . .	1 382	" 78 "
	Summe der Einnahme	154 290 M. 99 Pf.

Zur Auszahlung gelangten die Bewilligungen bezw. Theilbeträge der Bewilligungen für folgende Zwecke:

1. Brauweiler, katholische Pfarrkirche . . . . .	1 000	M. — Pf.
2. Essen, Münsterkirche . . . . .	850	" — "
3. Münstereifel, katholische Pfarrkirche . . . . .	473	" 48 "
4. Hochelten, katholische Pfarrkirche . . . . .	4 000	" — "
5. Offenbach a/Glan, evangelische Stiftskirche . . . . .	3 800	" — "
6. Oberwesel, katholische Liebfrauenkirche . . . . .	475	" 01 "
7. Andernach, evangelische Pfarrkirche . . . . .	1 500	" — "
8. Simmern, Grabdenkmäler in der evangelischen Kirche . . . . .	1 880	" — "
9. Düsseldorf, Grabdenkmal Wilhelms des Reichen . . . . .	1 000	" — "
10. Trechtingshausen, Clemenskapelle . . . . .	2 499	" 68 "
11. Burg a. d. Wupper, Schloß . . . . .	20 000	" — "
12. Niedermendig, katholische Cyriakuskirche . . . . .	2 078	" 86 "
13. Kirn, evangelische Pantratiuskirche . . . . .	5 000	" — "
	Summe der Ausgabe	44 557 M. 03 Pf.
	" " Einnahme	154 290 " 99 "
	mithin Bestand	109 733 M. 96 Pf.,

wovon 105 000 M. rentbar angelegt sind.

Außerdem besitzt der Ständefonds ein unverzinsliches Darlehn an die Ordensschwestern vom hl. Kreuz in Rath von 4000 M. (bewilligt vom 28. Provinziallandtag in der Sitzung vom 13. Dezember 1882, gezahlt am 6. November 1883 zur baulichen Instandsetzung und inneren Einrichtung des Klostergebäudes in Rath zur Aufnahme von katholischen epileptischen Mädchen, zinsfrei auf 15 Jahre mit der Maßgabe, daß der Betrag zurückfällt, wenn die Anstalt Rath vor Ablauf der ersten 15 Jahre die Pflege epileptischer Kranken aufgeben sollte).

Der Bestand von 109 733 M. 96 Pf. ist mit folgenden Bewilligungen für die Wiederherstellung von Bau- und Kunstdenkmälern belastet:

a. des 31. Provinziallandtags:

1. für den Thurm der St. Severinskirche in Köln . . . . .	5 000	M. — Pf.
2. " die Münsterkirche in Essen, Rest der Beihilfe von 10 000 M. mit . . . . .	3 150	" — "

Diese Beträge müssen nach den angestellten Rückfragen noch verfügbar gehalten bleiben.

b. des 37. Provinziallandtags:

3. für die katholische Pfarrkirche in Siegburg . . . . .	5 000	" — "
zu übertragen	13 150	M. — Pf.

Uebertrag 13 150 M. — Pf.

c. des 38. Provinziallandtags:

4. für das Rulthor in Kempen, Rest der Beihilfe von 7800 M.	2 800	" — "
5. " die Reliquienschreine in der katholischen Pfarrkirche zu Siegburg . . . . .	6 000	" — "
6. für die katholische Kirche in Mertloch, Restbeihilfe . . .	400	" — "

d. des 39. Provinziallandtags:

7. für die katholische Pfarrkirche in Hochelten, Restbeihilfe . .	4 500	" — "
8. " " evangelische Pfarrkirche in Andernach, Restbeihilfe . .	6 500	" — "
9. " " Cornelikapelle in Cornelimünster, Restbeihilfe . . .	835	" — "

e. des 40. Provinziallandtags:

10. für die Grabdenkmäler in der evangelischen Kirche in Simmern, Restbeihilfe . . . . .	620	" — "
11. für das Grabdenkmal Wilhelms des Reichen in der Pfarrkirche St. Lambertus in Düsseldorf, Restbeihilfe . . . . .	1 000	" — "
12. für die Burg in Coblenz . . . . .	35 000	" — "
13. " den Thurm der katholischen Pfarrkirche in Uckerath . .	3 300	" — "
14. " die katholische Nikolauskirche in Kreuznach . . . . .	20 000	" — "
15. " " " Pfarrkirche in Riedeggen . . . . .	10 000	" — "
16. " " " Cyriakuskirche in Niedermendig, Restbeihilfe	3 921	" 14 "
17. " " " Pfarrkirche in Süchteln . . . . .	6 000	" — "
18. " " St. Markuskapelle in Altenberg . . . . .	6 000	" — "
19. " " katholische Pfarrkirche in Mayen . . . . .	5 000	" — "
20. " " " Liebfrauenkirche in Trier . . . . .	3 850	" — "
21. " " evangelische Peterskirche in Bacharach . . . . .	3 200	" — "
22. " " Doppelkirche in Schwarzhardt . . . . .	10 000	" — "
23. " das Berliner Thor in Wesel . . . . .	20 000	" — "
24. " " Rheinthor in Andernach . . . . .	10 000	" — "

zusammen 172 076 M. 14 Pf.,

sodaß nach Abzug des Bestandes mit 109 733 " 96 "

noch 62 342 M. 18 Pf.

aus den Zinsgewinnanteilen der Landesbank für die Rechnungsjahre 1898/99 und 1899/1900 zu decken bleiben.

### IX. Hebung und Förderung der gewerblichen Thätigkeit.

Zm Berichtsjahre waren verfügbar:

a) der aus 1896/97 übernommene Bestand (Seite 99) . . . . .	9 283	M. 33 Pf.
b) der Etatsbetrag für 1897/98 . . . . .	67 000	" — "
Summe der Einnahme	76 283	M. 33 Pf.

Hieraus wurden folgende Zuschüsse und Beihilfen gezahlt:

1. für die Webereischule in Krefeld . . . . .	9 000 M. — Pf.
2. für die Fachschule der Kleineisen- und Stahlindustrie in Remscheid . . . . .	10 000 " — "
3. für die Korbflechtchule in Heinsberg . . . . .	2 000 " — "
4. für die Hüttenchule in Duisburg . . . . .	10 000 " — "
5. für den Centralgewerbeverein für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke in Düsseldorf . . . . .	12 500 " — "
6. für den Kölnischen Kunstgewerbeverein in Köln . . . . .	3 000 " — "
7. für die Webeschule für die Wollenindustrie in Aachen . . . . .	3 000 " — "
8. für die gewerbliche Fachschule in Köln . . . . .	10 000 " — "
9. einmalige Beihilfe für den Verein für Kunststickerei und Frauenerwerb in Düsseldorf . . . . .	1 000 " — "
10. einmalige Beihilfe für die Korbflechtchule in Heinsberg . . . . .	1 000 " — "
11. einmalige Beihilfe für die höhere Webeschule in Mülheim a. Rh.	2 000 " — "
12. einmalige Beihilfen für die Handwerker-Kredit-Genossen- schaften in Gilden, Düsseldorf, Duisburg, Wülfrath, Wesel, Barmen, Sterkrade, Krefeld, Burscheid, Brühl, Laar, Styrum und Meiderich von je 150 M. . . . .	1 950 " — "
Summe der Ausgabe	65 450 M. — Pf.
Summe der Einnahme	76 283 " 33 "
mithin Bestand	10 833 M. 33 Pf.,

worauf noch folgende Bewilligungen lasten:

1. für die bei Zweifall zu errichtende Thalsperre . . . . .	1 600 M.
2. für die Korbflechtchule in Neukerk . . . . .	1 400 "
3. für die in Köln zu errichtende Schuhmacher- Fachschule . . . . .	2 000 " 5 000 " — "
Ein verfügungsfreier Bestand von . . . . .	5 833 M. 33 Pf.

konnte somit in die Rechnung für 1898/99 übertragen werden.

X. Verwendung der zur Verfügung des Provinzialausschusses stehenden Ueberschüsse der Provinzial-Feuer-Societät, welche gemäß § 22 des Reglements der Provinzial-Feuer-Societät für gemeinnützige, zugleich die Interessen der Societät fördernde Zwecke dem betreffenden Fonds zu überweisen sind.

Nach dem Verwaltungsbericht von 1896/97 (Seite 101) war ein Bestand verblieben von . . . . .	84 368 M. 56 Pf.
Hierzu treten aus den Ueberschüssen für 1896 für das Jahr 1897/98	60 000 " — "
ferner an Zinsen für deponirte Bestände . . . . .	2 240 " 69 "
Summe	146 609 M. 25 Pf.

Hieraus wurde im Berichtsjahre gezahlt für Anlage von Wasser-  
leitungen, Hydranten u. s. w.:

1. der Gemeinde Eisbach, Siegtreis . . . . .	1 500 M.
2. " " Klüppelberg, Kreis Wipperfürth . . . . .	1 000 "
zu übertragen	2 500 M. 146 609 M. 25 Pf.

		Uebertrag 2 500 M.	146 609 M. 25 Pf.
3.	der Gemeinde Eller, Landkreis Düsseldorf . . .	2 000	"
4.	" " Bellingroth, Kreis Gummersbach . . .	1 200	"
5.	" " Rheinbach, Kreis Rheinbach . . .	2 000	"
6.	" " Kyllburg, Kreis Wittlich . . .	2 500	"
7.	" " Malberg, " " . . .	1 000	"
8.	" " Zülpich, Kreis Euskirchen . . .	3 500	"
9.	" " Blumenthal, Kreis Schleiden . . .	1 500	"
10.	" " Saathölsbach, Kreis Merzig . . .	1 000	"
11.	" " Offenbach a. Glan, Kreis Meisen-		
	heim . . . . .	500	"
12.	" " Sensweiler, Kreis Berncastel . . .	3 000	"
13.	" " Trechtingshausen, Kreis St. Goar . . .	1 500	"
14.	" " Frohngau, Kreis Schleiden . . .	4 000	"
15.	" " Speicher, Kreis Wittlich . . .	1 500	"
16.	" " Bickenbach, Kreis Gummersbach . . .	1 200	"
17.	" " Runderoth, Kreis Gummersbach . . .	1 200	"
18.	" " Steeg, Kreis St. Goar . . .	4 000	"
19.	" " Saarlouis, Kreis Saarlouis . . .	7 500	"
20.	" " Wehr, Kreis Mayen . . .	1 835	"
21.	" " Merzig, Kreis Wittlich . . .	1 200	"
22.	" " Wülfrath, Kreis Mettmann . . .	3 000	"
23.	" " Niederlemp, Kreis Wehlar . . .	400	"
24.	" " Merzig, Kreis Merzig . . .	4 000	"
25.	" " Dudweiler, Kreis Saarbrücken . . .	5 000	"
26.	" " Friedewald, Kreis Altenkirchen . . .	1 000	"
27.	" " Bitterschlick, Landkreis Bonn . . .	750	"
28.	" " Wederath, Kreis Berncastel . . .	500	"
29.	" " Wehlen, " " . . .	2 500	"
30.	" " Plein, Kreis Wittlich . . .	500	"
31.	" " Luzem, Kreis Mayen . . .	500	"
32.	" " Cues, Kreis Berncastel . . .	2 000	"
33.	" " Viegen, Kreis Merzig . . .	1 000	"
34.	" " Leichlingen, Kreis Solingen . . .	5 000	"
35.	" " Becond, Landkreis Trier . . .	500	"
36.	" " Wallhausen, Kreis Kreuznach . . .	1 500	"
37.	den Eingefessenen von Heide im Siegfrevise . . .	500	"
38.	der Molkereigenossenschaft Dohrgaul, Kreis		
	Wipperfürth . . . . .	500	"
39.	den Ortschaften Kaltenbach und Neuenberg, Kreis		
	Gummersbach . . . . .	300	"
40.	der Ortschaft Großenbernberg, Kreis Gummers-		
	bach . . . . .	500	"
zu übertragen		74 585 M.	146 609 M. 25 Pf.

Uebertrag 74 585 M. 146 609 M. 25 Pf.

41. den Gemeinden Stoppenberg, Schönenbeck, Frielendorf und Guttrop, Landkreis Essen, Abschlagszahlung auf die ihnen bis zum Höchstbetrage von 10 000 M. bewilligten Kosten der Hydranten à 60 M. . . . .	5 000	"	79 585	"	—	"
---	-------	---	--------	---	---	---

bleibt Bestand 67 024 M. 25 Pf.,

von welchem Betrage noch 66 000 M. bei der Landesbank rentbar hinterlegt sind.

Auf dem obigen Bestande lasten noch folgende Bewilligungen für Wasserleitungsanlagen, deren Zahlung noch nicht in Antrag gebracht ist:

1. Beihilfe für die Gemeinde Peterswald, Kreis Zell . . .	300	M.	—	Pf.
2. " " " " Britten, Kreis Merzig . . .	300	"	—	"
3. " " " " Carden, Kreis Cochem . . .	1 000	"	—	"
4. " " " " Hemweiler, Kreis Simmern . . .	3 000	"	—	"
5. " " " " Bous, Kreis Saarlouis . . .	4 000	"	—	"
6. " " " " Blankenheim, Kreis Schleiden . . .	2 000	"	—	"
7. " " " " Weiler, Kreis Euskirchen . . .	3 000	"	—	"
8. " " " " Hammerstein (Homericherhöfe), Kreis St. Wendel . . . . .	1 000	"	—	"
9. Beihilfe für die Gemeinde Galenberg, Kreis Mayen . . .	3 300	"	—	"
10. " " " " Drees, Kreis Adenau . . . . .	1 500	"	—	"
11. " " " " Bodenschlag, Kreis Adenau . . . . .	2 000	"	—	"
12. " " " " Knausholz, Kreis Saarlouis . . . . .	2 000	"	—	"
13. " " " " Londerhof, Kreis Schleiden . . . . .	4 000	"	—	"
14. " " " " Duisdorf, Landkreis Bonn . . . . .	2 000	"	—	"
15. " " " " Burg a. d. W., Kreis Lemmer . . . . .	3 000	"	—	"
16. " " " " Dorsheim, Kreis Kreuznach . . . . .	300	"	—	"
17. " " " " Binsfeld, Kreis Wittlich . . . . .	500	"	—	"
18. " " " Wasserleitungsgenossenschaft Naunheim, Kreis Mayen . . . . .	400	"	—	"
19. Beihilfe für die Gemeinde Kenn, Landkreis Trier . . . . .	1 000	"	—	"
20. " " " " Weibern, Kreis Adenau . . . . .	2 000	"	—	"
21. " " " " Mahlberg, Kreis Rheinbach . . . . .	750	"	—	"
22. " " " " Neidenbach, Kreis Wittlich . . . . .	2 000	"	—	"
23. " " " Ortschaften Niederhof und Hahn, Kreis Gummersbach . . . . .	500	"	—	"
24. Beihilfe für die Ortschaft Marienheide, Kreis Gummersbach . . . . .	500	"	—	"
25. " " " Gemeinde Asbach, Kreis Adenau . . . . .	1 000	"	—	"
26. " " " " Siebenbach, Kreis Adenau . . . . .	600	"	—	"
27. " " " Ortschaft Belken, Siegburgkreis . . . . .	500	"	—	"
28. " " " Wasserleitungsgenossenschaft Frielingsdorf, Kreis Wipperfurth . . . . .	500	"	—	"
zu übertragen	42 950	M.	—	Pf.

	Uebertrag	42 950 M. — Pf.
29. Beihilfe für die Gemeinde Kossenbach, Kreis Wald- broel . . . . .	500	" — "
30. Beihilfe für die Wasserleitungsgenossenschaft Osberghausen, Kreis Gummersbach . . . . .	500	" — "
31. Beihilfe für die Gemeinden der Bürgermeistereien Hürth und Efferen, Landkreis Köln, 60 M. für den Hydranten, Höchstbetrag	10 000	" — "
32. Beihilfe für die Gemeinden Stoppenberg, Schönnenbeck, Frielendorf und Guttrop, Landkreis Essen, Restbetrag . .	5 000	" — "
33. Beihilfe für die Gemeinde Keudingen, Kreis Merzig . .	1 500	" — "
	zusammen	60 450 M. — Pf.

so daß nach Abzug dieser Bewilligungen noch ein verfügbarer Bestand von verbleibt.

6 574 M. 25 Pf.

## J. 1. Angelegenheiten der Pensionskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden der Rheinprovinz.

Das Rechnungsergebniß im Berichtsjahre gestaltete sich wie folgt:

### A. Einnahme.

a. Einnahmesterse	635 M. 49 Pf.
b. Beiträge der Kommunalverbände	193 101 " 36 "
Summe der Einnahme	193 736 M. 85 Pf.

### B. Ausgabe.

a. Vorschuß aus dem Vorjahre	560 M. 24 Pf.
b. Ruhegehälter	189 564 " 93 "
c. Verwaltungskosten	3 839 " 08 "
Summe der Ausgabe	193 964 M. 25 Pf.
" " Einnahme	193 736 " 85 "
mithin Vorschuß	227 M. 40 Pf.

dem aber ein Einnahmesterse von . . . . .  
gegenübersteht.

720 " — "

Für 1897/98 wurden 9,75 Pf. für jede Mark des 1 971 646 M. betragenden Dienst-  
einkommens nach dem Stande vom Monat April 1897 als Beitrag erhoben.

Die nachfolgende Uebersicht giebt den am 1. April 1897 vorhandenen Bestand an Ruhe-  
gehaltsempfängern, die Ruhegehälter nach der Jahressumme sowie die Ab- und Zugänge an.

	Aachen				Coblenz				Böln				Düsseldorf				Trier				Zusammen			
	Ruhe- gehalts- empfän- ger		Jahres- betrag der Ruhe- gehälter		Ruhe- gehalts- empfän- ger		Jahres- betrag der Ruhe- gehälter		Ruhe- gehalts- empfän- ger		Jahres- betrag der Ruhe- gehälter		Ruhe- gehalts- empfän- ger		Jahres- betrag der Ruhe- gehälter		Ruhe- gehalts- empfän- ger		Jahres- betrag der Ruhe- gehälter		Ruhe- gehalts- empfän- ger		Jahres- betrag der Ruhe- gehälter	
	Bürgermeister	Forstbeamte	M	ℳ																				
Stand am 1. April 1897 . . . . .	24	2	22 787	94	20	26	56 017	08	10	1	17 322	29	14	—	21 440	50	15	46	64 422	58	83	75	181 990	39
Abgang im Jahre 1897/98 . . . . .	3	—	1 777	75	3	2	8 664	10	1	—	5 341	—	1	—	666	—	2	3	4 371	88	10	5	20 820	73
Zugang im Jahre 1897/98 . . . . .	2	—	3 619	14	3	2	6 222	07	2	—	3 945	—	5	—	5 025	—	3	8	14 771	50	15	10	33 582	71
Stand am 1. April 1898 . . . . .	23	2	24 629	33	20	26	53 575	05	11	1	15 926	29	18	—	25 799	50	16	51	74 822	20	88	80	194 752	37

## J. 2. Angelegenheiten der Wittwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz.

Das Rechnungsergebniß war, wie folgt:

### A. Einnahme.

1. Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	188	ℳ.	91	ℳ.
2. Defekte . . . . .	7	"	50	"
3. Beiträge der Kommunalverbände . . . . .	166 852	"	64	"
4. Zinsen des Reservefonds . . . . .	18 046	"	40	"
Summe der Einnahme	185 095	ℳ.	45	ℳ.

### B. Ausgabe.

1. Gezahltes Wittwen- und Waisengeld . . . . .	33 835	ℳ.	86	ℳ.
2. Verwaltungskosten . . . . .	454	"	20	"
3. Dem Reservefonds wurden zugeführt . . . . .	150 000	"	—	"
Summe der Ausgabe	184 290	ℳ.	06	ℳ.

Gegen die Einnahme verbleibt somit noch ein Ueberschuß von 805 ℳ. 39 ℳ., der in die Rechnung für 1898/99 übertragen wurde.

Beim Finalkassenabslusse hatte der Reservefonds einen Bestand von 675 000 ℳ., der bei der Landesbank zu 3% rentbar angelegt ist.

In der nachfolgenden Zusammenstellung ist die Zahl der Kommunalverbände, welche der Anstalt angehören, Berufsstellung, Personenstand und Durchschnittsalter ihrer Beamten mit den beitragspflichtigen Diensteinkommen ersichtlich gemacht.

Regierungs- Bezirk	Anzahl ber munda- berhöbde	Zahl der Beamten	Berufstellung der Beamten:											Davon sind:			Durchschnitts- alter am 1. April 1898			Kinder unter 18 Jahren sind vor- handen	Witwen kommen auf eine Ehe Kinder unter 18 Jahren	Gesammtes person- berechtigtes Dienst- einkommen		
			Bürgermeister u. Beigeordnete	Büro- und Kassenbeamte	Polizeibeamte	Forstverwal- tungsbeamte	Forstschußbeamte	Baubeamte und Werktreibsleiter	Straßenaufsichts- und Bahnbeamte	Werkbeamte	Lehrpersonen	Verschiedene Berufe	ledig	verheirathet	verwitwet	wiederverheirathet	Zahl ber munda- berhöbde ber Ehe- frauen	Zahl ber Ehe- frauen	Monat					
Wachen . . .	76	102	{ a 41 b 1	7	14	3	18	3	1	—	12	1	14	87	1	—	46	7	43	1	222	2,53	225 526	50
Goblenz . . .	132	326	{ a 63 b 13	46	29	—	118	9	6	3	23	4	45	273	2	6	46	3	41	6	630	2,96	690 240	80
Röln . . .	71	132	{ a 52 b 3	24	15	—	8	4	1	—	22	1	25	105	2	—	45	9	42	2	201	1,91	378 984	20
Düsseldorf . . .	148	425	{ a 102 b 8	102	134	—	—	18	5	4	38	5	67	350	5	3	42	5	39	7	796	2,95	1 138 499	30
Errier . . .	123	225	{ a 59 b 4	31	27	—	59	6	—	—	19	2	28	185	5	7	44	9	39	1	536	2,90	516 158	80
Zusammen Vorstehers- jahres . . .	550	1210	{ a 317 b 29	210	219	18	204	40	13	7	114	14	179	1000	15	16	45	2	41	1	2385	2,95	2 949 409	60
	624	1125	{ a 303 b 24	185	195	18	194	37	14	4	121	8	162	936	15	12	45	1	40	6	2268	2,4	2 692 968	—

**Nachweisung der Wittwen und Waisen sowie des gesuchten Wittwen- und Waisengeldes.**

	Wittwen			Waisen			Doppel- waisen			Gesamt								
	Wittwen	Waisen	Doppel- waisen	Wittwen	Waisen	Doppel- waisen	Wittwen	Waisen	Doppel- waisen	Wittwen	Waisen	Doppel- waisen						
Bestand am 1. April 1897 . . . . .	8	13	—	15	14	—	6	5	—	14	24	2	14	22	2	57	78	4
Zugang im Rechnungsjahr 1897/98 . . . . .	1	—	—	7	12	—	2	7	—	5	3	—	3	9	3	18	31	7
Abgang " " 1897/98 . . . . .	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	2	8	1
Bestand am Schluß des Rechnungsjahres 1897/98 . . . . .	9	13	—	21	24	—	8	12	—	19	24	2	16	28	5	73	101	10
Betrag des gesuchten Wittwen- und Waisengeldes . . . . .	5888 M. 13 Pf.	8128 M. 64 Pf.	3748 M. 96 Pf.	8959 M. 76 Pf.	7110 M. 37 Pf.	33835 M. 86 Pf.												

### K. Angelegenheiten der Provinzial-Taubstummenanstalten.

Das Berichtsjahr hat in der Entwicklung des Taubstummen-Unterrichtswesens einen weiteren Fortschritt zu verzeichnen, indem entsprechend der Unterrichtsbauer für vollsinnige Kinder auch an den Provinzial-Taubstummen-Anstalten der 8 jährige Lehrkursus eingeführt werden konnte. Nachdem außerdem, wie im Berichte für das verflossene Statsjahr bereits erwähnt wurde, zwei konfessionell getrennte Abtheilungen für schwachbefähigte Taubstumme an den Anstalten in Essen und Neuwied ins Leben getreten sind, bleiben die Einrichtungen für die Ausbildung taubstummer Kinder in der Rheinprovinz hinter denjenigen für die vollsinnigen Kinder nicht mehr zurück.

	Jahren		Erstjahr		Folgerjahr		Ersten		Zweit-		Dritt-		Viert-		Fünft-		Sechst-		Summe				
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen			
Zur- und Abgang.	Befand am 1. April 1897 . . . . .	33	18	37	27	24	24	30	29	19	7	29	12	24	23	11	5	25	27	24	21	256	193
	Zugang in 1897/98 . . . . .	—	1	5	6	4	—	—	1	8	1	1	1	1	4	2	1	6	10	6	4	3	38
Abgang in 1897/98 . . . . .	5	—	6	6	4	2	—	1	1	1	—	2	1	4	10	3	6	4	8	6	3	25	
Nettoabgang am 31. März 1898	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mitarbeiter.	Mit dem Befand am 31. März 1898	28	19	36	29	22	24	29	29	26	8	28	13	21	13	10	4	21	33	22	21	243	193
	Darvon waren bei der Aufnahme im Alter von 8 Jahren und jünger	25	11	26	17	17	9	14	15	1	1	3	2	7	5	6	4	7	2	2	7	10	71
Dauer des Schul- von diesen Jünglingen befinden sich in der Statistik im 1. Jahre . . . . .	—	—	1	5	6	4	—	—	9	18	7	10	1	8	6	1	—	2	10	2	—	16	
	2.	4	4	4	4	4	—	4	4	4	1	1	1	1	1	—	—	1	4	5	3	59	
3.	3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	
4.	4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
5.	5.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
6.	6.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	
7.	7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	
und länger	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	21	
Summe	28	19	36	29	22	24	29	29	26	8	28	13	21	13	10	4	21	33	22	21	243	193	
Geinath.	Darvon sind aus dem Regierungsbezirk	17	14	—	—	—	—	2	—	5	1	4	2	1	—	—	—	2	—	—	2	31	20
	Staden . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	18
Golding . . . . .	5	3	5	3	3	21	22	25	29	10	3	24	11	5	7	—	2	—	—	—	8	106	
Düffelbort . . . . .	2	2	11	14	1	2	—	—	—	3	1	—	—	3	5	1	—	—	—	—	9	27	
Köln . . . . .	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	32	
Trier . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
Landarm . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
nicht aus der Rheinprovinz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe	28	19	36	29	22	24	29	29	26	8	28	13	21	13	10	4	21	33	22	21	243	193	
Religion.	Darvon sind die Religionen	28	19	36	29	22	24	29	29	26	8	28	13	21	13	10	4	21	33	22	21	243	193
	evangelisch . . . . .	18	18	36	29	—	—	22	23	26	8	8	13	—	—	—	—	21	33	20	19	181	143
iracellisch . . . . .	1	1	—	—	1	1	—	7	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	
Summe	28	19	36	29	22	24	29	29	26	8	28	13	21	13	10	4	21	33	22	21	243	193	
Klassen.	Die Zahl der Klassen beträgt . . . . .	9	9	9	9	9	9	12	11	10	10	10	10	10	8	—	—	—	—	—	—	—	
	Die durchschnittliche Zahl der Schüler einer Klasse beträgt . . . . .	23	11	54	6	30	28	29	29	29	4	36	24	24	5	10	45	4	15	4	28	294	
Freistellen.	Die Zahl der Freistellen . . . . .	11	10	6	2	5	9	4	4	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	91	
	freie Unterrichts . . . . .	10	2	2	2	2	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	
freie Bergprüfung . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	21	
Summe	47	65	46	58	34	41	34	14	54	43	436	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

Die Freistellen beziehen sich auf den Erlaß des Pflegegebäus.

## 2. Verpflegung und Bekleidung.

Die Anstalt zu Essen - Guttrop hat Internat mit vollständiger Verpflegung und Kleidung.

Die sämtlichen übrigen Anstalten sind Externate. Die Zöglinge derselben befinden sich auf Grund abgeschlossener Pflegeverträge in Privatpflege. Nur in vereinzelt Fällen sind Schüler von ihren Angehörigen selbst auf deren Kosten untergebracht. Bei der Anstalt zu Neuwied (Haupt- und Nebenanstalt) sind die Mädchen in dem von Diakonissinnen geleiteten Otthause daselbst untergebracht. Für die Bekleidung der Zöglinge in den Externaten tragen die Anstaltsdirektoren Sorge. Die Kosten hierfür werden halbjährlich durch die Vermittelung der Bürgermeisterämter eingezogen.

## 3. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand der Schüler und Lehrer kann erfreulicher Weise an allen Anstalten als ein guter bezeichnet werden. Ernsthafte Erkrankungen sind nicht vorgekommen. Einer Anregung des Herrn Ministers Folge gebend, ist angeordnet worden, daß die Augen der taubstummen Kinder demnächst zweimal im Jahre einer augenärztlichen Untersuchung unterzogen werden. Es ist dies deshalb geschehen, weil gerade die Erhaltung des ungetrübteten Augenlichts für taubstumme Kinder, die dem Sprechenden die Worte vom Munde absehen lernen, von größter Bedeutung ist.

## 4. Unterricht.

Der Unterricht wurde nach Maßgabe des Lehrplans für die rheinischen Taubstummenanstalten und des von dem Landeshauptmann genehmigten Stunden- und Stundenvertheilungsplans erteilt. Der Lehrplan ist vom fünften Schuljahr ab verschieden, je nachdem ein sechsjähriger oder ein achtmähriger Lehrkursus dem Unterricht zu Grunde gelegt wird. Nach Einführung des achtmährigen Lehrkursus wurde Anordnung dahin getroffen, daß diejenigen taubstummen Kinder, welche zu Ostern des laufenden Jahres in das fünfte Schuljahr eingetreten sind, nach dem für einen achtmährigen Lehrkursus aufgestellten Lehrplan unterrichtet wurden.

Der Unterricht in den beiden Schulen für schwachbefähigte Taubstumme wurde nach einem besonderen, den Fähigkeiten der Kinder der einzelnen Abteilungen angepaßten Lehrplane erteilt. Bei vorübergehenden Erkrankungen oder Behinderungen einzelner Lehrpersonen konnte die Unterrichtsertheilung vertretungsweise anderen Lehrern mitübertragen werden.

Das Sommersemester dauerte vom 3. Mai bis 20. August 1897, das Wintersemester begann am 27. September 1897 und endigte am 5. April 1898.

## 5. Prüfungen.

Die Semestralprüfungen fanden statt für das Sommersemester in der Zeit vom 2. bis 17. August 1897, für das Wintersemester in der Zeit vom 21. März bis 5. April 1898.

## 6. Lehrpersonal.

Der Taubstummenlehrer Seidel wurde am 1. April 1897 an die Anstalt in Kempen der Taubstummenlehrer Kerner an die Anstalt in Essen versetzt.

An Stelle der Ende März 1897 ausgeschiedenen Lehrerin Nesté wurde am 1. April 1897 der Lehrer Becker aus Petershagen an der Anstalt in Neuwied angestellt. Die Ertheilung des Sankarbeitsunterrichts wurde vom 1. April 1897 ab an derselben Anstalt der Lehrerin Philippi übertragen.

Am 25. September 1897 trat die Lehrerin Hermfen an der Anstalt Essen-Guttrop in den Provinzialdienst ein.

Das Lehrpersonal bestand demnach am 1. April 1898 in:

	Aachen	Brühl	Elberfeld	Essen	Kempen	Neuwied	Trier
aus dem Direktor . . .	Zinnarz	Fieth	Sawallisch	Dohs	Kirfel	Barth	Cüppers
dem Lehrer . . .	Schmitz	Heinrichs	Hartmann	Muffschnann	Diekmann	Althaus	Kockelmann
" " . . .	Koentgen	Deunlich	Seeger	Wedig	Zanßen	Bälzer	Hufschens
" " . . .	Wirk	Frielingsdorf	Hopp	Genrich	Seidel	Münscher	Scholl
" " . . .	Breuer	Dessenich	Herrmann	Kerner	—	Seuser	Schaefer
" " . . .	Uckermann	Ernst	Kersting	Ertmann	—	Großmann	Kramer
" " . . .	—	Steppuhn	—	—	—	Kleinke	—
" " . . .	—	—	—	—	—	Becker	—
der Lehrerin . . .	—	Sonäs	—	Moellers	—	—	Schmidt
" " . . .	—	—	—	Burgards-	—	—	—
" " . . .	—	—	—	meier	—	—	—
dem Religionslehrer	Koerffer, Kaplan	—	—	Hermfen	—	—	—
der Handarbeits-	—	—	—	—	—	—	—
Lehrerin . . .	Graf	—	Sawallisch	—	Winterscheidt	Philippi	—

### 7. Bauwesen.

Der Zbioten-Erziehungsverein erbaute dem ersten Lehrer an der Anstalt für schwach-befähigte Taubstumme in Essen-Guttrop neben dem Anstaltsgebäude ein Wohnhaus, das mit Schluß des Berichtsjahres bezugsfähig wurde.

Im Amtszimmer der Anstalt in Elberfeld mußte der Fußboden erneuert werden.

Im Uebrigen beschränkten sich die Bauarbeiten auf die gewöhnliche Unterhaltung der Gebäude an den einzelnen Anstalten.

### 8. Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschule in Essen wurde regelmäßig in 6 Stunden in der Woche von 20 Zöglingen besucht. Dem Religionsunterrichte, welcher in jedem Monat getrennt nach Confession und Geschlecht einmal erteilt wird, wohnten noch eine Anzahl weiter wohnender und älterer Taubstummen bei. Zu den Kosten des Unterrichts, der sich im Wesentlichen auf eine Wiederholung und Befestigung des in der Schule Erlernten erstreckte, trugen bei: die Stadt Essen, die Firma Friedr. Krupp sowie die diesseitige Verwaltung.

An der Anstalt in Brühl wurden an jedem Sonntag Vormittag 6 taubstumme, aus der Anstalt entlassene Zöglinge unterrichtet.

An der Anstalt zu Aachen hat mit diesseitigem Einverständniß der dort bestehende Verein zur Beförderung des Taubstummen-Unterrichts für die aus der Anstalt entlassenen taubstummen Knaben im Januar 1898 einen Fortbildungskursus eingerichtet. Derselbe wird zur Zeit von 19 Schülern besucht. Den auswärtigen Schülern — 12 an der Zahl — wird der Besuch dadurch erleichtert, daß ihnen freie Schüler-Zeitkarten zur Benutzung der Eisenbahn bezw. Klein-

bahn bewilligt werden. Der Unterricht findet jeden Sonntag, Vormittags von 9<sup>1/2</sup>—12 Uhr statt. Eine gleiche Einrichtung für entlassene taubstumme Mädchen ins Leben zu rufen wird angestrebt.

An der Anstalt in Trier wird an Sonntagen von 9—11 Uhr im Winter- und Sommersemester an entlassene Knaben Seitens eines Anstaltslehrers Unterricht ertheilt; im Sommersemester desgleichen an entlassene Mädchen Seitens einer Lehrerin.

An den übrigen Anstalten besteht aus Mangel an geeigneten Theilnehmern kein Bedürfnis zur Einrichtung eines Lehrkursus für entlassene Taubstumme. Sollte sich in Zukunft ein solches Bedürfnis herausstellen, so würden Mittel und Wege unschwer zu finden sein, demselben abzuhelpfen, denn der Werth des Fortbildungskursus für entlassene Taubstumme ist gewiß nicht zu unterschätzen, er besteht nicht allein in der Befestigung und Erweiterung der erworbenen Schulkenntnisse, sondern auch in dem erzieherischen Einfluß, den die Lehrer in stetem Verkehr mit den Schülern auf letztere ausüben und welcher in der Führung und Lebenshaltung derselben zum Ausdruck gelangt.

### 9. Fürsorge für Entlassene.

Der Verkehr mit den Entlassenen ist an allen Anstalten ein reger. Mit einer großen Anzahl stehen Direktoren und Lehrer in brieflichem Verkehr, ertheilen ihnen Rath, vermitteln ihnen Stellen und gewähren ihnen Mittel aus dem Unterstützungsfonds in Fällen unverschuldeter Noth. Im Besonderen ist zu erwähnen, daß an den Taubstummenanstalten zu Trier und Elberfeld allsonntäglich ein Gottesdienst für entlassene Taubstumme mit religiösem Vortrag stattfindet. Dieser Gottesdienst wird recht fleißig von den an den Anstaltsorten und in ihrer näheren Umgebung wohnenden Taubstummen besucht.

### 10. Sonstige Angelegenheiten.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden die einzelnen Anstalten von einer größeren Anzahl von Geistlichen, Lehrern und sonstigen für das Taubstummen-Bildungswesen sich interessirenden Personen besucht.

An allen Anstalten wurden zur Erheiterung und Belehrung der Zöglinge Ausflüge veranstaltet und Ausstellungen besucht. Das Fest des Kaisergeburtstags, Weihnachten und einzelne kirchliche Feste waren besondere Freudentage für die Zöglinge der Anstalten.

### 11. Einnahmen und Ausgaben für das Taubstummenwesen.

Die Rechnungsergebnisse sind folgende:



## L. Angelegenheiten der Provinzial-Blindenanstalt zu Düren.

### 1. Statistik.

	Vorschule und Unterrichts- abtheilung.	Fort- bildungs- abtheilung.	Summe.	Hiervon sind:				
				männl.	weibl.	kath.	evang.	israel.
Bestand am 1. April 1897 . . . . .	75	103	178	127	51	135	43	—
Zugang in 1897/98 . . . . .	18	4	22	13	9	15	7	—
Summe	93	107	200	140	60	150	50	—
Abgang in 1897/98 . . . . .	2	21	23	17	6	18	5	—
Bestand am 31. März 1898 . . . . .	91	86	177	123	54	132	45	—

### Aufnahme-Alter.

Von den 22 in 1897/98 eingetretenen Zöglingen waren:

	Vorschule und Unterrichts- abtheilung.	Fort- bildungs- abtheilung.	Summe.
in Alter unter 8 Jahren . . . . .	4	—	4
" " von 8—10 Jahren . . . . .	8	—	8
" " " 10—12 " . . . . .	3	—	3
" " " 12—15 " . . . . .	3	1	4
" " " 15—20 " . . . . .	—	3	3
Summe	18	4	22

### Aufenthaltsdauer in der Anstalt.

In der Anstalt waren: im 1. Jahre . . . . .	22
" 2. " . . . . .	26
" 3. " . . . . .	23
" 4. " . . . . .	18
" 5. " . . . . .	27
" 6. " . . . . .	15
" 7. " . . . . .	14
" 8. " . . . . .	13
" 9. " u. darüber	42
Zusammen	200



Die Vorschulkasse erhielt wöchentlich 27, jede Schulkasse 28—32, die Fortbildungs-kasse 9 Stunden Unterricht in den durch den Lehrplan vorgeschriebenen Schulfächern. Außerdem wurden die Zöglinge der Vorschule und der Schulklassen wöchentlich 10 Stunden mit Fröbel- und Handfertigungsübungen beschäftigt.

Der Schulunterricht wurde erteilt von dem Direktor in 8, von dem katholischen Religionslehrer in 4, von dem evangelischen in 6 (zugleich biblische Geschichte), von 4 Lehrern, 1 Lehrerin und 1 Kindergärtnerin in je 22—28 wöchentlichen Stunden.

Außerdem leisteten im Turnunterricht eine Industrielehrerin und ein Wärter, im Lese- und Schreibunterrichte der Fortbildungs-kasse ein fortgeschrittener Zögling Aushilfe.

Ein Zögling, der zum Privat-Sprachlehrer ausgebildet wird, erhält nebenbei Unterricht in den Gymnasial-Real-Lehrfächern.

Die Unterrichtsstunden des Direktors konnten infolge seiner Erkrankung im letzten Vierteljahre nur unregelmäßig erteilt werden. Um den Zöglingen die ausfallenden Stunden zu ersetzen, wurden die Schüler einzelner Klassen in einzelnen Stunden gemeinsam unterrichtet.

### 6. Musikunterricht.

In der Musik und im Klavierstimmen wurden 11 Zöglinge als in ihrem Hauptberufsfache unterrichtet. 53 Zöglinge erhielten zu ihrer Unterhaltung oder zur Erprobung ihres Talentes Unterricht im Spielen eines Musikinstrumentes. Ein aus etwa 30 Zöglingen gebildetes Streich- und Blas-Orchester erheitert und verschönert durch seine Aufführungen die Feierstunden und die Feste der Anstalt. Das Blasorchester, das bei der Jugend der Zöglinge stets minderwerthig war und dessen Bedeutung nicht im Verhältniß zu den großen Ausgaben für Beschaffung und Reparatur der Instrumente steht, wird allmählich eingehen und am Schlusse des Statsjahres 1898/99 aus dem Lehrplan der Anstalt ausgeschieden sein. Den Musikunterricht erteilten ein ordentlicher Musiklehrer in 26, 2 Hülfsmusiklehrer in je 1 und die ordentlichen Lehrer in je 2—6 Wochenstunden. Außerdem leisteten fortgeschrittene Zöglinge Aushilfe in diesem Unterrichtszweige. Der Klavierstimmenterricht wurde von einem geübten Stimmer, der früher Zögling der Anstalt war, in 25 Stunden wöchentlich erteilt.

### 7. Unterrichtsmittel.

An Unterrichtsmitteln wurden im vorigen Jahre beschafft: 3 Bände in Schwarzdruck, 68 Bände in Reliefdruck, 17 Musikstücke in Schwarzdruck, 55 Musikstücke in Reliefdruck, 18 Reliefkarten und sonstige Unterrichtsmittel.

Die in der Anstalt von dem Verein zur Fürsorge für die Blinden der Rheinprovinz eingerichtete und unterhaltene Reliefdruckerei, worin 2 Blinde beschäftigt sind, lieferte 230 Bände.

Die Anstaltsbibliothek, die auch den Entlassenen zur Benutzung offen steht, zählte am Schlusse des Jahres: 1324 Bände in Schwarzdruck, 1772 Bände in Reliefdruck, 1013 Musikstücke in Schwarzdruck, 715 Musikstücke in Reliefdruck, 707 Relieflandkarten und sonstige Unterrichtsmittel.

### 8. Handarbeitsunterricht.

Der Handarbeitsunterricht, der in der Vorschule und in den 4 Schulklassen durch Fröbelarbeiten, Modelliren, leichtere Flecht- und Schreinerarbeiten vorbereitet und eingeleitet wird, umfaßt Korbmacherei, Seilerei, Bürstenbinderei, Stuhl-, Schuh-, Matten- und Bienenkorb-flechten, Netzstrickerei, weibliche Handarbeiten, Hand- und Maschinen-Nähen, sowie Hausarbeiten.

Von den 128 Zöglingen, die im abgelaufenen Jahre der Fortbildungsabtheilung angehörten, wurden 45 in der Korbmacherei, 7 in der Seilerei, 23 in der Bürstenmacherei, 4 in sonstigen Flecht- und 42 in weiblichen Handarbeiten unterrichtet.

11 Zöglinge dieser Abtheilung, die, wie oben erwähnt, die Musik bzw. fremde Sprachen als Hauptfach betreiben, wurden nebenbei auch in Handarbeiten unterrichtet. Durchschnittlich lagen die Zöglinge der Fortbildungsabtheilung wöchentlich 45 Stunden den Arbeiten ob. Der Arbeitsunterricht wurde von einer Industrielehrerin, einem Korbmachermeister, einem Seilermeister, einem Bürstenmachermeister und 6 Arbeitshilfslehrpersonen (zugleich Wärter und Wärterinnen) erteilt.

#### Gefertigte Waaren:

Körbe verschiedener Art 2103; Sessel, Blumentische und sonstige Korbmöbel 12; Stuhlsitze von Binsen und Rohr 1011; Schuhe, Matten, Teppiche 205; Haar-, Kokos-, Piaßava-Besen 5461; Bürsten verschiedener Art 3935 Stück; Korbel, Leinen, Seile 3244 kg; Stricke 126 Neze zc. zc. 11 Stück; Spitzen 540,71 m; Strümpfe, Socken 578; Windelschnüre, Schlummerrollen, Lampenteller, Unterröcke zc. zc. 177; Schürzen und Betttücher genäht 30 Stück.

#### Arbeitswerth und Verdienst.

Der Erlös aus den im Statsjahre verkauften Waaren betrug . . . . .	25 042 M. 26 Pf.
Davon ab:	
der Werth der verbrauchten Rohstoffe und Halbfabrikate, Waaren zc. . . . .	17 856 „ 30 „
bleibt Ueberschuß oder Gewinn . . . . .	7 185 M. 96 Pf.
Hiervon sind an Verdienstantheil der Zöglinge, diesen oder den Gemeinden gutgeschrieben oder ausgezahlt worden . . . . .	2 249 „ 50 „
bleibt Ueberschuß zu Gunsten der Anstalt . . . . .	4 936 M. 46 Pf.

Von dem vorstehenden Verdienstantheil der Zöglinge sind für dieselben 1907 M. 56 Pf. in der Sparkasse hinterlegt worden. Das gesammte Sparkassenguthaben der Zöglinge betrug am Schlusse des Berichtsjahres 6705 M. 72 Pf.

#### 9. Prüfungen, Revisionen und Feste.

Die ordentliche Schlußprüfung der Zöglinge fand am 13. April 1897 statt. Unvermuthete Revisionen erfolgten am 4. Dezember 1897 und 28. Februar 1898. Das Weihnachtsfest, der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs, sowie die übrigen für die Schulen vorgeschriebenen vaterländischen Gedenktage wurden in festlicher Weise begangen. Die 7 Wochen dauernden Herbstferien verbrachten die Zöglinge in ihrer Heimath, nur 5 verblieben, weil sie elternlos sind oder ihre Ausbildung vollenden wollten, in der Anstalt.

#### 10. Beamten-Personal.

Der Direktor der Anstalt, Schulrath Mecker,\*) mußte wegen Erkrankung im Januar und Februar 1898 zwei Mal je drei Wochen beurlaubt werden. Die Stellvertretung des Direktors wurde in Unterrichts- und Erziehungs-Angelegenheiten dem Lehrer Hett, in Verwaltungs- und Rassen-Angelegenheiten dem Verwalter Köthe übertragen. Am 20. November 1897 beging der Werkmeister Bordenbäumen unter entsprechender Betheiligung der vorgeordneten Behörde, der Anstaltsbeamten und Zöglinge sein fünfundsanzwanzigjähriges Jubiläum als Seilermeister der hiesigen Anstalt.

\*) Gestorben am 7. September 1898.

## 11. Bauten.

Die baulichen Herstellungen beschränkten sich auf die nöthigen kleineren Reparaturen der Gebäude, der Gasbeleuchtungs- und Wasserleitungseinrichtungen.

## 12. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Am Ende des Berichtsjahres waren an Baaren und Rohstoffen vorhanden für 27 363 M. 53 Pf. gegen 27 597 M. 25 Pf. im Vorjahre.

Der Finalabluß der Kasse stellt sich wie folgt:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen.		
		M.	⚡.	M.	⚡.	
B.	Einnahme-Reste . . . . .	—	—	8	64	
C.	Defekte . . . . .	—	—	24	10	
I.	Ertrag der Landwirtschaft . . . . .	1 420	—	1 379	75	
II.	Pensionsbeiträge der Zöglinge . . . . .	3 800	—	3 748	80	
III.	Kleiderkostenbeiträge der Zöglinge . . . . .	10 600	—	9 912	77	
IV.	Aus dem Verkauf von Handarbeiten . . . . .	600	—	7 453	24	
V.	Antheil der Irrenanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation . . . . .	3 000	—	3 000	—	
VI.	Sonstige Einnahmen . . . . .	930	—	886	75	
VII.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	90 150	—	86 152	75	
	Summe der Einnahme	110 500	—	112 566	80	
	<b>Ausgabe.</b>					
B.	Ausgabe-Reste . . . . .	—	—	9 013	25	
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	3	14	
I.	Besoldungen . . . . .	30 055	—	30 055	—	
II.	Anderer persönliche Ausgaben . . . . .	12 205	—	12 250	52	
III.	1. Beföstigung . . . . .	38 000	—	37 995	86	
	2. Bekleidung . . . . .	9 400	—	9 401	89	
	3. Reinigung . . . . .	1 700	—	1 730	94	
	4. Mobilien und Utensilien . . . . .	2 000	—	1 998	59	
	5. Heizung . . . . .	5 700	—	5 996	02	
	6. Beleuchtung . . . . .	2 500	—	2 269	01	
	7. Krankenpflege . . . . .	500	—	147	68	
	8. Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	1 500	—	1 516	06	
	9. Bauliche Unterhaltung der Gebäude . . . . .	4 000	—	4 000	—	
	10. Reisekosten . . . . .	320	—	241	20	
	11. Sonstige Ausgaben . . . . .	2 620	—	2 473	07	
	Summe der Ausgabe	110 500	—	119 092	23	
	" " Einnahme	110 500	—	112 566	80	
	mithin Vorfuß	—	—	6 525	43	
	welchem Einnahmereste zum gleichen Betrage gegenüberstehen.					

## 13. Entlassene und deren Versorgung.

Im abgelaufenen Statsjahre sind 23 Zöglinge aus der Anstalt ausgeschieden. Von diesen wurden 16 als ausgebildet entlassen. 4 (darunter 2, die als ausgebildet gelten können) mußten wegen schlechter Führung, 2 wegen angeborener bezw. plötzlich auftretender Geisteschwäche als nicht weiter bildungsfähig, 1 wegen angeborener Handschwäche, 1 wegen Epilepsie vor vollendeter Ausbildung, aus der Anstalt scheiden, 1 ist nach kurzem Aufenthalte in der Anstalt wegen Tuberkulose entlassen worden und in seiner Heimath gestorben. Von den 16 ausgebildeten Zöglingen waren 6 Korbmacher, 2 Bürstenmacher, 1 Seiler, 5 Handarbeiterinnen, 1 Klavierstimmer, 1 Musiker und Organist. Die letzteren Beiden fanden sofort feste Anstellung in einer Klavierfabrik zu Wesel bezw. an der St. Joachims-Kirche zu Düren. Für den Seiler wurde durch Vermittelung der Anstalt eine Gesellenstelle bei einem sehenden Meister ausfindig gemacht. Die übrigen 13 als ausgebildet entlassenen Zöglinge kehrten zum selbstständigen Betriebe ihres erlernten Gewerbes in ihre Heimath zurück, wo ihnen Werkstätten eingerichtet, Rohstoffe zur Hand gegeben und Absatzquellen für ihre Waaren vermittelt wurden, so daß sie ihre Arbeit sofort beginnen konnten.

Die Arbeitsverdienstantheile, die den Entlassenen bei ihrem Austritt ausgezahlt bezw. den Eltern zugesandt wurden, betragen im Ganzen 1253 M. 30 Pf. Auch erhielten alle Entlassenen Schreibtafeln und Reliefbücher und diejenigen Entlassenen ein Musikinstrument (Orchester), die ein solches spielen gelernt hatten.

Seit dem Bestehen der Anstalt sind bis jetzt 661 Zöglinge aus derselben ausgeschieden. Davon sind 156 vor vollendeter Ausbildung ausgetreten bezw. in der Anstalt gestorben. Von den 505 ausgebildeten Entlassenen sind nach ihrem Austritt 104 gestorben und 401 noch am Leben. Von den letzteren sind: 3 Sprachlehrer, 1 Hauslehrerin, 15 Organisten in fester Stellung, 27 Musiklehrer und Klavierstimmer (davon 9 in fester Stellung), 82 Korbmacher, 78 Bürstenmacher, 16 Seiler, 55 Flechtarbeiter, 95 Hand- und Hausarbeiterinnen, 9 Kaufleute und Händler, 5 Hausfirer, 4 Hausdiener, 4 Tagelöhner, 5 Dienstmägde, 1 Uhrmacher, 1 Cigarrenmacher, 1 Student der Rechte, 2 Gymnasten und Realschüler, 1 Schüler einer Musikhochschule, 14 erwerbslos, meistens wegen Krankheit, 3 Vagabondirende, 2 verschollen. 22 Entlassene, darunter 17 Handwerker, führen ein offenes Ladengeschäft. Die Entlassenen führen sich in sittlicher Hinsicht tadellos mit Ausnahme von 12.

Mit fast allen Entlassenen hat die Anstalt auch im abgelaufenen Jahre einen regen Verkehr unterhalten. Das Tagebuch der an und für die Entlassenen geschriebenen Briefe weist 2406 Nummern auf. In 148 Fällen erhielten Entlassene Rohstoffe und Waaren von der Anstalt zu Einkaufspreisen geliefert. — Der Rückgang der Zahl dieser Sendungen an Entlassene gegen die Vorjahre liegt darin begründet, daß die Summe der hierbei gewährten Kredite die Mittel der Anstaltskasse überstieg und daher diese Kredite entzogen oder auf kürzere Ziele beschränkt werden mußten. Es werden erst dann wieder Arbeitsrohstoffe auf längere Zahlungsziele den Entlassenen seitens der Anstalt geliefert werden können, wenn die Hauptforderungen der Arbeitskasse durch die Schuldner oder die Mittel des Unterstützungsfonds gedeckt sein werden. 34 Entlassene besuchten im Laufe des Jahres auf einen Tag oder mehrere die Anstalt, um eine neue Arbeit zu erlernen, sich von ihrer anstrengenden Arbeit zu erholen oder, wenn sie arbeitslos geworden waren, den Antritt einer neuen Stelle, welche die Anstalt für sie ermittelte, abzuwarten.

Der Anstaltsdirektor bezw. seine Vertreter besuchten 79 Entlassene in ihrer Heimath, um deren Verhältnisse genauer kennen zu lernen, ihnen Absatzquellen für ihre Arbeiten zu vermitteln

und mit gutem Rath an die Hand zu gehen. Ueber diese Besuchsreisen ist dem Herrn Landeshauptmann jedesmal eingehend Bericht erstattet worden.

Zu den vorbeschriebenen Unterstützungszwecken wurden nach der Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Unterstützungsfonds im verfloffenen Jahre 11 448 M. 79 Pf. verausgabt, wozu der Verein zur Fürsorge für die Blinden der Rheinprovinz einen Beitrag von 4000 M. leistete.

Nachdem der erwähnte Blinden-Fürsorgeverein in den Besitz der Corporationsrechte gelangt war, kam es im verfloffenen Jahre zu einer Auseinandersetzung betreffs der Kapitalien des Unterstützungsfonds und des Vereins. — Diejenigen Kapitalien früherer Jahre, die aus den Ueberschüssen des Vereins oder aus Stiftungen herrührten, welche nach den Bestimmungen der Stifter auf Grund der Urkunden dem Verein vermacht waren, wurden dem Fürsorgeverein in selbstständige Verwaltung übergeben, so daß der Unterstützungsfonds am Schlusse des Jahres sich auf 80 162 M. 98 Pf. bezifferte.

Was überdies für die Förderung des Wohles der Entlassenen seitens des Vereins zur Fürsorge für die Blinden der Rheinprovinz im verfloffenen Jahre geleistet wurde, ist in dem Jahresberichte dieses Vereins des Näheren dargelegt.

## M. Angelegenheiten der Provinzial-Gebammen-Lehranstalt zu Köln.

### 1. Statistik.

	Operirte u.	Schwangerere	Entbundene	Kinder	Zahl der Geburten	Darunter Zwillingsgeburten
Am 1. April 1897 waren vorhanden . . .	4	35	29	29	—	—
Zu Berichtsjahre kamen hinzu . . . . .	97	1074	971	981	971	10
Mithin waren überhaupt aufgenommen	101	1109	1000	1010	971	10
Von den zur Operation aufgenommenen Personen wurden geheilt entlassen . . . . .	92	—	—	—	—	—
Von den 1109 Schwangeren wurden entbunden . . . . . 971	—	1072	—	—	—	—
traten unentbunden aus . . . . . 101	—	—	969	844	—	—
Von den 1000 Entbundenen und 1010 Kindern wurden entlassen . . . . .	1	—	7	142	—	—
Von den überhaupt Aufgenommenen starben .	93	1072	976	986	—	—
Summe des Abgangs	8	37	24	24	—	—
Demnach verbleiben über den 31. März 1898 hinaus . . . . .						

2. Heimath, Religion und Familienverhältnisse.

Von den Aufgenommenen waren:

1. Aus dem Regierungsbezirk Aachen . . . . .	52		
"    "    "    Coblenz . . . . .	21		
"    "    "    Düsseldorf . . . . .	163		
"    "    "    Trier . . . . .	33		
"    "    "    Köln . . . . .	143		
"    "    Stadtbezirk Köln . . . . .	804		
"    "    anderen Bezirken . . . . .	23		
		Summe	1239.
2. katholisch . . . . .	1027	3. verheirathet . . . . .	406
evangelisch . . . . .	205	verwittwet . . . . .	19
israelitisch . . . . .	7	geschieden . . . . .	2
	Summe 1239.	ledig . . . . .	812
			Summe 1239.

3. Geburten.

Von den 981 Kindern wurden geboren:

lebend . . . . .	839
bei der Geburt sterbend . . . . .	94
vor der Geburt gestorben . . . . .	48
	Summe 981.

4. Schülerinnen.

An dem im Oktober 1896 begonnenen Lehrkursus von 9 Monaten und bei der im Juni 1897 stattgehabten Prüfung, welche unter dem Vorsitz des Regierungs- und Medizinalraths Dr. Salomon aus Coblenz von den Mitgliedern der Prüfungs-Commission Kreisphysikus Dr. Weg aus Düren und dem Direktor Dr. Frank abgehalten wurde, nahmen Theil:

Schülerinnen aus dem Regierungsbezirk Aachen . . . . .	5
"    "    "    "    Coblenz . . . . .	8
"    "    "    "    Köln . . . . .	7
"    "    "    "    Düsseldorf . . . . .	6
"    "    "    "    Trier . . . . .	12
Externe . . . . .	1
	Summe 39.

Hiervon bestanden das Examen mit:

„sehr gut“ . . . . .	12
„gut“ . . . . .	16
„genügend“ . . . . .	11.

Ein zweiter Lehrkursus begann im April 1897 und endigte Ende Dezember 1897. An dem Kursus nahmen Theil:

Schülerinnen aus dem Regierungsbezirk Aachen . . .	4
„ „ „ „ Coblenz . . .	7
„ „ „ „ Köln . . .	10
„ „ „ „ Düsseldorf . . .	8
„ „ „ „ Trier . . .	9
Externe . . . . .	1
Summe	39.

Die Prüfung dieser Schülerinnen fand am 22. und 23. Dezember 1897 statt und wurde unter dem Vorfise des Regierungs- und Medizinalraths Dr. Schmidt zu Trier von dem Kreisphysikus Dr. Moers zu Mülheim am Rhein und dem Direktor Dr. Frank abgehalten.

Von den Schülerinnen haben das Examen bestanden mit:

„sehr gut“ . . .	17
„gut“ . . .	12
„genügend“ . . .	10.

Während des Berichtsjahres sind außerdem in der Anstalt 14 Wochenbettswärterinnen zur Ausbildung aufgenommen worden.

### 5. Verpflegung.

Die Verpflegung erfolgte nach dem genehmigten Speise-Stat in 3 Klassen und zwar die der Schwangeren und Wöchnerinnen gegen Bezahlung in der von ihnen gewünschten Klasse, der Personen in Freistellen in der III. Klasse, der Schülerinnen in der II. Klasse.

Es wurden im Statsjahre verpflegt:

8 Pensionäre I. Klasse mit zusammen . . . . .	178	Verpflegungstagen
109 „ II. „ „ „ . . . . .	1787	„
518 „ III. „ „ „ . . . . .	9649	„
122 Personen waren im Genuße von Freistellen mit . . .	6180	„
482 „ sind auf Grund Vertrags mit der Stadt Köln verpflegt worden mit einschließlich 3300 freien Ver- pflegungstagen zusammen . . . . .	9430	„
Se. 1239 Personen mit zusammen . . . . .	27224	Verpflegungstagen.

### 6. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand unter den aufgenommenen Schwangeren war ein durchaus befriedigender.

Vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 fanden 971 Geburten statt; außerdem wurden während dieser Zeit 97 Kranke behandelt, die an den Folgen früher überstandener Geburten bezw. Aborte litten.

In 134 Fällen war Kunsthilfe erforderlich.

Gestorben sind in Folge der Geburt 8 Frauen, unter diesen eine, welche zur Operation aufgenommen worden war.

Ueber die Sterblichkeit der Kinder ist zu berichten:

- 10 Aborte,
- 38 todtfaule Früchte,
- 34 in partu Gestorbene und
- 60 post partum Gestorbene.

Von den Schülerinnen starb eine ältere Hebamme an Lungenentzündung. Dieselbe war zum Nachkursus im September 1897 erkrankt in die Anstalt eingetreten. Im Uebrigen war der Gesundheitszustand der Schülerinnen ein befriedigender.

### 7. Antisepsis.

Als Antisepticum wurde, wie in den Vorjahren, 1—2%ige Lysoflösung benutzt; vor operativen Eingriffen stets Sublimat und Alkohol.

### 8. Poliklinik.

Die poliklinische Sprechstunde weist 557 neu hinzugekommene Patientinnen auf. Zwei Schülerinnen und eine Wärterin erhalten hier die nöthige Anleitung in wechselnder Reihenfolge.

### 9. Anstaltspersonal.

Der I. Assistentenarzt Dr. Krautwig schied am 1. Juli 1897 aus. An seine Stelle trat am 1. August der seitherige II. Assistentenarzt Dr. Burkart, welcher bereits Ende September austrat; es folgte am 1. Oktober 1897 der Assistentenarzt Dr. Horn. Am 1. Oktober 1897 wurde Dr. Bong aus Köln als II. Assistentenarzt einberufen.

Die Wirthschafterin Breuer, welche 10 Jahre lang ihre Stelle zur Zufriedenheit bekleidete, trat am 1. November 1897 aus.

### 10. Bauwesen.

Die etatsmäßigen Mittel wurden zu Baureparaturen verwendet und um einen kleinen Betrag überschritten. Außerdem wurde in dem zweiten Stockwerke des Hauptgebäudes ein neuer Operationsaal eingerichtet, wofür die Mittel besonders bewilligt worden sind.

### 11. Unterstützungen an Hebammen.

An Unterstützungen erhielten:

14 Hebammen aus dem Regierungsbezirk	Aachen . . .	272 M. 54 Pf.
3     "     "     "     "	Coblenz . . .	110   "   —   "
16     "     "     "     "	Düsseldorf . . .	275   "   —   "
32     "     "     "     "	Köln . . . . .	530   "   —   "
35     "     "     "     "	Trier . . . . .	680   "   —   "
<u>100 Hebammen</u>	Zusammen 1867	1867 M. 54 Pf.

### 12. Hebammennachprüfungen.

Hebammennachprüfungen wurden durch den Anstaltsdirektor vorgenommen:

am 5. September 1897 in	Erkelenz,
" 10.     "     "     "	Summersbach,
" 17.     "     "     "	Krefeld,
" 12.     "     "     "	Siegburg,
" 4.    Oktober	Kirn,
" 5.     "     "     "	Moers,
" 20.    "     "     "	Duisburg.

## 13. Rechnungswesen.

Die Resultate des Finalabschlusses sind folgende:

## A. Zu Prämien und Unterstützungen für Hebammen.

Titel.	Einnahme.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen.	
		ℳ	₰	ℳ	₰
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	—	—
I.	Zinsen von Kapitalien . . . . .	387	54	387	54
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	1 930	—	1 930	—
	Summe	2 317	54	2 317	54
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—
I.	1. Zu Prämien für Schülerinnen . . . . .	150	—	150	—
	2. " " " Hebammen . . . . .	300	—	300	—
II.	Zu Unterstützungen für Hebammen . . . . .	1 867	54	1 867	54
	Summe	2 317	54	2 317	54
<b>Abschluß.</b>					
	Die Soll- und Ist-Einnahme beträgt . . . . .	—	—	2 317	54
	Die Soll- und Ist-Ausgabe beträgt . . . . .	—	—	2 317	54
	Gleichen sich aus.				

## B. Für die Hebammen-Lehranstalt.

Einnahme.					
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	2	40
I.	1. Pensionskosten der Schülerinnen, Wärterinnen zc. . . . .	44 000	—	58 916	01
	2. Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen . . . . .	15 000	—	20 204	80
II.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	100	—	198	27
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	42 100	—	31 146	53
				3 638	14
	Summe	101 200	—	114 106	15

Titel.	Ausgabe.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen.	
		ℳ	₰	ℳ	₰
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—
I.	Besoldungen . . . . .	10 292	—	10 167	—
II.	Anderere persönliche Ausgaben . . . . .	6 510	—	6 111	—
III.	1. Beföstigung . . . . .	38 000	—	45 798	57
	2. Zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder . . . . .	400	—	105	44
	3. Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . .	3 400	—	3 404	47
	4. Reinigung . . . . .	6 000	—	4 045	29
	5. Mobiliten, Handwerkszeug, Utensilien . . . . .	2 000	—	3 650	44
	6. Heizung . . . . .	4 600	—	5 066	68
	7. Beleuchtung . . . . .	5 100	—	5 844	34
	8. Für das anatomische Kabinet . . . . .	400	—	399	46
	9. Für Arzneien, Verbandmittel, ärztliche Instrumente zc. . . . .	5 500	—	6 600	82
	10. Bibliothek . . . . .	600	—	597	65
	11. Unterhaltung der Gebäude . . . . .	4 200	—	4 430	55
				3 638	14
	12. Steuern und sonstige Abgaben . . . . .	1 600	—	1 586	39
	13. Für Bestellung und Unterhaltung des Anstaltsgartens . . . . .	200	—	198	98
	14. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	12 398	—	12 460	93
	Summe	101 200	—	114 106	15
	<b>Abschluß.</b>				
	Die Soll- und Ist-Einnahme beträgt . . . . .	—	—	114 106	15
	Die Soll- und Ist-Ausgabe beträgt . . . . .	—	—	114 106	15
	Gleichen sich aus.				

**N. Unterbringung verwahrloster Kinder.**

Die Zahl der im abgelaufenen Rechnungsjahre auf Grund des Gesetzes, betreffend die Unterbringung verwahrloster Kinder, vom 13. März 1878 der Provinzialverwaltung überwiesenen Kinder betrug 162 — gegen 186 im Vorjahre. —

Von denselben sind bis zum Ende des Rechnungsjahres eingeliefert worden 144  
 aus dem Jahre 1896/97 sind im Berichtsjahre eingeliefert worden 16,  
 so daß im Jahre 1897/98 insgesamt 160  
 Kinder — gegen 181 im Vorjahre — zur Zwangserziehung neu untergebracht worden sind.

Die nachfolgende Zusammenstellung ergibt, wie die vorangeführten 162 Kinder sich auf die Regierungsbezirke und Kreise der Provinz, auf die Jahrgänge, Geschlechter und Confessionen vertheilen.





Reihennummer	Nachweisung des Bestandes, Zu- und Abganges.	Zu Familien durch														Summe						
		Kindervereinigungsgesellschaft zu Eing.	Erziehungsgesellschaft St. Josef u. d. Lore bei Bonn.	Lehrerbildungsanstalt ebendort.	zu Zuffenhausen zu Köln.	zu St. Wendel.	zu St. Elisabeth, St. Marien- u. St. Hilfen bei Düren.	Wesfal für verlassene Kinder in Eberfeld.	Waria-Hilfsgesellschaft zu Wonnitz.	Winnenden bei Taren.	Winnenden bei Taren.	St. Vincenzhaus zu Oberheim. St. Vincenzhaus zu Tuffenborn.	Erziehungsgesellschaft der armen Dienst- mägde Christi zu Tuffenborn.	Erziehungsgesellschaft der Brauereiarbeiter zu Tuffenborn.	Erziehungsgesellschaft der Brauereiarbeiter zu Tuffenborn.		St. Josephs- u. St. Wendel.	Kath. Frauen- u. Kinderverein zu Köln.	Kath. Frauen- u. Kinderverein zu Köln. Dens. Hall.	Kath. Mädchen- u. Kinderverein zu Kortzenburg.	Wesfal für verlassene Kinder in Eberfeld.	Wesfal für verlassene Kinder in Eberfeld.
<b>A. Bestand und Zugang.</b>																						
1	Am 31. März 1897 waren in Pflege, Erziehung und Aus- bildung . . . . .	18	32	23	10	39	58	—	9	—	1	6	44	4	35	24	1	2	6	9	—	
Neu eingeliefert wurden:																						
2	Von den vor dem 31. März 1897 schon überwiesenen Kindern . . .	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	Von den im Berichtsjahre über- wiesenen 162 Kindern . . . . .	—	15	10	5	11	8	—	—	—	4	9	1	—	1	—	—	—	—	—	—	
4	Es sind aus anderen Anstalten u. dahin verlegt . . . . .	1	11	20	1	1	3	1	1	—	2	1	—	—	1	—	—	1	3	2	—	
5	Es sind aus Lehre und Gesinde- dienst zurückgenommen . . . . .	29	—	8	—	—	—	—	1	2	—	—	2	—	—	—	—	7	—	—	1	
6	Als Lehrlinge, Gesellen und Dienstboten untergebracht . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe Bestand und Zugang		48	59	38	35	16	52	70	1	1	9	1	12	54	7	35	26	1	2	14	12	3
<b>B. Abgang.</b>																						
7	Es sind in andere Anstalten u. verlegt . . . . .	19	—	2	2	1	4	—	—	1	1	—	2	1	5	2	—	—	—	—	—	
8	Aus Anstalten seit längerer Zeit entwichen und am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht ein- geliefert . . . . .	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
9	Gestorben . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
10	Aus der Zwangsberziehung ent- lassen und ausgeschieden . . .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11	Aus Lehre und Gesindedienst in Anstalten zurückgenommen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12	Bei Lehrern und im Gesinde- dienst untergebracht . . . . .	7	7	6	2	12	22	—	2	—	2	11	1	5	6	1	2	8	1	—	1	
Summe Abgang		48	7	9	4	13	26	—	2	1	2	2	13	2	10	8	1	2	8	1	2	
13	Damit verbleiben am 31. März 1898 in Zwangsberziehung . . .	—	52	28	26	12	39	44	1	1	7	1	10	41	5	25	19	—	6	11	1	
14	Davon sind in Anstalten untergebracht . . . . .	505																				
15	Es befinden sich in Familien- erziehung, ausschließlich Lehrlinge und Dienstboten . . . . .	196																				

Reihennummer	Nachweisung des Bestandes, Zu- und Abganges.	Zu Familien durch														Summe						
		Kindervereinigungsgesellschaft zu Eing.	Erziehungsgesellschaft St. Josef u. d. Lore bei Bonn.	Lehrerbildungsanstalt ebendort.	zu Zuffenhausen zu Köln.	zu St. Wendel.	zu St. Elisabeth, St. Marien- u. St. Hilfen bei Düren.	Wesfal für verlassene Kinder in Eberfeld.	Waria-Hilfsgesellschaft zu Wonnitz.	Winnenden bei Taren.	Winnenden bei Taren.	St. Vincenzhaus zu Oberheim. St. Vincenzhaus zu Tuffenborn.	Erziehungsgesellschaft der armen Dienst- mägde Christi zu Tuffenborn.	Erziehungsgesellschaft der Brauereiarbeiter zu Tuffenborn.	Erziehungsgesellschaft der Brauereiarbeiter zu Tuffenborn.		St. Josephs- u. St. Wendel.	Kath. Frauen- u. Kinderverein zu Köln.	Kath. Frauen- u. Kinderverein zu Köln. Dens. Hall.	Kath. Mädchen- u. Kinderverein zu Kortzenburg.	Wesfal für verlassene Kinder in Eberfeld.	Wesfal für verlassene Kinder in Eberfeld.
<b>A. Bestand und Zugang.</b>																						
1	Am 31. März 1897 waren in Pflege, Erziehung und Aus- bildung . . . . .	18	32	23	10	39	58	—	9	—	1	6	44	4	35	24	1	2	6	9	—	
Neu eingeliefert wurden:																						
2	Von den vor dem 31. März 1897 schon überwiesenen Kindern . . .	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	Von den im Berichtsjahre über- wiesenen 162 Kindern . . . . .	—	15	10	5	11	8	—	—	—	4	9	1	—	1	—	—	—	—	—	—	
4	Es sind aus anderen Anstalten u. dahin verlegt . . . . .	1	11	20	1	1	3	1	1	—	2	1	—	—	1	—	—	1	3	2	—	
5	Es sind aus Lehre und Gesinde- dienst zurückgenommen . . . . .	29	—	8	—	—	—	—	1	2	—	—	2	—	—	—	—	7	—	—	1	
6	Als Lehrlinge, Gesellen und Dienstboten untergebracht . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe Bestand und Zugang		48	59	38	35	16	52	70	1	1	9	1	12	54	7	35	26	1	2	14	12	3
<b>B. Abgang.</b>																						
7	Es sind in andere Anstalten u. verlegt . . . . .	19	—	2	2	1	4	—	—	1	1	—	2	1	5	2	—	—	—	—	—	
8	Aus Anstalten seit längerer Zeit entwichen und am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht ein- geliefert . . . . .	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
9	Gestorben . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
10	Aus der Zwangsberziehung ent- lassen und ausgeschieden . . .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11	Aus Lehre und Gesindedienst in Anstalten zurückgenommen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12	Bei Lehrern und im Gesinde- dienst untergebracht . . . . .	7	7	6	2	12	22	—	2	—	2	11	1	5	6	1	2	8	1	—	1	
Summe Abgang		48	7	9	4	13	26	—	2	1	2	2	13	2	10	8	1	2	8	1	2	
13	Damit verbleiben am 31. März 1898 in Zwangsberziehung . . .	—	52	28	26	12	39	44	1	1	7	1	10	41	5	25	19	—	6	11	1	
14	Davon sind in Anstalten untergebracht . . . . .	505																				
15	Es befinden sich in Familien- erziehung, ausschließlich Lehrlinge und Dienstboten . . . . .	196																				

Es verblieben darnach am Schlusse des Berichtsjahres 1139 Kinder — dieselbe Zahl wie im Vorjahre — in Zwangserziehung, von denen 505 auf die Anstalten, 198 auf die Familienpflege entfallen, 301 als Lehrlinge und Gehülfen bei Handwerksmeistern und 135 im Gesindebedienst untergebracht sind.

Die Unterbringung der aus der Schule entlassenen Kinder zur weiteren Beschäftigung und Ausbildung hat auch im abgelaufenen Jahre ohne Schwierigkeiten bewirkt werden können. Es sind in Handwerkslehre 118 und im Gesindebedienst 51, im Ganzen somit 169, darunter 32 in Familien erzogene Kinder, untergebracht worden.

Die in Gesindebedienst tretenden Böglinge erhalten durchweg schon im ersten Jahre einen angemessenen Lohn, über dessen zweckmäßige Verwendung unter der Controle von Vertrauenspersonen Abrechnungsbücher geführt werden. Ersparnisse werden zinsbar angelegt.

Die am 31. März 1898 in Handwerkslehre verbliebenen Böglinge waren zur Ausbildung untergebracht wie folgt:

Anstreicher und Dekorationsmaler . . . . .	12		
Bäcker und Conditoren . . . . .	8		Uebertrag 51
Bildhauer . . . . .	2	Maurer . . . . .	1
Buchbinder . . . . .	1	Messerschmiede und Messerreider . . . . .	13
Bürstenmacher . . . . .	2	Meßger . . . . .	3
Drechsler . . . . .	2	Sattler . . . . .	7
Feilenhauer . . . . .	2	Schlosser . . . . .	33
Friseur . . . . .	2	Schmiede . . . . .	45
Klempner . . . . .	5	Schneider und Schneiderinnen . . . . .	31
Korbmacher . . . . .	4	Schuhmacher . . . . .	54
Kupferschmied . . . . .	1	Schreiner . . . . .	53
Kunstgärtner . . . . .	6	Stellmacher . . . . .	8
Marmor- und Metallschleifer . . . . .	2	Tapezierer und Polsterer . . . . .	1
Maschinenbauer . . . . .	2	Werkzeugschmied . . . . .	1
	zu übertragen 51		Ueberhaupt 301

Darunter befinden sich 19 Gesellen.

Im Laufe des Berichtsjahres mußten theils wegen Krankheit, theils wegen mangelhafter körperlicher Entwicklung und ungenügender Beanlagung, theils wegen schlechter Führung 63 Böglinge — gegen 50 im Vorjahre — aus Handwerkslehre und Gesindebedienst in verschiedene Anstalten zurückgenommen werden.

Von denselben wurden diejenigen Knaben, welche sich wegen des hohen Grades ihrer Verwahrlosung bzw. wegen fortgesetzten Entweichens für die Ausbildung bei Handwerksmeistern als ungeeignet erwiesen hatten, der katholischen Handwerkerbildungsschule in Linz und an deren Stelle der seit Frühjahr neu eingerichteten Lehrlingsabtheilung in der katholischen Erziehungsanstalt St. Joseph a. d. Höhe zu Bonn bzw. der evangelischen Handwerkerbildungsanstalt in Gemünd übergeben und zwar an Linz 29, Bonn 8 und Gemünd 7.

Von den in 1897/98 in der Anstalt zu Linz untergebrachten Böglingen sind 12 ausgeschieden und entlassen, 7 auswärts in Lehre und Gesindebedienst untergebracht, 10 entwichen und bis zum Schlusse des Berichtsjahres noch nicht aufgegriffen und schließlich wegen Räumung dieser Anstalt 1 in die Erziehungsanstalt zu Haus Hall und 18 in die obengenannte Lehrlingsabtheilung der Anstalt zu Bonn überführt worden.

In der Lehrlingsabtheilung zu Bonn befanden sich am 31. März 1898 im Ganzen 28 Zöglinge; von diesen sind: 7 Ackerer und Gärtner, 5 Schneider, 5 Schlosser, 8 Schreiner, 2 Schuhmacher und 1 Stuhlfllechter.

Von den Zöglingen der Anstalt zu Gemünd sind im Laufe des Jahres 5 ausgeschieden bezw. bei Ablauf der Zwangserziehung in passende Arbeitsstellen untergebracht worden.

Es verblieben daselbst am 31. März 1898 23 Zöglinge, darunter 6 Ackerer und Gärtner, 1 Bäcker, 7 Schlosser, 1 Schmied, 1 Schneider und 7 Schuhmacher. Von den Zöglingen, welche ihre Lehre bei Handwerksmeistern beendet haben, sind viele bei denselben als Gehülften in Arbeit verblieben, die übrigen haben in der Heimath oder anderwärts geeignetes Unterkommen gefunden.

In der Controle über die Führung und Entwicklung der in Zwangserziehung befindlichen Kinder durch regelmäßig einlaufende Führungsberichte und durch Besuche Seitens der Centralstelle hat sich im Berichtsjahre gegen früher nichts geändert. Außerdem ist aber die von dem Landeshauptmann getroffene Anordnung, wonach auf Grund einer mit den Kreisphysikern getroffenen Vereinbarung alle von Seiten der Provinzialverwaltung in Privatanstalten oder bei Privaten untergebrachten Personen von Zeit zu Zeit untersucht werden, auf die Zwangszöglinge ausgedehnt worden und werden in Folge dessen vom 1. April 1898 ab die in den Amtsbezirken belegenen Erziehungsanstalten und die darin befindlichen Zöglinge ein- bis zweimal im Jahre zum Zwecke der Prüfung des Gesundheitszustandes der Kinder, sowie des Zustandes der Anstaltsräume in sanitärer Hinsicht von den zuständigen Kreisphysikern besucht und über das Ergebniß dieser Besuche dem Landeshauptmann durch Vermittelung der Herren Regierungspräsidenten entsprechende Berichte eingesandt.

Die Führung ist bei den meisten Kindern zufriedenstellend gewesen.

Der bei fast allen Knabenanstalten eingeführte Handfertigkeitsunterricht ist wie in früheren Jahren mit regem Eifer und gutem Erfolge betrieben worden.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war im Allgemeinen befriedigend; daß manche Kinder, namentlich in den ersten Jahren der Unterbringung an scrophulösen Krankheiten leiden, kann im Hinblick auf die frühere Vernachlässigung ihrer Ernährung und Körperpflege nicht auffällig erscheinen. Soweit in solchen Fällen nicht in den Erziehungsanstalten oder in Familien durch angemessene Pflege und ärztliche Behandlung eine Heilung zu erzielen war, wurden die betreffenden Kinder wie in früheren Jahren besonders geeigneten Heilanstalten (Kreuznach, Königsborn u. s. w.) zur Kur überwiesen.

Gestorben sind im Berichtsjahre 3 Zöglinge und zwar: 1 an Lungenentzündung, 1 an Knochen- und 1 an Lungentuberculose.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre sind 147 Zöglinge aus der Zwangserziehung ausgeschieden bezw. entlassen worden und zwar:

132 mit Erreichung des gesetzlichen Alters,

1 als gebessert zu den geeigneten Eltern zur weiteren Fürsorge,

1 behufs Eintritts in eine in der Heimath ermittelte Lehrstelle,

8 als ausgebildete Handwerker u. s. w. zur Unterstützung ihrer Angehörigen,

1 wegen geistiger Beschränktheit für die weitere Zwangserziehung ungeeignet,

1 wegen körperlicher Gebrechlichkeit wie vorstehend,

2 infolge Verurtheilung zu längerer bezw. über das vollendete 18. Lebensjahr hinaus dauernder Gefängnißstrafe und

1 infolge seines freiwilligen Eintritts beim Militär.

Der Durchschnittspflegefuß betrug im Berichtsjahre 169 M. 35 Pf. (gegen 163 M. 53 Pf. im Vorjahre).

Im Einzelnen wurden durchschnittlich gezahlt:

für die Anstaltszöglinge . . . . .	285 M. 81 Pf.
(im Vorjahre 276 M. 51 Pf.)	
für die in Familienpflege befindlichen Kinder . . . . .	172 „ 52 „
(im Vorjahre 171 M. 02 Pf.)	
für die in Handwerkslehre u. s. w. untergebrachten Zöglinge . . . . .	33 „ 04 „
(im Vorjahre 34 M. 58 Pf.).	

Die finanziellen Ergebnisse des Verwaltungszweiges waren im Einzelnen folgende:

Tit.	Einnahme.	Nach dem		In	
		Etat.		Wirklichkeit.	
		M.	¢.	M.	¢.
I.	Erfstattung aus der Staatskasse . . . . .	102 750	—	101 988	51
II.	Zahlungen von Ortsarmenverbänden zur Beschaffung der reglementsmäßigen ersten Ausstattung der Zöglinge . . . . .	—	—	—	—
III.	Erfstattung von Pflegekosten aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge . . . . .	100	—	520	98
IV.	Unvorhergesehene Einnahmen . . . . .	—	—	15	90
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	102 750	—	102 429	41
	Summe der Einnahme	205 600	—	204 954	80
<b>Ausgabe.</b>					
I.	Kosten des Unterhalts und der Erziehung, sowie des Unterrichts bezw. der handwerksmäßigen oder sonstigen Ausbildung der Zöglinge . . . . .	191 500	—	191 053	69
II.	Bewaltungskosten . . . . .	11 900	—	11 526	88
III.	Zusammen und für unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	2 200	—	2 374	23
	Summe der Ausgabe	205 600	—	204 954	80
<b>Abschluß.</b>					
	Die Einnahme betrug	—	—	204 954	80
	„ Ausgabe „	—	—	204 954	80
	Mithin Ausgleich.				

## O. Fürsorge für Epileptische, Idioten und Blinde und Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten und anderer Wohltätigkeitsanstalten.

Hilfsbedürftige, auf welche das Gesetz vom 11. Juli 1891 keine Anwendung findet, wurden im abgelaufenen Rechnungsjahre in folgender Weise unterstützt:

### 1. Epileptische.

2 männliche Epileptiker waren in der Allegianeranstalt zu Aachen untergebracht; für dieselben wurden 876 M. verausgabt. Gegen diese vom Provinzialverbande getragenen vollen Anstaltskosten sind 511 M. als Beiträge zu den Pflegekosten von den Angehörigen der Epileptiker wieder eingezogen worden.

3 weibliche Epileptische waren in der Anstalt der Schwestern vom hl. Kreuz zu Rath-Unterrath mit einem Kostenaufwand von 1197 M. 85 Pf. untergebracht. Einer dieser Personen ist zwischenzeitlich Vermögen zugefallen, so daß deren Unterstützung nicht nur hat eingestellt, sondern dem Provinzialverbande auch aus dem angefallenen Vermögenstheile 567 M. 40 Pf. haben erstattet werden können. Dieser Betrag erscheint bei dem Unterstützungsfonds für das Jahr 1898/99 in Einnahme.

### 2. Idioten.

Für 19 Idioten in der Idioten-Erziehungsanstalt zu Essen-Guttrop wurden dem Fürsorgeverein in Essen 2073 M. 30 Pf. gewährt. 1 Idiot als Pflegling in dem Landarmenhause zu Trier erhielt 98 M. 50 Pf. und 1 Idiot als Pflegling in dem St. Josephshause zu Waldbreitbach 98 M. Unterstützung.

### 3. Blinde.

Zur Fürsorge für die Blinden besteht ein vertragliches Abkommen mit dem Vorstande des Vereins zur Fürsorge der Blinden in der Rheinprovinz. Hiernach erhält der Verein für die von dem Provinzialverband in die Rheinische Blindenwerkstätte zu Köln und das Rheinische Blindenheim zu Köln-Ehrenfeld eingewiesenen Blinden einen jährlichen Zuschuß zu den Unterhaltungskosten von 160 M. für jeden Blinden.

Es waren in der Weise während des Berichtsjahres 26 Blinde untergebracht, wofür 3771 M. 53 Pf. Kosten aufgewendet worden sind.

Außer diesen Aufwendungen ist an die Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrts-Einrichtungen in Berlin ein Beitrag von 100 M. gezahlt worden.

Das Finanzverhältniß hat sich für 1897/98 insgesamt, wie folgt, gestaltet:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
A.	Bestand . . . . .	—	—	3 331	12
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Defette . . . . .	—	—	—	—
I.	Pflegekostenbeiträge für Epileptiker und Idioten . . . . .	6 000	—	511	—
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	8 000	—	8 000	—
	Summe	14 000	—	11 842	12
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—
I.	a) Kosten der Unterbringung und des Unterhalts für Epileptiker und Idioten . . . . .	14 000	—	8 215	18
	b) Zu den im § 4 Nr. 5 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 vorgesehenen Zwecken . . . . .				
	c) Zuschuß zu den Pflege- und Unterhaltungskosten der Blinden . . . . .				
	Summe für sich.				
<b>Abschluß.</b>					
	Die Einnahme beträgt . . . . .	—	—	11 842	12
	„ Ausgabe „ . . . . .	—	—	8 215	18
	Bleibt mithin Bestand	—	—	3 626	94

Dieser Bestand ist zur etwaigen Verwendung auf das nächste Etatsjahr übertragen worden.

Wie der vorliegende Abschluß zeigt, haben die von dem Provinzialverband in dem Zuschuß von 8000 M. bereit gestellten Mittel dazu ausgereicht, dem vorhandenen Bedürfniß Rechnung zu tragen.





## Zweite Abtheilung.

- A. Angelegenheiten der Provinzial-Irrenanstalten und des Irrenwesens.
- B. Angelegenheiten des Landarmen- und Korrigendenwesens.
- C. Angelegenheiten der Verwaltung der Polizeistrafgelderfonds und des Ehrenbreitsteiner Armenfonds.
- D. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891.
- E. Angelegenheiten der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.
- F. Angelegenheiten des Landarmenhauses zu Trier.

### I. Gemeinsame Angelegenheiten der vorgenannten Verwaltungszweige.

1. Die Ausschreibung und Vergebung der Wirthschaftsbedürfnisse für die Anstalten erfolgte wie seither für die wichtigsten Gegenstände im Wege des Submissionsverfahrens.
2. Die in den Reglements der Anstalten vorgeschriebenen Revisionen der letzteren durch den Provinzialausschuß und den Landeshauptmann beziehentlich den zuständigen Abtheilungsdirigenten und den Landespsychiater, Geheimen Sanitätsrath Dr. Debele, haben stattgefunden.
3. Die nachstehende Uebersicht ergiebt das Nähere über die etatsmäßigen Zuschüsse aus dem Hauptetat an die einzelnen Verwaltungszweige und deren Ueberschüsse.

Sfde. Nr.	Verwaltungs-zweig.	Nach dem Etat		Nach den An- weisungen		Mithin gegen den Etat				Außerdem			
						mehr		weniger		Ueber- schuß		Bestand	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
1	2	3		4		5		6		7		8	
1	Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach .	5 000	—	—	—	—	—	5 000	—	2 957	18	—	—
2	" " " Bonn . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	19 819	—	—	—
3	" " " Düren . . . . .	5 900	—	5 607	09	—	—	292	91	—	—	—	—
4	" " " Grafenberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	17 613	49	—	—
5	" " " Merzig . . . . .	31 100	—	22 532	—	—	—	8 568	—	—	—	—	—
6	" " " Aachen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	8 214	51	—	—
	Summe für das Irrenwesen . . . . .	42 000	—	28 139	09	—	—	13 860	91	48 604	18	—	—
7	Landarmenwesen . . . . .	1 110 500	—	1 130 503	31	20 003	31	—	—	—	—	—	—
8	Polizeistrafgelderfonds und Ehrenbreit- steiner Armenfonds . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 737 91
9	Erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 . . . . .	850 000	—	850 000	—	—	—	—	—	—	—	—	18 985 03
10	Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunweiler . . . . .	80 000	—	106 838	60	26 838	60	—	—	—	—	—	—
11	Landarmenhaus zu Trier . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	5 119	47	12 000	—
12	Leitung und Beaufsichtigung der bau- lichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten . . . . .	3 760	—	3 760	—	—	—	—	—	12	10	—	—

Die Beträge in Spalte 5 sind zu Lasten des Hauptetats, diejenigen in Spalte 6 zu Gunsten desselben verrechnet worden. Die Ueberschüsse in Spalte 7 sind an den Allgemeinen Baufonds abgeführt und die Bestände in Spalte 8 zu Gunsten der betreffenden Etats auf das Rechnungsjahr 1898/99 übertragen worden.

Die Provinzial-Irrenanstalt zu Aachen hat außer dem Ueberschuß von 8214 M. 51 Pf. den etatsmäßigen Zuschuß aus dem Etat für die erweiterte Armenpflege von 12 000 M. erpart und nicht erhoben.

Im Uebrigen wird auf die hierunter bei den einzelnen Verwaltungszweigen nachgewiesenen Rechnungsergebnisse derselben hingewiesen.

#### 4. Allgemeiner Baufonds.

Die Verwaltungs- und Rechnungsergebnisse sind folgende:

##### A. Einnahme.

1. Bestand aus dem Rechnungsjahre 1896/97 (s. Verwaltungs- bericht für 1896/97 S. 122) . . . . .	17 938 M. 08 Pf.
2. Für das Miteigentumsrecht an einer Grenzmauer der Pro- vinzial-Taubstummennanstalt zu Essen . . . . .	305 „ 37 „
3. Ersparnisse bei Titel III Nr. 5 „Unterhaltung der Gebäude“ des Etats der Provinzial-Taubstummennanstalten . . . . .	144 „ 45 „
4. Ersparnisse bei dem Etat über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten . . . . .	12 „ 10 „
zu übertragen	18 400 M. — Pf.

	Uebertrag	18 400 M. — Pf.
5. Ueberschuß der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach . . . . .	2 957	„ 18 „
6. Ueberschuß des Landarmenhauses zu Trier . . . . .	5 119	„ 47 „
7. Ueberschuß der Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg . . . . .	17 613	„ 49 „
8. Ueberschuß der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn . . . . .	19 819	„ — „
9. Ueberschuß der Provinzial-Irrenanstalt zu Aachen . . . . .	8 214	„ 51 „
	Summe der Einnahme	<u>72 123 M. 65 Pf.</u>

## B. Ausgabe.

1. Entschädigung für die von dem Nutznießer auf dem enteigneten Grundeigenthum der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Essen gepflanzten 12 Obstbäume . . . . .	60	M. — Pf.
2. Für Vergrößerung des Frauen-Hofir-Gebäudes an der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach . . . . .	857	„ 58 „
3. Für Einzelzellen und eine Centralheizungsanlage im Frauenhause der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler . . . . .	25 000	„ — „
4. Für einen zweiten kleineren Gasbehälter und einen zweiten Eskrubber für die Gasfabrik an der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler . . . . .	7 000	„ — „
5. Für Erweiterung der Gasfabrik an der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn . . . . .	2 997	„ 66 „
6. Für Anlage einer Nothtreppe im Hause III für Frauen in der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach . . . . .	804	„ 86 „
7. Für Herstellung eines Fußbodens und Beschieferung des westlichen Giebels an der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Elberfeld . . . . .	1 593	„ 71 „
8. Für den Neubau eines Arrestlokals an der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler . . . . .	19 000	„ — „
9. Für eine Brückenwaage an der Provinzial-Irrenanstalt zu Düren . . . . .	1 912	„ 57 „
10. Für die Herrichtung eines Geburts- und eines Operations-saales an der Provinzial-Gebammenlehranstalt zu Köln . . . . .	3 638	„ 14 „
	Summe der Ausgabe	<u>62 864 M. 52 Pf.</u>
	Die Einnahme beträgt	<u>72 123 „ 65 „</u>
	bleibt Bestand	9 259 M. 13 Pf.

Auf diesem Bestande lasten noch an im Rechnungsjahre 1897/98 erfolgten Bewilligungen für in der Ausführung begriffene Bauten 28 170 M., über deren Berausgabung 1898/99 Nachweis erbracht wird.

II. Angelegenheiten der einzelnen Verwaltungszweige.

A. Provinzial-Irrenanstalten.

1. Statistik.

	Andernach			Bonn			Düren			Grafenberg			Merzig			Maria-berg			Summe		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
Bestand am 1. April 1897 . . . . .	232	215	447	266	308	574	272	315	587	322	277	599	249	259	508	378	—	378	1719	1874	3093
Zugang in 1897/98 . . . . .	115	95	210	229	230	459	132	149	281	254	241	495	120	82	202	52	—	52	902	797	1699
Abgang in 1897/98 . . . . .	123	99	222	202	182	384	136	131	267	269	246	515	131	90	221	52	—	52	913	748	1661
Bestand am 31. März 1898 . . . . .	224	211	435	293	356	649	268	333	601	307	272	579	238	251	489	378	—	378	1708	1423	3131
<b>Von dem Zugang litten an:</b>																					
einfacher Seelenstörung . . . . .	78	79	157	122	169	291	99	133	232	167	199	366	91	79	170	28	—	28	585	659	1244
paralytischer " . . . . .	16	6	22	32	24	56	16	9	25	59	26	85	12	—	12	6	—	6	141	65	206
Seelenstörung mit Epilepsie . . . . .	7	5	12	20	18	38	6	5	11	13	8	21	7	3	10	10	—	10	63	39	102
Imbecillität, Idiotie und Cre- tinismus . . . . .	10	5	15	19	17	36	9	1	10	8	8	16	3	—	3	8	—	8	57	31	88
Delirium potatorum . . . . .	1	—	1	24	2	26	1	—	1	3	—	3	2	—	2	—	—	—	31	2	33
Nicht geisteskrank waren . . . . .	3	—	3	12	—	12	1	1	2	4	—	4	5	—	5	—	—	—	25	1	26
<b>Summe</b>	115	95	210	229	230	459	132	149	281	254	241	495	120	82	202	52	—	52	902	797	1699
<b>Von dem Abgange sind:</b>																					
genesen . . . . .	14	17	31	41	53	94	28	41	69	40	44	84	20	29	49	2	—	2	145	184	329
gebessert . . . . .	42	33	75	52	44	96	25	26	51	70	49	119	23	8	31	7	—	7	219	160	379
ungeheilt . . . . .	45	35	80	54	42	96	53	39	92	92	126	218	59	35	94	18	—	18	321	277	598
gestorben . . . . .	19	14	33	43	43	86	29	24	53	63	27	90	24	18	42	25	—	25	203	126	329
nicht geisteskrank . . . . .	3	—	3	12	—	12	1	1	2	4	—	4	5	—	5	—	—	—	25	1	26
<b>Summe</b>	123	99	222	202	182	384	136	131	267	269	246	515	131	90	221	52	—	52	913	748	1661
<b>Von den als ungeheilt entlassenen   Kranken sind Privat-Irrenpfle-   geanstalten überwiesen worden . . .</b>	37	30	67	32	36	68	45	29	74	55	96	151	42	26	68	15	—	15	226	217	443
<b>Die Todesursachen der gestorbenen   Geisteskranken waren:</b>																					
Krankheiten des Gehirns und seiner Häute . . . . . bei	4	1	5	2	4	6	2	4	6	10	6	16	2	3	5	6	—	6	26	18	44
Paralyse . . . . . "	10	3	13	4	2	6	12	4	16	28	5	33	10	2	12	5	—	5	69	16	85
Krankheiten der Lunge . . . . . "	1	4	5	27	20	47	5	7	12	12	3	15	4	6	10	9	—	9	58	40	98
Herzleiden . . . . . "	—	1	1	5	4	9	1	2	3	2	—	2	1	2	3	1	—	1	10	9	19
Sonstige Krankheiten . . . . . "	4	5	9	5	13	18	8	7	15	11	12	23	7	5	12	4	—	4	39	42	81
Unglücksfälle . . . . . "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Selbstmorde . . . . . "	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2
<b>Summe</b>	19	14	33	43	43	86	29	24	53	63	27	90	24	18	42	25	—	25	203	126	329
<b>Der Krankenbestand war Ende des</b>																					
1. Vierteljahres . . . . .	441			628			607			572			502			382			3132		
2. " . . . . .	414			569			556			596			475			392			3002		
3. " . . . . .	436			603			564			578			488			383			3052		
4. " . . . . .	435			649			601			579			489			378			3131		

Tabelle über ipolirte Kranke. (Zu Prozenten des durchschnittlichen täglichen Krankenbestandes.)

Anstalt	Männer.						
	Vorübergehend		Ueber 1/2 Tag		Bei Tag und Nacht		Durchschnittlicher Bestand
	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	
Andernach	1,05	0,18	0,22	0,25	0,28	0,27	218
Bonn*	—	0,28	0,17	—	0,00	0,00	—
Düren	—	0,07	0,07	—	0,14	—	—
Grafenberg*	—	0,02	0,00	—	0,01	—	—
Mergig*	—	0,20	0,02	—	0,00	—	—
Marienberg*	0,14	0,05	0,07	—	—	0,27	319
							377
							220
							266
							278
							261
							310
							239
							382

Anstalt	Frauen.						
	Vorübergehend		Ueber 1/2 Tag		Bei Tag und Nacht		Durchschnittlicher Bestand
	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	
Andernach	0,27	1,45	0,75	0,25	0,42	2,21	222
Bonn*	—	0,45	0,15	—	0,00	0,10	—
Düren	—	0,22	0,22	—	0,02	—	—
Grafenberg*	—	0,44	0,20	—	0,28	—	—
Mergig	0,06	0,10	0,12	—	0,03	—	—
Marienberg	—	—	—	—	—	—	—
							210
							276
							302
							265
							262
							252
							—

Tabelle über unreinliche Kranke. (Zu Prozenten des durchschnittlichen täglichen Krankenbestandes.)

Anstalt	Männer.						Durchschnittlicher Bestand			
	Unrein mit Urin:		Unrein mit Stuhl:		Unrein mit Urin und Stuhl:					
	Bei Tag		Bei Nacht		Bei Tag					
1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1897/98
Andernach	6,12	1,06	0,20	8,20	2,42	0,24	0,40	0,27	0,24	227
Bonn*	—	2,20	6,20	—	9,20	0,28	1,44	0,17	1,26	273
Düren	—	3,01	2,28	—	5,02	0,00	0,70	0,00	1,00	278
Grafenberg*	—	3,12	1,20	—	5,22	0,22	0,22	0,22	0,22	310
Mergig	4,27	4,05	0,40	6,05	2,15	1,25	0,22	2,12	0,20	251
Marienberg	8,27	8,22	1,20	22,21	8,20	1,71	0,12	5,02	0,22	377
										220
										266
										261
										310
										239
										382

Anstalt	Frauen.						Durchschnittlicher Bestand	
	Unrein mit Urin:		Unrein mit Stuhl:		Unrein mit Urin und Stuhl:			
	Bei Tag		Bei Nacht		Bei Tag			
1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1897/98
Andernach	9,22	2,24	0,22	16,27	2,20	0,27	0,12	222
Bonn*	—	2,14	5,04	—	9,22	1,12	1,22	—
Düren	—	4,22	2,02	—	6,12	0,22	2,02	—
Grafenberg*	—	2,22	1,22	—	4,27	0,22	0,22	—
Mergig	4,01	2,72	0,22	7,27	3,22	0,22	0,22	—
Marienberg	—	—	—	—	—	—	—	—
								210
								276
								302
								265
								262
								252
								—

\*) Weitere Angaben können nicht gemacht werden.

## 2. Verpflegung.

Die Verpflegung der Kranken erfolgte in 4 Klassen, diejenige des Beamten-, Pflege- und Dienstpersonals in 3 Klassen nach Maßgabe des vom Provinziallandtage genehmigten Normal-Etats.

	Andernach	Bonn	Düren	Grafenberg	Merzig	Marinberg	Summe							
Die Zahl der Verpflegungstage betrug . . .	190 552	256 822	249 574	258 601	213 824	162 926	1 332 299							
Hiervon entfallen auf:														
a. Beamte und Bedienstete in der 1. Tischklasse	829	1 404	1 255	1 644	878	1 072	7 082							
" " 2. "	1 815	1 927	1 464	1 795	1 731	1 071	9 803							
" " 3. "	28 961	35 533	35 352	45 609	31 826	21 240	198 521							
Summe	31 605	38 864	38 071	49 048	34 435	23 383	215 406							
b. Kranke:														
1. landarme Personen in der 3. Tischklasse	1 185	76	172	881	365	365	3 044							
" " 4. "	14 491	17 415	15 019	17 483	22 808	23 913	111 129							
Summe	15 676	17 491	15 191	18 364	23 173	24 278	114 173							
2. ortsarmer Personen } in der 2. Tischklasse	—	—	—	—	—	—	—							
auf Grund d. Gesetzes } " " 3. "	1 576	1 653	1 614	5 685	1 217	—	11 745							
vom 11. Juli 1891 } " " 4. "	94 418	153 962	158 254	121 854	113 461	113 662	755 611							
Summe	95 994	155 615	159 868	127 539	114 678	113 662	767 356							
3. die übrigen Personen in der 1. Tischklasse	1 430	431	1 095	5 787	12	—	8 755							
" " 2. "	10 275	7 294	2 899	11 161	1 104	—	32 733							
" " 3. "	14 613	17 707	9 105	20 309	3 050	491	65 275							
" " 4. "	20 959	19 420	23 345	26 393	37 372	1 112	128 601							
Summe	47 277	44 852	36 444	63 650	41 538	1 603	235 364							
Summe b. 1., 2. und 3. im Ganzen	158 947	217 958	211 503	209 553	179 389	139 543	1 116 893							
Hiernach sind durchschnittlich täglich verpflegt worden:														
a. Beamte und Bedienstete in der 1. Tischklasse	2,96*)	3,309	3,160	4,184	2,148	2,342	19,147							
" " 2. "	4,365	5,102	4,74	4,835	4,271	2,341	26,813							
" " 3. "	79,126	97,128	96,312	124,349	87,71	58,70	543,326							
Summe	86,216	106,174	104,111	134,138	94,125	64,23	590,58							
b. Kranke:														
1. landarme Personen in der 3. Tischklasse	3,00	0,76	0,172	2,151	1,0	1,0	8,124							
" " 4. "	39,266	47,260	41,54	47,328	62,178	65,188	304,169							
Summe	42,266	47,336	41,226	50,114	63,178	66,188	312,293							
2. ortsarmer Personen } in der 2. Tischklasse	—	—	—	—	—	—	—							
auf Grund des Gef. } " " 3. "	4,116	4,193	4,154	15,210	3,122	—	32,66							
vom 11. Juli 1891 } " " 4. "	258,248	421,297	433,209	333,309	310,311	311,147	2 070,61							
Summe	262,264	426,125	437,363	349,154	314,68	311,147	2 102,126							
3. von den übrigen Personen in der 1. Tischklasse	3,335	1,66	3,0	15,312	0,12	—	23,800							
" " 2. "	28,65	19,359	7,344	30,211	3,9	—	89,348							
" " 3. "	40,13	48,187	24,345	55,234	8,130	1,126	178,305							
" " 4. "	57,154	53,75	63,350	72,113	102,142	3,17	352,121							
Summe	129,192	122,322	99,309	174,140	113,293	4,145	644,304							
Summe von b. 1., 2. und 3. im Ganzen	435,172	597,53	579,168	574,43	491,174	382,113	3 059,358							
Die Befestigungssätze betragen (a. nach dem Etat, b. in Wirklichkeit):	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	im Durchschn.			
für die 1. Tischklasse Pf.	220	218	220	203	220	206	230	188	220	195	210	182	220	199
" " 2. " "	170	171	170	160	180	176	175	169	170	163	160	159	171	166
" " 3. " "	90	81	90	81	90	82	95	90	90	86	70	67	88	81
" " 4. " "	54	52	54	50	53	51	60	59	56	53	42	42	53	51

\*) Die kleinen Zahlen bedeuten 365stel.

### 3. Bekleidung.

Die Bekleidung der Geisteskranken erfolgte nach Maßgabe der vom Provinziallandtage genehmigten Normal-Etats und der Aufnahmebedingungen.

Danach werden die Kranken in der IV. Klasse und die in einer ganzen oder theilweisen Freistelle befindlichen Kranken der III. Klasse von der Anstalt gekleidet, wenn dies für die letzteren Kranken von den Angehörigen nicht erfolgen kann.

Die Ausgaben für Bekleidung betragen 131 782 M. 14 Pf. Vertheilt man diese Summe auf die hier fast ausnahmslos in Betracht kommenden landarmen und die unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden, sowie auf die übrigen in der IV. Klasse befindlichen Kranken, so entfallen auf den Kopf 47 M. 63 Pf. gegen 43 M. 35 Pf. im Vorjahre. Diese Steigerung beruht auf der vom 40. Rheinischen Provinziallandtage genehmigten und 1897/98 begonnenen Vermehrung der Inventarbestände (Bekleidung, Lagerung, Mobilien).

### 4. Freistellen.

Freistellen werden auf Antrag und in der Regel bewilligt nach Maßgabe der reglementarischen Bestimmungen:

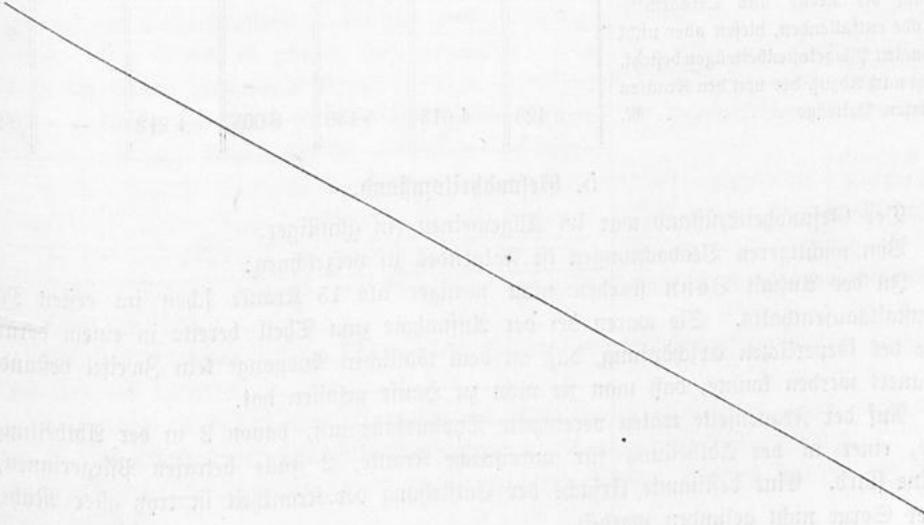
a) Zu Lasten der Anstaltsetats:

1. an die nicht auf öffentliche Armenkosten verpflegten Kranken (Pensionäre) in der III. und IV. Klasse,
2. an die auf öffentliche Armenkosten verpflegten Kranken für den Unterschied zwischen der IV. und der bewilligten höheren Klasse.

b) Zu Lasten des Etats für die erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891:

an die unter dieses Gesetz fallenden Geisteskranken für die ersten drei Monate der Anstaltspflege in der IV. Klasse.

Benutzt wurden:



## 1. von den unter a 1 und 2 bezeichneten Freistellen:

	In der Anstalt zu						Summe
	Ander- nach	Bonn	Düren	Grafen- berg	Merzig	Maria- berg	
	an Verpflegungstagen						
a. von den Landarmen in der III. Klasse (a <sup>2</sup> )	1 185	76	172	628	168	—	2 229
b. von den Ortsarmen nach dem Gesetze vom 11. Juli 1891 in der III. Klasse (a <sup>2</sup> )	1 129	1 653	884	5 608	548	—	9 822
c. von den übrigen Kranken (a <sup>1</sup> )							
in der II. Klasse	62	—	—	3	—	—	65
" " III. "	1 326	2 781	2 190	2 375	800	—	9 472
" " IV. "	3 258	1 185	3 222	2 984	3 166	—	13 815
Summe	4 646	3 966	5 412	5 362	3 966	—	23 352
Summe von a. b. und c. im Ganzen	6 960	5 695	6 468	11 598	4 682	—	35 403
Der Werth dieser Freistellen beträgt M.	7 421	6 305	6 393	11 140	8 539	—	39 798
Im Etat sind vorgesehen . . . . M.	3 853	2 785	6 636	10 185	5 552	—	29 011
Von dem Werth der Freistellen entfallen auf:							
a. Landarme . . . . . M.	1 362	190	198	267	420	—	2 437
b. Ortsarme nach dem Gesetze vom 11. Juli 1891 . . . . . M.	1 288	1 488	874	6 830	1 370	—	11 850
c. die übrigen Kranken . . . . . M.	4 771	4 627	5 321	4 043	6 749	—	25 511
Summe	7 421	6 305	6 393	11 140	8 539	—	39 798

## 2. von den unter b bezeichneten Freistellen:

Von den Ortsarmen nach dem Gesetze vom 11. Juli 1891 in der IV. Klasse . .	4 189	5 663	6 157	9 718	1 568	—	27 295
Der Werth dieser Freistellen, welcher in den auf die Kreise und Ortsarmenverbände entfallenden, diesen aber nicht berechneten Pflegekostenbeiträgen besteht, beträgt nach Abzug der von den Kranken geleisteten Beiträge . . . . . M.	3 428	4 613	5 136	8 005	1 212	—	22 394

## 5. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand war im Allgemeinen ein günstiger.

Von wichtigeren Beobachtungen ist Folgendes zu verzeichnen:

In der Anstalt Bonn starben nicht weniger als 15 Kranke schon im ersten Monate ihres Anstaltsaufenthalts. Sie waren bei der Aufnahme zum Theil bereits in einem derartigen Zustande der körperlichen Erschöpfung, daß an dem tödtlichen Ausgange kein Zweifel bestand und nur bedauert werden konnte, daß man sie nicht zu Hause gelassen hat.

Auf der Frauenseite traten vereinzelte Typhusfälle auf, davon 2 in der Abtheilung für unruhige, einer in der Abtheilung für unreinliche Kranke, 2 Fälle betrafen Pflegerinnen, von denen eine starb. Eine bestimmte Ursache der Entstehung der Krankheit ist trotz aller Mühe und dauernder Sorge nicht gefunden worden.

Von der hohen Zahl der als nicht geisteskrank Befundenen waren 4 der Klinik zur Begutachtung vom Reichsversicherungsamte überwiesene Unfallverletzte, 5 Untersuchungsgefangene, die der Anstalt nach § 81 der Straf-Prozess-Ordnung zur Begutachtung überwiesen wurden, die 3 anderen waren wohl früher krank gewesen, aber schon vor ihrer Aufnahme so weit gebessert, daß sie nicht mehr für krank angesehen werden konnten.

In der Anstalt Düren herrschte von Mitte April bis Mitte Mai die Influenza. Es erkrankten von Beamten und Personal 28, von den Geisteskranken 60 Personen. Mehrere Fälle verliefen recht schwer durch Complication mit Lungen- und Rippenfellentzündung. Zwei Männer starben.

Ferner kamen im Ganzen 5 Fälle von Typhus abdominalis vor, von denen 2 tödtlich verliefen.

Mit Sicherheit ist die Ursache dieser Typhusepidemie auch hier nicht ermittelt worden. Eine im hygienischen Institut der Universität Bonn vorgenommene bakteriologische und chemische Untersuchung des Trinkwassers ließ dasselbe nach dem Gutachten des Professors Dr. Kruse durchaus einwandfrei erscheinen, auch haben seines Erachtens die Abwässerungsverhältnisse keinen Antheil an der Entstehung des Typhus.

Ein vorgekommener Selbstmord betraf einen Melancholiker, welcher Gelegenheit gefunden hatte, durch eine von Bauhandwerkern offen gelassene Thür auf den Speicher zu gelangen und sich dort zu erhängen.

In der Anstalt Grafenberg war ein sporadischer Fall von Typhus abdominalis auf der Frauenabtheilung zu verzeichnen. Eine Kranke erhing sich in der Nacht am Fensterriegel in einem Schlaffaale, in dem zwei Pflegerinnen schliefen, ohne daß der Vorgang bemerkt wurde.

Ein Kranker, der sich, um zu entweichen, an einem Betttuche aus einem Speicherfenster hinabließ und dabei zu Fall kam, erlitt einen Bruch des linken Schenkelhalses und des linken Radius, ein anderer Kranker, der nach Auseinanderbiegen der Schutzgitter sich zum Fenster des ersten Stockwerkes hinausstürzte, einen rasch heilenden Bruch des linken äußeren Fußknöchels und einer Rippe.

Auch in der Anstalt Merzig kam ein Fall von Typhus im März vor. Er betraf eine Pflegerin auf der Aufnahmestation, die aus einem Nachbarorte, wo der Typhus epidemisch sein soll, stammt. Die Kranke ist genesen und dienstfähig. Der sich unter dem Bretterfußboden der Abtheilung für Sieche hinziehende Kanal für Condenswasser-Abtheilungsrohre der Centralheizung, in welchem vielleicht der Herd für die Typhuserkrankungen des Berichtsjahres 1896/97 gesucht werden konnte, ist nach Aenderung der Heizanlage beseitigt.

In der Anstalt Marienberg wurden die Versuche mit der sogenannten „Flechsigkur“ bei einer Anzahl von Epileptikern fortgesetzt. Nur in wenigen Fällen wurde einiger Erfolg erzielt.

Zu den Todesfällen ist zu bemerken, daß die günstige Wirkung von Elystiren mit Amylenhydrat, welche früher bei Häufung der epileptischen Anfälle beobachtet wurde, bei mehreren derartigen Fällen ausblieb.

Bei 3 Epileptikern fanden sich bei der Sektion bis auf die Jugendjahre zurückgehende Bildungsfehler des Gehirns.

Unter den in sämmtlichen Irrenanstalten insgesammt verpflegten 4792 Geisteskranken (siehe II. A. 1) befanden sich 107 Tuberkulöse und 5 mit beginnender Tuberkulose.

Von diesen 112 Kranken starben in Folge jenes Leidens 39 und an anderen Ursachen 10 = 49 Personen.

Von diesen Zahlen entfallen auf die Anstalt:

Andernach . . . . .	11	und	1	Kranke,
Bonn . . . . .	25	"	14	"
Düren . . . . .	22	"	7	"
Grafenberg . . . . .	28+4	"	8+2	"
Merzig . . . . .	15	"	4+7	"
Mariaberg . . . . .	6+1	"	5+1	"

Die zur Verhütung der Ansteckung der Tuberkulose von der Königlich wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen erlassenen Vorschriften werden beachtet.

Die vorgekommenen 329 Sterbefälle betragen 6,9% der während des Berichtsjahres in den Anstalten insgesamt verpflegten 4792 Geisteskranken, gegen 6,6% im Vorjahre.

Für Arzneien und Verbandmittel wurden 23 562 M. 60 Pf. oder für das Jahr und den Kopf der durchschnittlichen Krankenzahl 7 M. 70 Pf. ausgegeben.

Hierzu treten noch die für Extraverordnungen bei der Verpflegung verausgabten Beträge von zusammen 31 258 M.

#### 6. Erheiterung, Beschäftigung und kirchliche Versorgung.

Für die Unterhaltung, Erheiterung, Aufmunterung und Beschäftigung der Kranken ist in bisheriger Weise gesorgt worden.

Durchschnittlich waren von den Kranken IV. Klasse beschäftigt:

in der Anstalt Andernach . . . . .	64%
" " " Bonn . . . . .	54%
" " " Düren . . . . .	50%
" " " Grafenberg . . . . .	58%
" " " Merzig . . . . .	66%
" " " Mariaberg . . . . .	41%

An Arbeitsmaterial, für Geschenke, zur Aufmunterung und Erheiterung sowie an Arbeitsprämien für die Kranken wurden rund 15 450 M. verausgabt.

Die Seelsorge für beide Confectionen in den Anstalten Andernach, Bonn, Grafenberg, Merzig und Mariaberg und für die evangelische Confection in der Anstalt Düren ist durch Beiträge mit Orts- und Nachbargeistlichen mit Zustimmung der kirchlichen Behörden geregelt. Die katholischen geistlichen Funktionen in der letztgenannten Anstalt werden von dem für die Irren- und die Blindenanstalt Düren angestellten Pfarrer wahrgenommen.

#### 7. Gesamtkosten eines Geisteskranken.

Außer der Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals der fünf ersten Anstalten aber einschließlich der Pacht für die Anstalt Mariaberg betragen die Gesamtkosten der 6 rheinischen Provinzial-Irrenanstalten 1 990 290 M. 69 Pf. (s. Abschnitt A 14. A). Im Durchschnitt sind verpflegt worden 3059 <sup>858</sup>/<sub>865</sub> Kranke = 1 116 893 Pflage tage (s. Abschnitt A 2). Es entfallen demnach auf den Kopf und Tag 1 M. 79 Pf., auf das Jahr rund 650 M.

#### 8. Unterstützung entlassener Geisteskranken.

Zur Unterstützung von Geisteskranken, die als genesen, gebessert, oder als ungeheilt entlassen wurden, gelangten die Zinsen der bestehenden Stiftungen und Unterstützungsfonds zur Verwendung mit einem Gesamtbetrage von 3403 M. 50 Pf.

Im November 1897 wurde von dem Direktor der Anstalt Bonn, Geheimen Medizinalrath Professor Dr. Belman, eine weitere Stiftung von 5000 M. gegründet, deren Zinsen vom 1. April 1898 ab zu Gunsten der Geisteskranken der Anstalt Bonn nach freiem Ermessen des jedesmaligen Anstaltsdirektors verwandt werden sollen.

Ferner hat der am 7. November 1897 zu Düren verstorbene Rentner Erich Schleicher durch Testament vom 25. Februar 1893 den Betrag von 15 000 M. gestiftet, dessen Zinsen zur Unterstützung solcher Genesenen der Provinzial-Irrenanstalt zu Düren verwandt werden sollen, die in dürftigen Verhältnissen aus der Anstalt entlassen werden.

Die landesherrliche Genehmigung zur Annahme der beiden Stiftungen ist erteilt.

## 9. Anstaltspersonal.

### a. Beamte.

An der Anstalt Andernach ist der Direktor seit einiger Zeit durch Krankheit an der Führung der Geschäfte gehindert. Am 1. April 1898 wurde der II. Arzt Dr. Schreiber als Oberarzt an die Provinzial-Irrenanstalt zu Düren versetzt. An seine Stelle trat der II. Arzt der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig, Dr. Kerris. Für den am 9. April 1897 an die Provinzial-Irrenanstalt zu Düren als Assistenzarzt versetzten Volontärarzt Dr. Stallmann wurde der Volontärarzt Dr. Zengerly von der Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg überwiesen, der jedoch nur bis zu seiner am 1. Juni 1897 erfolgten Ernennung als Assistenzarzt der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig an der Anstalt Andernach thätig war. Die Stelle war sodann bis zur Ernennung des Volontärarztes Dr. Ennen aus St. Bith, der am 25. März 1898 eintrat, unbesetzt. Nachdem Dechant Parsch in Andernach in Folge seines Alters die Funktionen als katholischer Anstaltsgeistlicher niedergelegt hatte, übernahm am 22. August 1897 Pfarrer Eul in Andernach die katholische Seelsorge in der Anstalt. Dem Oberpfleger Dick wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

An der Anstalt Bonn wurde die neu errichtete Oberarztstelle mit dem 1. Juli 1897 widerrufen, vom 1. April 1898 ab definitiv dem seitherigen II. Arzt dieser Anstalt, Dr. Umpfenbach, übertragen. Am 1. April 1897 trat an Stelle des als Volontärarzt ausgeschiedenen Dr. Lückcrath der Dr. Hagen aus Grau-Rheindorf. Dr. Lückcrath übernahm am selben Tage die Stelle des klinischen Assistenzarztes. Die mit dem 1. April 1897 neu errichtete II. Assistenzarztstelle wurde dem Dr. Burghart, Assistenzarzt an der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach, übertragen. Dem Oberpfleger Schönbrod wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

An der Anstalt Düren trat der Direktor Dr. Kipping wegen Krankheit am 1. Oktober in den Ruhestand. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm der Charakter als Geheimer Sanitätsrath verliehen. Er starb an einem Herzleiden schon am 5. Februar 1898. Am 1. November 1897 wurde die Stelle dem Direktor der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig, Dr. Fabricius, übertragen. Am 1. April 1898 wurde der II. Arzt Dr. Brie als Oberarzt an die Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg versetzt. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Schreiber, II. Arzt der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach, unter Beförderung zum Oberarzt ernannt. Der II. Assistenzarzt Dr. Neu wurde mit dem 1. Juni 1897 in gleicher Eigenschaft nach der Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg und der II. Assistenzarzt dieser Anstalt, Dr. Adams, nach Düren versetzt. Die neugeschaffene Stelle eines III. Assistenzarztes wurde am 20. April 1897 dem Volontärarzt an der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach, Dr. Stallmann, übertragen. Der seit dem 22. September 1896 als Volontärarzt thätig gewesene Dr. Schoebel schieb am 1. Oktober 1897 aus, um die Stelle eines dirigirenden Arztes an der Irrenanstalt der Alexianerbrüder in Aachen zu übernehmen. Dessen

Nachfolger wurde der Assistenzarzt am Krankenhause zu Sondershausen, Dr. Pempel, am 31. März 1898.

Die Oberpflegerin Schare ist nach 21jähriger Dienstzeit am 1. September 1897 in den Ruhestand getreten. In Anerkennung ihrer Thätigkeit hat der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ihr die in Farbenlichtdruck hergestellte Nachbildung der Wandgemälde von Professor Mohn „Weibliche Tugenden“ als Ehrengeschenk gewährt. Zu ihrer Nachfolgerin wurde — zunächst auf einjährige Probe — die Stationspflegerin Rosß ernannt.

Dem Pfleger Kader wurde in Anerkennung seiner 26jährigen treuen Dienstzeit das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

An der Anstalt Grafenberg wurde dem Direktor Dr. Peretti der Charakter als Sanitätsrath verliehen. Der II. Arzt, Dr. Buddeberg, schied am 31. März 1898 aus, um die ihm übertragene Stelle des Oberarztes an der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig anzutreten. Für die Oberarztstelle in Grafenberg wurde der II. Arzt der Provinzial-Irrenanstalt zu Düren, Dr. Brie, bestimmt. Der II. Assistenzarzt Wiemann trat am 31. Mai 1897 aus dem Anstaltsdienste. An demselben Tage wurde der III. Assistenzarzt Dr. Adams als II. Assistenzarzt an die Provinzial-Irrenanstalt zu Düren versetzt. Am 1. Juni 1897 trat als II. Assistenzarzt Dr. Neu, bis dahin II. Assistenzarzt an der Provinzial-Irrenanstalt zu Düren, und als III. Assistenzarzt Dr. Leers, seither Volontärarzt an der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig, ein. Letzterer verließ am 15. März 1898 die Anstalt, um eine Assistenzarztstelle an dem katholischen Krankenhause in M.-Gladbach zu übernehmen; er wurde durch Dr. Wilhelm Kentenich aus Bonn ersetzt. Am 20. April 1897 wurde der Volontärarzt Dr. Zengerly in gleicher Eigenschaft an die Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach versetzt. An dessen Stelle trat am 15. August 1897 Dr. Max Lustig aus Breslau.

Dem Oberpfleger Patron und dem I. Stationspfleger Nagel wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

An der Anstalt Merzig wurde der Direktor Dr. Fabricius am 1. November 1897 in gleicher Eigenschaft an die Provinzial-Irrenanstalt zu Düren versetzt. An seine Stelle trat am 25. November 1897 der seitherige leitende Arzt der Provinzial-Irrenanstalt Mariaberg, Dr. Gottlob. Der II. Arzt Dr. Ferris wurde am 31. März 1898 in gleicher Eigenschaft an die Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach versetzt. An demselben Tage trat der II. Arzt der Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg, Dr. Buddeberg, als Oberarzt ein. Der II. Assistenzarzt, Dr. Reckmann, schied am 1. Juni 1897 aus, um in die Praxis zu gehen. Diese Stelle erhielt an dem gleichen Tage der Volontärarzt an der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach, Dr. Zengerly. Der Volontärarzt Dr. Leers wurde am 1. Juni 1897 als III. Assistenzarzt an die Provinzial-Irrenanstalt zu Grafenberg versetzt. Am 1. Dezember 1897 trat der Assistenzarzt der Heilanstalt für Unfallverletzte zu Neu-Nahnsdorf, Dr. Kemminger, als Volontärarzt ein. Derendant Efferß ist nach dreiwöchentlichem Krankenlager am 26. März 1898 unerwartet gestorben. Dem Oberpfleger Neuhausen wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Die Oberin Raibel ist mit dem 30. Juni 1897 in den Ruhestand getreten, aus welchem Anlaß ihr von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die vorerwähnte Nachbildung der Wandgemälde „Weibliche Tugenden“ gewährt wurde. Die Stelle wurde der am 1. April 1897 als Stationspflegerin angenommenen Frieda Junghans aus Hildesheim übertragen. Am 30. April 1897 schied die Oberwäscherin Althaus aus. An deren Stelle trat am 15. Mai 1897 Meta Schröder aus Toelitz (Hannover).

Von der Anstalt Mariaberg wurde der leitende Arzt Dr. Gottlob als Direktor an die Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig am 25. November 1897 versetzt. An seine Stelle trat der bisherige II. Arzt der Großherzoglich Badischen Heil- und Pflegeanstalt zu Illenau, Dr. Lanterer.

b. Pflege- und Dienstpersonal.

	Ander-nach		Bonn		Düren		Grafen-berg		Merzig		Maria-berg		Summe	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
<b>a. Pflegepersonal.</b>														
Bestand am 1. April 1897 . . . . .	27	29	30	34	34	37	37	38	29	29	32	—	189	167
Zugang in 1897/98 . . . . .	29	25	45	33	17	14	56	27	18	23	17	—	182	122
Abgang in 1897/98 . . . . .	32	27	50	31	19	13	60	26	16	25	17	—	194	122
Bestand am 31. März 1898 . . . . .	24	27	25	36	32	38	33	39	31	27	32	—	177	167
	51		61		70		72		58		32		344	
<b>b. Dienstpersonal.</b>														
Bestand am 1. April 1897 . . . . .	9	8	14	9	12	10	21	9	20	8	22	3	98	47
Zugang in 1897/98 . . . . .	2	7	9	11	4	13	18	13	19	12	10	—	62	56
Abgang in 1897/98 . . . . .	1	6	8	11	5	12	19	11	21	13	8	—	62	53
Bestand am 31. März 1898 . . . . .	10	9	15	9	11	11	20	11	18	7	24	3	98	50
	19		24		22		31		25		27		148	
Zusammen a. und b.	34	36	40	45	43	49	53	50	49	34	56	3	275	217
	70		85		92		103		83		59		492	

Der Wechsel im Pflegepersonal war, wie auch in den vorhergegangenen Jahren, in Folge der sehr günstigen Lohnverhältnisse in der Industrie, ein bedauerlich großer, obwohl mit Beginn des Berichtsjahres in der Stellung und zumal in den Lohnverhältnissen eine nicht unwesentliche Verbesserung stattgefunden hatte.

Dasselbe gilt für das Dienstpersonal.

Die Zinsen von rund 210 M. der Jacobi-Stiftung als Prämien an solche Pfleger oder Pflegerinnen, welche sich durch dauernde Pflichttreue im Umgange mit den Kranken oder durch Akte besonderer Aufopferung hervorgethan haben, sind zum Theil stiftungsgemäß verwendet, der Rest zur stiftungsgemäßen Verwendung auf das Rechnungsjahr 1898/99 übertragen worden.

Das Pflegepersonal erhielt in allen Anstalten durch bestimmte Aerzte regelmäßigen Fachunterricht.

10. Landwirtschaftlicher Betrieb.

Nach Zukauf von 8 h 54 a 26 m für die Anstalt Merzig wegen deren Erweiterung besteht der Besitzstand an Grundvermögen:

	Hiervon sind:									Bleiben für die Landwirtschaft					
	im Ganzen			Gebäude- flächen, Hof- raum etc.			verpachtet			Eigenthum			Pachtland		
	ha	a	m	ha	a	m	ha	a	m	ha	a	m	ha	a	m
in Andernach aus . . . . .	16	16	09	7	46	20	—	—	—	8	69	89	—	—	—
„ Bonn „ . . . . .	21	47	73	14	13	52	—	—	—	7	34	21	1	94	76
„ Düren „ . . . . .	31	39	51	12	39	39	—	—	—	19	—	12	1	—	—
„ Grafenberg „ . . . . .	60	99	88	12	76	60	—	—	—	48	23	28	—	—	—
„ Merzig „ . . . . .	67	09	47	9	32	89	—	—	—	57	76	58	—	—	—
„ Marienberg „ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—

Die Ergebnisse der Landwirthschaft bei den einzelnen Anstalten waren im Allgemeinen günstig, insbesondere auch die Erträge der Obstpflanzungen und Gärten.

Der Viehbestand betrug durchschnittlich in der Anstalt:

zu Andernach	2	Pferde,	—	Zugochsen,	14	Rühe,	19	Schweine,	—	Schafe,	78	Hühner
„ Bonn	2	„	—	„	16	„	20	„	—	„	50	„
„ Düren	2	„	2	„	21	„	35	„	—	„	58	„
„ Grafenberg	4	„	3	„	21	„	47	„	—	„	118	„
„ Merzig	5	„	4	„	17	„	—	„	120	„	170	„
„ Mariaberg	2	„	—	„	7	„	14	„	—	„	—	„

Der Gesundheitszustand des Viehstandes war im Allgemeinen ein recht befriedigender.

Der Milchtrag belief sich bei allen Anstalten im Durchschnitt auf 16,3 l für die Kuh und den Tag, gegen 15,6 l im Vorjahre.

Die Anstalt Düren hat, wie in den früheren Jahren, die von der Provincial-Blindenanstalt zu Düren benötigte Milch von durchschnittlich 75 l den Tag geliefert.

Auf Anregung des zu der Provinzialverwaltung als Sachverständiger in Beziehung stehenden Kgl. Departements-Thierarztes zu Köln wurde im Januar 1898 die Tuberkulin-Impfung der in den Provinzialanstalten gehaltenen Milchkühe zu diagnostischen Zwecken eingeführt. Ausreichende Erfahrungen über das Ergebnis liegen noch nicht vor.

In den Anstalten wurden geschlachtet:

in Andernach 7 Kühe,

„ Bonn 4 „

„ Düren 25 Stück Rindvieh, 14 Kälber, 54 Schweine, 42 Stück Geflügel,

„ Grafenberg 4 Ochsen, 20 Kühe, 63 Schweine, 72 Hühner,

„ Merzig 16 „ 55 „ 52 Rinder und Kälber, 86 Schweine, 59 Schafe,  
85 Stück Geflügel,

„ Mariaberg 6 Kühe, 26 Schweine.

Die Anstalt Merzig hat zum Schlachten angekauft: 3 Ochsen, 26 Kühe, 31 Rinder und Kälber und 86 Schweine. Mit dem Schluß des Jahres wurde der Betrieb des Anstalts-Schlachthauses wegen der Eröffnung des städtischen Schlachthauses zu Merzig eingestellt.

Bei der am 12. und 13. September 1897 in Merzig stattgehabten landwirthschaftlichen Ausstellung der Lokalabtheilung erhielt die Anstalt für ausgestellte

Enten den 1. und 2. Preis,

Rinder „ 1. Preis,

Schafe „ 1. „

ferner für Obst und Gemüse den 1. Preis.

Der Bäckereibetrieb in den Anstalten zu Düren, Grafenberg und Mariaberg war gegenüber der früheren Beschaffung der Brodwaaren auf dem Submissionswege vortheilhaft. Das für diese Betriebe erforderliche Mehl wird von der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler bezogen mit Ausnahme desjenigen für Bröbchen und Kuchen und desjenigen, welches aus den im eigenen Betriebe erzielten Körnerfrüchten gewonnen wird.

Die Anstalt Düren lieferte in der bisherigen Weise die erforderlichen Brodwaaren an die Provinzial-Blindenanstalt daselbst.

Wegen des rechnungsmäßigen Ergebnisses des landwirthschaftlichen Betriebes wird auf den nachfolgenden Abschnitt 14. B. verwiesen.

### 11. Betrieb der Gasanstalten und der Beleuchtung.

In sämtlichen Anstalten ist Gasbeleuchtung. Die Anstalt Bonn hat eine eigene Gasanstalt, in der 94 464 cbm Gas hergestellt wurden. Die Gasausbeute betrug 24,4 cbm aus 100 kg. Kohlen und der Gaspreis 9,44 Pf. gegenüber dem Statsansätze von 9,85 Pf. Durch Reparaturen an der Gasfabrik mußten noch 1270 cbm Gas von der städtischen Gasfabrik bezogen werden. Die übrigen Anstalten beziehen das Gas von den städtischen Gasanstalten.

### 12. Pauliche Angelegenheiten.

Außer den gewöhnlichen, durch naturgemäße Abnutzung bedingten Instandsetzungsarbeiten in und an Gebäuden und deren Einrichtungen wurden ausgeführt:

a. In der Anstalt Andernach:

Anlage lebender Hecken um die Pensionäregärten, deren unfreundliche Einschlußmauern demnächst beseitigt werden sollen; Erweiterung und Verbesserung der Wasch- und Kocheinrichtungen; Verbesserung der Fußböden durch umfangreichere Linoleumbeläge.

b. In der Anstalt Bonn:

Fortsetzung des Umbaues der Klosetz-, Bade- und Wascheinrichtungen in den Krankenabtheilungen; Aufstellen eines Kullissen-Trockenapparates für den Waschbetrieb; Ersatz der offenen Kanalisations-Schlammgrube durch ein unterirdisches cementirtes Bassin in größerer Entfernung von den Krankengebäuden; Erweiterung der Gasfabrik durch Anlage eines Dreierofens.

c. In der Anstalt Düren:

Umänderung einiger Aborte und Bäder in den Krankenabtheilungen; größere Dach- und Rinnenreparaturen; Fortsetzung der Anlage von Doppelfenstern.

d. In der Anstalt Grafenberg:

Herrichtung eines neuen Wäsche-Bleichplatzes; Fortsetzung des Umbaues von Klosetz-, Wasch- und Spüleinrichtungen in den Krankenabtheilungen; Anlage eines neuen Kieselfeldes für die Abwässer der Anstalt.

e. In der Anstalt Merzig:

Verbesserung und Erweiterung der maschinellen Einrichtungen für den Wäschebetrieb; Auswechslung schadhafter Heizröhren in den Baderäumen der Frauenabtheilungen; Beschaffung einer neuen Kesselpfeifepumpe.

f. In der Anstalt Mariaberg:

Nichts.

### 13. Sonstige Mittheilungen.

An der Anstalt Grafenberg fand am 21. Mai und an der Anstalt Merzig am 22. Mai 1897 eine Besichtigung durch den Ministerial-Direktor, Wirklichen Geheimen Oberregierungsrath Dr. von Bartsch, und den Geheimrath, Professor Dr. Moeli, statt.

Am 4. Mai 1897 besuchte der Bischof Dr. Korum von Trier die Anstalt Merzig.

Wegen der Ausführung der von dem 40. Rheinischen Provinziallandtage genehmigten Anträge des Provinzialausschusses über die Fürsorge für die Geisteskranken und Epileptiker der Rheinprovinz wird im Uebrigen auf die besondere Vorlage verwiesen.

### 14. Rechnungswesen.

Die Einnahmen und Ausgaben der 6 Provinzial-Irrenanstalten während des Berichtsjahres waren folgende:



B. Nach dem Unter-Etat A. über

Titel.	Einnahme.	Andernach.		Sonn.	
		Betrag		Betrag	
		nach dem Etat	nach den Anweisungen	nach dem Etat	nach den Anweisungen
A.	Bestand	—	—	—	—
B.	Reste	—	—	—	—
C.	Defecte	—	—	—	—
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	9 000	8 955 57	7 400	7 357 30
II.	„ „ Wiesen, Hofenplätze und Böschungen	150	163 50	250	663 50
III.	„ „ Obstbäume	250	222 18	310	157 77
IV.	„ „ des Waldes	—	—	—	—
V.	„ „ der Rüge	10 000	10 073 25	12 300	13 427 85
VI.	„ „ des Fieberviehes	400	519 18	300	202 79
VII.	Für verkaufte und geschlachtete Vieh	10 600	10 399 66	9 000	11 115 17
VIII.	Werth des Düngers	1 000	1 000	800	799 95
IX.	Ertrag des Personalfuhrwerks	—	—	—	—
X.	Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
	<b>Summe der Einnahme</b>	<b>31 400</b>	<b>31 333 34</b>	<b>31 060</b>	<b>33 724 33</b>
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Berücksch.	—	—	—	—
B.	Reste	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen	—	—	—	—
I.	Für Zinsen und Pächte	—	—	540	539 78
II.	„ „ Löhne und Tagelöhne	960	971 95	2 200	2 336 20
III.	„ „ Sämereien, Stangen und Pflanzen	450	448 75	300	297 50
IV.	„ „ Dünger	1 100	1 000	1 050	1 043 35
V.	„ „ Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräthe	500	497 07	600	578 90
VI.	„ „ Fütterung und Streu	7 500	6 190 27	9 200	7 931 04
VII.	„ „ Rüge, Schweine u.	7 840	9 005 81	8 000	9 096 70
VIII.	sonstige Ausgaben	550	520 47	120	84 55
IX.	Ueberschuß (siehe Titel II. der Einnahme der Anstalts-Haupt-Etat)	12 500	12 699 02	9 050	11 816 31
	<b>Summe der Ausgabe</b>	<b>31 400</b>	<b>31 333 34</b>	<b>31 060</b>	<b>33 724 33</b>
<b>Abschluß.</b>					
	Die Soll-einnahme und die Sollausgabe gleichen sich aus, dagegen beträgt die Freieinnahme		31 333 34		33 724 33
	„ „ Freiausgabe		31 333 34		33 724 33
	Der Unterschied gegen das Soll.		—		—
	Dieser Unterschied besteht in einer Resteinnahme und einer Restausgabe (letztere als Ueberschuß).		—		—

die Land- und Viehwirtschaft.

Titel.	Büren.		Grafsberg.		Merzig.		Marienberg.		Summe.		
	Betrag		Betrag		Betrag		Betrag		Betrag		
	nach dem Etat	nach den Anweisungen	nach dem Etat	nach den Anweisungen	nach dem Etat	nach den Anweisungen	nach dem Etat	nach den Anweisungen	nach dem Etat	nach den Anweisungen	
A.	Bestand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
B.	Reste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
C.	Defecte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	11 100	10 434 30	26 000	17 215 25	11 000	16 070 79	5 200	9 786 74	69 700	69 819 95
II.	„ „ Wiesen, Hofenplätze und Böschungen	3 200	2 890	450	452	3 800	3 597 79	—	—	8 550	7 766 79
III.	„ „ Obstbäume	450	806 80	—	—	500	1 965 66	—	—	1 510	3 152 41
IV.	„ „ des Waldes	—	—	25	—	—	—	—	—	25	—
V.	„ „ der Rüge	17 250	19 648 89	16 500	17 096 10	10 700	13 555 82	6 000	8 589 61	72 750	82 391 52
VI.	„ „ des Fieberviehes	600	262 07	400	654 69	1 000	524 88	—	—	2 700	2 163 61
VII.	Für verkaufte und geschlachtete Vieh	17 300	15 787 82	19 000	15 801 77	13 500	23 708 66	5 300	6 320 12	74 700	83 133 20
VIII.	Werth des Düngers	1 000	767 90	1 400	1 315 05	1 500	1 564 65	350	378 95	6 050	5 826 50
IX.	Ertrag des Personalfuhrwerks	—	—	—	—	500	457 40	—	—	500	457 40
X.	Sonstige Einnahmen	—	—	25	30	400	369 11	10	—	435	399 11
	<b>Summe der Einnahme</b>	<b>50 900</b>	<b>50 597 78</b>	<b>63 800</b>	<b>52 564 86</b>	<b>42 900</b>	<b>61 814 76</b>	<b>16 800</b>	<b>25 075 42</b>	<b>236 920</b>	<b>255 110 49</b>
<b>Ausgabe.</b>											
A.	Berücksch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B.	Reste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I.	Für Zinsen und Pächte	192 65	192 65	—	—	—	—	—	—	792 65	732 43
II.	„ „ Löhne und Tagelöhne	1 700	2 197 51	4 300	4 055 88	2 750	2 364 89	1 632	1 430 21	13 542	13 356 64
III.	„ „ Sämereien, Stangen und Pflanzen	650	629 46	2 400	1 778 45	1 300	1 345 35	200	89 95	5 300	4 569 49
IV.	„ „ Dünger	1 000	767 90	2 400	1 790 79	1 950	1 690 52	1 850	940 36	8 850	7 232 92
V.	„ „ Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräthe	1 000	1 181 16	2 000	1 871 74	1 650	1 646 67	300	212 70	6 050	5 988 24
VI.	„ „ Fütterung und Streu	12 900	12 569 79	16 300	10 724 64	15 000	16 154 90	4 200	3 833 82	65 100	57 404 46
VII.	„ „ Rüge, Schweine u.	16 500	10 178	17 000	14 171 24	13 000	16 449 40	4 500	5 586 80	66 840	64 487 95
VIII.	sonstige Ausgaben	967 35	900 58	1 600	1 264 06	1 500	1 492 96	498	231 41	5 225 35	4 494 03
IX.	Ueberschuß (siehe Titel II. der Einnahme der Anstalts-Haupt-Etat)	16 000	21 980 73	17 800	16 908 03	5 750	20 670 07	4 180	12 750 17	65 280	96 824 33
	<b>Summe der Ausgabe</b>	<b>50 900</b>	<b>50 597 78</b>	<b>63 800</b>	<b>52 564 86</b>	<b>42 900</b>	<b>61 814 76</b>	<b>16 800</b>	<b>25 075 42</b>	<b>236 920</b>	<b>255 110 49</b>
<b>Abschluß.</b>											
	Die Soll-einnahme und die Sollausgabe gleichen sich aus, dagegen beträgt die Freieinnahme		50 597 78		52 564 86		61 679 24		25 075 42		
	„ „ Freiausgabe		50 597 78		52 564 86		61 679 24		25 075 42		
	Der Unterschied gegen das Soll.		—		—		135 52		—		
	Dieser Unterschied besteht in einer Resteinnahme und einer Restausgabe (letztere als Ueberschuß).		—		—		—		—		

\* einschließlich der Resteinnahme.

### B. Angelegenheiten des Landarmenwesens.

Das Rechnungsergebniß der Verwaltung des Landarmenwesens während der Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 ist Folgendes:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
—	Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	—	—	—	—
—	Einnahme-Reste . . . . .	—	—	—	—
—	Defekte . . . . .	—	—	31	90
I	Einnahmen aus Erstattungen von Pflege- und Prozeßkosten . . . . .	30 000	—	41 422	82
II	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	1 110 500	—	1 130 503	31
	Summe der Einnahme	1 140 500	—	1 171 958	03
<b>Ausgabe.</b>					
—	Vorschuß aus dem Vorjahre . . . . .	—	—	—	—
—	Ausgabe-Reste . . . . .	—	—	—	—
—	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	4	—
I	Beihilfen an unvernögende Ortsarmenverbände . . . . .	20 000	—	20 618	77
II	Zahlungen für landarme Personen an Ortsarmenverbände, Pflege- anstalten u. s. w. . . . .	1 087 036	—	1 116 732	10
III 1	Zur Verzinsung und Tilgung des dem Kuratorium der Arbeiterkolonie Löhlerheim und dem Rheinischen Verein für katholische Arbeiter- kolonien von der Landesbank der Rheinprovinz gewährten Dar- lehens von 200 000 M. . . . .	10 000	—	10 000	—
2	Zuschuß an das Kuratorium von Löhlerheim und an den Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien . . . . .	20 000	—	20 000	—
3	Zur Verzinsung und Tilgung des dem Vereine für katholische Arbeiter- kolonien von der Landesbank der Rheinprovinz für die Erwerbung und den Ausbau der Anstalt Urst zu einer Arbeiterkolonie ge- währten Darlehens von 99 200 M. abzüglich der Pacht für die Anstalt . . . . .	3 464	—	4 603	16
	Summe der Ausgabe	1 140 500	—	1 171 958	03
<b>Abschluß.</b>					
	Einnahme . . . . .	1 140 500	—	1 171 958	03
	Ausgabe . . . . .	1 140 500	—	1 171 958	03
	Uebereinstimmend.				

Bezüglich des Rechnungsergebnisses ist Folgendes zu bemerken:

**Einnahmen.**

Die eigenen Einnahmen des Rheinischen Landarmenverbandes aus Erstattungen von Pflegekosten sind gegen das Vorjahr um rund 8000 M. gestiegen, da es möglich war, die auf Grund der socialpolitischen Gesetzgebung und sonstiger Titel rechtlich Verpflichteten in vermehrtem Maße heranzuziehen.

**Ausgaben.**

An Beihilfen für Ortsarmenverbände, welche zur Erfüllung der ihnen obliegenden gesetzlichen Verpflichtungen theilweise oder ganz außer Stande waren, waren gegen das Vorjahr den eingegangenen Anträgen entsprechend 5000 M. weniger zu zahlen. Die Ursache hierfür ist indeß nicht in einer Besserung der Verhältnisse der in Betracht kommenden Ortsarmenverbände zu suchen, sondern in dem Umstande, daß die Anträge nicht zu einer bestimmten Zeit eingehen, wodurch die Schwankungen von einem Rechnungsjahre zum anderen entstehen.

Hinsichtlich der Ausgaben für landarme Personen zeigt auch das abgelaufene Berichtsjahr das Beibehalten der aufsteigenden Bewegung, ohne daß daraus im Gegensatze zu früheren Jahren eine fortschreitende Verarmung der Bevölkerung gefolgert werden könnte. Während im Jahre 1896/97 zur Unterstützung landarmer Personen in offener Pflege und in Anstalten 1 026 600 M. verausgabt wurden, erforderte das Berichtsjahr für diesen Zweck eine Ausgabe von 1 116 732 „

Demnach eine Mehraufwendung von . . . . . 90 132 M.

Diese Steigerung ist zurückzuführen auf Gesetze, Beschlüsse des Provinziallandtages hinsichtlich der für die Anstalten zu zahlenden Pflegekosten, die armenrechtliche Ausnahmestellung Elsaß-Lothringens und die steigende Zahl der Geisteskranken.

Auf Grund des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897, betreffend den Servistarif und die Klasseneinteilung der Orte, ist eine Reihe von Ortsarmenverbänden in die Servisklasse II versetzt worden und haben daher diese für die in ihren Anstalten verpflegten Landarmen seit dem 1. April 1897 an Kur- und Pflegekosten statt des bisherigen Tariffazes von täglich 80 Pf., die höhere Entschädigung von 1 M. für den Tag zu beanspruchen.

Die Mehrausgabe hierfür wird für das Berichtsjahr auf . . . . . 1 000 M. veranschlagt.

Gemäß Beschlusses des 40. Rheinischen Provinziallandtages ist der Pflegesatz für die in den Rheinischen Provinzial-Irrenanstalten untergebrachten Geisteskranken vom 1. April 1897 ab von täglich 1,20 auf 1,35 M. erhöht und hierdurch für den Rheinischen Landarmenverband eine Mehrausgabe von . . . . . 20 000 „ herbeigeführt worden.

Ferner ist gemäß Beschlusses des Provinzialausschusses vom 18. März 1897 einzelnen Genossenschaftsanstalten ein jährlicher Zuschuß von  $\frac{1}{10}$  % der an die Landesbank der Rheinprovinz für geschuldete Darlehen zu zahlenden Zinsen bewilligt worden. Der Anteil des Rheinischen Landarmenverbandes an diesem Zuschuß betrug für 1897/98 rund . . . . . 1 600 „

Endlich ist gemäß Beschlusses des Provinzialausschusses der Pflegesatz für die in der Pflegeanstalt zu Walbroel untergebrachten Kranken vom 11. Juni 1897 ab von 1,20 auf 1,25 M. erhöht worden. Die Mehrausgabe betrug rund . . . . . 500 „  
zu übertragen 23 100 M.

Uebertrag 23 100 M.

Die armenrechtliche Ausnahmestellung Elsaß-Lothringens ist während des Berichtsjahres nicht nur bestehen geblieben, sondern noch mit schärferer Wirkung hervorgetreten. Nachdem zwischen Baden und Elsaß-Lothringen bereits vor mehreren Jahren eine Verabredung zustande gekommen ist, inhalts deren die beiden Bundesstaaten nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit darauf verzichten, von einer Ausweisung hilfsbedürftiger Badenser bezw. Elsaß-Lothringer abzusehen, wenn die Betroffenen vor Eintritt der Hilfsbedürftigkeit sich bereits fünf Jahre ununterbrochen aufgehalten haben, ist eine gleiche Verabredung auch zwischen Preußen und Elsaß-Lothringen in Aussicht genommen worden. Der betreffende Entwurf ist auf Ersuchen der königlichen Staatsregierung bereits im Februar 1897 seitens des Rheinischen Provinzialverbandes begutachtet, über den weiteren Verlauf der Angelegenheit aber seitdem nichts mehr bekannt geworden. Dagegen ist seitdem unverkennbar das Bestreben hervorgetreten, so weit als möglich wirthschaftlich schwache Personen in die Fürsorgepflicht des Rheinischen Landarmenverbandes überzuführen, um so die Wirkung des Vertrages für die Reichslande thunlichst abzuschwächen. Dies Bestreben ist in einzelnen Fällen so bemerkbar gewesen, daß der Rheinische Landarmenverband sich veranlaßt gesehen, einen desfalligen Antrag bei dem Herrn Ober-Präsidenten zu stellen, da bei einer weiteren Verschiebung der Angelegenheit zu befürchten steht, daß die Verabredung für die Rheinprovinz jede praktische Bedeutung verlieren werde.

Die Mehrausgabe hierfür betrug im Berichtsjahre . . . . . 18 000 „

Die Zahl der Geisteskranken, welche dem Rheinischen Landarmenverbande auf Grund des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 zur Last fallen, hat sich im Jahre 1897/98 erheblich gesteigert und einen Mehraufwand von . . . . . 50 000 M.

erfordert; hiervon sind die durch Erhöhung des Pflegegesetzes bedingten 20 000 „

bereits vorstehend berechnet, so daß hier noch einzustellen sind . . . . . 30 000 „

Die Novelle vom 12. März 1894, betreffend die Abänderung des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz, führt alljährlich neue Personen in den Verpflichtungskreis des Rheinischen Landarmenverbandes, wodurch eine gegen die Vorjahre sich steigende Mehrausgabe von rund . . . . . 20 000 „ verursacht wird.

Hierbei handelt es sich lediglich um eine Verschiebung der Armenlast, da die gleiche Summe auch ohne die Novelle entstanden wäre, während sie durch die Novelle von den verpflichteten Ortsarmenverbänden auf den Landarmenverband übertragen wird.

---

91 000 M.

Die Mehrausgabe von 90 132 M. ist nach vorstehenden Ausführungen begründet.

Erfattungen an Ortsarmenverbände im Regierungsbezirke:	Gesamt- Summe.		Davon entfallen auf								Zahl der Unterstützten zu		
			1.		2.		3.		4.				
			⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
Aachen . . . . .	56 765	49	36 857	04	7 046	60	12 472	41	389	44	205	177	105
Coblenz . . . . .	59 128	08	37 324	38	12 531	15	9 085	77	186	78	205	555	66
Köln . . . . .	140 113	30	73 823	03	44 427	83	21 684	08	178	36	361	1544	135
Düsseldorf . . . . .	269 374	11	154 734	14	73 160	07	40 975	16	504	74	656	1878	322
Trier . . . . .	100 437	—	66 951	86	15 339	42	18 125	92	19	80	349	380	118
Summe	625 817	98	369 690	45	152 505	07	102 343	34	1279	12	1776	4534	746
Zahlungen an:													
Provincial-Zrenanstalten .	158 143	36	158 143	36	—	—	—	—	—	—	478	—	—
Privat-Zrenanstalten . . .	131 774	69	131 774	69	—	—	—	—	—	—	387	—	—
Provincial-Taubstummen- anstalten . . . . .	83	45	—	—	—	—	83	45	—	—	—	—	2
Provincial-Blindenanstalt .	1 369	09	1 369	09	—	—	—	—	—	—	9	—	—
„ Landarmenhaus Trier . . . . .	59 476	76	59 476	76	—	—	—	—	—	—	228	—	—
Provincial-Landarmenhaus Brauweiler . . . . .	11 704	20	11 704	20	—	—	—	—	—	—	60	—	—
Privat-Pflegeanstalten für Sieche und Kinder . . .	42 842	87	21 831	91	61	60	20 949	36	—	—	76	3	166
Gemeinden und Anstalten außerhalb der Rhein- provinz . . . . .	85 519	70	59 460	51	3 238	18	22 821	01	—	—	199	76	159
Summe	1 116 732	10	813 450	97	155 804	85	146 197	16	1279	12	3213	4613	1073
Ausgabe des Vorjahres .	1 026 600	87	702 464	49	184 529	53	138 125	28	1481	57	2789	4645	988
Demnach mehr weniger	90 131	23	110 986	48	—	—	8 071	88	—	—	424	—	85
	—	—	—	—	28 724	68	—	—	202	45	—	32	—

Die Uebernahmen aus dem Auslande gestalteten sich, wie folgt:

Bezeichnung der ausweisenden Staaten.	1895/96		1896/97		1897/98	
	Zahl der		Zahl der		Zahl der	
	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen
Elfaß-Lothringen . . . . .	48	116	67	181	80	185
Bayern . . . . .	13	19	5	11	13	25
Sonstige Staaten . . . . .	14	20	20	30	26	43

**C. Angelegenheiten der Verwaltung der Polizeistrafgelder- und des Ehrenbreitsteiner Armenfonds.**

**1. Polizeistrafgeldersfonds.**

Die finanziellen Ergebnisse bei der Verwaltung der Polizeistrafgeldersfonds waren in dem Berichtsjahre nach dem Finalablauffe folgende:

**a. Einnahme.**

Bei den Polizeistrafgeldersfonds des Regierungsbezirks

Nr.	Anden.	Coblenz.		Söln.	Düsseldorf.		Trier.	Summe.							
		links- rheinisch.	rechts- rheinisch.		rheinisch- rechtlich.	land- rechtlich.									
	M	fl.	fl.	M	fl.	M	fl.	M							
1	Bestand aus dem Etatsjahre 1896/97	902	29	—	—	2 790	82	367	45	2 271	96	785	64	7 118	16
2	Reste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Defecte	7	—	—	—	—	—	246	60	5	25	84	47	343	32
4	Zinsen des Kapitalvermögens	2 688	83	3 627	41	2 099	97	3 896	17	2 676	64	4 081	94	20 436	23
5	Ertrag der Strafgelder	20 691	95	23 058	47	15 338	94	33 744	83	42 322	49	63 586	69	232 196	51
6	Amortisationsbeträge ausgeliehener Kapitalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 700	—
7	Unvorhergesehene Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	216	45
	Summe der Einnahmen	24 290	07	26 685	88	17 438	91	40 431	82	44 301	81	68 755	19	266 010	67

**b. Ausgabe.**

1	Voranschuß aus dem Etatsjahre 1896/97	—	197	56	142	73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	340	29
2	Reste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Zur Rechnungsregulierung	—	—	—	—	1	34	—	—	—	99	25	1	—	—	101	59
4	Verwaltungs- und Druckkosten	1 033	22	1 163	99	777	14	1 563	16	1 728	81	2 750	88	10 541	21	—	—
5	Zu Kapitalanlagen, bezw. zur Wiederanlage der Amortisationsbeträge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 700	—
6	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder	22 547	28	25 078	56	15 766	64	37 281	97	41 426	47	65 960	47	243 646	69	—	—
7	Unvorhergesehene Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	60	—	—
	Summe der Ausgaben	23 580	50	26 440	11	16 687	85	38 845	13	43 155	28	68 712	35	260 334	38	—	—
	Nach Abzug der Ausgaben von den Einnahmen verblieb ein Bestand von	709	57	245	77	751	06	1 586	69	1 146	53	42	84	5 676	29	—	—

Das Kapitalvermögen der Polizeistrafgelderfonds beträgt bei dem Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Aachen . . . . . 89 627 M. 69 Pf.

Coblenz, linksrheinisch . . . . .	120 913	"	54	"
" rechtsrheinisch . . . . .	69 999	"	05	"
Köln, Hauptfonds . . . . .	129 872	"	34	"
Düsseldorf, rheinisch-rechtlich . . . . .	45 509	"	12	"
" landrechtlich . . . . .	84 978	"	14	"
Trier . . . . .	136 064	"	78	"

Hinsichtlich der im Berichtsjahre vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 gezahlten Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder ergibt sich das Nähere aus der nachstehenden Zusammenstellung:

Bezeichnung der Fonds.	Zahl der Kinder.	Gewilligter Zuschuß für Kind und Monat.		an Armenverbände.		Betrag der von den Armenverbänden gezahlten Pflegekosten.		Demnach blieben ungedeckt	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Aachen . . . . .	433	5	40	22 547	28	47 914	78	25 367	50
" Coblenz linksrheinisch . . . . .	345	7	20	25 078	56	36 646	18	11 567	62
" " rechtsrheinisch . . . . .	244	6	60	15 766	64	22 348	81	6 582	17
" Köln Hauptfonds . . . . .	758	4	80	37 281	97	79 829	30	42 547	33
" Düsseldorf rheinisch-rechtlich . . . . .	1144	3	60	41 426	47	121 196	22	79 769	75
" " landrechtlich . . . . .	536	6	60	35 585	30	58 894	89	23 309	59
" Trier . . . . .	961	7	20	65 960	47	97 064	33	31 103	86
Summe	4421	—	—	243 646	69	463 894	51	220 247	82

Die Städte M.-Glabach und Bohwinkel sind am 1. April 1897, die Stadtgemeinde Stolberg am 15. Mai 1897, die Stadtgemeinde Wülfrath am 1. Juli 1897, die Stadtgemeinde Neuerburg am 1. November 1897 aus den betreffenden Polizeistrafgelderfonds ausgeschieden.

**Nebenpolizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Köln.**

Die Einnahme dieses Fonds, bestehend in den Zinsen des vorhandenen und im Berichtsjahre unverändert gebliebenen Kapitalvermögens von 9600 M., belief sich auf . . . . . 288 M. — Pf.,  
 hierzu Bestand aus dem Rechnungsjahr 1896/97 . . . . . 13 " 39 "  
 Summe der Einnahme . . . . . 301 M. 39 Pf.

Hiervon sind an Zuschüssen zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder den berechtigten Gemeinden nach dem Satze von 45 Pf. für Kind und Monat gezahlt worden . . . . . 274 " 95 "  
 so daß ein Bestand verblieb von . . . . . 26 M. 44 Pf.

## 2. Ehrenbreitstein'er Armenfonds.

## a. Einnahme.

1. Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	37 M. 28 Pf.
2. Zinsen des unverändert gebliebenen Kapitalvermögens von 46 500 M. . . . .	1395 „ — „
Summe	1432 M. 28 Pf.

## b. Ausgabe.

An Unterstützungen für Hilfsbedürftige aus den berechtigten Ge- meinden . . . . .	1397 „ 10 „
mithin verblieb ein Bestand von . . . . .	35 M. 18 Pf.

## D. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Armengesetzes vom 11. Juli 1891.

## 1. Allgemeines.

Die vom 40. Rheinischen Provinziallandtage beschlossenen und ministeriell genehmigten Reglementsänderungen (§§ 10 und 12), betreffend die Beseitigung des Pauschalatzes von 40 M. für die weitere Ausstattung neben der vorgeschriebenen Lieferung eines vollständigen Anzuges und die Festsetzung des Spezialkostenatzes allgemein auf 90 Pf. für Kopf und Tag sind durch die Regierungs-Amtsblätter veröffentlicht worden und haben sich in der Ausführung bewährt.

Indeß hat sich das Bedürfnis herausgestellt, in Verbindung mit der von den Herren Ministern als erforderlich bezeichneten Abänderung der generellen Irren- u. c. Reglements auch das Reglement vom 10. Dezember 1892 über die Ausführung des Gesetzes vom 11. Juli 1891 im Allgemeinen einer Neubearbeitung zu unterziehen. In dieser Beziehung darf zur Vermeidung von Wiederholungen auf die besondere, mit Begründung versehene Vorlage verwiesen werden.

Daß ebenso wie die evangelische Irrenanstalt Lannenhof bei Lüttringhausen zu dem Rheinischen Landarmenverbande in einem Vertragsverhältniß stehende evangelische Krankenhaus „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ zu Waldbroel ist am 11. Juni 1897 eröffnet worden.

Durch Beschluß vom 25./26. Januar 1898 wurde der vorgenannten Gesellschaft „Evangelisches Krankenhaus“ zu Waldbroel auf Grund des vorgelegten Nachweises über die bis dahin entstandenen und weiterhin erforderlichen Aufwendungen für die Irrenanstalt außer den bereits gewährten Darlehen von 600 000 und 350 000 M. noch ein weiteres Darlehen von 200 000 M. zur Vollendung der Anstalt unter denselben Bedingungen, wie solche in den Verträgen vom 19. April 1895 und vom 17. Mai bezw. 5. Juni 1896 festgesetzt sind, sowie unter Uebernahme der event. Mithaft des Landarmenverbandes der Rheinprovinz für die Verzinsung und Tilgung des Zusatzdarlehens, sowie endlich unter der ferneren Bedingung bewilligt, daß das gesammte Tilgungsdarlehen auf dem Beleihungsobjekt an erster Stelle hypothekarisch eingetragen und dabei anerkannt

werde, daß für die Darlehensschuld sämtliches bewegliches und unbewegliches Vermögen der Anstalt zu haften hat. Der Vorstand des evangelischen Krankenhauses hat inzwischen die erforderliche Erklärung abgegeben, worauf die Landesbank der Rheinprovinz wegen Thätigung des Aktes und wegen der hypothekarischen Grundbuch-Eintragung das Erforderliche unternommen hat.

Die staatliche Aufsicht über die von der Provinz benutzten Privatanstalten wurde von den staatlichen Besuchscommissionen ausgeübt. Daneben wurden die großen Pflegeanstalten, insbesondere die Irrenpflegeanstalten von der Provinzialverwaltung unter Mitwirkung des Landespsychiaters regelmäßig besichtigt, um die Beobachtung der von dem Provinziallandtage erlassenen Normativ-Vorschriften hinsichtlich der von der Provinz untergebrachten Kranken zu controliren, während die mittleren, hauptsächlich der Erziehung und Pflege jugendlicher Idioten dienenden Anstalten durch einen damit beauftragten Fachmann, den Direktor der Provinzial-Taubstummenanstalt in Essen, besucht wurden. Auf Grund der bei diesen Anlässen gemachten Vorschläge des Letzteren fand fortgesetzt eine sorgfältige Scheidung der Kranken nach Bildungs- und Erziehungsfähigkeit, nach Alter und Geschlecht statt (vergl. den nachstehenden Unterbringungsplan).

Sodann haben sich die Herren Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten und des Innern durch Erlaß vom 17. März 1897 damit einverstanden erklärt, daß die Seitens der Provinzialverwaltung in Aussicht genommene Ueberwachung einer ordnungsmäßigen Verpflegung und Behandlung der in den kleineren Krankenhäusern hier und da noch untergebrachten Pfleglinge des Rheinischen Landarmenverbandes den zuständigen Kreisphysikern gegen eine Seitens der Provinzialverwaltung zu gewährende Entschädigung und mit der Maßgabe übertragen werde, daß die von den Letzteren über den Befund zu erstattenden Berichte dem Landeshauptmann durch Vermittelung der Regierungspräsidenten übersandt werden. Daraufhin ist mit den in Betracht kommenden Kreisphysikern unter dem 7. Dezember 1897 ein Abkommen getroffen worden, wonach dieselben vom 1. April 1898 ab als sachverständige Berater der Provinzialverwaltung gegen eine gewisse, nach gleichmäßigen Grundsätzen festgesetzte Entschädigung fungiren.

Da unter den in der Rheinprovinz vorhandenen Pflegeanstalten die Zahl der Männeranstalten diejenige der Frauenanstalten überwiegt, so hat sich ein fortgesetzter Mangel an Plätzen für Frauen bemerkbar gemacht. Es ist deshalb bei Gelegenheit der Stellung eines Antrages des Kuratoriums der bisher von beiden Geschlechtern gleichmäßig belegten Anstalt St. Thomas zu Andernach auf Gewährung eines Darlehens für projektirte Erweiterungsbauten Veranlassung genommen, an die Hergabe des Geldes u. A. die Bedingung zu knüpfen, daß im Interesse der Pfleglinge des Rheinischen Landarmenverbandes die Anstalt St. Thomas nur zur Unterbringung von Frauen eingerichtet werde. Dadurch würde ein erwünschter Ausgleich geschaffen werden.

Die Verhandlungen sind jedoch noch nicht zum Abschluß gekommen.

## 2. Statistik.

Der Bestand der am 1. April 1898 auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 in Anstaltspflege untergebrachten Kranken betrug 7244 und zwar:

	erwachsene Idiote	erwachsene Kinder	erwachsene Epileptiker	erwachsene epileptische Kinder	Taubstumme	Blinde
a. Irre	4692	852	557	778	159	35
						83

Summe 7156.

Sinzu kommen

b. Irre auf Grund des Vertrages mit der Stadt Köln 88.

Mithin zusammen wie oben 7244 gegen 6943 im Vorjahre.

Der Mehrbestand am 1. April 1898 beläuft sich demnach einschließlich der auf Grund des Vertrages mit der Stadt Köln verpflegten Kranken nach vorstehender Aufstellung auf (7244—6943) = 301.

Die Zahl der im Berichtsjahre überhaupt verpflegten Kranken beläuft sich auf  
8469

und zwar entfallen hiervon auf:

	erwachsene Irre	idiotische Kinder	erwachsene Epileptiker	epileptische Kinder	Taubstumme	Blinde
	5755	882	648	864	182	38
	8469.					

Abgelehnt wurde im Berichtsjahre die Fürsorgepflicht auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 für 71 Personen und zwar:

	erwachsene Irre	idiotische Kinder	erwachsene Epileptiker	epileptische Kinder	Taubstumme	Blinde
	24	16	12	2	1	16
	71.					

Hinsichtlich der Krankenbewegung wird auf die nachstehende Uebersicht verwiesen, welche auch die Vertheilung der Kranken auf die einzelnen Anstalten ergibt.





Bezeichnung der Anstalt.	Es wurden verpflegt:						Heberführung andere Anst.					
	vom 1. April 1897 bis einschl. 31. März 1898:											
	Jahre.	Zahl- nach- l. m.	Jahre.	Zahl- nach- l. m.	Zahl- nach- l. m.	Zahl- nach- l. m.	Zahl- nach- l. m.					
Hebertrag	2641	517	448	637	143	18	48	31	49	46	5	—
55. Städtische Armenanstalt zu Cleve	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56. Krankenhaus zu Combern	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
57. St. Antonius-Hospital zu Cleve	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
58. Städtische Anstalten zu Köln	—	9	—	7	2	1	7	—	—	—	2	2
59. Kranken- und Irrenasyl zu Köln-Deventhal	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60. Krankenhaus zu Capellen, Kreis Geldern	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61. Anstalt Christhill zu Düsseldorf	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
62. Diakonen-Krankenhaus zu Duisburg	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
63. Erziehungs- und Versorgungshaus zu Duisburg	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
64. Kerlinnen-Anstalt zu Dusseldorf	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65. Krankenhaus Marienhilf zu Dusseldorf	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
66. St. Anna-Stift zu Düsseldorf	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
67. Städtische Anstalten zu Elberfeld	15	43	—	14	—	3	3	—	1	—	1	—
68. Hospital zu Ehrenbreitstein	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
69. Evang. Männerasyl zu Enger i. W.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70. Kreis-Hegehaus zu Eschweiler	17	21	—	12	3	1	3	—	1	—	1	—
71. St. Antonius-Hospital zu Eschweiler	—	3	—	2	—	—	3	—	2	—	—	—
72. Marien-Hospital zu Eschweiler	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73. St. Willibrordus-Hospital zu Emmerich	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
74. Waisenhaus zu Eupen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
75. Dreifaltigkeitskloster (Krankenhaus) zu Fischen	165	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
76. Krankenhaus zu Farschweiler	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
77. Krankenhaus zu Gangel	12	45	12	2	—	1	1	—	—	—	—	—
78. Krankenhaus zu Geilenkirchen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
79. Krankenhaus zu Gielde	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
80. Viktoriahospital zu Godesberg	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
81. Kath. Krankenhaus zu R. Gladbach	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
82. Clemens-Hospital zu Geldern	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
83. Krankenhaus zu Glesch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
84. Evang. Krankenhaus zu R. Gladbach	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
85. St. Josephs-Krankenhaus zu Harb	—	6	90	1	14	—	2	—	5	—	—	—
86. Krankenhaus zu Hehn	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
87. Armen- und Krankenhaus zu Heinsberg	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
88. Marien-Hospital zu Hückelwagen	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
89. Hospital zu Henri-Chapelle in Belgien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
90. St. Johanneshospital zu Homborn	—	10	*19	1	1	—	—	7	6	—	—	—
91. Krankenhaus zu Hermsdorf	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
92. Kath. Krankenhaus zu St. Hubert	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
93. Marien-Hospital zu Hünöden	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
94. Provinzial-Irrenanstalt zu Hildenheim	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
95. Nervenklinik zu Halle a. d. Saale	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
96. Kath. Versorgungshaus zu St. Johann a. d. Saar	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
97. Krankenhaus zu Rall	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
98. Hospital zu Rerpen	1	13	7	2	—	—	6	—	—	—	—	—
99. St. Valentinshaus zu Riebrich	—	—	—	40	13	—	—	—	—	—	—	—
100. Krankenhaus zu Röhre-Riederfeld (Ders-Jesu-Haus)	1	17	29	4	2	1	1	—	8	1	—	—
101. Marien-Krankenhaus zu Raststätten	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
102. Diakonissen-Anstalt zu Raststätten	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
103. Städtisches Hospital zu Reuznach	—	7	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
104. Hospital zu Rempen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
105. Kath. Pflegeanstalt zu Reitholz	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
106. Städtisches Armenhaus zu Renne	3	6	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—
107. Krankenhaus zu Rindich	—	3	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
108. Pflegeanstalt der Franziskanerinnen zu Ring	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
109. Armen- und Waisenhaus zu Rittinghausen	—	3	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
110. Hospital zu Ring	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
111. Pflegeanstalt der Franziskanerbrüder zu Ring	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—
112. Krankenhaus zu Rindlar	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
zu übertragen	2870	737	564	741	178	27	75	32	84	54	11	2

zu übertragen

in Rollen:	Abgang durch:														Bestand						Gesamte St.		
	Entlassung:								Tod:						am 1. April 1898:								
	Zahl- nach- l. m.	Zahl- nach- l. m.	Jahre.	Zahl- nach- l. m.	Jahre.	Zahl- nach- l. m.																	
—	2	39	24	34	28	10	1	4	146	16	11	34	5	1	4	2425	454	331	574	124	16	38	55
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	56
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	57
—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	4	—	1	4	58
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	59
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81
—	—	—	—																				





### 3. Art der Unterbringung.

Die Unterbringung der Kranken in die vorbezeichneten Anstalten erfolgte, wie in den Vorjahren, unter Berücksichtigung der Art und des Grades der Krankheit, der Confession, des Alters und der sonstigen persönlichen Verhältnisse der Kranken.

- a. Die Aufnahme von Geisteskranken regelt sich nach §§ 3 und 5 des Reglements vom 10. Dezember 1892 über die Ausführung des Gesetzes vom 11. Juli 1891.
  - b. Die Epileptischen evangelischer Confession beiderlei Geschlechts wurden wie bisher meist in der Anstalt zu Bethel bei Bielefeld, die männlichen Epileptischen katholischer Confession wie seither einstweilen in dem Landarmenhanse zu Trier und die weiblichen Epileptischen katholischer Confession (außer einigen wenigen, die sich noch im Landarmenhanse zu Trier befinden) in der Anstalt zu Unterrath, Landkreis Düsseldorf, und im St. Valentinushause zu Niedrich im Rheingau untergebracht.
  - c. Die Versorgung der Idioten regelte sich je nach ihrer Beanlagung, wonach sie in 5 Kategorien — Befähigungsklassen — eingetheilt wurden. Soweit die katholischen idioten Kinder in das Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop nicht aufgenommen werden konnten, wurden sie je nach der Befähigungsklasse in die zu diesem Zwecke für geeignet befundenen, nachstehend näher bezeichneten Anstalten aufgenommen. Zur Unterbringung der evangelischen Idioten diente die Idioten-Erziehungs- und Pflegeanstalt Hephata zu M.-Gladbach und das II. Rheinische Diakonissen-Mutterhaus zu Sobernheim bei Kreuznach und zwar, nachdem die beiden Anstaltsvorstände vom 1. Oktober 1897 ab den diesseitigen Wünschen in Bezug auf die Scheidung der Anstalten nach Alter und Geschlecht bereitwilligst entsprochen hatten, die Idiotenanstalt Hephata zur Aufnahme von evangelischen Idioten männlichen Geschlechts (bis zur Fertigstellung der projektirten Erweiterungsbauten des mit der Anstalt verbundenen Pflegeasyls nur zur Aufnahme von jugendlichen Idioten) und das II. Rheinische Diakonissen-Mutterhaus zu Sobernheim zur Aufnahme von evangelischen Idioten weiblichen Geschlechts. Außerdem wurde die Filiale der letztgenannten Anstalt, die frühere Rettungsanstalt Hof Rechtenbach bei Wehlar, einem zu Tage getretenen Bedürfnisse Rechnung tragend, zur Unterbringung von evangelischen idioten und blinden Männern verwendet.
- Zu Nr. 111 der Nachweisung ist noch zu bemerken, daß die Anstalt der Franziskanerbrüder zu Linz am Rhein nach Entfernung sämtlicher Zwangszöglinge aus derselben und nachdem die Anstalt zweckentsprechend umgebaut und eingerichtet worden, seit dem 10. März 1898 wieder zur Unterbringung von katholischen bildungsunfähigen Knaben bis zur Altersstufe von 16 Jahren benutzt wird, wohingegen in das St. Josephshaus zu Waldbreitbach, wie bereits im vorigjährigen Berichte erwähnt, nur noch erwachsene männliche Idioten katholischer Confession eingewiesen werden.
- d. Die in der vorstehend abgedruckten Nachweisung näher bezeichneten allgemeinen Kranken- und Pflegehäuser wurden zur Unterbringung der einer Spezialbehandlung nicht bedürftigen Idioten, Epileptischen, Blinden und Taubstummen in beschränktem Maße weiter benutzt.

Im Uebrigen wird zu Abschnitt c auf den nachstehenden Unterbringungsplan verwiesen.

# Veränderter Plan

zur

Unterbringung der nach dem Gesetze vom 11. Juli 1891 zu verpflegenden idioten  
Personen in den katholischen Anstalten der Rheinprovinz nach den Versetzungen im  
Jahre 1897/98.

## 1. Unterbringung

Kategorie I, II und III.		Kategorie IV.	
Kinder männlichen   weiblichen Geschlechts.		Kinder männlichen   weiblichen Geschlechts.	
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf.</b> Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop.		<b>Regierungsbezirk Düsseldorf.</b> St. Josephshaus zu Hardt bei M.-Glabbech, St. Johanneshospital zu Hamborn, Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop, St. Elisabethhospital zu Nieukerk.	
<b>Regierungsbezirk Köln.</b> Krankenhaus zu Kerpen.		<b>Regierungsbezirk Aachen.</b> Krankenhaus zu Bütgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gangelst.	
<b>Außerhalb der Rheinprovinz.</b> Obiotenanstalt zu Marienhäusen bei Hymannshausen nimmt Kinder beiderlei Geschlechts auf.		<b>Regierungsbezirk Köln.</b> Krankenhaus „Maria Hilf“ zu Morsbach, Kreis Waldbroel.	
		<b>Regierungsbezirk Aachen.</b> Krankenhaus zu Bütgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gan- gest.	
		<b>Regierungsbezirk Coblenz.</b> Krankenhaus zu Nähr- Niederfell b. Cobern- Gondorf, Anstalt der Franzis- kanerbrüder zu Ling.	
Die Anstalt Marien- häuser bei Hymannshäusen dient für Kin- der aus den Regie- rungsbezirken Coblenz und Trier, sowie für verwaiste und verlas- sene Kinder auch aus den anderen Regie- rungsbezirken, während die oben genannten Anstalten hauptsäch- lich zur Aufnahme von schulfähigen Kin- dern aus den Regie- rungsbezirken Düffel- dorf, Köln und Aachen bestimmt sind.			

## Idioten Kinder.

Kategorie V.		Bemerkungen.
Kinder männlichen   weiblichen Geschlechts.		
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf.</b> St. Johanneshospital zu Hamborn, St. Josephshaus zu Hardt, Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop.		
<b>Regierungsbezirk Köln.</b> Krankenhaus „Maria Hilf“ zu Morsbach, Kreis Waldbroel.		
<b>Regierungsbezirk Aachen.</b> Krankenhaus zu Bütgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gan- gest.		
<b>Regierungsbezirk Coblenz.</b> Krankenhaus zu Nähr- Niederfell b. Cobern- Gondorf, Anstalt der Franziskaner- brüder zu Ling.		
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf.</b> St. Elisabethhospital zu Nieukerk, Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop, Krankenhaus zu Ven- rath.		
Krankenhaus zu Kerpen.		Wegen der anderweiten Belegung der Anstalt zu Nähr-Niederfell (nur mit katholischen Mädchen und Frauen) sind Verhandlungen eingeleitet.

## 2. Unterbringung erwachsener

Kategorie I, II und III.		Kategorie IV.	
Erwachsene männlichen   weiblichen Geschlechts.		Erwachsene männlichen   weiblichen Geschlechts.	
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf.</b> Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop.		<b>Regierungsbezirk Düsseldorf.</b> Krankenhaus St. Elisabeth- Hospital zu Nieukerk, Armen- und Krankenhaus zu Ratingen.	
<b>Regierungsbezirk Köln.</b> Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop, St. Bernardin zu Ca- pellen, Armen- und Kranken- haus zu Ratingen (besonders für wenig oder nicht Arbeits- fähige).		<b>Regierungsbezirk Köln.</b> Krankenhaus „Maria Hilf“ zu Morsbach, Kreis Waldbroel (auch für epileptische Idiote geringeren Grades).	
<b>Regierungsbezirk Köln.</b> Städt. Krankenhaus zu Hülpsich, Krankenhaus zu Kerpen.		<b>Regierungsbezirk Köln.</b> Städtisches Krankenhaus zu Hülpsich, Krankenhaus zu Kerpen.	
<b>Regierungsbezirk Aachen.</b> Krankenhaus zu Gan- gelt.		<b>Regierungsbezirk Aachen.</b> Krankenhaus zu Wätgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gangelt.	
<b>Regierungsbezirk Coblenz.</b> St. Josephs-Haus zu Waldbreitbach.		<b>Regierungsbezirk Coblenz.</b> Anstalt der barmherzi- gen Brüder zum hl. Franziskus zu Ebernach bei Cochem. St. Josephs-Haus zu Waldbreitbach.	
<b>Regierungsbezirk Coblenz.</b> St. Antonius-Haus zu Wissen (auch idiote Epilep- tikerinnen geringeren Grades).		<b>Regierungsbezirk Coblenz.</b> St. Antonius-Haus der Schwestern zu Wald- breitbach bei Neuwied.	

## Idioten Personen.

Kategorie V.		Bemerkungen.
Erwachsene männlichen   weiblichen Geschlechts.		
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf.</b> St. Elisabethhospital zu Nieukerk, Krankenhaus zu Ra- tingen (einzelne).		
<b>Regierungsbezirk Köln.</b> Krankenhaus „Maria Hilf“ zu Morsbach, Kreis Waldbroel (idiote Epileptiker nicht ausgeschlossen), Krankenhaus zu Kerpen.		
<b>Regierungsbezirk Aachen.</b> Krankenhaus zu Wätgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gan- gelt.		
<b>Regierungsbezirk Coblenz.</b> Anstalt der barmherzigen Brüder zu Ebernach, St. Josephs-Haus zu Waldbreitbach bei Neuwied.		
<b>Regierungsbezirk Coblenz.</b> Krankenhaus zu Nür- nbergsell b. Cobern- Gondorf. St. Antonius-Haus der barmherzigen Schwestern zu Wald- breitbach bei Neu- wied.		

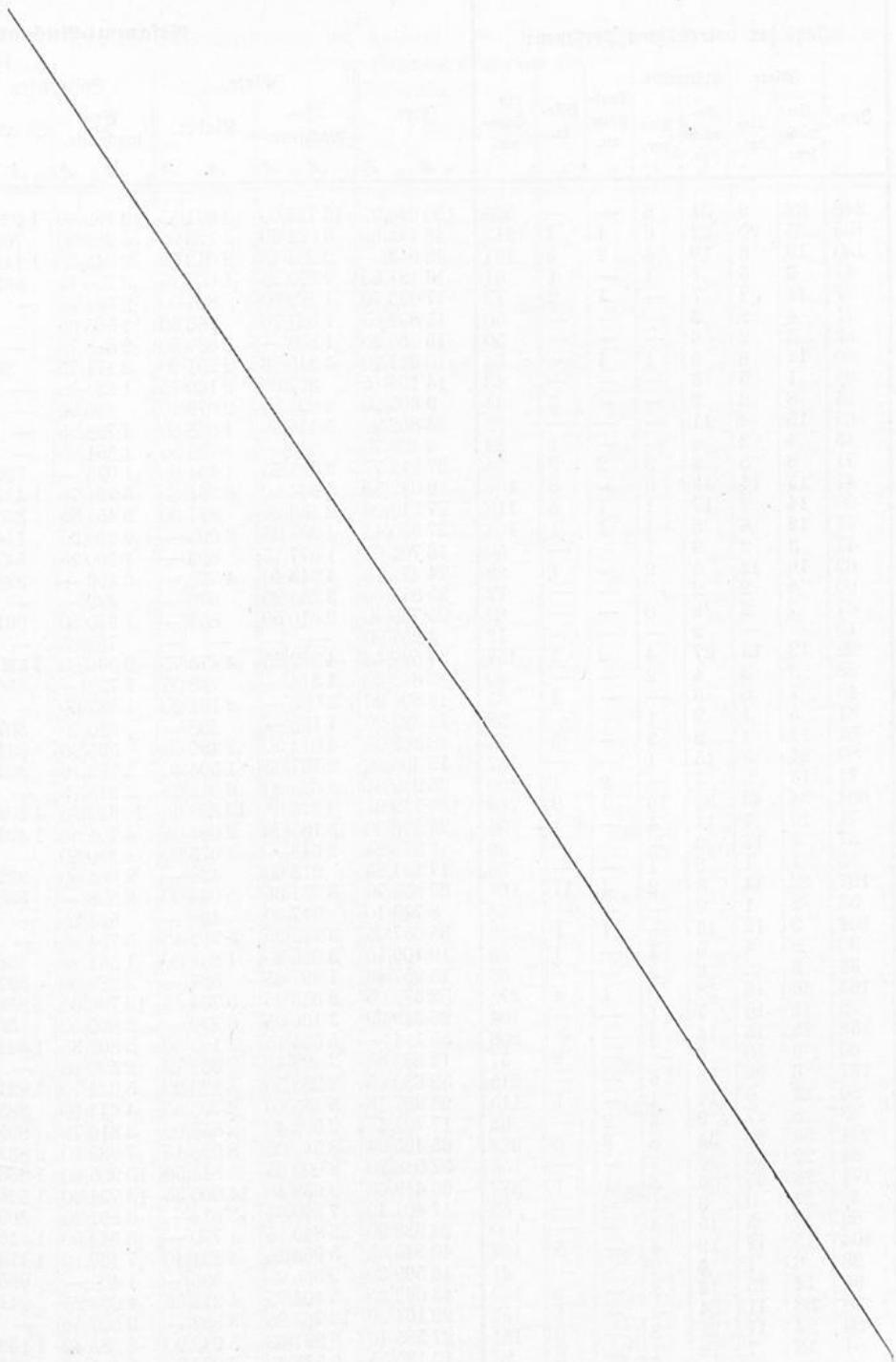
Die finanziellen Ergebnisse des Berichtsjahres sind folgende:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen.	
		ℳ	₰	ℳ	₰
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	19 705	09
C.	Defekte . . . . .	—	—	871	27
I.	Beiträge aus dem Vermögen der Kranken oder von Drittverpflichteten . . . . .	20 000	—	36 399	92
II.	Beiträge der Kreise und Gemeinden zc. zu den Kosten der von dem Landarmenverbände in Anstaltspflege unterzubringenden hilfbedürftigen Personen . . . . .	2 202 000	—	2 177 866	26
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	850 000	—	850 000	—
	Gesamt-Einnahme	3 072 000	—	3 084 842	54
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	19 950	42
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	374	42
I.	Kosten der Unterbringung der hilfbedürftigen Personen in Anstaltspflege . . . . .	3 072 000	—	3 045 532	67
	Gesamt-Ausgabe	3 072 000	—	3 065 857	51
<b>Abschluß.</b>					
	Die Soll-Einnahme beträgt . . . . .	—	—	3 084 842	54
	„ „ Ausgabe „ . . . . .	—	—	3 065 857	51
	bleibt Bestand			18 985	03
	Die Ist-Einnahme beträgt . . . . .	3 022 930	28		
	„ „ Ausgabe „ . . . . .	3 065 857	51		
	mithin Vorschuß	42 927	23		

Diesem Vorschuß steht eine Rest-Einnahme gegenüber von 61 912 ℳ. 26 ₰, welche inzwischen bis auf einen geringfügigen Betrag eingegangen ist.

Der im Etatsjahr 1897/98 verbliebene Bestand von 18 985 ℳ. 03 ₰. ist, gemäß Bemerkung zu Titel III. der Einnahme des Stats für die erweiterte Armenpflege, zur Verwendung für das Etatsjahr 1898/99 übertragen worden.

Die nachstehende Uebersicht giebt Aufschluß darüber, in welcher Weise sich die Geisteskranken zc., sowie die Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Kreise zc. vertheilen.







## E. Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

## 1. Statistik.

## a. Belegstärke.

Die Belegstärke war:		Korrigenden			Dem Ortsarmenverbände Ueberwiesene			Land- und Ortsarme	Gesamt- summe
		männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe		
am 1. April	1897	628	224	852	9	3	12	55	919
" 1. Mai	"	623	223	846	6	1	7	56	909
" 1. Juni	"	619	220	839	2	1	3	56	898
" 1. Juli	"	619	220	839	4	—	4	54	897
" 1. August	"	615	217	832	4	—	4	55	891
" 1. September	"	606	221	827	4	1	5	58	890
" 1. Oktober	"	586	224	810	2	1	3	57	870
" 1. November	"	567	225	792	4	—	4	56	852
" 1. Dezember	"	581	224	805	2	3	5	52	862
" 1. Januar	1898	575	230	805	2	3	5	54	864
" 1. Februar	"	591	232	823	4	1	5	51	879
" 1. März	"	594	225	819	6	2	8	50	877
" 31. "	"	599	223	822	3	3	6	55	883
im Durchschnitt	1897/98	600,2	223,7	823,9	4,00	1,5	5,5	54,5	883,9
" "	1896/97	648,7	220,3	869,0	6,4	2,5	8,8	52,9	930,8

Die Bevölkerungsziffer war im Berichtsjahre die niedrigste der letzten 20 Jahre. Das fortgesetzte Sinken der Belegungsstärke ist vorwiegend den günstigen Verhältnissen der Industrie und dem großen Mangel an Arbeitskräften in der Landwirthschaft zuzuschreiben, wodurch selbst Minder-Arbeitsfähige ausreichende Gelegenheit zu Beschäftigung gefunden haben. So erfreulich letztere Thatsache an sich ist, so hat doch die starke Abnahme arbeitsfähiger Elemente auf den Betrieb der Arbeitsanstalt Brauweiler naturgemäß recht empfindlich eingewirkt.

Auf den Antrag des Landeshauptmanns an den Oberpräsidenten der Rheinprovinz um Veranlassung, daß die Landespolizeibehörden angewiesen werden, vor Ueberweisung in das Arbeitshaus die zu Detinirenden auf ihre Fähigkeit, den Detentionszweck zu erfüllen, ärztlich untersuchen zu lassen, sind vom Ministerium des Innern die Bestimmungen über das Verfahren bei Ueberweisungen an die Landespolizeibehörde durch Nachstehendes ergänzt worden:

„Bei Uebersendung der Akten an die höhere Landespolizeibehörde behufs Beschlußfassung über die Festsetzung der Nachhaft haben die Strafvollstreckungsbehörden der Landespolizeibehörde von dem Zeitpunkt der voraussichtlichen Beendigung der Strafhaft des Verurtheilten Mitteilung zu machen, wenn dieser Zeitpunkt bereits feststeht, und nicht schon ohne Weiteres aus den überandten Untersuchungsakten ersehen werden kann. Hierbei sind der Landespolizeibehörde auch solche Thatsachen, welche Zweifel an der Arbeitsfähigkeit des Verurtheilten zu begründen vermögen, insbesondere augenfällige körperliche Fehler und Schäden, oder Merkmale einer körperlichen oder geistigen Erkrankung, zur Kenntniß zu bringen, sofern diese Thatsachen durch die Hauptverhandlung oder auf andere Weise mit einiger Zuverlässigkeit ermittelt sind.“ Dem weitergehenden Antrage auf Einführung der ärztlichen Untersuchung vor der Ueberweisung ist hiernach nicht stattgegeben

b. Zu- und Abgang.

	Korrigenden			Dem Ortsarmenverbande Ueberwiesene			Land- und Ortsarme	Gesamt- summe
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe		
1. Bestand am 1. April 1897	628	224	852	9	3	12	55	919
2. Zugang . . . . .	490	192	682	47	17	64	58	804
3. Demnach waren über- haupt aufgenommen . . . . .	1118	416	1534	56	20	76	113	1723
4. Abgang . . . . .	519	193	712	53	17	70	58	840
5. Bestand am 31. März 1898 . . . . .	599	223	822	3	3	6	55	883

c. Religion.

Von den unter b. 3, Spalte 8

Aufgeführten bekannten

sich zur kath. Confession

" evang. "

" jüdischen "

Summe

	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe		
kath. Confession	757	307	1064	40	17	57	87	1208
evang. "	357	108	465	15	3	18	25	508
jüdischen "	4	1	5	1	—	1	1	7
Summe	1118	416	1534	56	20	76	113	1723

d. Alter.

Hiervon waren im Alter von

unter 16 Jahren . . . . .

über 16 Jahren . . . . .

Summe

	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe		
unter 16 Jahren	6	1	7	—	—	—	1	8
über 16 Jahren	1112	415	1527	56	20	76	112	1715
Summe	1118	416	1534	56	20	76	113	1723

e. Heimath und Ueberweisung.

Von den unter b. 3, Spalte 3 aufgeführten 1534 Korrigenden wurden überwiesen von den Königlichen Regierungen zu

	Männer	Weiber	Summe
Aachen . . . . .	156	38	194
Coblenz . . . . .	141	22	163
Köln . . . . .	172	92	264
Düsseldorf . . . . .	494	205	699
Trier . . . . .	155	59	214
Summe	1118	416	1534

Hiervon waren gebürtig:

1. in der Rheinprovinz . . . . .

2. in den übrigen Provinzen Preussens und zwar:

	Männer	Weiber		
Ostpreußen . . . . .	6	2		
Westpreußen . . . . .	7	1		
Brandenburg ohne Berlin . . . . .	12	1		
zu übertragen	25	4	880	302
			1182	

	Männer	Weiber	Männer	Weiber	Summe
Uebertrag	25	4	880	302	1182
Stadt Berlin . . . . .	6	1			
Pommern . . . . .	9	—			
Posen . . . . .	5	—			
Schlesien . . . . .	9	2			
Sachsen . . . . .	12	4			
Schleswig-Holstein . . . . .	7	—			
Hannover . . . . .	8	5			
Westfalen . . . . .	41	24			
Hessen-Nassau . . . . .	22	15	144	55	199
3. in anderen Staaten des Deutschen Reiches . . . . .			74	54	128
4. in dem Auslande . . . . .			20	5	25
Summe			1118	416	1534

## f. Detentionsgrund.

Von den unter b. 3, Spalten 3 und 6 bezeichneten 1610 Korrigenden waren detinirt:

wegen Landstreicherei und Bettelerei . . . . .	1058	57	1115
" Trunks, Müßiggangs, Arbeitscheu etc. . . . .	30	6	36
" gewerbsmäßiger Unzucht . . . . .	—	349	349
" Nichtbeschaffung eines Unterkommens . . . . .	86	24	110
Summe	1174	436	1610

## g. Wiederholte Detention.

Hiervon waren detinirt zum:

zweiten Male . . . . .	168	76	244
dritten " . . . . .	135	41	176
vierten " . . . . .	109	33	142
fünften " . . . . .	85	18	103
sechsten " . . . . .	92	16	108
siebenten " . . . . .	73	10	83
achten und öfteren Male . . . . .	136	21	157
Summe	798	215	1013

Demnach betrug die Rückfälligkeit % 67,97 49,31 62,92

## h. Vorzeitiger Abgang.

Von den unter b. 4, Spalten 3 und 6 aufgeführten Abgängen

mußten: in Irrenanstalten überführt werden . . . . .	15	10	25
in den Militärdienst eintreten . . . . .	3	—	3
sind entwichen: aus der Anstalt selbst . . . . .	1	1	2
von der Arbeit außerhalb der Anstalt . . . . .	9	—	9
auf dem Transport zum Gericht . . . . .	—	—	—
Summe	28	11	39

i. Sterbefälle.

Von den unter b. 3, Spalte 8 aufgeführten 1723 Aufgenommenen starben an:

	Korrigenden			Dem Ortsarmenverbände Ueberwiesene			Land- und Ortsarme	Gesamt- summe
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe		
Lungenschwindsucht . . .	1	—	1	1	1	2	2	5
Lungenentzündung . . .	1	—	1	1	—	1	6	8
Darmverschlingung . . .	1	—	1	—	—	—	—	1
Wassersucht . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	1
Lungenlähmung . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	1
Nierenerkrankung . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1
Magenkrebs . . . . .	—	—	—	1	—	1	1	2
Berunglückung bei der Walдарbeit . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	1
Summe	6	—	6	3	1	4	10	20

Davon waren im Alter von

unter 20 Jahren . . . . .	—	—	—	1	—	1	—	1
20 bis 40 " . . . . .	1	—	1	—	1	1	1	3
40 " 60 " . . . . .	3	—	3	1	—	1	3	7
über 60 " . . . . .	2	—	2	1	—	1	6	9
Summe wie vor	6	—	6	3	1	4	10	20

Die Sterblichkeit beträgt demnach im Verhältniß zur Bevölkerung (b. 3, Spalten 1—8) % . . .

0,54	—	0,39	5,86	5,00	5,26	8,85	1,16
------	---	------	------	------	------	------	------

k. Lazareth.

Im Lazareth waren täglich durchschnittlich . . .	9	6	15	2	1	3	8	26
Mithin im Verhältniß zur Durchschnitts-Bevölkerung % . . .	1,50	2,68	1,82	50,00	66,67	54,55	14,68	2,94

Außer den in Lazarethpflege befindlichen Kranken wurden in der Weiber-Abtheilung täglich noch durchschnittlich 2,53 Weiber an Syphilis im Revier behandelt.

Der Gesundheitszustand der Korrigenden war hiernach ein günstiger. Die verhältnißmäßig noch große Zahl der in Lazarethpflege gewesenen 306 Personen erklärt sich aus der hohen Anzahl von erkrankten Land- und Ortsarmen, welche sich in Lazarethpflege befanden.

Von neu eingelieferten Korrigenden kamen sofort in Lazarethpflege 3 Männer und 1 Frau, letztere wegen Geisteskrankheit.

Die Zahl der an Geistesstörung leidenden Korrigenden war wieder eine ziemlich bedeutende. So wurden im letzten Jahre 15 Geisteskranke einer Irrenanstalt zugeführt. Durch die provisorisch eingerichtete Irrenabtheilung ist die Beobachtung auf Geistesstörung wesentlich erleichtert.

Unglücksfälle, die in der Anstalt behandelt wurden und die besonders erwähnt zu werden verdienen, sind: 1 Bruch des rechten Wadenbeines, 1 Bruch des linken Wadenbeines, 1 Bruch des linken Oberarmes, 1 Bruch des rechten Schlüsselbeines.

Während die beiden ersteren Fälle Korrigenden betrafen, fanden die beiden letzteren bei Landarmen statt. Dabei ist hervorzuheben, daß die beiden Landarmen ihren Unfall an Sonntagen, wo sie freien Ausgang hatten, erlitten haben.

Gegen Ende des Jahres wurde zur Desinfektion der Krankenzimmer die Desinfektions- oder mittelst gasförmigen Formalins angewandt.

## 2. Sittliche Bildung.

### a. Seelsorge einschließlich Fürsorge nach der Entlassung, Religions- und Schulunterricht, Bibliothek.

Auch in diesem Jahre wurde die sittliche und religiöse Besserung der Korrigenden in den meisten Fällen dadurch ungemein erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht, daß dieselben zu spät d. h. erst dann, wenn sie zahlreiche Vorstrafen erlitten haben, dem Arbeitshause überwiesen werden. Dieses „zu spät“ trifft sowohl bei den männlichen Korrigenden wie auch bei den weiblichen, bei letzteren jedoch in erhöhtem Maße, zu. Da bekanntlich die auf Abwege gerathenen Frauen moralisch und sittlich schneller und tiefer sinken, wie die Männer, so würde auch aus diesem Grunde eine baldige Ueberweisung vortheilhaft sein.

Ebenso wird auch bei den Rückfälligen in den meisten Fällen mit der Ueberweisung zu lange gewartet. (Es ist vorgekommen, daß die erste Ueberweisung bei der 28. Vorstrafe und die zweite Ueberweisung bei der 75. Strafe ausgesprochen wurde; eine andere Person erlitt zwischen der 3. und 4. Ueberweisung in ein und derselben Stadt 33 Strafen.)

Trotz dieser ungünstigen Vorbedingungen haben auch im vergangenen Jahre die Beamten Geistlichen, der Lehrer und die Lehrerin in treuem Eifer gestrebt, ihrerseits den Detentionszweck bei den Korrigenden zu erreichen; es ist zu hoffen, daß diese Bestrebungen nicht bei allen fruchtlos geblieben sind.

Der Fürsorge für die Entlassenen ist viele Aufmerksamkeit und viele Arbeit gewidmet worden.

Von den 712 entlassenen Personen verzichteten über die Hälfte auf jegliche Fürsorge oder brauchten eine solche nicht zu beanspruchen. Einestheils wollten die betreffenden Korrigenden ihr gutes Bummelleben wieder beginnen oder sie schämten sich, von der Anstalt aus versorgt zu werden, andernteils fanden sie Unterkommen bei ihren Eltern, Verwandten u. s. w. und mit deren Hülfe Arbeit.

Für die übrigen Korrigenden wurde von der Anstalt aus nach einem Unterkommen oder nach Arbeit gesucht. Es waren vielfach die bestehenden Fürsorgevereine, Arbeiterkolonien, Klöster und Asyl, denen solche männliche und weibliche Korrigenden überwiesen werden konnten, oder aber, es wurden ihnen von der Anstalt aus Stellen und Arbeitsplätze an dem Entlassungstage sicher gestellt. Auf die letztere Weise konnten im vergangenen Jahre 74 Männer und 11 Frauen untergebracht werden.

Leider entsprachen die Entlassenen in vielen Fällen nicht den gehegten Hoffnungen und der auf ihre Unterbringung verwandten Mühe und Arbeit, da es auch vorkam, daß sie entweder gar nicht die ihnen ausgemachten Arbeitsgelegenheiten aufsuchten oder die letzteren schon nach kurzer Zeit wieder verließen.

Der Religionsunterricht an die desselben bedürftigen männlichen und weiblichen Korrigenden wurde durch die Anstaltsgeistlichen in der vorgeschriebenen Weise erteilt.

Die Schüler und Schülerinnen der Anstalt, d. h. diejenigen Korrigenden bis zu 25 Jahren, welche gar keine oder doch nur ungenügende Schulkenntnisse besaßen, wurden nach vorhergegangener Prüfung und nach Maßgabe ihrer Fähigkeiten je in 3 Klassen unterrichtet und zwar gemäß Vorschrift des Lehrplanes im Lesen, Schreiben, Rechnen und im Gesang kirchlicher Lieder.

Unter den Schülern befand sich 1, unter den Schülerinnen 4, welche bei ihrer Aufnahme in die Schule gar keine Schulkenntnisse besaßen.

Die größte Mehrheit der Schüler und Schülerinnen folgte dem Unterricht mit Fleiß und Aufmerksamkeit, und ist der Erfolg des Unterrichts in unterrichtlicher wie in erziehlicher Hinsicht ein guter gewesen.

Die Führung der Schüler und Schülerinnen während der Schulzeit war im Allgemeinen ganz zufriedenstellend. Schwere Vergehen sind nicht vorgekommen.

Es nahmen am Unterricht theil:

	in Klasse I	13 Korrigenden,	14 Korrigendinnen
	" "	IIa 19	" 47
	" "	IIb 37	" 54

Die Bibliothek der Anstalt wurde durch den Lehrer verwaltet.

Die Vertheilung der Bücher geschah durch die Anstaltsgeistlichen, den Lehrer und die Lehrerin.

Der Bestand der Bücher betrug 5772 Bände. Im Laufe des Jahres wurden 144 Bücher angeschafft und keine Bücher ausgeschieden, so daß am 31. März 1898 in der Bibliothek 5916 Bücher und Bände vorhanden waren.

Es wurden im Laufe des Jahres 5296 Bücher ausgeliehen.

### b. Disziplin und Bestrafungen.

Die Handhabung der Disziplin wird von Jahr zu Jahr schwieriger. Neben anderen Umständen bewirkt dies hauptsächlich die bereits bemerkte Thatsache, daß die Belegungsziffer stetig gesunken ist und die der Anstalt verbleibenden Elemente überwiegend rückfällige und völlig verkommene Menschen sind, welche, oft roh bis zum Aeußersten, sich an eine geordnete Lebensweise, an regelmäßige Thätigkeit, an Ordnung und Gehorsam u. s. w. nicht gewöhnen können, ihren Leidenschaften stets nachgebend, eine äußerst anständige und nachsichtige Behandlung verlangen, während es ihnen nicht darauf ankommt, der Hausordnung fortwährend zuwider zu handeln.

Die Anzahl der Disziplinarstraffälle, sowie der Prozentsatz der von den Strafen betroffenen Korrigenden ist gegen das Vorjahr von 1623 auf 1704 oder von 27,48% auf 30,59% gestiegen. Den Hauptantheil an den Vergehen gegen die Hausordnung nehmen zwar die Anzeigen wegen Trägheit, Arbeitsverweigerung, schlechter oder nachlässiger Arbeit ein, indessen sind die Fälle ungebührlichen Benehmens, Frechheit, Zänkerey u. s. w. beinahe ebenso zahlreich, und sind es wiederum die weiblichen Insassen, welche bedeutend schlimmer sind wie die Männer.

Es kamen Straffälle vor:

	Bei Korrigenden			Bei Land- und Orts-	Gesamt- summe
	männl.	weibl.	Summe	armen	
1. wegen Trägheit, Arbeitsverweigerung, schlechter oder nachlässiger Arbeit zc. . . . .	372	388	760	3	763
2. wegen Entziehung von der Arbeit und Aufsicht, Entweichung und Ausbruchversuchs . . . . .	20	2	22	—	22
3. wegen Schmuggerei, Diebstahls, Fehlerei, Betrugs, Unterschleiss zc. . . . .	33	28	61	2	63
4. wegen Zanks, Beschimpfung, körperlicher Mißhandlung untereinander . . . . .	72	103	175	5	180
5. wegen ungebührlichen Betragens, Frechheit, Ungehorsams, Ruhestörung und Widersetzlichkeit zc. gegen Vorgesetzte . . . . .	279	244	523	4	527
6. wegen böshafteu und muthwilligen Zerstörens und Verbringens von Arbeitsstoffen und Geräthen . . . . .	15	20	35	—	35
7. wegen Verletzung der Schamhaftigkeit in Worten und Handlungen . . . . .	4	10	14	—	14
8. wegen falscher Anschuldigungen . . . . .	3	1	4	—	4
9. wegen hauspolizeiwidriger Handlungen im Allgemeinen . . . . .	40	17	57	39	96
Summe	838	813	1651	53	1704

## c. Detentions-Verlängerungen.

	Korrigenden		
	männl.	weibl.	Summe
Detentions-Verlängerungen fanden statt bei . . . . .	150	202	352
Demnach im Verhältniß zur Gesamtbevölkerung (1. b. 3, Spalten 1—3) % . . . . .	13,42	48,56	22,96

## d. Vorzeitige Entlassungen.

Es wurden vorzeitig entlassen . . . . .	4	1	5
Demnach im Verhältniß zur Gesamtbevölkerung (1 b 3, Spalten 1—3) % . . . . .	0,36	0,24	0,33

## 3. Verpflegung und Bekleidung.

Die Verpflegung und Bekleidung der Korrigenden und Landarmen erfolgte nach Maßgabe der vom Provinziallandtage genehmigten Normal-Etats.

Die Ausgabe für Verpflegung betrug 94 091 M. 91 Pf., und die Zahl der Verpflegungstage 321 412, mithin kostete die Verpflegung eines Hüsslings durchschnittlich den Tag 29,3 Pf. gegen 28,9 im Vorjahre.

Für Bekleidung und Lagerung wurden 21 936 M. 11 Pf. ausgegeben. Es kostete demnach die Bekleidung und Lagerung eines Hüsslings im Durchschnitt das Jahr 24 M. 82 Pf. oder den Tag 6,8 Pf.

In der Verpflegung und Bekleidung der Hüsslinge sind gegen die Vorjahre keinerlei Veränderungen eingetreten.



Der aufgebrauchte Arbeitslohn von 184 362 M. 46 Pf. vertheilt sich auf die einzelnen Arbeitszweige wie folgt:

	Beschäftigungstage		Arbeitslohn		
	für die Provinzial- verwaltung und Beamte.	Fremde.	in Summe.	für den Be- schäftigungs- tag und Kopf.	
			M.	Pf.	Pf.
Weber . . . . .	13 845	—	13 537	46	97,8
Buchbinder . . . . .	454	9 130	7 252	35	77,8
Dütenarbeiter . . . . .	—	4 725	3 035	64	64,2
Drucker . . . . .	2 409	1 689	8 416	10	216,6
Schlosser . . . . .	2 999	1 671	4 013	39	184,7
Klempner . . . . .	509	675	1 356	01	134,1
Schreiner . . . . .	1 992	4 411	7 502	81	134,1
Drechsler . . . . .	201	187	229	54	111,4
Fachbinder . . . . .	146	5	39	97	124,9
Anstreicher . . . . .	1 401	28	653	44	110,6
Schneider . . . . .	8 386	541	10 054	44	116,4
Schuster . . . . .	5 896	2 135	6 172	70	93,4
Sattler . . . . .	305	28	439	84	149,1
Bürstenarbeiter . . . . .	17	10 960	10 058	31	91,7
Maurer . . . . .	3 039	528	2 296	80	94,7
Tagelöhner . . . . .	48 458	39 895	67 948	87	76,9
Näherinnen . . . . .	5 367	850	3 942	84	63,7
Strickerinnen . . . . .	687	22	957	75	135,8
Spülerinnen . . . . .	32	165	120	15	60,9
Wäscherinnen . . . . .	865	23 832	29 022	18	117,5
Stickerinnen . . . . .	33	22	52	—	98,1
Dütenarbeiterinnen . . . . .	—	6 905	3 664	90	53,2
Bürstenarbeiterinnen . . . . .	—	4 910	2 974	85	60,6
Spülerinnen . . . . .	460	—	139	—	30,2
Tagelöhnerinnen . . . . .	222	—	65	10	29,8
Verschiedene Arbeiten . . . . .	50	708	416	02	57,7
Summe	97 773	114 022	184 362	46	

Die den Korrigenden und Landarmen gewährten Arbeitsprämien beliefen sich auf 20 016 M. 22 Pf., wovon 6 239 M. 95 Pf. den Hüsslingen zur eigenen Verwendung während ihrer Detentionszeit überwiesen wurden und 13 776 M. 27 Pf. zu den Spareinlagen flossen. Aus den letzteren wurden an 622 Entlassene 11 389 M. 12 Pf. oder an jeden durchschnittlich 18 M. 31 Pf. gezahlt.

Die Materialien-Verwaltung hat in dem Berichtsjahre gute Ergebnisse erzielt.

Der Umschlag an Materialien und Fabrikaten belief sich auf 255 282 M. 08 Pf. Der Werth des Lagers betrug am Schlusse des Jahres 87 206 M. 06 Pf., von welchem 75 000 M. Eigenthum der Materialien-Verwaltung sind. Der Ueberschuß betrug 26 359 M. 07 Pf.

### 5. Oekonomie-Verwaltung.

#### a. Landwirthschaft und Viehstandsnutzung.

Das Grundeigenthum der Anstalt wurde durch Ankauf um 21 ha 53 a 10 qm vermehrt.

Es beträgt jetzt . . . . . 48 ha 65 a 26 qm.

Davon sind:

Gebäudeflächen, Höfe, Wege u. s. w. . . . .	5 ha 88 a 94 qm,	
an die Anstaltsbeamten verpachtet . . . . .	10 " 62 " 80 " ,	
noch nicht in Benutzung genommen . . . . .	2 " 36 " 22 " ,	
		18 " 87 " 96 "
		bleiben 29 ha 77 a 30 qm,
hierzu Pachtland . . . . .		19 " 70 " 02 " ,
		es sind also 49 ha 47 a 32 qm

von der Anstalt selbst bewirthschaftet worden.

Der Geldertrag der Ernte von diesen Ländereien beziffert sich auf 33 599 M. 19 Pf. so daß im Durchschnitt auf 1 ha 679 M. 14 Pf. entfallen.

Beim Roggen wurden von 1 ha 2003 kg Körner geerntet. Die Weizenfelder ergaben 2133 kg Körner von 1 ha. An Hafer wurden von 1 ha 2357 kg Körner gewonnen, diese Ernte muß als eine mittelmäßige bezeichnet werden. Die Kartoffelernte, bei der von 1 ha 12 993 kg Kartoffeln geerntet wurden, befriedigte nicht. Dagegen war die Ernte an Grünfutter, Heu, Kunkelrüben und Gemüse eine gute, auch wurden hier ziemlich hohe Gelderträge von den bewirthschafteten Ländereien erzielt. Der Ertrag aus Gemüsepflanzen blieb gegen das Vorjahr erheblich zurück, da die Pflanzen überall gut gerathen waren und deshalb die Nachfrage eine geringe war.

Der Verkauf an Erzeugnissen der Baumschule war zufriedenstellend, obgleich derselbe immerhin noch stärker sein könnte; es wurden verkauft:

- 3296 diverse Obstbäume,
- 582 Bildbäume,
- 50 Pyramiden und
- 197 Sträucher und Pflänzlinge,

für insgesammt 3856 M. 09 Pf. Die Erzeugnisse der Baumschule sind anerkannt gute.

Es wurden im vergangenen Jahre 36 frischmelkende Kühe zum Gesamtpreis von 16 245 M. angekauft und ebensoviele abgemolkene und gemästete Kühe zum Preise von 12 928 M. 66 Pf. verkauft. Der Unterschied zwischen dem An- und Verkaufspreis der einzelnen Kühe betrug durchschnittlich 92 M. 14 Pf.

Von den 23 Kühen, welche die Anstalt durchschnittlich besaß, wurden im Ganzen 139 819 l Milch oder von einer Kuh täglich 16,06 l gewonnen.

Es wurden verkauft 40 709 l Milch, während aus 99 110 l Milch 3899,5 kg Butter, 69 204 l Magermilch und 10 142,9 l Buttermilch erzielt wurden.

Der gesammte Erlös aus dem Verkauf von Milch und Butter betrug 20 064 M. 64 Pf. oder von einer Kuh im Durchschnitt 872 M. 37 Pf.

Dieser Einnahme stehen folgende Ausgaben gegenüber:

Unterschied zwischen Ein- und Verkaufspreis der Kühe . . . . .	3 316 M. 34 Pf.
Fütterung und Streu . . . . .	12 252 " 49 "
Lohn des Schweizers . . . . .	840 " — "
Unterhaltung von 2 Korrigenden . . . . .	584 " — "
Zinsen für die Stallgebäude, deren Abnutzung, Verschleiß von Geräthen u. s. w. . . . .	1 007 " 17 "
Summe	18 000 M. — Pf.

Es bleibt sonach bei der Milchwirtschaft ein reiner Verdienst von 2064 M. 64 Pf. oder von jeder Kuh durchschnittlich 89 M. 77 Pf.

Die im August 1896 zu 3120 M. angekauften 6 Zugochsen wurden nach der Bestellung der Ländereien gemästet und im Juli 1897 zu 3480 M. wieder verkauft.

Die Schweinezucht ist im vergangenen Jahre nicht befriedigend gewesen; mehrere Fehlwürfe der Zuchtfauen und ein nicht rechtzeitiges Decken verursachten einen Mangel an Ferkel, der sich späterhin fühlbar machte. Immerhin wurden 57 gemästete Schweine zum Gesamtpreis von 5963 M. 51 Pf. verkauft.

Da dieser Einnahme eine Ausgabe

für Futter und Streu von . . . . .	2073 M. 20 Pf.
" Unterhaltung eines Korrigenden von . . . . .	292 " — "
" Zinsen, Abnutzung u. s. w. von etwa . . . . .	398 " 31 "
von zusammen	2763 M. 51 Pf.

gegenübersteht, so sind rund 3200 M. an der Schweinezucht, d. h. an den zur Fütterung der Schweine verwendeten Speiseabfällen der Küche verdient worden.

Im Bestand der Pferde ist keine Veränderung eingetreten.

Nennenswerthe Krankheiten sind im Gesamt-Viehbestand nicht vorgekommen. Bei dem Milchvieh wurde mit der Tuberculin-Impfung im Monat Februar 1898 begonnen (s. Seite 134 u. 182).

Aus der Land- und Viehwirtschaft wurde nach Abzug aller Unkosten ein Ueberschuß von 26 328 M. 22 Pf. erzielt und zum Hauptetat abgeführt.

#### b. Gasfabrik.

Es wurden 231 066 cbm Gas, theils zu Beleuchtungszwecken, theils zu Zwecken des Arbeitsbetriebes gebraucht und zwar wurden:

in den Räumen der Anstalt zur Beleuchtung verwendet (einschließlich des in diesem Jahre den Beamten zum ersten Male unentgeltlich verabreichten Gases) . . . . .	165 010 cbm
an die Beamten über den Etat verabfolgt . . . . .	817 "
der Materialien-Verwaltung in Rechnung gestellt . . . . .	54 100 "
dem Arbeitsbetrieb " " " . . . . .	7 250 "
der Firma Abner " " " . . . . .	3 889 "
Summe	231 066 cbm.

Zur Herstellung des Gases wurden 796 400 kg Kohlen vergast und hieraus gewonnen:

231 066 cbm oder 29,01% Gas,
358 180 kg " 45% Koks,
30 263 " " 3,8% Theer,
61 100 " " 7,7% Ammoniakwasser.

Das Gas wurde, wie oben schon angegeben benutzt; die Kokes dienten zur Heizung der Anstaltsräume, ein kleiner Theil wurde an Beamte und Fremde verkauft; der Theer und das Ammoniakwasser wurden an eine chemische Fabrik abgegeben.

Die wirklichen Herstellungskosten des Gases betragen 12 936 M. 32 Pf., mithin kostete 1 cbm Gas  $\frac{12936,32}{231066} = 5,6$  Pf.

Die Instandhaltung der Defen und der Gebäude erforderte eine Ausgabe von 1500 M.

Die schon im vorhergehenden Jahre begonnene Aufstellung von Reserve-Apparaten (das zweite Gasometer-Bassin und der zweite Scrubber) wurde beendet; die Apparate wurden in Betrieb gesetzt.

### c. Mühlenbetrieb.

Es wurden zur Mühle gegeben:

337 900 kg Roggen und  
140 050 „ Weizen.

Hieraus wurden gewonnen:

66 475 kg Roggenvorschußmehl,  
179 605 „ Roggenmehl,  
30 000 „ Roggenschrot,  
84 000 „ Weizenvorschußmehl,  
21 000 „ Weizenmehl,  
6 354 „ Grindmehl,  
81 968 „ Kleien.

Aus dem Bestande des Vorjahres und den hergestellten Mehlmengen wurden verkauft:

1. an andere Provinzialanstalten:

52 000 kg Roggenvorschußmehl,  
30 000 „ Roggenschrot,  
56 400 „ Weizenvorschußmehl,  
— „ Weizenmehl,  
450 „ Grindmehl,  
14 300 „ Kleien;

2. an die eigene Anstalt:

17 514 kg Weizenmehl zum Kochen,  
150 „ Roggenmehl zu gewerblichen Zwecken,  
61 140 „ Kleien zur Viehfütterung;

3. an Fremde:

3 000 kg Kleien.

Hieraus wurden 40 455 M. 52 Pf. erzielt.

In der Bäckerei der Anstalt wurden verarbeitet:

172 000 kg Roggenmehl,	} zu 244 590 kg Schwarzbrot,
14 310 „ Weizenmehl,	
7 018 „ Grindmehl,	

7 267 kg Weizenvorschußmehl	zu 9 074 kg Weißbrod,
13 815 " Roggenvorschußmehl,	} zu 39 725 kg Graubrod.
7 014 " Roggenmehl,	
8 485 " Weizenvorschußmehl,	

Diese Brodmengen wurden für 39 421 M. 89 Pf. an die Anstalt zur Bespeisung der Häslinge, an die Provinzial-Hebammen-Lehranstalt in Köln, an Beamte und an Arbeitgeber verkauft.

Es wurden angekauft 424 807 kg Roggen und 134 660 kg Weizen für 79 201 M. 67 Pf. Der Ankauf fand freihändig, unmittelbar von den Landwirthen statt.

Größere Ausbesserungen an den maschinellen Anlagen brauchten nicht vorgenommen zu werden. Das Vermögen des Mühlenbetriebes wurde um 200 M. auf 6800 M. erhöht und ein Ueberschuß von 9073 M. 86 Pf. an den Haupt-Stat der Anstalt abgeführt.

### 6. Bauliche Angelegenheiten.

Die zur Unterhaltung der Gebäude der Anstalt und ebenso zu verschiedenen Umänderungen erforderlichen Arbeiten wurden nach dem darüber aufgestellten und genehmigten baulichen Unterhaltungsplan durch die eigenen Beamten und Korrigenden ausgeführt. Nur zu den Dachdeckerarbeiten, zu den Anlagen der Centralheizung im Frauenhaus sowie zum Bau des neuen Arresthauses wurden freie Arbeiter oder Unternehmer zugezogen.

An den sämtlichen Gebäuden der Anstalt sowie deren Räumen wurden die erforderlichen Reparaturen an Maurer-, Putzer-, Weißer-, Glaser-, Anstreicher-, Schreiner-, Schlosser- u. Arbeiten in der gründlichsten Weise vorgenommen.

Die im vorigen Jahre schon begonnene Einrichtung von Isolierzellen im Frauenhause wurde beendet und das ganze Frauenhaus mit einer Centralheizung (Heißwasserheizung) versehen. Letztere trat im Winter 1897/98 in Betrieb und bewährte sich gut. Im Frauenhause sind nunmehr 45 Einzelzellen vorhanden. Mit der Aufstellung von 42 eisernen Schlafzellen auf dem Speicher des Frauenhauses wurde begonnen.

Zur Ausführung der angeordneten Impfung des Milchviehs auf Tuberkulin wurde ein besonderer Kuhstall für 6 Kühe eingerichtet, in welchem die angekauften Kühe bis nach erfolgter Impfung untergebracht werden. Ebenso wurde auch noch ein Stall für die Ferkel hergerichtet.

Der Neubau eines Arresthauses, welches ein dringendes Bedürfnis war, wurde in Angriff genommen und fertiggestellt, so daß dasselbe mit Schluß des Etatsjahres bezogen werden konnte. Als Bauplatz diente ein Theil der alten Bürstenfabrik, deren Gebäude, die für Unterhaltung immer größere Summen verlangten, abgerissen wurden. Das übrige Terrain wurde in einen Obstgarten verwandelt. Ein neueres, am langen Wege gelegenes Gebäude, soll als Magazin der Materialienverwaltung benutzt werden.

Zu den sämtlichen baulichen Arbeiten und Reparaturen waren 3456 Arbeitstage erforderlich, so daß im Durchschnitt 11 1/2 Korrigenden den Tag im baulichen Interesse beschäftigt waren.

### 7. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Das Immobililvermögen der Anstalt wurde durch den bei 5 a schon erwähnten Ankauf von Ackerparzellen, sowie durch den Neubau des Arresthauses und den Abbruch der alten Bürstenfabrik verändert und verbessert.

Die Finanzergebnisse waren folgende:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen			
		ℳ	¢	Hft.		Rest.	
		ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	7 197	60	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	—	—	—	—
I.	Zinsen . . . . .	180	—	123	50	—	—
II.	Pflegekosten der Land- und Ortsarmen . . . . .	23 200	—	13 861	—	—	—
III.	Ueberschuß aus der Land- und Viehwirtschaft . . . . .	34 500	—	26 328	22	—	—
IV.	„ „ dem Arbeitsverdienst der Häuslinge . . . . .	169 940	—	142 020	37	—	—
V.	„ „ der Materialienverwaltung . . . . .	21 000	—	26 359	07	1 868	01
VI.	„ „ dem Mühlenbetrieb und der Bäckerei . . . . .	10 670	—	9 073	86	—	—
VII.	sonstige Einnahmen . . . . .	3 810	—	3 849	08	132	26
VIII.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	80 000	—	106 838	60	—	—
	„ für außergewöhnliche Bauausführungen . . . . .	—	—	44 000	—	2 000	—
	Summe	343 300	—	379 651	30	4 000	27
	Soll-Einnahme			383 651	57		
<b>Ausgabe.</b>							
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	6 754	01	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—	—	—
I.	Beförderungen . . . . .	124 980	—	124 834	99	—	—
II.	Anderer persönliche Ausgaben . . . . .	18 190	—	18 203	75	—	—
III.	1. Für Beköstigung . . . . .	113 000	—	94 091	91	—	—
	2. „ Bekleidung . . . . .	24 200	—	17 152	52	—	—
	3. „ Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . .	5 000	—	4 783	59	—	—
	4. „ Reinigung . . . . .	5 100	—	5 042	02	—	—
	5. „ Mobilien und Utensilien u. s. w. . . . .	4 550	—	4 519	77	—	—
	6. „ Heizung . . . . .	19 600	—	21 010	24	—	—
	7. „ Beleuchtung . . . . .	6 000	—	5 961	34	150	—
	8. „ Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . . . .	2 500	—	2 200	53	—	—
	9. „ Kirchen- und Schulbedürfnisse u. s. w. (Bibliothek) . . . . .	2 350	—	2 280	23	—	—
	10. „ Unterhaltung der Gebäude . . . . .	9 000	—	39 832	56	21 557	—
	11. „ sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	8 830	—	15 277	11	—	—
	Summe	343 300	—	361 944	57	21 707	—
	Soll-Ausgabe			383 651	57		
<b>Abschluß.</b>							
	Die Einnahme beträgt . . . . .	383 651	57	379 651	30	4 000	27
	„ Ausgabe „ . . . . .	383 651	57	361 944	57	21 707	—
	Bestand und Restausgabe	—	—	17 706	73	17 706	73

Hiernach erforderte die Unterhaltung eines jeden Häuslings durchschnittlich jährlich 411 M. 02 Pf. oder täglich 112,60 Pf. Hiervon wurden durch die eigene Einnahme aufgebracht jährlich 257 M. 69 Pf. oder täglich 70,8 Pf., während aus Provinzialmitteln ein Zuschuß von 153 M. 33 Pf. jährlich oder von 42,01 Pf. täglich geleistet werden mußte.

### 8. Anstaltspersonal.

Unter den oberen Anstaltsbeamten sind Veränderungen nicht vorgekommen.

Die Erleichterung des Dienstes der Unterbeamten durch Gewährung von freien Tage, um eine durchschnittliche Dienstzeit von täglich 10 Stunden zu erzielen, hat im vergangenen Jahre weitere Förderung erhalten.

## F. Landarmenhaus zu Trier.

### 1. Statistik.

#### a. Belegstärke.

Im Einzelnen wurden verpflegt:

	1. Warte- und Dienstpersonal		2. Landarme		3. Ortsarme		4. Hilfsbedürftige nach dem Gesetz vom 11. Juli 1891		5. Summe der Häuslinge Spalte 2, 3 und 4		6. Im Gesamten Spalte 5.
	Männer	Weiber	Männer	Weiber	Männer	Weiber	Männer	Weiber	Männer	Weiber	
Bestand am 1. April 1897	21	8	132	54	58	38	121	25	311	117	428
Zugang in 1897/98 . . .	16	4	79	20	6	—	44	—	129	20	149
Demnach waren überhaupt aufgenommen . . . . .	37	12	211	74	64	38	165	25	440	137	577
Abgang in 1897/98 . . .	15	4	62	21	19	4	23	2	104	27	131
Bestand am 31. März 1898	22	8	149	53	45	34	142	23	336	110	446
	30		202		79		165		446		

Die durchschnittliche Verpflegungszahl einschließlich Warte- und Dienstpersonal betrug 457.

#### b. Religion.

Von den am 31. März 1898 untergebrachten Häuslingen bekannten sich:

- a) zur katholischen Confession . 369 Personen,  
 b) „ evangelischen Confession . 77 „  
 Summe 446 Personen.

## c. Alter der Verpflegten am 1. April 1898.

Es standen im Alter von:

	Männer	Weiber	Zusammen
-- bis 10 Jahren	3	—	3
10 " 20 "	55	1	56
20 " 30 "	57	11	68
30 " 40 "	33	20	53
40 " 50 "	34	23	57
50 " 60 "	38	28	66
60 " 70 "	62	12	74
70 " 80 "	43	13	56
80 " 90 "	11	2	13
Summe	336	110	446

## d. Ursachen des Zugangs:

	Männer	Weiber	Zusammen
Alter und Entkräftigung . . . . .	13	4	17
Anämie und Skrophulose . . . . .	1	1	2
Gicht und Rheumatismus . . . . .	3	—	3
Verkrüppelung, Lähmung, Gehirn- und Rückenmarks- leiden . . . . .	13	—	13
Nervenkrankheiten . . . . .	—	2	2
Krebs, Knochenfraß, Geschwüre und sonstige chirurgische Krankheiten . . . . .	11	2	13
Krankheiten der Cirkulations- und uropoetischen Organe	7	—	7
Acute Erkrankungen der Athmungsorgane . . . . .	1	—	1
Chronische Erkrankungen der Athmungsorgane . . . . .	11	—	11
Lungentuberkulose . . . . .	4	1	5
Krankheiten der Unterleibsorgane . . . . .	2	—	2
Haut- und Geschlechtskrankheiten . . . . .	—	1	1
Blindheit und Augenkrankheiten überhaupt . . . . .	1	2	3
Gehörerkrankungen (Taubstummheit) . . . . .	2	1	3
Epilepsie . . . . .	54	—	54
Schwachsinn, Idiotie und Geistesstörungen überhaupt	4	5	9
Sonstige Veranlassungen . . . . .	2	1	3
Summe	129	20	149

## e. Ursachen des Abgangs:

	Männer	Weiber	Zusammen
Heilung bezw. Besserung . . . . .	33	5	38
Ueberführung in eine andere Anstalt . . . . .	4	1	5
Entlassung auf eigenen Wunsch . . . . .	7	2	9
Eigenmächtiger Austritt (zum größten Theil gebessert)	26	7	33
Tod . . . . .	34	12	46
Summe	104	27	131

## f. Todesursachen.

	Männer	Weiber	Zusammen
Marasmus und Altersschwäche . . . . .	6	4	10
Apoplexie . . . . .	4	—	4
Gehirnleiden . . . . .	2	—	2
Paralyse . . . . .	1	1	2
Krebs . . . . .	—	1	1
Lungen- und Rippenfellentzündung . . . . .	2	—	2
Lungentuberkulose . . . . .	7	2	9
Herzfehler . . . . .	5	—	5
Darmtuberkulose . . . . .	—	2	2
Leberkrankheiten . . . . .	1	1	2
Nierenentzündung . . . . .	1	1	2
Epilepsie . . . . .	5	—	5
Summe	34	12	46

## g. Alter der Verstorbenen.

Es starben im Alter von:	Männer	Weiber	Zusammen
10 bis 20 Jahren . . . . .	1	—	1
20 " 30 " . . . . .	5	1	6
30 " 40 " . . . . .	3	2	5
40 " 50 " . . . . .	5	2	7
50 " 60 " . . . . .	9	1	10
60 " 70 " . . . . .	4	1	5
70 " 80 " . . . . .	6	3	9
80 " 90 " . . . . .	—	2	2
90 und darüber . . . . .	1	—	1
Summe	34	12	46

## 2. Gesundheitszustand.

Der allgemeine Gesundheitszustand in der Anstalt war in Anbetracht des Umstandes, daß in der weitaus größten Zahl der Fälle mit chronischen und unheilbaren Krankheitszuständen behaftete Personen, welche natürlich auch für akute Krankheitsursachen empfänglicher sind als sonst intakte Menschen, zur Aufnahme gelangen, ein recht zufriedenstellender.

Eine besondere Aufmerksamkeit wurde der Pflege, Wartung und ärztlichen Behandlung der an Zahl immer zunehmenden epileptischen Kranken in der Anstalt gewidmet und es war sehr erfreulich, daß bei der größten Zahl der mit dieser schrecklichsten aller Krankheiten behafteten Personen bei der Anstaltsbehandlung eine wesentliche Besserung erzielt werden konnte und auch eine ganze Reihe von ihnen, nachdem sie Monate hindurch keinen Anfall mehr bekommen hatten, der Anstaltspflege nicht mehr bedurften und versuchsweise entlassen werden konnten. Nicht außer Acht zu lassen ist, daß die Unterbringung der Epileptiker in der Anstalt nur eine provisorische ist und daß zur sachgemäßen Pflege und Behandlung derselben nicht allen Erfordernissen in der Weise Rechnung getragen werden konnte, wie es in einer nach den neuesten Erfahrungen neu erbauten Anstalt für Epileptiker geschehen kann.

Tuberkulöse Personen kamen öfter in die Behandlung; ein Uebergreifen dieser Krankheit von den damit Behafteten auf andere Häsülinge wurde nicht beobachtet.

Von den im Laufe des Jahres in der Anstalt verpflegten 577 Personen starben 46, also 7,97%, während die Sterblichkeit im Vorjahre bei einer Bevölkerung von 616 Personen auf 44 Fälle, also auf 7,1% sich belief. Wenn man bedenkt, daß die Meisten in hochgradig krankem und siechem Zustande der Anstalt überwiesen, in ihrem Ernährungszustande bedeutend geschwächt und in ihrer Widerstandsfähigkeit gebrochen sind, so kann die Ziffer nicht hoch erscheinen.

### 3. Kirchen- und Schulwesen.

Für die religiösen Bedürfnisse der Häsülinge war wie in den Jahren vorher in ausreichender Weise Sorge getragen.

Der Schulunterricht für die 8 bis 15 Jahre alten epileptischen Kinder wurde nach dem festgesetzten Lehrplan erteilt und umfaßte die Elementarkenntnisse im Lesen, Schreiben, Rechnen, Katechismus, in der biblischen Geschichte, im Zeichnen, sowie im Gesang von Volks- und Kirchenliedern.

Unter den Schülern befanden sich 6, welche bei ihrer Aufnahme in die Schule gar keine Schulkenntnisse besaßen. Von den übrigen konnten mehrere nur nothdürftig wenige Buchstaben lesen und schreiben, während wider Erwarten einige im Rechnen mehr Ausbildung zeigten. Die Schule wurde von 33 Kindern gegen 24 im Vorjahre besucht, wovon jedoch durchschnittlich immer  $\frac{1}{6}$  wegen Krankheit fehlte. Im Allgemeinen gingen die Kinder gern in die Schule; die Ergebnisse können mit Rücksicht auf die Abnormität derselben und abgesehen von 2 Schülern, welche gar kein Auffassungsvermögen besitzen, als recht befriedigend bezeichnet werden.

Vor Beginn der Osterferien wurde durch den Schulvorstand eine Schulprüfung abgehalten; bei dieser Gelegenheit fand die Entlassung von zwei Schülern statt.

Ferner wurden mehrere Kinder durch den Herrn Kaplan von St. Antonius zum Empfange der ersten heiligen Communion vorbereitet.

Die Bibliothek der Anstalt wurde durch einen Büreagehülfsen verwaltet, welcher auch die Vertheilung der Bücher besorgte. Der Bücherbestand betrug 908 Bände, die Zahl der Vertheilungen 3813.

### 4. Verpflegung und Bekleidung.

Die Verpflegung und Bekleidung der Häsülinge erfolgte nach Maßgabe der vom Provinziallandtage genehmigten Normal-Etats.

Die Zahl der Verpflegungstage betrug 166 703, die Ausgabe für Verpflegung 66 359 M. 44 Pf., mithin für den Kopf und Tag 39,81 Pf. gegen 39,88 Pf. im Vorjahre.

Für Bekleidung und Lagerung wurden 12 050 M. 45 Pf. ausgegeben; demnach kostete die Bekleidung und Lagerung der Bevölkerung im Durchschnitt für den Kopf jährlich 26 M. 37 Pf. gegen 25 M. 64 Pf. im Vorjahre.

### 5. Arbeitsbetrieb.

Besentliche Veränderungen in den einzelnen Zweigen des Arbeitsbetriebs sind nicht vorgekommen. Die vom Anstaltsarzt als arbeitsfähig bezeichneten Häsülinge wurden in der Schneiderei, Schusterei, Korb- und Stuhlflechterei, Weberei, Bürstenfabrik, Stroh- und Cocosmattenweberei, mit Tabakentrippen, Anfertigen von Lohfuchen, in der Näherei, Strickerei, Stickerei und Spinnerei beschäftigt.

Die finanziellen Ergebnisse des Arbeitsbetriebs können als günstige bezeichnet werden, da ein Ueberschuß von 7692 M. 71 Pf. gegen 6200 M. nach dem Etat erzielt worden ist.

An Arbeitsverdienst wurden 11 434 M. 92 Pf. aufgebracht, wovon den Häslingen 4217 M. 36 Pf. als Arbeitsprämien gewährt wurden.

### 6. Oekonomie-Verwaltung.

Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt 3 ha 55 a 59 qm, wovon nach Abzug der Gebäulichkeiten, Hofräume zc. 1 ha 27 a 82 qm zu Zwecken der Selbstbewirthschaftung bleiben.

Der Viehstand betrug am Schlusse des Berichtsjahres 13 Kühe und 13 Schweine.

Von den durchschnittlich gehaltenen 13 Kühen wurden 68 854,10 l Milch, also von der Kuh täglich 14,5 l erzielt.

Im Uebrigen wird auf die Rechnungsergebnisse unter Abschnitt 9. b verwiesen.

### 7. Bauliche Angelegenheiten.

Außer den gewöhnlichen, durch naturgemäße Abnutzung bedingten Instandsetzungsarbeiten in und an den Gebäuden und deren Einrichtungen wurde durch Hinzuziehung des dem Lehrer angewiesenen Schlafzimmers das Schullokal vergrößert und im Erdgeschoß desselben Gebäudes, durch Abtrennung von einem Arbeitsraume, ein Schlafzimmer eingerichtet.

Ferner wurde an der Frontseite des Gebäudes in der Brückenstraße der Oelfarbenanstrich erneuert.

### 8. Anstaltspersonal.

Am 1. Juli 1897 trat der Pfortner Viehöver in den Ruhestand, an dessen Stelle am 1. November der bis dahin in Brauweiler beschäftigte Aufseher Brück trat.

Am 1. Oktober 1897 verließ der evangelische Pfarrer van Mandenborgh Trier, an dessen Stelle dem Pfarrer Haate die Wahrnehmung der evangelischen Seelsorge an der Anstalt übertragen wurde.

Von dem Warte- und Dienstpersonal traten 19 Personen aus und wurden 20 neue Wärter bezw. Wärterinnen angenommen (siehe Abschnitt 1. a, Spalte 1).

### 9. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Das Baarvermögen der Anstalt ist bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 2 $\frac{1}{2}$ % rentbar angelegt und beträgt 19 625 M. 01 Pf.

Ferner hat die Anstaltskasse zur Bestreitung der laufenden Ausgaben einen eisernen Bestand von 12 000 M.

Die Ergebnisse des Finalabschlusses sind folgende:

## a. des Anstalts-Hauptetat:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		ℳ	₰	ℳ	₰
A.	Bestand . . . . .	—	—	11 801	60
B.	Reste . . . . .	—	—	198	40
C.	Defekte . . . . .	—	—	14	—
I.	Miethen . . . . .	700	—	850	23
II.	Aus der Land- und Viehwirtschaft gemäß Unter-Etat A . . . . .	4 000	—	4 405	46
III.	Pflegekosten der Häslinge . . . . .	135 800	—	135 865	10
IV.	Aus dem Arbeitsbetrieb gemäß Unter-Etat B . . . . .	6 200	—	7 692	71
V.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	800	—	679	71
	Summe der Einnahme	147 500	—	161 507	21
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	126	03
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—
I.	Befolgungen . . . . .	12 832	—	12 222	83
II.	Andere persönliche Ausgaben . . . . .	20 159	73	19 925	01
III.	1. Für Beföstigung . . . . .	68 000	—	66 359	44
	2. " Bekleidung . . . . .	10 000	—	9 704	66
	3. " Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche . . . . .	5 000	—	2 345	79
	4. " Reinigung . . . . .	3 600	—	3 590	02
	5. " Mobilien, Utensilien zc. . . . .	3 000	—	2 992	75
	6. " Heizung . . . . .	6 500	—	6 403	75
	7. " Beleuchtung . . . . .	3 500	—	4 104	30
	8. " Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . . . .	1 800	—	1 791	11
	9. " Kirchen- und Schulbedürfnisse zc. (Bibliothek) . . . . .	1 400	—	1 636	63
	10. " Unterhaltung der Gebäude . . . . .	5 500	—	7 130	95
	11. " sonstige Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	6 208	27	6 054	47
	Summe der Ausgabe	147 500	—	144 387	74
<b>Abschluß.</b>					
	Die Soll- und Ist-Einnahme beträgt . . . . .	161 507	ℳ. 21	₰f.	
	" Soll- und Ist-Ausgabe " . . . . .	144 387	" 74	"	
	Mithin Soll- und Ist-Bestand . . . . .	17 119	ℳ. 47	₰f.	
	Ab eiserner Bestand . . . . .	12 000	" —	"	
	Mithin Ueberschuß . . . . .	5 119	ℳ. 47	₰f.	
	welcher an den allgemeinen Baufonds abgeführt worden ist.				

## b. des Unter=Stats A über Land= und Viehwirthschaft:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen.	
		ℳ	ſ.	ℳ	ſ.
I.	Ertrag der Gärten . . . . .	2 000	—	1 695	29
II.	„ „ Wiesen und Rasenplätze . . . . .	70	—	70	—
III.	„ „ Kühe . . . . .	7 400	—	6 975	87
IV.	Für verkaufted Vieh . . . . .	8 500	—	11 435	—
V.	Ertrag des Düngers . . . . .	850	—	980	—
	Summe der Einnahme	18 820	—	21 156	16
<b>Ausgabe.</b>					
I.	Für Tagelohn zum Betriebe der Landwirthschaft . . . . .	300	—	188	47
II.	„ Sämereien, Stangen und Pflanzen . . . . .	230	—	228	49
III.	„ Dünger . . . . .	150	—	150	—
IV.	„ Unterhaltung der landwirthschaftlichen Geräthe . . . . .	200	—	198	63
V.	„ Futter und Streu . . . . .	6 300	—	6 062	28
VI.	„ Kühe und Schweine . . . . .	7 500	—	9 824	—
VII.	„ sonstige Ausgaben . . . . .	140	—	98	83
VIII.	Ueberschuß . . . . .	4 000	—	4 405	46
	Summe der Ausgabe	18 820	—	21 156	16
Die Soll-Einnahme und die Soll-Ausgabe sowie die Ist-Einnahme und die Ist-Ausgabe gleichen sich aus.					

## c. des Unter=Stats B über den Arbeitsbetrieb:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen.	
		ℳ	ſ.	ℳ	ſ.
I.	Von der Anstalt für verkaufte Fabrikate und geleistete Arbeiten . . . . .	13 100	—	13 217	98
II.	Von Fremden für verkaufte Fabrikate und geleistete Arbeiten . . . . .	8 000	—	9 434	29
	Summe der Einnahme	21 100	—	22 652	27
<b>Ausgabe.</b>					
I.	Für Materialien . . . . .	11 000	—	10 289	05
II.	„ Utensilien und Handwerksgeräthe . . . . .	400	—	453	15
III.	„ Arbeitsprämien der Händlinge . . . . .	3 500	—	4 217	36
IV.	Ueberschuß . . . . .	6 200	—	7 692	71
	Summe der Ausgabe	21 100	—	22 652	27
Die Soll-Einnahme und die Soll-Ausgabe sowie die Ist-Einnahme und die Ist-Ausgabe gleichen sich aus.					





## Dritte Abtheilung.

- A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.
- B. Angelegenheiten der Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen.
- C. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.
- D. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provinzialverwaltung im Geschäftsjahre 1897.
- E. Angelegenheiten der Förderung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.
- F. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirthschaftlicher Zwecke.
- G. Angelegenheiten des landwirthschaftlichen Schulwesens (Weinbauschule in Trier, landwirthschaftliche Winterschulen, Landwirthschaftsschulen.)
- H. Angelegenheiten des Ritterguts Desdorf und der daselbst zu errichtenden Ackerbauschule.
- J. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze.
- K. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschäler der Rheinprovinz.
- L. Angelegenheiten des Langenfelderhofes.

### A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.

#### 1. Personalien.

Die in diesem Berichte unter dem Abschnitte: „Personalien der Central-Verwaltungsbehörde“ erwähnte Anstellung des Landes-Bauinspektors Esser in Coblenz als Landes-Ober-Bauinspektor bei der Centralstelle hat es ermöglicht, ein Landesbauamt eingehen zu lassen, bezw. einen Bauamtsbezirk aufzuthellen. Es ist bei dieser Gelegenheit — im Februar 1898 — der Landes-Bauinspektor, Baurath Becker, von Saarbrücken nach Coblenz, der Landes-Bauinspektor Quentell von M.-Gladbach nach Saarbrücken und der Landes-Bauinspektor Berrens von Cleve nach M.-Gladbach versetzt worden. Das Bauamt in Cleve ist eingegangen, der Bezirk desselben auf die Bauämter in Wesel und Krefeld vertheilt worden, während diese letzteren wieder Theile ihrer Bezirke nach Düsseldorf bezw. M.-Gladbach abgegeben haben.

Unerwähnt darf ferner nicht bleiben, obwohl der Vorgang in das jetzt laufende Berichtsjahr fällt, daß bei dem am 1. Juli 1898 erfolgten Uebertritt des Landes-Bauinspektors, Baurath Ittenbach, zu Bonn in den Ruhestand auch die Auflösung des Bauamts Merzig möglich geworden ist. Der Landes-Bauinspektor Weyland wurde demgemäß schon am 1. Mai von Neuwied nach

Bonn und der Landes-Bauinspektor Inhoffen von Merzig nach Neuwied versetzt, der Bauamtsbezirk Merzig an die Landes-Bauämter in Saarbrücken und Trier übergeben, welche Bauämter wiederum durch Abgabe von Theilen ihrer Bezirke nach Kreuznach bzw. Prüm eine geschäftliche Erleichterung erfahren haben.

Die durch die Auflösung der beiden Bauämter verfügbar gewordenen Bauamtssekretäre Hoffmann und Grabemann sind vorläufig zur dienstlichen Verwendung an die Centralstelle versetzt worden.

Von den beim Beginn des Berichtsjahres 1897/98 im Straßenaufsichtsdienste befindlichen 77 Straßenmeistern und 83 Straßenaufsehern sind im Laufe des Jahres ein Straßenaufseher gestorben, ein Straßenmeister und ein Straßenaufseher pensionirt, ein Straßenmeister freiwillig ausgeschieden, sodas am Schlusse des Berichtsjahres noch 75 Straßenmeister und 81 Straßenaufseher, im Ganzen also 156 Straßenaufsichtsbeamte im Dienste standen, außer denen noch 9 Straßenmeisteramwärter im Straßenaufsichtsdienste beschäftigt waren.

Die Aufsichtskosten für 1896/97 haben nach dem vorigjährigen Berichte abzüglich der Pensionszahlungen 312 689 M. 39 Pf. betragen, während sich dieselben für das Berichtsjahr 1897/98 auf 302 088 M. 67 Pf. belaufen, mithin eine Verminderung von 10 600 M. 72 Pf. aufweisen.

Im Uebrigen wird bezüglich der örtlichen Leitung und Verwaltung, sowie der Straßenaufsicht auf die folgende Tabelle Bezug genommen:

Lfd. Nr.	Landes-Bauamtsbezirk.	Länge der Provinzialstraßen in Kilometern. rund.	Kosten der örtlichen Verwaltung:				Kosten der Beaufsichtigung (ausschließlich der Pensionen und Wittwenversorgung).	Kosten für das Kilometer Straßenzlänge:							
			a. Gehälter und Wohnungsgeld der Bauinspektoren und Bauamtssekretäre		b. Reisekosten der Bauinspektoren.			c. Bureaubedürfnisse und Portoauslagen.		d. Zusammen.		a. Für Verwaltung.	b. Für Beaufsichtigung.	c. Zusammen	
			M.	Pf.	M.	Pf.		M.	Pf.	M.	Pf.				M.
1	Saarbrücken . . .	305,0	7 467	—	3 486	50	1 556	18	12 509	68	14 218	70	41 01	46 62	87 63
2	Merzig . . .	247,2	6 086	—	2 876	—	1 217	98	10 179	98	14 193	31	41 18	57 42	98 60
3	Trier . . .	366,8	8 150	—	2 880	50	1 327	65	12 358	15	13 749	62	33 71	37 54	71 27
4	Unes-Berncastel . . .	381,7	5 730	—	2 591	—	1 140	14	9 461	14	16 842	92	24 79	44 13	69 17
5	Kreuznach . . .	354,7	7 630	—	2 556	50	1 943	85	11 530	35	16 332	58	32 51	46 05	78 55
6	Coblenz . . .	362,0	5 827	—	2 477	90	1 445	53	9 750	43	16 214	19	26 87	44 68	71 55
7	Neuwied . . .	313,6	6 290	—	2 822	—	1 214	32	10 326	32	16 770	13	32 93	53 48	86 40
8	Bonn . . .	312,5	8 972	—	2 555	—	1 325	94	12 852	94	14 814	83	41 13	47 41	88 54
9	Guskirchen . . .	326,6	6 766	—	2 729	—	1 111	14	10 606	14	13 494	22	32 47	41 32	73 79
10	Prüm . . .	361,6	6 010	—	2 723	—	866	80	9 599	80	12 409	23	26 55	34 32	60 87
11	Nachen . . .	338,8	8 142	—	2 843	—	1 137	40	12 122	40	14 490	46	35 83	42 83	78 67
12	Düren . . .	345,2	7 050	—	2 700	50	1 331	70	11 082	20	14 968	89	32 10	43 36	75 47
13	Köln . . .	269,8	7 025	—	2 754	50	1 477	50	11 257	—	11 810	54	41 72	43 78	85 50
14	Siegburg . . .	306,0	8 210	—	2 687	—	1 383	15	12 280	15	12 368	—	40 13	40 42	80 55
15	Summersbach . . .	298,0	6 330	—	2 729	—	1 296	51	10 355	51	11 264	72	34 75	37 80	72 55
16	Elberfeld . . .	236,0	6 972	—	2 868	50	1 474	17	11 314	67	14 238	79	47 76	60 10	107 87
17	M.-Glabbad . . .	282,1	6 307	—	2 852	83	1 470	23	10 630	06	13 896	37	37 68	49 26	86 94
8	Krefeld . . .	296,0	8 122	—	3 083	—	1 694	57	12 899	57	16 496	46	43 45	55 56	99 01
19	Düsseldorf . . .	217,7	8 872	—	3 258	50	1 412	10	13 542	60	15 506	43	62 21	71 23	133 44
20	Wesel . . .	228,0	6 250	—	2 535	50	1 325	60	10 111	10	12 236	07	44 23	53 18	97 76
21	Cleve . . .	337,4	6 536	03	2 721	50	1 171	41	10 428	94	15 772	21	30 91	46 75	77 66
	Summe	6489,0	148 744	03	58 731	23	27 723	87	235 199	13	302 088	67	36 25	46 55	82 80

Im Vorjahre 1896/97 haben die Kosten für das Kilometer Straßenlänge betragen:

a. für die örtliche Verwaltung . . . . .	35 M. 50 Pf.
b. h. weniger als im Jahre 1897/98 = 0,75 M.	
b. für Beaufsichtigung . . . . .	48 „ 15 „
- b. h. mehr als im Jahre 1897/98 = 1,60 M.	

zusammen 83 M. 65 Pf.,

jedoch ausschließlich der Kosten der Pensionen, sowie der Wittwen- und Waisengelder.

## 2. Geschäftsumfang in der Straßenverwaltung.

Ueber den Geschäftsumfang bei den einzelnen Landes-Bauämtern während der Berichtsperiode gibt die nachstehende Uebersicht ein Bild:

Lfd. Nr.	Landes-Bauamt.	Anzahl der bearbei- teten Geschäfts- stücke (Journal- Nummern).	Davon entfallen auf die Correspondenz mit:			Zahl der			
			a. der Central- stelle.	b. den anderen Behörden und Privaten.	c. dem Aufsichts- Personale.	a. inge- gangenen Baugesuche.	b. abge- schlossenen Reverfe.	c. abge- schlossenen Lieferungs- und Leistungs- Verträge.	d. aufgestellten Rechnungs- beläge und Eliqui- tationen.
1	Saarbrücken . . . . .	4 908	721	1 497	2 690	212	137	33	452
2	Merzig . . . . .	4 942	901	1 337	2 704	120	118	16	299
3	Trier . . . . .	3 916	750	924	2 242	90	73	27	457
4	Tues-Berncastel . . . . .	3 922	479	658	2 785	98	135	26	398
5	Kreuznach . . . . .	4 188	400	882	2 906	114	103	33	435
6	Coblenz . . . . .	4 037	905	1 507	1 625	133	87	70	371
7	Neuwied . . . . .	5 244	669	1 346	3 229	93	71	69	373
8	Bonn . . . . .	4 010	1 010	1 471	1 529	197	64	37	332
9	Enskirchen . . . . .	4 598	591	1 016	2 991	71	122	45	388
10	Prüm . . . . .	3 455	550	770	2 135	51	59	29	323
11	Nachen . . . . .	4 170	970	1 407	1 793	186	163	54	373
12	Düren . . . . .	5 600	865	1 315	3 420	130	85	50	526
13	Köln . . . . .	5 399	668	1 584	3 247	133	172	49	441
14	Siegburg . . . . .	4 475	750	1 519	2 206	206	150	57	397
15	Gummersbach . . . . .	5 809	807	2 099	2 903	124	116	54	332
16	Elberfeld . . . . .	4 801	730	1 804	2 267	201	203	24	253
17	M.-Gladbach . . . . .	4 455	714	1 320	2 421	165	141	33	359
18	Krefeld . . . . .	6 025	1 056	1 732	3 237	99	109	56	547
19	Düsseldorf . . . . .	4 641	806	1 455	2 380	116	127	35	267
20	Weisel . . . . .	4 285	562	1 192	2 531	113	129	72	355
21	Cleve . . . . .	3 939	443	768	2 728	107	103	27	424
	Summe	96 819	15 347	27 603	53 969	2759	2467	896	8102
	Durchschnittlich jedes Bau- amt . . . . .	4 610	731	1 314	2 570	131	117	43	386
	gegen 1896/97 . . . . .	4 534	718	1 274	2 542	124	105	48	391

## 3. Rechnungs- und Kassenwesen.

Das bei der Straßenverwaltung zur Zeit bestehende Zahlgeschäft hat sich auch im Geschäftsjahre 1897/98 bewährt.

Die zur Bewältigung der Arbeiten bei der Anweisung und der Vorbereitung zur Zahlung der Kosten angestellten beiden Beamten genügten auch in der abgelaufenen Geschäftsperiode.

Zur Bestreitung der Kosten des Zahlgeschäfts waren im abgelaufenen Rechnungsjahre 9518 M. 90 Pf. erforderlich, während im Vorjahre 9456 M. 65 Pf. verausgabt wurden.

Es ist also in 1897/98 gegen das Vorjahr die geringe Mehrausgabe von 62 M. 25 Pf. zu verzeichnen.

#### 4. Uebertragung von Straßen an engere Kommunalverbände.

Ueber die an die einzelnen Städte und Gemeinden zc. abgetretenen Straßenstrecken und die während des Rechnungsjahres 1897/98 gezahlten Renten gibt die nachstehende Nachweisung einen näheren Ueberblick:

Ffde. Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abge- tretenen Straßen- strecken km	Betrag der gezahlten Rente		Ffde. Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abge- tretenen Straßen- strecken km	Betrag der gezahlten Rente	
			M	⊥				M	⊥
1	Aachen . . . . .	17,315	11 530	71		Uebertrag	245,187	234 469	72
2	Altendorf . . . . .	1,940	1 991	05	28	Mayen . . . . .	1,217	982	13
3	Andernach . . . . .	1,451	1 530	—	29	Mülheim a. d. Ruhr . . . . .	1,680	1 490	—
4	Alteneffen . . . . .	8,216	9 210	—	30	Mülheim a. Rhein *) . . . . .	10,174	3 887	52
5	Barmen . . . . .	27,724	30 750	—	31	Neunkirchen . . . . .	1,145	2 000	—
6	Bonn . . . . .	6,084	4 838	—	32	Neuß . . . . .	8,103	9 124	13
7	Broid . . . . .	1,316	1 272	42	33	Oberhausen . . . . .	16,830	18 000	—
8	Coblenz . . . . .	4,644	4 850	—	34	Nemscheid . . . . .	27,194	32 000	—
9	Düsseldorf . . . . .	25,656	17 942	—	35	Rotthausen . . . . .	1,194	1 600	—
10	Duisburg . . . . .	13,945	8 735	—	36	Rüttenscheidt . . . . .	2,082	2 440	67
11	Düren . . . . .	2,623	2 960	—	37	Remagen . . . . .	1,000	770	—
12	Elberfeld . . . . .	26,780	32 000	—	38	Rheydt . . . . .	2,742	3 620	—
13	Emmerich . . . . .	1,781	1 060	—	39	Ruhrort . . . . .	1,422	880	—
14	Essen . . . . .	7,192	4 520	54	40	Ronsdorf . . . . .	2,363	1 950	—
15	Eupen . . . . .	3,388	3 336	—	41	Saarn . . . . .	4,960	6 327	58
16	M.-Gladbach . . . . .	8,859	6 929	—	42	Saarbrücken . . . . .	2,318	1 700	—
17	Goch . . . . .	2,358	1 320	—	43	Solingen . . . . .	15,518	13 487	—
18	Guttrup . . . . .	1,773	2 400	—	44	Steele . . . . .	3,837	2 925	—
19	St. Johann . . . . .	4,607	6 000	—	45	Speldorf-Broid . . . . .	3,991	3 940	—
20	Jülich . . . . .	2,937	3 610	—	46	Styrum . . . . .	3,360	3 310	—
21	Kalk . . . . .	1,394	1 850	—	47	Trier . . . . .	5,596	4 245	—
22	Köln . . . . .	43,701	51 320	—	48	Uerbingen . . . . .	4,147	3 893	—
23	Kreuznach . . . . .	3,870	2 560	—	49	Velbert . . . . .	4,138	3 950	—
24	Cleve . . . . .	4,720	2 685	—	50	Wöllfingen . . . . .	3,173	2 640	—
25	Krefeld . . . . .	13,111	10 800	—	51	Wohwinkel . . . . .	3,584	4 020	—
26	Lennepe . . . . .	4,184	4 270	—	52	Wesel . . . . .	**) 0,102	118	—
27	Malfstatt-Burbach . . . . .	3,968	4 200	—	53	Kreis Weklar . . . . .	51,411	30 379	09
zu übertragen		245,187	234 469	72	Summe		427,478	394 148	84

\*) Da die Straßen erst am 1. Dezember 1897 an die Stadt Mülheim a. Rhein abgetreten sind, so ist im Berichtsjahr nur  $\frac{1}{3}$  der ganzen Rente gezahlt worden.

\*\*) Außerdem hat die Stadt Wesel einen 118 m langen Fußsteig in Unterhaltung genommen, dessen Unterhaltungskosten mit 25 M. in dem obigen Betrage von 118 M. enthalten sind.

Während des Berichtsjahres wurden an Straßen abgetreten:

- a) an die Stadt Barmen eine 1,462 km lange Strecke gegen eine jährliche Rente von 1800 M (Vergl. lfd. Nr. 5 der Nachweisung, worin diese Länge, sowie die Rente mit enthalten sind),
- b) an die Stadt Mülheim a. Rhein die im Gebiete derselben gelegenen Straßenstrecken (lfd. Nr. 30 der Nachweisung) gegen eine jährliche Rente von 11600 M.

Die Abtretung der Straßenstrecke unter a erfolgte am 1. August 1897, während die Straßen an die Stadt Mülheim a. Rhein am 1. Dezember 1897 abgetreten wurden.

Nach Ablauf des Berichtsjahres übernahm auch die Stadt Rheydt sämtliche in ihrem Gebiete liegende, bisher noch nicht übernommene Straßen in eigene Verwaltung. Das Nähere über diese, am 1. April 1898 in Kraft getretene Straßen-Übertragung wird der nächste Jahresbericht bringen.

## 5. Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen.

### I. Ordentliche Ausgaben.

Im Rechnungsjahre 1897/98 ist die Herstellung von Kleinpflaster auf Straßen mit starkem Verkehr wiederum in größerem Umfange fortgesetzt worden. Es sind 15,485 km zur Ausführung gelangt, sodas am Schlusse des Berichtsjahres zuzüglich des bereits in früheren Jahren ausgeführten Kleinpflasters rund 39,7 km vorhanden waren.

Die Versuche mit dieser neuen Fahrbahnbefestigung sind zwar noch nicht endgültig abgeschlossen, jedoch steht schon jetzt unzweifelhaft fest, daß sie im Vergleich mit den Kleinschlagdecken mancherlei Annehmlichkeiten und Vortheile, sowohl für die Verwaltung, als auch für den Verkehr bietet. Trotz der ungünstigen Witterung im verflossenen Herbst und Winter und dem im Herbst auf einzelnen Straßenstrecken stattfindenden sehr starken Verkehr mit Rübensuhrwerk hat sich das Kleinpflaster im Allgemeinen dort gut gehalten, wo die richtige Materialart und geeignete Größe der einzelnen Setzsteine gewählt worden ist.

Für das Rechnungsjahr 1898/99 ist die Herstellung von rund 33 km Setzsteinpflaster vorgesehen, sodas am Schluß des Jahres 1898 im Ganzen rund 63 km Provinzialstraßen mit Setzsteinpflaster versehen sind. Ueber die weitere Ausdehnung desselben wird dem Provinziallandtage eine besondere Vorlage zugehen.

Das Straßenwärter-System hat sich im Wesentlichen auch im vergangenen Rechnungsjahre bewährt. Die weitaus größte Zahl der Wärterposten ist bereits mit endgültig eingestellten Wärtern besetzt. Es sind zur Zeit etwa 960 Wärter im Dienste. Die Wochenlöhne der Wärter schwanken zwischen 10,80 M. und 21 M. und passen sich den ortsüblichen Arbeitslöhnen der betreffenden Gegenden an. Der Satz von 21 M. wird bis jetzt nur ganz vereinzelt und zwar im Kohlenrevier der Saarbrückener Gegend gezahlt.

Die gewöhnliche bauliche Unterhaltung, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten der Provinzialstraßen, erforderte mit Hinzurechnung der an 52 Kommunalverbände und den Kreis Bezlar für die Uebernahme der Verwaltung und Unterhaltung von Provinzialstraßen zu zahlenden Renten im Betrage von 394 148 M. 84 Pf. (vergl. Nr. 4 dieses Berichts) im Rechnungsjahre 1897/98 die Gesamtsumme von

3 795 811 M. 61 Pf.	
Die Ausgabe für denselben Zweck hat im Vorjahre	3 597 870 „ 60 „
betragen, sodas sich also für das Rechnungsjahr 1897/98 eine Mehraus-	
gabe ergibt von	197 941 M. 01 Pf.

Ueber die im Berichtsjahre für die bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen in den einzelnen Landes-Bauamtsbezirken stattgehabten Aufwendungen gibt die nachfolgende Uebersicht näheren Aufschluß:

Zfb. Nr.	Landes- Bauamtsbezirk.	Länge der Provinzial- straßen (einschließlich der an die Städte zc. ab- getretenen Strecken). km	Es sind verausgabt im Etatsjahre 1897/98:								An den in eigener Unterhaltung stehen- den Straßen ist an Steinmaterial (ausschl. Pflastersteine und Sechsteinpflaster) für 1897/98 verwendet:	
			a. für die gewöhnliche Unterhaltung (einschließlich der gewöhnlichen Pflasterungen).		b. an Renten.		c. im Ganzen.		d. durch- schnittlich für das Kilometer Straßen- länge.		im	für das
			M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	Ganzen. cbm	Kilometer. cbm
1	Saarbrücken . . . . .	320,270	242 987 88	16 540 —	259 527 88	810 34	8 291,94	27,99				
2	Merzig . . . . .	248,583	101 800 56	1 028 65	102 829 21	413 66	5 200,50	21,38				
3	Trier . . . . .	370,564	115 857 27	3 216 35	119 073 62	321 33	6 314,75	17,41				
4	Tues-Berncastel . . . . .	381,098	120 411 74	—	120 411 74	315 46	6 272,50	16,60				
5	Kreuznach . . . . .	358,561	163 887 64	2 560 —	166 447 64	464 21	9 369,75	27,44				
6	Coblenz . . . . .	421,664	190 143 96	37 741 22	227 885 18	540 44	7 207,85	20,33				
7	Neuwied . . . . .	313,556	124 210 01	—	124 210 01	396 13	5 169,25	16,97				
8	Bonn . . . . .	319,678	143 814 23	5 608 —	149 422 23	467 45	7 975,50	26,34				
9	Euskirchen . . . . .	326,593	117 853 59	—	117 853 59	360 95	6 427,85	20,12				
10	Prüm . . . . .	361,641	85 032 43	—	85 032 43	235 15	5 577,50	15,58				
11	Aachen . . . . .	359,016	168 457 23	14 866 71	183 323 94	510 63	7 446,23	26,71				
12	Düren . . . . .	350,679	215 584 23	6 570 —	222 154 23	633 50	9 576,00	29,52				
13	Köln . . . . .	314,936	267 469 87	57 057 52	324 527 39	1030 46	11 300,10	45,04				
14	Siegburg . . . . .	306,015	156 306 99	—	156 306 99	510 78	7 876,25	26,47				
15	Summersbach . . . . .	298,061	157 708 62	—	157 708 62	529 12	10 930,00	37,50				
16	Elberfeld . . . . .	344,150	203 047 78	118 477 —	321 524 78	934 26	8 964,25	38,94				
17	M.-Gladbach . . . . .	293,735	171 908 56	10 549 —	182 457 56	621 16	8 647,00	32,50				
18	Krefeld . . . . .	314,124	205 147 07	14 693 —	219 840 07	699 85	13 296,40	48,18				
19	Düsseldorf . . . . .	295,122	153 554 85	66 767 34	220 322 19	746 55	8 537,00	39,45				
20	Wesel . . . . .	263,529	142 355 86	34 469 05	176 824 91	670 99	6 087,00	27,40				
21	Cleve . . . . .	344,488	152 892 40	4 005 —	156 897 40	455 45	11 574,85	36,45				
	Für Tilgung der Kosten eines Reisewagens . . . . .	—	1 230 —	—	1 230 —	—	—	—				
	Summe	6906,663	3 401 662 77	394 148 84	3 795 811 61	549 59	172 042,47	27,59				

Im Rechnungsjahre 1896/97 wurden an Unterhaltungskosten, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten, für das Kilometer Straßenlänge 507 M. 76 Pf. verausgabt und (ausschließlich der Pflastersteine) durchschnittlich 26,89 cbm Steinmaterial verwendet.

Nach vorstehender Tabelle sind im Rechnungsjahre 1897/98 an Unterhaltungskosten 549 M. 59 Pf. verausgabt, an Steinschotter und Kies 27,59 cbm für das Kilometer Straßenlänge verwendet worden, und zwar in folgenden Materialsorten:

Nr.	Titel	Verf.	Verlag		Jahr	Bd.	Bl.	Preis
			Ort	Verlag				
1	...	...	...	...	...	...	...	...
2	...	...	...	...	...	...	...	...
3	...	...	...	...	...	...	...	...
4	...	...	...	...	...	...	...	...
5	...	...	...	...	...	...	...	...
6	...	...	...	...	...	...	...	...
7	...	...	...	...	...	...	...	...
8	...	...	...	...	...	...	...	...
9	...	...	...	...	...	...	...	...
10	...	...	...	...	...	...	...	...
11	...	...	...	...	...	...	...	...
12	...	...	...	...	...	...	...	...
13	...	...	...	...	...	...	...	...
14	...	...	...	...	...	...	...	...
15	...	...	...	...	...	...	...	...
16	...	...	...	...	...	...	...	...
17	...	...	...	...	...	...	...	...
18	...	...	...	...	...	...	...	...
19	...	...	...	...	...	...	...	...
20	...	...	...	...	...	...	...	...
21	...	...	...	...	...	...	...	...
22	...	...	...	...	...	...	...	...
23	...	...	...	...	...	...	...	...
24	...	...	...	...	...	...	...	...
25	...	...	...	...	...	...	...	...
26	...	...	...	...	...	...	...	...
27	...	...	...	...	...	...	...	...
28	...	...	...	...	...	...	...	...
29	...	...	...	...	...	...	...	...
30	...	...	...	...	...	...	...	...
31	...	...	...	...	...	...	...	...
32	...	...	...	...	...	...	...	...
33	...	...	...	...	...	...	...	...
34	...	...	...	...	...	...	...	...
35	...	...	...	...	...	...	...	...
36	...	...	...	...	...	...	...	...
37	...	...	...	...	...	...	...	...
38	...	...	...	...	...	...	...	...
39	...	...	...	...	...	...	...	...
40	...	...	...	...	...	...	...	...
41	...	...	...	...	...	...	...	...
42	...	...	...	...	...	...	...	...
43	...	...	...	...	...	...	...	...
44	...	...	...	...	...	...	...	...
45	...	...	...	...	...	...	...	...
46	...	...	...	...	...	...	...	...
47	...	...	...	...	...	...	...	...
48	...	...	...	...	...	...	...	...
49	...	...	...	...	...	...	...	...
50	...	...	...	...	...	...	...	...

Zau- fende Nr.	Landes- Bauamtsbezirk	Von den ver-									
		Pflaster		Steinpfad		Kies (ungeflogen)		Bafalt			
		Normal- Pflaster- breite km	gewöhn- liche Pflaster- breite ebm	km	baju ver- wendet ebm	km	baju ver- wendet ebm	km	baju ver- wendet ebm	km	baju ver- wendet ebm
1	Saarbrücken . . . . .	8,473	—	236,00	11,018	2022,00	—	—	—	—	
2	Wetzlar . . . . .	3,000	8 840	10,00	—	—	—	—	—	—	
3	Trier . . . . .	3,714	48 859	13,00	0,119	150,00	11,000	—	35,072	1 593,00	
4	Lues-Berncastel . . . . .	4,027	—	38,00	—	—	—	—	17,073	174,00	
5	Kreuznach . . . . .	13,077	11 366	197,00	0,073	47,00	—	—	—	—	
6	Coblenz . . . . .	8,000	100	133,00	3,000	1102,00	—	—	87,044	2 248,00	
7	Neuwied . . . . .	8,000	—	144,00	0,073	92,00	—	—	299,000	4 827,00	
8	Bonn . . . . .	9,000	—	8,00	0,004	—	—	—	250,000	7 700,00	
9	Gusfingen . . . . .	7,000	3 943	236,00	—	—	47,000	1 018,00	112,000	2 879,00	
10	Prüm . . . . .	3,000	10 086	4,00	—	—	—	40,00	28,000	164,00	
								(für Sommer- wege)			
11	Waden . . . . .	58,000	—	123,00	3,000	614,00	18,000	506,00	43,000	1 335,00	
12	Düren . . . . .	19,000	—	18,00	5,000	725,00	46,000	1 059,00	186,000	6 068,00	
13	Rhein . . . . .	14,000	10 000	498,00	6,000	774,00	4,000	116,00	200,000	9 631,00	
14	Siegburg . . . . .	8,000	29 975	159,00	0,000	114,00	—	—	204,000	4 554,00	
15	Sammerbach . . . . .	6,000	2 596	225,00	0,000	—	—	—	22,000	532,00	
16	Eibersfeld . . . . .	9,000	18 690	14,00	0,000	—	—	—	124,000	7 140,00	
17	W. Gladbach . . . . .	15,000	23 064	93,00	2,000	460,00	125,000	2 208,00	137,000	6 439,00	
18	Krefeld . . . . .	20,000	19 823	32,00	1,000	552,00	174,000	9 176,00	100,000	4 119,00	
19	Düsseldorf . . . . .	6,000	120	20,00	0,000	—	6,000	460,00	133,000	6 110,00	
20	Wevel . . . . .	7,000	—	3,00	3,000	558,00	113,000	1 529,00	104,000	4 557,00	
21	Cleue . . . . .	16,000	—	255,00	—	—	256,000	9 633,00	63,000	1 941,00	
	<b>zusammen</b>	<b>225,000</b>	<b>187 462</b>	<b>2396,00</b>	<b>39,000</b>	<b>7213,00</b>	<b>806,000</b>	<b>25 747,00</b>	<b>2156,000</b>	<b>72 067,00</b>	

handenen Straßen wurden unterhalten mit:

Kleinpfad aus:

Zau- fende Nr.	Landes- Bauamtsbezirk	Kleinpfad aus:													
		Sava		Kalksphaer oder Porphyr		Grünstein, Diabas oder Phonit		Quarz, Quarzit oder Hornschiefer		Tolomit oder Kalkstein		Grauwacke oder Sandstein		Kalksphaer (grüblagen)	
km	baju ver- wendet ebm	km	baju ver- wendet ebm	km	baju ver- wendet ebm	km	baju ver- wendet ebm	km	baju ver- wendet ebm	km	baju ver- wendet ebm	km	baju ver- wendet ebm	km	baju ver- wendet ebm
—	—	177,000	4156,00	—	—	93,000	4 135,00	5,000	—	—	—	8,000	—		
—	—	66,000	1470,00	—	—	33,000	308,00	3,000	42,00	139,000	3 380,00	—	—		
—	—	—	—	—	—	67,000	1 157,00	157,000	3122,00	90,000	443,00	—	—		
100,000	1031,00	—	—	24,000	217,00	171,000	4 037,00	—	—	4,000	118,00	58,000	694,00		
—	—	183,000	3598,00	—	—	135,000	4 258,00	—	—	71,000	1 512,00	—	—		
102,000	2719,00	—	—	—	—	50,000	696,00	—	—	109,000	1 544,00	—	—		
—	—	—	—	—	—	4,000	342,00	—	—	—	—	—	—		
14,000	275,00	—	—	18,000	—	—	—	—	—	18,000	—	—	—		
12,000	206,00	—	—	—	—	31,000	868,00	52,000	269,00	55,000	1 173,00	7,000	14,00		
—	—	—	—	—	—	24,000	668,00	22,000	550,00	212,000	4 154,00	—	—		
—	—	—	—	—	—	10,000	113,00	—	—	156,000	4 135,00	47,000	1308,00		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19,000	802,00	67,000	1646,00		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41,000	1 571,00	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93,000	3 322,00	—	—		
—	—	10,000	391,00	—	—	—	—	—	—	258,000	10 006,00	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,000	43,00	98,000	1 781,00		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,000	615,00	49,000	1 351,00		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
230,000	4231,00	398,000	9616,00	42,000	217,00	693,000	16 585,00	265,000	4641,00	1419,000	35 292,00	190,000	3692,00		

Die nachstehende Tabelle enthält die Kosten für die Unterhaltung derjenigen Straßen, welche sich in eigener Unterhaltung und Verwaltung der Provinz befinden, also nach Abzug der an die Städte zc. gezahlten Renten:

Sfde. Nr.	Landes-Bauamtsbezirk.	Länge der von der Provinz unterhaltenen Provinzialstraßen. km rund.	Es sind im Statsjahre 1897/98 verausgabt für die Unterhaltung (einschl. der gewöhnlichen Pflasterungen) im Ganzen.				für das Kilometer Straßenlänge.	
			M	ℳ	M	ℳ		
1	Saarbrücken . . . . .	305,0	242 987	88	796	68		
2	Merzig . . . . .	247,2	101 800	56	411	81		
3	Trier . . . . .	366,3	115 857	27	316	29		
4	Tues-Berncastel . . . . .	381,7	120 411	74	315	46		
5	Kreuznach . . . . .	354,7	163 887	64	462	05		
6	Coblenz . . . . .	362,9	190 143	96	523	96		
7	Neuwied . . . . .	313,6	124 210	01	396	08		
8	Bonn . . . . .	312,5	143 814	23	460	21		
9	Euskirchen . . . . .	326,6	117 853	59	360	85		
10	Prüm . . . . .	361,6	85 032	43	235	13		
11	Aachen . . . . .	338,3	168 457	23	497	66		
12	Düren . . . . .	345,2	215 584	23	624	23		
13	Köln . . . . .	269,8	268 699	87	995	92		
14	Siegburg . . . . .	306,0	156 306	99	510	81		
15	Gummersbach . . . . .	298,0	157 708	62	529	23		
16	Elberfeld . . . . .	236,9	203 047	78	857	12		
17	M.-Glabach . . . . .	282,1	171 908	56	609	39		
18	Krefeld . . . . .	296,9	205 147	07	690	96		
19	Düsseldorf . . . . .	217,7	153 554	85	705	35		
20	Wesel . . . . .	228,6	142 355	86	622	77		
21	Cleve . . . . .	337,4	152 892	40	453	15		
	Summe	6489,0	3 401 662	77	524	22		

Ueber die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung gibt die nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Länge der in eigener Verwaltung der Provinz stehenden Kant=straßen.	Gesamtkosten		Gesamtkosten der Unterhaltung des Provinzialstraßen (aus=schließlich Pensionen und Unter=stützungen etc.)	Durchschnitt=liche jährliche Unterhal= tungskosten der Provinzialstraßen, einsch=ließlich der örtlichen Verwaltung für das Kilometer Straßenlänge.	Von den in der Spalte 3 aufgeführten Kosten entfallen in Prozenten auf:						
	des	Wegebauwezens.			a.	b.	c.	d.	e.	f.	g.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
6489,0	5 530 647	72	611 90	6,08	7,55	71,87	2,98	7,45	4,01	0,24	0,43
a. Für die materielle Unterhaltung einsch=ließlich der örtlichen Aufsicht und Verwaltung für die an 52 Komm=unalverbände und den Kreis Weglar abgetretenen Straßenstrecken . . . . .	394 148	84									
b. Kosten der Zentralverwaltung . . . . .	130 000	—									
c. Pensionen und Arbeiter=unterstützungen zc. . . . .	96 236	79									
d. Erneuerung= und Um=bauten . . . . .	275 353	53									
e. Für den Neubau von Provinzialstraßen . . . . .	135 258	—									
f. Kosten des Eisenbahnfonds . . . . .	37 573	99									
g. Für Unterführung des Gemeinde= und Kreiswegebaues . . . . .	491 427	81									
	wie oben	72									

Zahl der Landes=baudämtern ver= walteten Straßen.	Durch= schnitts= länge der Landes= baudämtern	Durch= schnitts= zahl der Korre= spondenz= nummern der Lan= des= bämter.	Durch= schnitts= zahl der Korre= spondenz= nummern der Lan= des= bämter.	Durch= schnitts= zahl der Korre= spondenz= nummern der Lan= des= bämter.	Durch= schnitts= zahl der Korre= spondenz= nummern der Lan= des= bämter.	Durch= schnitts= zahl der Korre= spondenz= nummern der Lan= des= bämter.	Durch= schnitts= zahl der Korre= spondenz= nummern der Lan= des= bämter.	Von den Provinzialstraßen wurden unterhalten:						
								a.	b.	c.	d.	e.		
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
21	309,0	4610	8	2 17	9 05	27,58	24 52	13 03	2774,009	2421,687	996,787	255,781	39,782	

## II. Außerordentliche Ausgaben.

Aus diesem Etatstitel (B. Außerordentliche Ausgaben, Titel I, Pos. 1) sind im Berichtsjahre folgende größere Ausgaben bestritten worden:

1. Zur Ausführung von ca. 30 300 qm Neu- und Umpflasterungen in verschiedenen Landes-Bauamtsbezirken 187 861 M. 45 Pf. Zu diesen Ausgaben sind von Gemeinden und Privaten 4636 M. 66 Pf. Zuschüsse geleistet worden, welche unter Titel IV Nr. 3 des Etats über die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen ver-einnahmt sind.
2. Für den Umbau bzw. Neubau von 6 Brücken in verschiedenen Landes-Bauamts-bezirken mit je einer Öffnung und Spannweiten von 3,76 m, 4,22 m, 4,60 m, 4,70 m, 6,56 m und 12 m, sowie die Verstärkung der Tragfähigkeit von 4 Brücken über den Guldenbach im Bezirke des Landes-Bauamts Kreuznach wurden zusammen 51455 M. 29 Pf. verausgabt.

Außerdem fand noch die Erneuerung einer Brücke mit ebenfalls einer Öffnung und einer Spannweite von 3,20 m über den Auelbach auf der Mhrstraße im Landes-Bauamte Kuskirchen statt.

Die Baukosten für diese Brücke wurden, wie unter Nr. 10 dieses Berichts erläutert ist, aus dem Reservefonds der Straßenverwaltung bestritten.

3. Für Erneuerung von Futtermauern, Herstellung von Entwässerungsanlagen in verschiedenen Landes-Bauamtsbezirken, Befestigung des rechten Ufers am Kyllflusse an der Provinzialstraße Prüm-Dockweiler im Landes-Bauamte Prüm, sowie an Zuschüssen für Gemeinden zu kleineren Bauausführungen zc. sind im Ganzen 21 069 M. 76 Pf. verausgabt worden.

Die Ausgaben belaufen sich demnach:

a. für Pflasterungen	auf	187 861 M. 45 Pf.
b. „ Brückenbauten	„	51 455 „ 29 „
c. „ verschiedene kleinere Bauausführungen	„	21 069 „ 76 „
	mithin zusammen auf	260 386 M. 50 Pf.

An Kosten für die Anlage des Grundbuches (Pos. 2

dieses Titels) sind verausgabt . . . . . 14 967 „ 03 „

Es beläuft sich mithin die Gesamtausgabe des Titels auf 275 353 M. 53 Pf.

## 6. Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen.

An Straßenbäumen sind im Berichtsjahre in Ausfall gekommen:

- A. Bäume, welche abgestorben, durch Baumfrevel bzw. sonstige Beschädigungen defekt geworden oder in Folge der zunehmenden Bebauung der Straßen entfernt werden mußten . . . . . 13 338 Stück (einschl. 5369 Obstbäume)
- B. Bäume, welche als der Landwirtschaft schädlich auf den Antrag der Gemeinden und Anlieger beseitigt wurden . . . . . 2 051 „ (darunter 52 Pappeln, 1000 Eichen und 285 Ulmen).

Summe 15 389 Stück

Es sind gepflanzt worden:

a. an Stelle der unter A bezeichneten Bäume bzw. in bisher baumlosen Straßenstrecken . . . . .	23 439 Stück
(darunter 7985 Obstbäume).	
b. an Stelle der unter B bezeichneten Bäume . . . . .	943 "
Summe	24 382 Stück

Die Verkaufserlöse haben betragen:

von den unter A bezeichneten Bäumen . . . . .	14 692 M. 61 Pf.
(im Durchschnitt 1,10 M. für den Baum)	
von den unter B bezeichneten Bäumen . . . . .	6 277 " — "
(im Durchschnitt 3,06 M. für den Baum)	
Summe	20 969 M. 61 Pf.

Die Kosten der Neupflanzung betragen:

der unter a bezeichneten Bäume . . . . .	46 688 M. 82 Pf.
der unter b bezeichneten Bäume . . . . .	1 525 " 30 "
Summe	48 214 M. 12 Pf.

oder durchschnittlich 1,98 M. für den Baum.

Zu den Provinzialstraßen gehörten: 102 zum größten Theile kleine Baumschulen mit 129 956 Pflänzlingen, worunter 35 113 Pflänzlinge von Obstbäumen.

Aus denselben sind im Berichtsjahre 6971 Stück verwendet worden, worunter 2833 Stück junge Obstbäume.

Durch Frevler wurden 711 Bäume beschädigt.

16 Baumfrevler sind entdeckt und bestraft worden, gegen einen muthmaßlichen Frevler schwebt noch das Strafverfahren, während ein Frevler gegen die erlassene Strafverfügung Einspruch erhoben und gerichtliche Entscheidung beantragt hat.

Die Reineinnahme aus der Obstnutzung von Straßenbäumen betrug 66 868 M. 23 Pf. gegen 37 632 M. 78 Pf. im vorhergehenden Jahre.

## 7. Uebernahme von Provinzialstraßen.

Während des Berichtsjahres wurde der provinzialstraßenmäßige Ausbau der nachbezeichneten beiden Straßenzüge, zu welchem Zwecke vom Provinzialverbande die übliche Bauprämie von 4 M. für den laufenden Meter Straßenlänge auf Grund der Beschlüsse des 38. und 39. Rheinischen Provinziallandtages vom 30. Mai 1894 bzw. vom 3. Mai 1895 bewilligt wurde, fertig gestellt und zwar:

a) die im Landkreise Aachen gelegene, durch die Eschweiler Aue führende Straße Stolberg-Eschweiler (Anfangsstrecke der Stolberg-Zülicher Straße) mit einer Länge von . . . . .	8,486 km,
b) die Straße Dinslaken-Bruchhausen (Anfangsstrecke der Dinslaken-Dorstener Straße) mit einer Länge von . . . . .	3,400 "
	zusammen 11,886 km.

Diese Straßen wurden nach Fertigstellung des Ausbaues von der Provinz in vorläufige Unterhaltung übernommen und wurden wegen der endgültigen Uebernahme derselben unter die

Provinzialstraßen bezw. wegen Abschlußes der Uebernahme-Verträge die nöthigen Verhandlungen eingeleitet.

Ferner wurde auf Grund des oben erwähnten Beschlusses des 38. Rheinischen Provinziallandtages der schaufseemäßige Ausbau der Aktienstraße von Emmerich bis zur holländischen Grenze bei s'Herenberg mit einer veranschlagten Länge von 4,150 km bewirkt. Es soll auch diese Straße demnächst in das Provinzialstraßennetz eingereiht werden, zu welchem Zwecke die nöthigen Verhandlungen bereits im Gange sind. Zum Ausbau dieser Straße ist aus Provinzialfonds eine einmalige Beihilfe von 4400 M. bewilligt, während der Restbetrag der auf 10 000 M. veranschlagten Baukosten mit 5600 M. von dem betreffenden Kreise und den theilhaftigen Gemeinden getragen wurde. Der Ausbau der Straße erfolgte durch die mitbetheiligte Stadt Emmerich unter Controle der diesseitigen Organe.

### 8. Resultat des Finalkassenabschlusses über die Einnahmen und Ausgaben beim Etat über die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen.

Nach dem von der Landesbank der Rheinprovinz für das Berichtsjahr aufgestellten Finalkassenabschluß betrug die Gesamt-Einnahme	5 614 889 M. 82 Pf.,
die Einnahme hat betragen	5 348 335 „ 61 „
hiernach ergab sich ein Bestand von	266 554 M. 21 Pf.
Dazu kommen noch die in 1897/98 verbliebenen Einnahmereste	
gegen das Soll mit	10 008 „ 19 „
so daß sich ein Gesamtbestand von	276 562 M. 40 Pf.

Diesem Bestande steht an Ausgaberesten bei B. „Außerordentliche Ausgaben“ ein Betrag von 58 337 M. 26 Pf. gegenüber, ferner bei den Ausgaben für gewöhnliche bauliche Unterhaltungsarbeiten 127 619 M. 15 Pf. weniger 22 284 M. (Beiträge Dritter) = 105 335 „ 45 „, deren Ausführung sich im Rechnungsjahre 1897/98 nicht mehr ermöglichen ließ.

Es ermäßigt sich also die angegebene Bestandssumme um die vorausgeführten Beträge von zusammen	163 672 „ 71 „
so daß nur noch die Summe von	112 889 M. 69 Pf.

als verfügbarer Bestand verbleibt.

Der Bestand von 266 554 M. 21 Pf. rührt im Wesentlichen daher, daß 116 384 M. 52 Pf. an Restbeträgen für Vorausleistungen aus den Jahren 1891/96 nachträglich eingegangen sind. Außerdem sind im Berichtsjahre an Vorausleistungsbeiträgen für 1896/97 = 125 119 M. 66 Pf. gegenüber dem Etatsfoll von 100 000 M., also mehr 25 119 M. 66 Pf. eingegangen.

Ferner sind an Erlösen aus den Abnutzungen an den Provinzialstraßen 26 868 M. 23 Pf. mehr vereinnahmt worden, als im Etat vorgesehen sind. Der gegen den Etat erzielte Ueberschuß ist daher im Wesentlichen auf diese beiden Einnahme-Positionen zurückzuführen.

An Vorausleistungen der Fabriken zc. stehen für 1891 bis 31. März 1897 zusammen noch 30 335 M. 51 Pf. aus, worüber Prozesse bei den Bezirksausschüssen bezw. dem Oberverwaltungsgerichte schweben. Von dieser Summe werden voraussichtlich während des folgenden Etatsjahres etwa  $\frac{2}{3}$  mit rund 20 000 M. eingehen.

Die oben angegebenen Beträge, und zwar:

a) der Bestand von . . . . .	266 554 M. 21 Pf.
b) der Einnahmerekst gegen das Soll von . . . . .	10 008 " 19 "
c) der Ausgaberekst gegen das Soll von . . . . .	58 337 " 26 "

werden im Rechnungsjahre 1898/99 zur Verrechnung gelangen.

### 9. Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Provinzial-Straßenverwaltung.

Wie auf Seite 261 des Berichts über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für 1896/97 angegeben ist, hatte der Sammelfonds am Schlusse des vorigen Berichtsjahres:

einen Bestand von . . . . .	26 418 M. 81 Pf.
einen Einnahmerekst von . . . . .	1 335 " — "
und ein Depositum von . . . . .	27 000 " — "

zusammen also ein Vermögen von . . . . . 54 753 M. 81 Pf.

Hierzu treten im Laufe des Berichtsjahres die Erlöse aus veräußerten Grundstücken mit . . . . . 12 291 " 80 " ,  
sodas die Einnahme eine Gesamtsumme ergibt von . . . . . 67 045 M. 61 Pf.

Dagegen sind aus dem Sammelfonds für den Ankauf von Grundstücken verausgabt worden . . . . . 2 717 " 13 " ,  
so daß der Sammelfonds am Schlusse des Berichtsjahres ein Vermögen besitzt von . . . . . 64 328 M. 48 Pf.

Dieses Vermögen besteht:

1. aus einem bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar angelegten Depositum von . . . . .	27 000 M. — Pf.
2. aus einem Baarbestande von . . . . .	37 328 " 48 "
zusammen	64 328 M. 48 Pf.

Aus diesem Bestande sind noch folgende Rest-Sollausgaben zu bestreiten:

1. für Erwerbung des Pflanzungsrechts an der Wesel-Venloer Provinzialstraße . . . . .	196 M. — Pf.
2. Zuschuß an die Stadt Lüttringhausen für Grunderwerb zur Erweiterung der Beckmannstraße . . . . .	2 000 " — "
3. für Erweiterung der Provinzialstraße in Wald . . . . .	6 700 " — "
zusammen	8 896 M. — Pf.

Der freie Bestand beträgt mithin . . . . . 64 328 M. 48 Pf.  
abzüglich . . . . . 8 896 " — "  
also in Summe . . . . . 55 432 M. 48 Pf.

**10. Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Provinzial-Straßenverwaltung.**

Nach Seite 262 des Berichts über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für 1896/97 hatte der Reservefonds am Schlusse des Berichtsjahres einen Bestand von . . . . .	32 248 M. 44 Pf.
einen Einnahmestück von . . . . .	808 " — "
ein Depositum von . . . . .	60 000 " — "
mithin ein Vermögen von	
	93 056 M. 44 Pf.

Hierzu treten die Einnahmen während des Berichtsjahres einschließlich der auf obigen Einnahmestück gezahlten Beträge mit zusammen .	1 280 " 50 "
sodas die Einnahme beträgt	94 336 M. 94 Pf.

Dagegen sind aus dem Reservefonds folgende Ausgaben bestritten worden:

1. für die Steinbrucharbeiten bei Tornich	1 583 M. 12 Pf.
2. für Erneuerung der durch Wolkenbruch zerstörten Brücke über den Quelbach im Zuge der Mhrstraße . . . . .	2 844 " 41 "
zusammen also	
	4 427 " 53 "

sodas der Reservefonds am Schlusse des Berichtsjahres ein Vermögen besitzt von . . . . .	89 909 M. 41 Pf.
--	------------------

Dieses Vermögen besteht aus:

1. einem bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar angelegten Depositum von . . . . .	60 000 M. — Pf.
2. einem Baarbestande von . . . . .	29 901 " 91 "
3. einem Einnahmestück von . . . . .	7 " 50 "
zusammen wie vor	
	89 909 M. 41 Pf.

**B. Angelegenheiten der Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen. (Unter-Etat A. Neubaufonds.)**

Dieser Fonds hatte zu Beginn des Rechnungsjahres 1897/98 (vergleiche vorigjährigen Verwaltungsbericht Seite 263) einen Bestand von . . . . . 2 219 M. 14 Pf.

Während des Rechnungsjahres 1897/98 ist dem Fonds zugeflossen:

a. der etatsmäßige Zuschuß von . . . . .	50 000 " — "
b. Zinsen des Depositums . . . . .	5 500 " — "
c. Beitrag des Kreises Cupen zu den Kosten des provinzialstraßenmäßigen Ausbaues der Aktienstraße Aachen-Cupen . .	55 180 " — "
d. die Ersparnisse an Baukosten . . . . .	18 " 88 "

Demnach betrug die Gesamteinnahme einschließlich des Bestandes aus dem Vorjahre . . . . .	112 918 M. 02 Pf.
zu übertragen	112 918 M. 02 Pf.

Uebertrag 112 918 M. 02 Pf.

Hierauf lasten folgende Bewilligungen:

1. Erhöhung der Restausgabe für die im Rechnungsjahre 1895/96 bewilligte Beihilfe von 24 800 M. zur Erbreiterung des Heerdt-Wüderich'er Deiches mit	200 M. — Pf.
2. Zuschuß zum provincialstraßenmäßigen Ausbau der Aktienstraße Mülheim-Borbeck mit . . . . .	20 640 " — "
3. Restbetrag des Zuschusses von 120 000 Mark für den kreis- und kommunalstraßenmäßigen Ausbau der Aktienstraße Düren-Gschweiler mit . . . .	91 910 " — "
4. der Beitrag des Kreises Eupen zu den Kosten des provincialstraßenmäßigen Ausbaues der Aktienstraße Aachen-Eupen mit . . . . .	55 180 " — "
5. Zuschuß zu den Kosten zum Bau der festen Moselbrücke bei Trarbach mit	100 000 " — "
	zusammen
	267 930 " — "
so daß eine Ueberlastung des Fonds um . . . . .	155 011 M. 98 Pf.

vorhanden ist, welche in das nächste Rechnungsjahr übergeht.

Außerdem ist in den nächsten Statsjahren aus diesem Fonds noch eine Ausgabe von 42 776 M. als Zuschuß zum provincialstraßenmäßigen Ausbau der Aktienstraße Stolberg-Zülich (Theilstrecke Gschweiler-Zülich) zu bestreiten (vergleiche Seite 264 zu 3. des vorigjährigen Verwaltungsberichts).

Im vorigjährigen Verwaltungsbericht ist bereits hervorgehoben worden, daß es nothwendig sei, in Folge der starken Inanspruchnahme dieses Fonds, den etatsmäßigen Zuschuß wieder auf den früheren Betrag von 90 000 M. zu erhöhen. Bei Aufstellung des nächsten Stats ist hierauf Rücksicht genommen.

Der im vorigjährigen Verwaltungsbericht auf Seite 264 erwähnte Straßenbau Casel-Waldrach wird im Sommer 1898 vollendet.

### C. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-Wegebau.

Bei dem Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegbau war zu Anfang des Berichtsjahres ein verfügbarer Bestand vorhanden von . . . . .	92 654 M. 51 Pf.
(vergl. Seite 266 des vorigjährigen Berichts).	
	zu übertragen
	92 654 M. 51 Pf.

	Uebertrag	92 654 M. 51 Pf.
Dem Fonds sind im Rechnungsjahre zugeflossen:		
a. der etatsmäßige Zuschuß von . . . . .	350 000	" — "
b. an Zinsen der Depositen von 500 000 M. (2% bzw. 2 1/2%)	11 000	" — "
c. Ersparnisse an früheren Bewilligungen in Folge Nichtausführung oder billigerer Herstellung der betreffenden Wege . . . . .	50 238	" 38 "
mithin Einnahme einschl. des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes	503 892	M. 89 Pf.
Die Bewilligungen an Beihilfen betragen nach der beifolgenden Uebersicht im Ganzen . . . . .	416 560	" 08 "
so daß am Schlusse des Rechnungsjahres ein Bestand von . . . . .	87 332	M. 81 Pf.
verblieben ist.		

Hiermit übereinstimmend weist der Final-Abschluß nach:

a) einen Baarbestand von . . . . .	209 511	M. 53 Pf.
b) Depositen . . . . .	500 000	" — "
c) Resteinnahme für auf Rechnung der Gemeinden gebaute Wege	134 600	" — "
zusammen	844 111	M. 53 Pf.
Auf diesem Betrage lasten noch Bewilligungen (Restausgaben) von	756 778	" 72 "
mithin freier Bestand wie vor	87 332	M. 81 Pf.

Die vorangegebenen Bewilligungen haben auf Grund der Bestimmungen zur Ausführung des § 7 des Reglements für das Straßenbauwesen in der Rheinprovinz vom 12. Dezember 1890, betreffend die Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-Wegebaues, stattgefunden.

Dem Fonds A wurden wie bisher 100 000 M., dem Fonds B 250 000 M. zugewiesen. Der erstgenannte Fonds dient zur Unterstützung solcher Gemeinden, welche die ihnen obliegende gemeine Wegebaulast ohne Beihilfe nicht zu tragen vermögen, und der letzterwähnte zur Förderung des Neubaus wichtigerer Gemeinde- und Kreiswege.

Die bei beiden Fonds vorgekommenen Mehrbewilligungen von 51 060 M. 08 Pf. wurden aus dem Bestande des Vorjahres gedeckt.

Auf Grund Beschlusses des Provinzialausschusses vom 28./29. April 1896 wurde der Entwurf und Kostenanschlag zum Ausbau des Gemeindegeweges Hiesfeld-Stertrade — rund 3,2 km Länge — durch die diesseitigen Organe angefertigt.

Der in Gemäßheit des § 11 b der vorbezeichneten Bestimmungen durch die diesseitigen Organe und auf Rechnung der Gemeinden im Vorjahre begonnene Wegebau Daubiansmühle-Pittscheid wurde im Berichtsjahre fertiggestellt; die beiden Wegebauten Mayen-Weibern und Kempfeld-Klagenloch sind in der Ausführung begriffen.

Die mit den beteiligten Kreisen wegen des geplanten Wegebaues Neustadt-Burglahr gepflogenen Verhandlungen sind ergebnislos verlaufen.

Die Vertheilung der Bewilligungen auf die einzelnen Kreise und Regierungsbezirke war folgende:

Nr.	Kreis.	Bewilligt aus Fonds			Gesamt- betrag.	Nr.	Kreis.	Bewilligt aus Fonds			Gesamt- betrag.
		A    B		Gesamt-				A    B		Gesamt-	
		bezw. aus dem Bestande vom vorigen Jahre.						bezw. aus dem Bestande vom vorigen Jahre.			

## Regierungsbezirk Aachen.

1	Aachen Land . . .	500	—	500
2	Düren . . . . .	2 200	12 000	14 200
3	Erfteleng . . . . .	850	—	850
4	Heinsberg . . . . .	2 600	—	2 600
5	Jülich . . . . .	400	—	400
6	Malmédy . . . . .	5 500	—	5 500
7	Montjoie . . . . .	1 900	12 600	14 500
8	Schleiden . . . . .	1 300	14 550	15 850
	Summe	15 250	39 150	54 400

## Regierungsbezirk Coblenz.

1	Adenau . . . . .	2 850	15 146	17 996
2	Adenau und Cochem	—	13 042 08	13 042 08
3	Ahrweiler . . . . .	3 725	18 170	21 895
4	Altenkirchen . . . . .	2 940	1 750	4 690
5	Cochem . . . . .	—	2 100	2 100
6	Coblenz Land . . . . .	—	1 100	1 100
7	St. Goar . . . . .	700	—	700
8	Kreuznach . . . . .	2 550	—	2 550
9	Mayen . . . . .	2 150	—	2 150
10	Meißenheim . . . . .	300	7 000	7 300
11	Neuwied . . . . .	2 300	—	2 300
12	Neuwied und Alten- kirchen . . . . .	—	14 000	14 000
13	Simmern . . . . .	1 450	—	1 450
14	Wehlar . . . . .	—	7 100	7 100
15	Zell . . . . .	4 168	3 400	7 568
	Summe	23 133	82 808 08	105 941 08

## Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Düsseldorf Land . . . . .	500	1 833	2 333
2	Essen Land . . . . .	—	3 033	3 033
3	Geldern . . . . .	300	4 250	4 550
4	M.-Glabach . . . . .	800	10 150	10 950
5	Grevenbroich . . . . .	—	8 883	8 883
6	Lennepe . . . . .	2 800	12 200	15 000
7	Moers . . . . .	1 000	—	1 000
8	Solingen . . . . .	900	22 774	23 674
	Summe	6 300	63 123	69 423

## Regierungsbezirk Köln.

1	Bergheim . . . . .	1 000	5 000	6 000
2	Bonn Land . . . . .	—	1 333	1 333
3	Euskirchen . . . . .	1 000	1 633	2 633
4	Gummersbach . . . . .	1 500	12 200	13 700
5	Mülheim a. Rhein	3 600	2 700	6 300
6	Rheinbach . . . . .	4 450	—	4 450
7	Siegkreis . . . . .	1 900	4 300	6 200
8	Walbroel . . . . .	2 725	12 300	15 025
9	Wipperfürth . . . . .	1 200	3 633	4 833
	Summe	17 375	43 099	60 474

## Regierungsbezirk Trier.

1	Berncastel . . . . .	2 400	—	2 400
2	Bitburg . . . . .	4 200	8 300	12 500
3	Bitburg und Prüm	—	14 000	14 000
4	Daun . . . . .	3 950	—	3 950
5	Merzig . . . . .	3 950	5 500	9 450
6	Ottweiler . . . . .	2 900	9 700	12 600
7	Prüm . . . . .	8 000	10 542	18 542
8	Saarburg . . . . .	2 700	—	2 700
9	Saarbrücken . . . . .	1 000	5 700	6 700
10	Saarlouis . . . . .	4 000	—	4 000
11	Trier Land . . . . .	6 800	12 750	19 550
12	St. Wendel . . . . .	4 500	1 500	6 000
13	Wittlich . . . . .	500	13 430	13 930
	Summe Trier . . . . .	44 900	81 422	126 322
	" Aachen . . . . .	15 250	39 150	54 400
	" Coblenz . . . . .	23 133	82 808 08	105 941 08
	" Düsseldorf . . . . .	6 300	63 123	69 423
	" Köln . . . . .	17 375	43 099	60 474
	Summe überhaupt	106 958	309 602 08	416 560 08

### D. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provinzialverwaltung im Geschäftsjahre 1897.

Es gelangten 19 Unfälle zur Anmeldung. Hiervon führten 2 zur Zahlung von Entschädigungen, in 10 Fällen wurde eine Entschädigungspflicht abgelehnt. 6 Fälle wurden dadurch erledigt, daß die völlige Erwerbsfähigkeit innerhalb der ersten 13 Wochen eintrat und in dem verbleibenden Falle war am Schlusse des Berichtsjahres die Unfalluntersuchung noch nicht abgeschlossen.

Von den abgelehnten Fällen lag bei 5 Verletzten ein Betriebsunfall im Sinne des Gesetzes nicht vor, die übrigen 5 Unfälle hatten sich nicht im Betriebe der Provinzialverwaltung zugetragen, weil die verletzten Arbeiter im Dienste von Unternehmern u. standen, welche für die Provinzialstraßenverwaltung Arbeiten und Lieferungen übernommen hatten, die Verletzten somit nicht zu den Regiebauarbeitern des Provinzialverbandes gehörten.

Gegen die abweisenden Bescheide wurde in 5 Fällen Berufung beim Schiedsgerichte eingelegt. Hiervon erfolgte in 4 Fällen Abweisung der Berufung, während ein Fall am Jahreschlusse noch nicht entschieden war.

Gegen diese schiedsgerichtlichen Erkenntnisse wurde in 2 Fällen beim Reichsversicherungsamte Rekurs ergriffen. In einem Falle erfolgte Zurückweisung des Rekurses, während der andere beim Jahreschlusse noch nicht entschieden war.

Die beiden entschädigten Unfälle betreffen nur vorübergehende theilweise Erwerbsunfähigkeit.

Das im vorigjährigen Verwaltungsbericht erwähnte, beim Reichsversicherungsamte schwebende Rekursverfahren hat im Berichtsjahre seine Erledigung durch Abweisung des Anspruches auf Ascendentenrente erlangt. Bezüglich der übrigen 4 Unfälle, welche nach dem vorerwähnten Verwaltungsberichte am Schlusse des Jahres 1896 noch nicht zur Entscheidung gelangt waren, wurde in 2 Fällen ein Entschädigungsanspruch anerkannt; von den beiden übrigen Fällen war bei einem nach Ablauf von 13 Wochen wieder völlige Erwerbsfähigkeit eingetreten, während der andere abgelehnt werden mußte, weil ein Betriebsunfall nicht vorlag.

Aus dem Vorjahre wurden 18 Rentenempfänger in das Berichtsjahr übernommen. Bei 2 Rentenberechtigten hat sich im Laufe des Jahres die Erwerbsfähigkeit derart gehoben, daß die Renten auf die Hälfte des seitherigen Betrages ermäßigt werden konnten.

Die Kosten der Versicherung haben insgesamt betragen 3383 M. 04 Pf., welche sich wie folgt vertheilen:

a) gezahlte Entschädigungen und zwar:	
1. Kosten des Heilverfahrens . . . . .	133 M. 44 Pf.
2. Renten an Verletzte . . . . .	2327 „ 89 „
3. Beerdigungskosten . . . . .	60 „ — „
4. Renten an Wittven Getödteter . . . . .	479 „ 40 „
5. Renten an Kinder Getödteter . . . . .	112 „ 80 „
6. Renten an Ascendenten Getödteter . . . . .	61 „ 08 „
7. Kur- und Verpflegungskosten an Krankenhäuser . . . . .	39 „ 50 „
	<hr/>
	3214 M. 11 Pf.
b) Kosten der Unfalluntersuchungen . . . . .	92 „ 40 „
c) Schiedsgerichtskosten . . . . .	76 „ 53 „
	<hr/>
zusammen	3383 M. 04 Pf.

## E. Angelegenheiten der Förderung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.

1. Der Eisenbahnfonds hatte:

Einnahmen:	
a. Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	110 353 M. 26 Pf.
(vergl. Seite 264 des vorjährigen Berichts).	
b. Etatsmäßiger Zuschuß . . . . .	40 000 „ — „
zusammen	150 353 M. 26 Pf.

Ausgaben:

a. Zinszuschuß an die Landesbank für ausgegebene Darlehen zur Anlage von Kleinbahnen in Gemäßheit der Beschlüsse des Provinziallandtages . . . . .	37 550 M. 99 Pf.
b. Verschiedenes . . . . .	23 „ — „
zusammen	37 573 M. 99 Pf.
Die Einnahme betrug	150 353 M. 26 Pf.
„ Ausgabe „	37 573 „ 99 „
mithin Bestand	112 779 M. 27 Pf.

Die Abgaben für Straßenbahnen, welche früher bei dem Etat der Straßenverwaltung in Einnahme standen, sind bei der Bildung des Eisenbahnfonds (1. April 1894) diesem hauptsächlich zu dem Zwecke überwiesen worden, um daraus die Kosten für die Mitwirkung der diesseitigen Organe bei Anfertigung bezw. Prüfung der Kleinbahnprojekte und Kostenanschläge zu bestreiten.

Es war angenommen worden, daß eine derartige Mitwirkung von den Kleinbahnunternehmern häufiger in Anspruch genommen werden würde, so daß dadurch besondere Kosten für Beamtenbefoldung u. s. w. entständen. Diese Voraussetzung ist indeß nicht eingetreten, und da der Eisenbahnfonds für die Einnahmen aus den fraglichen Abgaben auch sonst keine Verwendung hat, wurden dieselben dem Straßen-Stat wieder zugeführt (Vergl. Einnahme Titel IV Nr. 4 des gedachten Stats).

2. Auf Grund der Beschlüsse des 38., 39. und 40. Provinziallandtages in Betreff der Förderung von Bahnunternehmungen sind vom Provinzialausschusse im Berichtsjahre folgende Darlehen bewilligt worden:

a. dem Kreise Gummersbach zur Deckung des Grunderwerbs für die Nebenbahn Osberghausen-Wiehl . . . . .	25 000 M.
b. der Stadt Saarlouis für die Kleinbahn Wallerfangen-Saarlouis-Ensdorf . . . . .	223 500 „
c. dem Kreise Bergheim zum Ausbau des Kreisbahnnetzes . . . . .	450 000 „
d. demselben Kreise zum Bau der Kleinbahn Bedburg-Ameln . . . . .	250 000 „
e. der Stadt Oberhausen zum Bau einer elektrischen Straßenbahn . . . . .	225 000 „
f. derselben Stadt desgl. . . . .	125 000 „
zu übertragen	1 298 500 M.

	Uebertrag	1 298 500 M.
g. der Aktiengesellschaft der Vorgebirgsbahn Köln-Bonn unter Garantie der beteiligten 4 Stadt- und Landkreise Köln und Bonn zum Bau der Anschlußlinie der Vorgebirgsbahn Dransdorf-Güterbahnhof Bonn und der Rheinuferbahn von Köln nach Bonn mit einer Abzweigung von Brühl nach Wesseling-Godorf . . . . .		1 400 000 „
h. dem Kreise Kreuznach zum Bau der Kleinbahn Kreuznach-Winterburg mit Abzweigung nach Wallhausen zusätzlich . . . . .		346 000 „
i. der Stadt M.-Gladbach zum Bau von Kleinbahnen . . . . .		1 250 000 „
k. der Stadt Rheydt desgleichen . . . . .		1 000 000 „
l. der Bürgermeisterei Wissen zu den Kosten des Grunderwerbs für die Kleinbahn Wissen-Korb . . . . .		30 000 „
m. dem Kreise Berncastel desgleichen für die Kleinbahn von Trier nach Bullay . . . . .		400 000 „
n. dem Kreise Geldern zum Bau einer Kleinbahn Kempen = Straelen = Kevelaer . . . . .		400 000 „
o. dem Kreise Geilenkirchen zur Anlage einer Kleinbahn von Alsdorf über Geilenkirchen nach Wehr . . . . .		1 260 000 „
p. der Stadt Mülheim a. d. Ruhr für die Mehrkosten der Straßenbahn in Mülheim und für die Anlage einer neuen Kleinbahn nach Heißen und Dümpten . . . . .		600 000 „
		<u>7 984 500 M.</u>

Im vorjährigen Berichte waren an Bewilligungen  
aufgeführt . . . . . 9 573 500 M.

Hiervon geht ab: ein der Aktien-Gesellschaft der Vorgebirgsbahn Köln-Bonn im Jahre 1894 bewilligtes Darlehen, auf dessen Abhebung die Gesellschaft verzichtet hat, mit . . . . . 900 000 „,  
so daß an Bewilligungen aus früheren Jahren verbleiben . . . . . 8 673 500 „

Dem Kreise Gummersbach ist außer dem unter a aufgeführten Darlehen zu den Kosten des Grunderwerbs für die Bahn von Wiehl nach Wiehlbrück ein Darlehen bewilligt worden von . . . . . 100 000 „

Mithin Gesamtbetrag der bis zum Schlusse des Berichtsjahres erfolgten  
Bewilligungen . . . . . 16 758 000 M.

3. Die Zustimmung zur Benutzung von Provinzialstraßen zwecks der Herstellung und des Betriebes von Bahnen wurde erteilt:

- a. der Lokalbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Hiedemann & Cie. zu Köln für eine Kleinbahn Neumühl = Dinslaken,
- b. der Firma Havestadt & Contag zu Wilmersdorf-Berlin für eine Straßenbahn von der Bonner Rheinbrücke bis zum Staatsbahnhof Beuel,
- c. der Rheinischen Bahngesellschaft zu Düsseldorf für eine Kleinbahn Düsseldorf-Krefeld,
- d. den Gemeinden Solingen, Ohligs, Wald, Gräfrath und Bohwinkel für eine elektrische Straßenbahn im oberen Kreise Solingen,
- e. der Basaltgesellschaft Mahlberg-Rheinbrohl für eine Kleinbahn Hönningen = Rheinbrohl

- f. der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen zu Nürnberg für eine elektrische Kleinbahn Bohwinkel-Hilden-Benrath-Düsseldorf mit Abzweigung von Hilden nach Ohligs,
- g. dem Comite zur Erbauung einer Kleinbahn Eiserfeld-Gosenbach für diese Bahn,
- h. der Stadtgemeinde M.-Glabbach für eine elektrische Kleinbahn M.-Glabbach-Hardt-Burgwaldniel,
- i. der Lokalbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Hiedemann & Cie. in Köln für eine Lokomotivbahn von M.-Glabbach nach Burgwaldniel,
- k. der Stadtgemeinde Rheydt für elektrische Bahnen von Rheydt nach Odentkirchen, Mors bzw. Glehn,
- l. der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen zu Nürnberg für eine Kleinbahn Düsseldorf-Gräfenberg-Gerresheim-Eller,
- m. der Rheinischen Bahngesellschaft zu Düsseldorf für Kleinbahnen von Oberkassel über Heerdt nach Neuß und von Haus Meer über Uerdingen nach Kaldenhausen,
- n. der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen zu Nürnberg für eine elektrische Kleinbahn Hahnerberg-Cronenberg,
- o. der Union Electricitäts-Gesellschaft zu Berlin für eine elektrische Kleinbahn von Cronenberg nach Remscheid-Haften.

Auf die Anträge der Rheinischen Bahngesellschaft zu Düsseldorf, betreffend die Anlage einer Kleinbahn von Düsseldorf über Kaiserswerth nach Duisburg, und des B. von Toppelkirch zu Düsseldorf, betreffend die Anlage einer elektrischen Kleinbahn von Düsseldorf nach Kaiserswerth, wurde beschlossen, daß die Zustimmung zur Benutzung der Provinzialstraße demjenigen Unternehmer ertheilt werden soll, dessen Projekt die Wahrung des Straßeninteresses am meisten sichert. Eine endgültige Entscheidung ist in dieser Angelegenheit noch nicht getroffen.

Die Anlage von Kleinbahnen auf Provinzialstraßen hat sich im Laufe der Zeit häufig als den Interessen der Straßen wenig förderlich erwiesen, da durch den Bahnbetrieb sowohl die Unterhaltungskosten der Straße erheblich stiegen, wie der Verkehr stark belästigt wurde. Infolgedessen hat der Provinzialausschuß, der sich in seiner Sitzung vom 22./23. März 1898 mit dieser Angelegenheit befaßte, beschlossen, in Zukunft darauf hinzuwirken, daß gemäß § 7 der allgemeinen Bedingungen für die Benutzung von Provinzialstraßen überall da, wo dies technisch möglich und wirtschaftlich richtig erscheint, die Bahn neben die Straße gelegt werde, so daß möglichst zwischen Bahn und Straße eine Baumreihe bleibt oder eine andere Schutzvorrichtung hergestellt wird.

## F. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirthschaftlicher Zwecke.

### I. Fonds für landwirthschaftliche Zwecke.

Der Etat für die Verwaltung der landwirthschaftlichen Angelegenheiten für das Statsjahr 1897/98 sieht einen Gesamtkredit vor von . . . 404 595 M. 16 Pf.  
zu übertragen 404 595 M. 16 Pf.

	Uebertrag	404 595 M. 16 Pf.
Hiervon ab die als Pacht des Rittergutes Desdorf vorgesehene 5100 M., sowie die zu Meliorationen und zur Aufbesserung der landwirthschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden vorgesehene Summe von 100 000 M., über welche Fonds weiter unten berichtet wird, mit zusammen . . . . .	105 100 „ — „	Bleiben 299 495 M. 16 Pf.

Hierzu kommen:

1. der Mehrertrag der Lehrerpensionsfonds der Landwirthschaftsschulen zu Bitburg und Cleve — es wurde statt der vorgesehene Zinseneinnahme von 3495 M. 16 Pf. eine solche von 3752 M. 55 Pf. erzielt — mit . . . . .		257 M. 39 Pf.
2. der Mehrertrag des Meliorationsfonds — letzterer hat statt der vorgesehene Zinseneinnahme von 50 000 M. eine solche von 53 100 M. 61 Pf. erzielt — mit . . . . .		3 100 „ 61 „
3. ein an der Beihülfe für die Drainage zu Dierdorf im Kreise Neuwied ersparter Betrag von . . . . .		81 „ 62 „
4. der aus 1896/97 übernommene Bestand des landwirthschaftlichen Fonds von . . . . .		161 948 „ 45 „
	zusammen	165 388 „ 07 „
mithin Gesamtkredit für 1897/98:		464 883 M. 23 Pf.

Zur Förderung der Land- und Forstwirthschaft in den ärmeren Gebirgsgegenden der Rheinprovinz außerhalb der Eifel — Hochwald, Hunsrück, Westerwald, Bergisches Land und Bönninghardt — war für das Rechnungsjahr 1897/98 aus Staatsfonds ein Betrag von 35 000 M. unter der Voraussetzung zur Verfügung gestellt worden, daß die Provinz sich mit einer gleichen Summe an den Kosten der betreffenden Unternehmungen betheiligen werde, daher auch der Kredit in dem Etat für die Verwaltung der landwirthschaftlichen Angelegenheiten der Provinz für 1897/98 gegen früher entsprechend erhöht worden war.

Behufs Besprechung über die Vertheilung der für jene Zwecke aus Staats- und Provinzialfonds zur Verfügung stehenden Mittel von zusammen 70 000 M. hat zwischen Vertretern der Staatsregierung und der Provinzialverwaltung am 11. Juni 1897 zu Bonn unter dem Voritze des Herrn Oberpräsidenten eine Conferenz stattgefunden. In der Conferenz wurde vorgeschlagen, die Bodenverbesserungen in erster Linie aus Staatsfonds, dagegen die sonstigen Maßnahmen, wie Feldgrasbau, Obstzucht, Milchwirthschaft u. s. w. allein aus Provinzialfonds zu unterstützen. Nur wenn die zu beschließenden Beihülfen für Bodenverbesserungen den Betrag von 35 000 M. überschreiten würden, solle die Provinz sich auch hieran betheiligen.

Es wurde folgender Vertheilungsplan vereinbart:

Nfde. Nr.	Kreis	Gemeinde	Gegenstand des Unternehmens	Vereinbarte Beihilfe aus		Summe M
				Staats- fonds M	Provin- zialfonds M	
<b>I. Für den Hochwald.</b>						
1	Berncastel	Deufelbach Hausen Oberfirn	} Wirthschaftliche Zusammenlegung und Melioration der Grundstücke	—	2 600	2 600
2	Trier Land Berncastel Dittweiler Merzig Saarburg	— — — —		} Feldgrasbau	—	6 000
3	Wie vor und Kreis Saarlouis	—	} Hebung der Obstzucht		—	2 000
4	Berncastel Merzig Trier Land	— — —	} Förderung der Milchwirthschaft	—	10 000	10 000
Summe I. für Hochwald				—	20 600	20 600

**II. Für den Hunsrück.**

1	St. Goar	Braunshorn	} Drainirung von Ackerland Umwandlung einer Oedlandfläche in Wiese	15 000	—	15 000
2	"	Niedergonders- hausen				
3	Simmern	Benzweiler Gödenroth Hundheim Oppertshausen Dhlweiler Kleinweibelbach Laffelbach	} Drainirung von Ackerland	—	5 000	5 000
4	Simmern Cochem	— —				
Summe II. für Hunsrück				15 000	5 000	20 000

Lfde. Nr.	Kreis	Gemeinde	Gegenstand des Unternehmens	Vereinbarte Beihilfe aus		Summe
				Staats- fonds	Provin- zialfonds	
				„	„	„
<b>III. Für den Westerwald.</b>						
1	Altenkirchen	Hövels Hommelsberg Mammelzen Mudersbach Steinebach Steineberg Güllesheim Maulsbach	Wirthschaftliche Zusammenlegung und Melioration der Grundstücke	6 400	—	6 400
2	Neuwied	Dernbach Urbach-Ueberdorf				
			Summe III. für Westerwald	15 000	—	15 000
<b>IV. Für das Bergische Land.</b>						
1	Waldbroel	Denklingen	Ausbau der Wiesenmelioration im Volkenrathcr Bachthal	5 000	—	5 000
2	"	Waldbroel	Beschaffung und Anpflanzung von Obstbäumen	—	500	500
3	Sieg	Seelscheid	Wirthschaftliche Zusammenlegung und Melioration der Grundstücke	—	1 000	1 000
4	Lennep	—	Beförderung der Obstkultur	—	500	500
5	Solingen	—	desgleichen	—	500	500
6	Lennep	—	Beschaffung von Torfstreu als vor- bereitende Maßnahme zur Hebung der Waldkultur	—	2 000	2 000
7	"	—	Hebung der Ziegenzucht	—	500	500
			Summe IV. für das Bergische Land	5 000	5 000	10 000
<b>V. Für die Bönninghardt.</b>						
1	Moers	—	Beschaffung von künstlichen Dünge- mitteln	—	3 000	3 000
2	"	—	Desgl. von Futterpflanzen und Sämereien	—	1 000	1 000
3	"	—	Hebung der Obstkultur	—	400	400
			Summe V. für die Bönninghardt .	—	4 400	4 400
		Hierzu:	" IV. " das Bergische Land	5 000	5 000	10 000
			" III. " den Westerwald .	15 000	—	15 000
			" II. " " Hunsrück . .	15 000	5 000	20 000
			" I. " " Hochwald . .	—	20 600	20 600
			Gesamtsumme	35 000	35 000	70 000

Zu diesen Vorschlägen ist seitens des Herrn Ministers für Landwirthschaft bezw. des Provinzialausschusses die Genehmigung ertheilt worden.

Nachdem der Staatszuschuß für dieselben Gebirgsgegenden für das Rechnungsjahr 1898/99 auf 70 000 M. unter der Voraussetzung erhöht worden ist, daß aus Provinzialfonds gleichfalls ein Betrag von 70 000 M. hergegeben werde, hat behufs Besprechung hinsichtlich der Verwendung und Vertheilung der Gesamtsumme von 140 000 M. bereits am 30 März 1898 zu Coblenz zwischen Vertretern der Staatsregierung und der Provinzialverwaltung eine Conferenz stattgefunden. Nach den diesbezüglichen, von dem Herrn Minister und dem Provinzialausschusse inzwischen genehmigten Vorschlägen jener Conferenz sollen verwendet werden für Unternehmungen:

	aus Staatsfonds	aus Pro- vinzialfonds	Summe
	„	„	„
a. auf dem Hochwald . . . . .	26 590	18 000	44 590
b. auf dem Hunsrück . . . . .	20 435	8 800	29 235
c. auf dem Westerwald . . . . .	16 795	19 540	36 335
d. im Gebiet des Bergischen Landes . . . . .	6 180	17 260	23 440
e. auf der Bönninghardt . . . . .	—	6 400	6 400
zusammen	70 000	70 000	140 000

Eine Uebersicht der Einzelbewilligungen wird in dem nächsten, für 1898/99 zu erstattenden Jahresberichte mitgetheilt werden.

Aus dem oben für 1897/98 nachgewiesenen Gesamtkredite von 464 883 M. 23 Pf. wurden im Berichtsjahre folgende Ausgaben geleistet:

#### A. Zuschüsse für die landwirthschaftlichen Schulen:

1. für die landwirthschaftlichen Winterschulen (vergl. S. 240 dieses Berichts) . . . . .	74 400 M.	— Pf.
2. für die Landwirthschaftsschulen zu Cleve und Bitburg je 4500 M. . . . .	9 000	„ — „
3. Zuschuß zum Pensions-Etat für die bei den Landwirthschaftsschulen zu Bitburg und Cleve angestellten Lehrer . . . . .	9 444	„ 54 „
4. an den Unteretat für die Weinbauschule zu Trier . . . . .	19 475	„ — „

#### B. Für Meliorationen und sonstige landwirthschaftliche Zwecke:

5. dem Verein zur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reiche als Mitgliedsbeitrag der Provinzialverwaltung für 1897 . . . . .	20	„ — „
6. für die landwirthschaftlichen Versuchsstationen zu Bonn und Kempen je 3000 M. = . . . . .	6 000	„ — „
7. dem landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen als Beitrag zur Besoldung von Weinbau-Wanderlehrern . . . . .	4 000	„ — „
8. Zuschuß für den Rheinischen Fischerei-Verein in Bonn . . . . .	2 000	„ — „
9. für Ankauf von Weinbergen für die Weinbauschule zu Trier (1. Räte) . . . . .	13 100	„ — „
10. dem Rheinischen Bienenzuchtverein zur Förderung der Bienenzucht . . . . .	1 000	„ — „
zu übertragen	138 439 M.	54 Pf.

	Uebertrag	138 439 M. 54 Pf.
11. dem landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen zur Hebung der Pferdezuucht . . . . .	7 140	" 98 "
12. dem Kreise Bergheim als Beitrag zu den Kosten der Verlegung der landwirthschaftlichen Winterschule von Esdorf nach Bergheim . . . . .	720	" — "
13. dem Rheinischen Bauernverein zur Befoldung eines Commissars für Gemüse- und Obstbau . . . . .	1 200	" — "
14. der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft zu Berlin zu den Kosten eines Preisausschreibens, betreffend Erfindung zweckmäßiger Systeme für Städtereinigung 2c. . . . .	624	" 23 "
15. Beitrag zu den Vorarbeitskosten für die Thalsperrenprojekte im Roergebiete (2. Rate) . . . . .	4 500	" — "
16. zur Hebung der Fischzucht im Regierungsbezirk Düsseldorf . . . . .	500	" — "
17. dem Kreisfischereiverein zu Montjoie für Fischzucht . . . . .	300	" — "
18. dem landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen für Kulturversuche auf dem hohen Venn im Kreise Montjoie . . . . .	2 022	" 77 "
19. dem Kreise Geilenkirchen zur Prämiiung von Düngstätten . . . . .	100	" — "
20. Zuschuß für die Haushaltungsschule zu St. Vith, Kreis Malmedy . . . . .	1 000	" — "
21. der Gemeinde Frohnhofen im Kreise Simmern zur Beschaffung einer Obstkelter . . . . .	100	" — "
22. der Gemeinde Wischheim im Kreise Simmern zur Anpflanzung von Obstbäumen . . . . .	50	" — "
23. der Gemeinde Bohnroth im Kreise Simmern zur Verbesserung einer Wiese . . . . .	60	" — "
24. der Gemeinde Gemünden im Kreise Simmern zur Anlage einer Stierwiese . . . . .	102	" 85 "
25. der Gemeinde Beltheim im Kreise Simmern desgl. . . . .	300	" — "
26. " " Crastel " " " desgl. . . . .	600	" — "
27. " " Niederchumbd im Kreise Simmern desgl. . . . .	145	" — "
28. den Bienenzuchtvereinen zu Kirchberg, Rheinböllen und Castellaun im Kreise Simmern zur Förderung der Bienenzucht (70 M. 50 Pf. + 100 M. + 75 M.) = . . . . .	245	" 50 "
29. für eine Drainage zu Weyerbusch im Kreise Altenkirchen . . . . .	2 000	" — "
30. für Wiederherstellung des Wiedbachufers bei Seegendorf, Kreis Neuwied . . . . .	600	" — "
31. der Gemeinde Mittelstrimmig im Kreise Zell für Feldgrasanlage . . . . .	1 062	" 52 "
32. " " Liesenich " " " desgl. . . . .	90	" — "
33. " " Beilstein " " " desgl. . . . .	285	" — "
34. zur Regulirung des Gräfenbachs bei Wallhausen, Kreis Kreuznach . . . . .	1 804	" 83 "
35. zur Regulirung der Nahe bei Norheim, Kreis Kreuznach . . . . .	800	" — "
36. zur Anstellung von Sohlenbefestigungsversuchen in der Ahr bei Ahrweiler, Lohrsdorf und Bodendorf im Kreise Ahrweiler . . . . .	1 483	" 10 "
zu übertragen	166 276	M. 32 Pf.

	Uebertrag	166 276 M. 32 Pf.
37. zur Erleichterung des Besuchs der Haushaltungsschule zu Oberzissen im Kreise Ahrweiler . . . . .	53	" 42 "
38. zur Gründung einer Molkereigenossenschaft zu Bolch im Kreise Mayen . . . . .	1 000	" — "
39. desgl. zu Aidenau . . . . .	2 000	" — "
40. der Gemeinde Schuld im Kreise Aidenau zur Anpflanzung von Obstbäumen . . . . .	25	" — "
41. für eine Wiesenmelioration zu Bärenbach im Kreise Meisenheim	500	" — "
42. dem Kreise Wipperfürth zur Erleichterung des Besuchs der Haushaltungsschulen zu Wipperfürth, Engelskirchen und Lindlar	500	" — "
43. dem Kreise Wipperfürth zur Förderung des Obstbaues und Unterstützung der Obstverwertungsgenossenschaft zu Hartegasse	1 000	" — "
44. dem Kreise Mülheim a. Rhein zur Prämiiung von Dungstätten	160	" — "
45. dem Wilkerather Deichverbande im Kreise Mülheim a. Rhein zur Anlegung von Kribbwerken an der Agger . . . . .	200	" — "
46. der Stoghheimer Wiesengenossenschaft im Kreise Rheinbach .	2 200	" — "
47. dem Kreise Rheinbach zur Prämiiung von Dungstätten . .	100	" — "
48. dem Rheinbacher Fischereiverein zur Anlage von Fischteichen	100	" — "
49. der Gemeinde Wichterich im Kreise Guskirchen zur Melioration des sogenannten Mülheimer Broichs . . . . .	1 400	" — "
50. dem Kreise Guskirchen zur Prämiiung von Dungstätten .	269	" — "
51. zur Wiederherstellung einer Schleuse an der Erft zu Brüggem bei Türnich im Kreise Bergheim . . . . .	1 000	" — "
52. dem Kreise Bergheim zur Prämiiung von Dungstätten . .	383	" 40 "
53. zu Gunsten der Erftmeliorationsgenossenschaft im Kreise Bergheim	2 400	" — "
54. dem Kreise Lennep für Obstbau . . . . .	500	" — "
55. " " " " Ziegenzucht . . . . .	500	" — "
56. " " " " Beschaffung von Torfstreu . . . . .	1 011	" 68 "
57. der Waldgenossenschaft Heide bei Ohligs im Kreise Solingen für Aufforstungszwecke . . . . .	500	" — "
58. der Gemeinde Höhscheid im Kreise Solingen für Aufforstungen	800	" — "
59. zu Gunsten der Muhrbach-Meliorationsgenossenschaft zu Neukirchen im Kreise Solingen . . . . .	1 500	" — "
60. dem Kreise Solingen für Ziegenzucht . . . . .	1 000	" — "
61. zur Errichtung eines Emscherdeiches bei Hamborn-Wittfeld im Kreise Ruhrort . . . . .	3 000	" — "
62. für Deichreparaturen zu Hütthum-Spilletensward im Kreise Rees	90	" — "
63. " " " " Grietherbusch-Præst " " "	630	" — "
64. zu Gunsten der Meliorationsgenossenschaft für die Niers- und Nordkanalniederung zu Bierfen im Kreise Gladbach . . . .	3 000	" — "
65. für Deichverstärkungsarbeiten bei Uedesheim im Kreise Neuß	150	" — "
66. " " " " zu Salmort im Kreise Cleve .	270	" — "
zu übertragen	192 518	M. 82 Pf.

	Uebertrag	192 518 M. 82 Pf.
67. für Deichverstärkungsarbeiten zu Till-Moyland im Kreise Cleve . . . . .	2 660	" — "
68. dem Kreise Moers zur Hebung der landwirthschaftlichen Verhältnisse auf der Bönninghardt, insbesondere zur Beschaffung von Düngemitteln, Futterpflanzen und Sämereien und zur Förderung der Obstkultur (3000+1000+400 M.) . . . . .	4 400	" — "
69. zur versuchsweisen Durchführung der Tuberkulinimpfung bei den Zuchstieren im Kreise Moers . . . . .	600	" — "
70. Zuschuß für die Gemüsebauschule zu Breyell im Kreise Kempen . . . . .	2 000	" — "
71. Restbeihilfe zur Melioration der Loerheide zu Straelen im Kreise Geldern . . . . .	125	" — "
72. zur Kultivirung einer Gemeindebroichfläche bei Anrath im Kreise Krefeld . . . . .	1 361	" 52 "
73. der Gemeinde Hoisten im Kreise Grevenbroich zur Melioration des sogenannten Hoisten'er Broichs bezw. zur Umwandlung desselben in Ackerland . . . . .	3 689	" 87 "
74. der Gemeinde Trimmersdorf im Kreise Grevenbroich zur Melioration eines Gemeindebroichs . . . . .	3 000	" — "
75. dem Kreise Grevenbroich zur Prämirung von Dungstätten . . . . .	750	" — "
76. für wirtschaftliche Zusammenlegung und Melioration von Grundstücken zu Bockum im Landkreise Düsseldorf . . . . .	1 000	" — "
77. für eine Wiesenmelioration zu Bekond im Landkreise Trier . . . . .	200	" — "
78. für eine Drainage zu Weberath im Kreise Berncastel . . . . .	1 500	" — "
79. zur Gründung einer Molkereigenossenschaft zu Longcamp im Kreise Berncastel . . . . .	1 500	" — "
80. dem Kreise Ottweiler zur Förderung der Schweine- und Ziegenzucht . . . . .	100	" — "
81. für eine Wiesenmelioration zu Büschfeld-Biel im Kreise Merzig . . . . .	525	" — "
82. zur Gründung einer Molkereigenossenschaft zu Faha im Kreise Saarburg . . . . .	500	" — "
83. zur Erleichterung des Besuchs der Haushaltungsschule zu Wallerfangen im Kreise Saarlouis . . . . .	366	" 25 "
84. Restbeihilfe für die Wiesenmelioration zu Nahbollenbach im Kreise St. Wendel . . . . .	200	" — "
85. zur Gründung von Molkereigenossenschaften zu Dudeldorf und Holsthum im Kreise Wittlich (1000 + 750 M.) = . . . . .	1 750	" — "
86. zur Gründung von Molkereigenossenschaften zu Mehren und Müllenborn im Kreise Daun je 1000 M. = . . . . .	2 000	" — "
87. zur Gründung von Molkereigenossenschaften zu Großlittgen und Laufeld im Kreise Wittlich je 1000 M. = . . . . .	2 000	" — "
88. zur Gründung von Molkereigenossenschaften zu Ormont und Bleialf im Kreise Prüm je 1000 M. = . . . . .	2 000	" — "
zu übertragen	224 746	M. 46 Pf.

Uebertrag 224 746 M. 46 Pf.

89. zur Förderung der Rindviehzucht und zwar:

## Regierungsbezirk Aachen:

a) in den Kreisen Jülich, Düren, Geilenkirchen, Eupen, Erkelenz, Aachen-Land, Malmedy, Montjoie, Schleiden und Heinsberg (100 + 230 + 90 + 200 + 191,50 + 177,03 + 900 + 850 + 700 + 550 M.) = . . . . . 3 988 M. 53 Pf.

## Regierungsbezirk Coblenz.

b) in den Kreisen Cochem, Meisenheim, Altenkirchen, Mayen, Simmern, Wehlar, Coblenz-Land, Alrweiler, Zell, Neuwied, St. Goar und Ahenau (675,50 + 150 + 570 + 350 + 600 + 100 + 250 + 350 + 300 + 400 + 800 + 1300 M.) = . . . . . 5 845 " 50 "

## Regierungsbezirk Köln.

c) in den Kreisen Waldbroel, Gummersbach, Wipperfürth, Sieg, Mülheim a. Rh., Euskirchen und Bonn-Land (250 + 300 + 1127,75 + 400 + 350 + 300 + 100 M.) = . . . . . 2 827 " 75 "

## Regierungsbezirk Düsseldorf.

d) in den Kreisen Gladbach, Solingen, Neuß, Rees, Düsseldorf-Land, Mettmann, Krefeld-Land, Essen-Land und Grevenbroich (175 + 450 + 250 + 150 + 50 + 100 + 50 + 350 + 40 M.) = . . . . . 1 615 " — "

## Regierungsbezirk Trier.

e) in den Kreisen Prüm, Wittlich, Daun, Wittlich, Merzig, Saarlouis, Berncastel, Saarbrücken, Trier-Land, St. Wendel und Saarburg (590 + 160 + 550 + 550 + 350 + 165 + 300 + 200 + 600 + 770 + 275 M.) = . . . . . 4 510 " — "

f) dem landwirtschaftlichen Verein für Rheinpreußen zu Gunsten der demselben unterstellten 19 Zuchtverbände bzw. zur Hebung der Rindviehzucht in der ganzen Provinz . . . . .

9 700 " — " 28 486 " 78 "

Summe 253 233 M. 24 Pf.

Zur Verfügung standen 464 883 " 23 "

es bleibt somit ein auf 1898/99 zu übertragender Bestand von 211 649 M. 99 Pf. auf welchem jedoch, wie nachstehend nachgewiesen wird, Bewilligungen von 205 931 M. 43 Pf. lasten.

1. Für Obstbaumpflanzungen zu Birneburg und Baar im Kreise Akenau . . . . .	80 M. — Pf.
2. für Obstbaumpflanzungen im Hochwaldgebiet des Regierungsbezirks Trier . . . . .	2 000 " — "
3. für Feldgrasbau im Hochwaldgebiet des Regierungsbezirks Trier . . . . .	6 000 " — "
4. „ Obstbaumpflanzungen im Kreise Solingen . . . . .	500 " — "
5. „ Aufforstungen im Kreise Lennep . . . . .	1 860 " — "
6. „ Wiederherstellung der regulirten Primstrecke im Kreise Saarlouis . . . . .	1 887 " 73 "
7. für den Kreisfischereiverein Simmern . . . . .	400 " — "
8. „ Erleichterung des Besuchs der Haushaltungsschule zu Oberzissen im Kreise Ahrweiler . . . . .	76 " 58 "
9. für Obstbaumpflanzungen zu Eckenhagen im Kreise Waldbroel . . . . .	250 " — "
10. zu Gunsten der Provinzial-Weinbauschule zu Trier bezw. zum Ausbau der Egbertstraße daselbst und Einfriedigung des Weinbauschulgeländes . . . . .	9 000 " — "
11. für Obstbaumpflanzungen in der Gemeinde Waldbroel . . . . .	800 " — "
12. Restbeihilfe für Beschaffung von Lorstreu im Kreise Lennep . . . . .	988 " 32 "
13. für eine Wiesenmelioration zu Kell im Landkreise Trier . . . . .	50 " — "
14. Restbeihilfe zu den Kosten eines von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft zu Berlin erlassenen Preisauschreibens, betreffend Erfindung zweckmäßiger Systeme für Städtereinigung . . . . .	2 375 " 77 "
15. für eine Wiesenmelioration zu Sahvey-Firmenich im Kreise Guskirchen . . . . .	1 500 " — "
16. für eine Wiesenmelioration zu Wisßkirchen-Euenheim im Kreise Guskirchen . . . . .	3 000 " — "
17. für Correction der Sieg bei Geislar im Kreise Bonn . . . . .	2 100 " — "
18. „ Regulirung der Emscher von Neumühl bis Laar im Kreise Ruhrort . . . . .	25 000 " — "
19. für Eindeichung der Ortschaft Laar im Kreise Ruhrort . . . . .	10 000 " — "
20. „ Untersuchung der Wasserverhältnisse im Roergebiet (Nest) . . . . .	1 102 " 19 "
21. „ eine Wiesenmelioration zu Waldweiler im Landkreise Trier . . . . .	2 000 " — "
22. „ eine Drainage zu Dasbach und Massen bei Neuwied . . . . .	3 500 " — "
23. „ Regulirung der Nahe bei Kirn im Kreise Kreuznach . . . . .	2 400 " — "
24. „ eine Wiesenmelioration zu Wellesweiler (Bliesthal) im Kreise Ottweiler . . . . .	2 000 " — "
25. für eine Wiesenmelioration zu Wellesweiler (Raasbruch-Mühlenthal) im Kreise Ottweiler . . . . .	1 300 " — "
26. für eine Wiesenmelioration zu Neunkirchen im Kreise Ottweiler . . . . .	1 500 " — "
27. „ „ „ „ Liesdorf 2c. „ „ Saarlouis . . . . .	2 000 " — "
28. zu Gunsten der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung Waldbroel zur Hebung der Rindviehzucht, bezw. Gewährung von Preisen bei einer zu veranstaltenden landwirthschaftlichen Ausstellung . . . . .	700 " — "
zu übertragen	84 370 M. 59 Pf.



	Uebertrag	136 816 M. 58 Pf.
53. für Anlegung von Stierwiesen zu Keidelheim, Dorweiler, Dickenschied, Roedern und Maizborn im Kreise Simmern, zusammen . . . . .	1 672	" — "
54. für Anlegung von Stierwiesen zu Panzweiler und Schauern im Kreise Zell, zusammen . . . . .	560	" — "
55. für Anpflanzung von Korbweiden zu Denzen im Kreise Simmern . . . . .	150	" — "
56. für eine Wiesenmelioration zu Morixheim-Greenderich im Kreise Zell . . . . .	285	" — "
57. für Anlegung von Fischpässen zu Mehren im Kreise Altenkirchen . . . . .	500	" — "
58. eine Drainage zu Griesenbach im Kreise Neuwied . . . . .	5 000	" — "
59. " " " Weyerbusch " " " Altenkirchen . . . . .	715	" — "
60. für Anlage eines Fischpasses am Eisenbahnwehr zu Einzig im Kreise Ahrweiler . . . . .	500	" — "
61. für eine Wiesenmelioration zu Gönnersdorf im Kreise Ahrweiler . . . . .	425	" — "
62. für Befestigung des linken Naheufers bei Sarnsheim im Kreise Kreuznach . . . . .	775	" — "
63. für Anpflanzung von Obstbäumen zu Morsbach im Kreise Waldbroel . . . . .	350	" — "
64. zur Hebung der Fischzucht im Regierungsbezirk Düsseldorf . . . . .	1 000	" — "
65. zur Beseitigung von Hochwasserschäden am Altklaybach und verschiedenen Grundstücken in den Gemeinden Zell, Altklay und Peterswald im Kreise Zell . . . . .	1 750	" — "
66. für die Haushaltungsschule zu Wallerfangen im Kreise Saarlouis . . . . .	125	" — "
67. für Drainageprojekte zu Kiegenroth, Leideneck, Corweiler, Gudenroth und Cappel im Kreise Simmern, zusammen . . . . .	2 540	" — "
68. für Drainagen zu Alberthofen, Lahrbach, Niederwambach, Oberdreis, Nagert, Bodenbach und Woldert im Kreise Neuwied, zusammen . . . . .	7 370	" — "
69. für Obstbaumpflanzungen in der Bürgermeisterei Puderbach im Kreise Neuwied . . . . .	500	" — "
70. für eine Drainage zu Heddesheim im Kreise Kreuznach . . . . .	9 605	" — "
71. " " " " Mertloch " " " Mayen . . . . .	7 216	" — "
72. " " Wiesenmelioration zu Palmersheim im Kreise Rheinbach . . . . .	900	" — "
73. für die Deichschau Düffelt im Kreise Cleve . . . . .	4 000	" — "
74. " Beschaffung eines Messerapparats zur Beseitigung des Krautwuchses aus der Niers in den Kreisen Geldern und Cleve . . . . .	350	" — "
zu übertragen	183 104	M. 58 Pf.

	Uebertrag	183 104 M. 58 Pf.
75. für Anlage eines Schutzdeiches an den Holtumer-Höfen bei Bockum im Landkreise Düsseldorf . . . . .	1 500	„ — „
76. für Anpflanzung von Obstbäumen zu Uersfeld im Kreise Akenau . . . . .	375	„ — „
77. zu Gunsten der Genossenschaft für die Anlage von Wupperthalsperren im Kreise Lennep . . . . .	6 000	„ — „
78. zur Ausführung von Deichverstärkungsarbeiten in den Kreisen Cleve, Moers und Solingen . . . . .	7 000	„ — „
79. zur Förderung der Rindviehzucht in verschiedenen Kreisen der Provinz . . . . .	7 951	„ 85 „
	zusammen	<u>205 931 M. 43 Pf.</u>

Dem Bestande von 211 649 M. 99 Pf. stehen also Belastungen von 205 931 M. 43 Pf. gegenüber, abgesehen von den für das Etatsjahr 1898/99 bereits beschlossenen Bewilligungen von über 150 000 M.

Die Bestrebungen der Kreisviehlehkassen wurden in seitheriger Weise auch im Berichtsjahre unterstützt. Es wird hier auf die auch jetzt noch zutreffenden Ausführungen in dem vorjährigen Verwaltungsberichte (Seite 233) verwiesen.

## II. Nothstandsfonds oder Fonds für Meliorationen und Aufbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse in den nothleidenden Gebirgsgegenden (Eifel etc.).

Es standen zur Verfügung:

a) für Bestreitung früherer Bewilligungen aus 1896/97 übernommen	64 401 M. 11 Pf.
b) Etatssumme für 1897/98 . . . . .	100 000 „ — „
c) die bei verschiedenen Meliorationen im Eifelgebiet der Regierungsbezirke Aachen und Trier erzielten Ersparnisse von zusammen	250 „ 08 „
	<u>Summe 164 651 M. 19 Pf.</u>

Im Rechnungsjahre 1897/98 wurden an Beihilfen gezahlt:

### A. für vom Staat und der Provinz gemeinsam unterstützte Projekte:

#### Kreis Schleiden.

1. für eine Drainage zu Blankenheimerdorf	320 M. — Pf.	
2. „ Nachbesserungen an der Wiesenmelioration im Kyllthal . . . . .	300 „ — „	
3. für Feldgrasbau . . . . .	982 „ 83 „	1 602 M. 83 Pf.

#### Kreis Malmedy.

4. für Nachbesserungen an den Eifelmeliorationen . . . . .	75 „ 22 „	
zu übertragen		1 678 M. 05 Pf.



	Uebertrag	14 126 M. 67 Pf.	20 165 M. 28 Pf.
22.	für Feldgrasbau . . . . .	706 " 86 "	
23.	für Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	26 " 48 "	
24.	für die Molkereianlagen zu Mehren und Müllenborn . . . . .	120 " 94 "	14 980 " 95 "

## Kreis Prüm.

25.	für die mit Zusammenlegungen ver- bundenen Meliorationen zu Schönecken und Schüller (800+1600 M.) . .	2400 M. — Pf.	
26.	für eine Drainage zu Dingdorf-Nieder- lauch . . . . .	840 " — "	
27.	für eine Drainage zu Fleringen .	400 " — "	
28.	" " " " Weinsheim .	540 " — "	
29.	" " " " Schwirzheim .	500 " — "	
30.	" Feldgrasbau . . . . .	291 " 31 "	
31.	" Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	619 " 52 "	5 590 " 83 "

## Kreis Wittlich.

32.	für eine Wiesenmelioration zu Oberfail .	842 M. 33 Pf.	
33.	" " " " Gladbach	100 " — "	
34.	" " Drainage zu Großlittgen .	518 " — "	
35.	" " " " Bruch . . . . .	1164 " — "	
36.	" " " " Minderlittgen .	1100 " — "	
37.	" Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	122 " 41 "	
38.	für Feldgrasbau . . . . .	100 " — "	
39.	" die Molkereianlage zu Laufeld .	60 " 46 "	4 007 " 20 "

## Kreis Wittburg.

40.	für eine Wiesenmelioration zu Ehlenz	2030 M. — Pf.	
41.	" " Drainage zu Dudeldorf . .	1036 " — "	
42.	" " " " Wolsfeld . .	710 " — "	
43.	" " " " Messerich . .	650 " — "	
44.	" " " " Jüngendorf .	844 " — "	
45.	" Feldgrasbau . . . . .	775 " — "	
46.	" Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	99 " 81 "	
47.	für die mit Zusammenlegung ver- bundene Melioration zu Holsthum .	200 " — "	6 344 " 81 "
	Summe A		51 089 M. 07 Pf.

## B. für von der Provinz allein unterstützte Projekte:

## Kreis Schleiden.

1. zur Gründung einer Molkereigenossen-			
schaft zu Dahlem . . . . .	650 M.	— Pf.	
2. dem Kreise zur Prämiiung von			
Dungstätten . . . . .	383 "	26 "	1 033 M. 26 Pf.
			<hr/>

## Kreis Malmedy.

3. zur Gründung einer Molkereigenossen-			
schaft zu Burg Neuland . . . . .	2 066 M.	67 Pf.	
4. desgl. zu Balender . . . . .	533 "	33 "	
5. dem Kreise zur Prämiiung von			
Dungstätten . . . . .	250 "	— "	2 850 " — "
			<hr/>

## Kreis Montjoie.

6. zur Gründung einer Molkereigenossen-			
schaft zu Simmerath . . . . .	1 000 M.	— Pf.	
7. dem Kreise zur Prämiiung von			
Dungstätten . . . . .	230 "	— "	1 230 " — "
			<hr/>

## Kreis Düren.

8. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten (Rest) . . .			70 " — "
--	--	--	----------

## Kreis Adenau.

9. zu den Kosten der Molkereianlagen			
zu Adenau . . . . .	433 M.	33 Pf.	
10. zur Wiederherstellung der durch Wol-			
fenbruch zerstörten Stauwerke der			
Wiesen-Genossenschaft Ohlenhardt-			
Berschhofen . . . . .	66 "	67 "	500 " — "
			<hr/>

## Kreis Mayen.

11. für eine Drainage zu Dreckenach . . . . .	2 200 M.	— Pf.	
12. zur Gründung einer Molkereigenossen-			
schaft zu Behr . . . . .	2 000 "	— "	4 200 " — "
			<hr/>

## Kreis Ahrweiler.

13. für Regulirung der Ahr bei Rech (Rest)	630 M.	— Pf.	
14. für Anlage eines Flurweges bei			
Mayshof . . . . .	2 000 "	— "	
15. für die mit Zusammenlegung ver-			
bundenen Meliorationen zu Lohrsdorf,			
Sinzig und Nierendorf (700 + 1200			
+ 700 M.) = . . . . .	2 600 "	— "	
zu übertragen	5 230 M.	— Pf.	9 883 M. 26 Pf.

Uebertrag	5 230 M. — Pf.	9 883 M. 26 Pf.
16. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	530 " — "	5 760 " — "

## Kreis Altenkirchen.

17. für die mit Zusammenlegungen ver- bundenen Meliorationen zu Hamm, Sillhausen, Kogenroth, Oberirsen, Nettersen und Fert (800 + 900 + 1300 + 500 + 900 + 400 M.) =	4 800 M. — Pf.	
18. für Uferbefestigung am Wiebbach bei Bettgenhausen . . . . .	175 " — "	
19. für eine Drainage zu Häßelbach .	500 " — "	
20. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	141 " — "	5 616 " — "

## Kreis Neuwied.

21. für die mit Zusammenlegungen ver- bundenen Meliorationen zu Bauscheid und Haberscheid (600 + 600 M.) =	1 200 M. — Pf.	
22. für Anlage einer Gemeindegewiese zu Harschbach . . . . .	400 " — "	
23. zum Umbau eines ehemaligen Brand- weihers in Wiese im Orte Gierend	150 " — "	
24. für eine Drainage zu Griesenbach (1. Rate) . . . . .	4 000 " — "	
25. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	75 " — "	5 825 " — "

## Kreis Simmern.

26. für Anlage einer Gemeindegewiese und Verbesserung eines Feldweges zu Liebshausen . . . . .	120 M. — Pf.	
27. den Gemeinden Roth und Corweiler zur Beschaffung von Gemeinde-Zucht- ebnern (40,67 + 40,33 M.) = . . .	81 " — "	
28. für Anlegung von Kurwegen zu Reckershausen . . . . .	300 " — "	
29. für eine Drainage zu Ebschied . .	782 " 46 "	
30. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	300 " — "	1 583 " 46 "
zu übertragen		28 667 M. 72 Pf.

Uebertrag 28 667 M. 72 Pf.

## Kreis Zell.

31. für eine Gemeinde-Feldgrasanlage zu Senheim . . . . .	200	„ — „	
32. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	250	„ — „	450 „ — „

## Kreis St. Goar.

33. dem Kreise für Anlage eines Fischbruthäuschens zu Badenhard . .	100 M. — Pf.		
34. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	500	„ — „	600 „ — „

## Kreis Kreuznach.

35. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .			36 „ — „
--	--	--	----------

## Kreis Daun.

36. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .			188 „ — „
--	--	--	-----------

## Kreis Prüm.

37. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .			208 „ — „
--	--	--	-----------

## Kreis Wittlich.

38. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .			500 „ — „
--	--	--	-----------

## Kreis Berncastel.

39. für die mit Zusammenlegungen verbundenen Meliorationen zu Deuselbach, Haußen und Oberfirn (1000 + 600 + 1000 M.) = . . . . .	2 600 M. — Pf.		
40. zur Gründung von Volkereigenenschaften zu Wederath, Hundheim und Mörbach (2000 + 1800 + 1500 M.) = . . . . .	5 300	„ — „	
41. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	300	„ — „	8 200 „ — „

## Kreis Merzig.

42. für Entwässerung des Hauptstädter Thales in der Gemeinde Erbringen (abschläglic) . . . . .	1 500 M. — Pf.		
43. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	550	„ — „	2 050 „ — „

## Kreis Saarburg.

44. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	265	„ — „	
zu übertragen			41 164 M. 72 Pf.

	Uebertrag	41 164 M. 72 Pf.
Kreis Ottweiler.		
45. dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten (für 3 Jahre)		1 202 „ — „
Kreis St. Wendel.		
46. dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .		280 „ — „
Kreis Trier-Land.		
47. für eine Wiesenmelioration zu Guseburg (abschläglich) . . . . .	1 500 M. — Pf.	
48. dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten (für 2 Jahre) . . . . .	1 000 „ — „	2 500 „ — „
Kreis Saarlouis.		
49. dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .		600 „ — „
Kreis Saarbrücken.		
50. dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .		348 „ — „
Kreis Waldbröl.		
51. dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .		200 „ — „
Kreis Summersbach.		
52. zur Gründung einer Molkereigenossenschaft zu Gimborn . . . . .	2 000 M. — Pf.	
53. dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .	500 „ — „	2 500 „ — „
Kreis Sieg.		
54. für die mit Zusammenlegung verbundene Melioration zu Seelscheid . . . . .	1 000 M. — Pf.	
55. dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .	712 „ 50 „	1 712 „ 50 „
Kreis Mülheim a. Rhein.		
56. dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .		73 „ — „
Kreis Euskirchen.		
57. für die mit Zusammenlegungen verbundenen Meliorationen zu Billig und Enzen (1500 + 600 M.) = . . . . .		2 100 „ — „
Kreis Lennepe.		
58. dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .		600 „ — „
Kreis Solingen.		
59. dem Kreise zur Prämierung von Dungstätten . . . . .		588 „ — „
	Summe B.	53 868 M. 22 Pf.
	Hierzu Summe A.	51 089 „ 07 „
	Gesamtausgabe	104 957 M. 29 Pf.

Hiernach sind im Rechnungsjahre 1897/98 aus Nothstandsfonds geflossen in den Kreis;

	A. für vom Staate und der Provinz gemeinsam unter- stützte Projekte:	B. für von der Provinz allein unterstützte Projekte:	Summe.
Schleiden . . . . .	1 602 M. 83 Pf.	1 033 M. 26 Pf.	2 636 M. 09 Pf.
Malmedy . . . . .	75 " 22 "	2 850 " — "	2 925 " 22 "
Montjoie . . . . .	3 076 " 78 "	1 230 " — "	4 306 " 78 "
Düren . . . . .	— " — "	70 " — "	70 " — "
Adenau . . . . .	9 707 " 70 "	500 " — "	10 207 " 70 "
Cochern . . . . .	1 659 " 55 "	— " — "	1 659 " 55 "
Mayen . . . . .	3 134 " 13 "	4 200 " — "	7 334 " 13 "
Ahrweiler . . . . .	909 " 07 "	5 760 " — "	6 669 " 07 "
Altenkirchen . . . . .	— " — "	5 616 " — "	5 616 " — "
Neuwied . . . . .	— " — "	5 825 " — "	5 825 " — "
Simmern . . . . .	— " — "	1 583 " 46 "	1 583 " 46 "
Zell . . . . .	— " — "	450 " — "	450 " — "
St. Goar . . . . .	— " — "	600 " — "	600 " — "
Kreuznach . . . . .	— " — "	36 " — "	36 " — "
Daun . . . . .	14 980 " 95 "	188 " — "	15 168 " 95 "
Prüm . . . . .	5 590 " 83 "	208 " — "	5 798 " 83 "
Wittlich . . . . .	4 007 " 20 "	500 " — "	4 507 " 20 "
Bitburg . . . . .	6 344 " 81 "	— " — "	6 344 " 81 "
Berncastel . . . . .	— " — "	8 200 " — "	8 200 " — "
Merzig . . . . .	— " — "	2 050 " — "	2 050 " — "
Saarburg . . . . .	— " — "	265 " — "	265 " — "
Ottweiler . . . . .	— " — "	1 202 " — "	1 202 " — "
St. Wendel . . . . .	— " — "	280 " — "	280 " — "
Trier-Land . . . . .	— " — "	2 500 " — "	2 500 " — "
Saarlouis . . . . .	— " — "	600 " — "	600 " — "
Saarbrücken . . . . .	— " — "	348 " — "	348 " — "
Waldbroel . . . . .	— " — "	200 " — "	200 " — "
Gummersbach . . . . .	— " — "	2 500 " — "	2 500 " — "
Sieg . . . . .	— " — "	1 712 " 50 "	1 712 " 50 "
Mülheim a. Rh. . . . .	— " — "	73 " — "	73 " — "
Euskirchen . . . . .	— " — "	2 100 " — "	2 100 " — "
Lennepe . . . . .	— " — "	600 " — "	600 " — "
Solingen . . . . .	— " — "	588 " — "	588 " — "
<b>Gesamtsumme</b>	<b>51 089 M. 07 Pf.</b>	<b>53 868 M. 22 Pf.</b>	<b>104 957 M. 29 Pf.</b>

Von dem oben nachgewiesenen Gesamtkredite für 1897/98 von 164 651 M. 19 Pf. verbleibt somit nach Abzug der Gesamtausgabe von . . . . . 104 957 " 29 "

ein auf das Etatsjahr 1898/99 zu übertragender Bestand von . . . . . 59 693 M. 90 Pf.

Für das Etatsjahr 1898/99 sieht der Etat für die Verwaltung der landwirthschaftlichen Angelegenheiten (vergl. Tit. I. Nr. 6 der Ausgabe) wieder einen Kredit vor von . . . . . 100 000 " — "

Hierzu der Bestand aus 1897/98 mit . . . . . 59 693 " 90 "

mithin für 1898/99 im Ganzen zur Verfügung 159 693 M. 90 Pf.

Behufs gemeinschaftlicher Besprechung der staatlichen Organe mit den Vertretern der Provinzialverwaltung zur Herbeiführung einer Verständigung über die im Etatsjahr 1898/99 im Eifelgebiet auszuführenden Meliorationen und sonstigen wirtschaftlichen Maßnahmen resp. Verwendung der bezüglichen Mittel hat am 31. März 1898 zu Coblenz unter dem Voritze des Herrn Ober-Präsidenten eine Conferenz stattgefunden.

In der Conferenz wurden an Beihilfen in Aussicht genommen:

a. für den Nachbesserungsfonds:	Aachen . . . . .	500 M.	
	Coblenz . . . . .	1600 "	
	Trier . . . . .	2650 "	4 750 M.
b. für Feldgrasbau:	Aachen . . . . .	4000 M.	
	Coblenz . . . . .	5000 "	
	Trier . . . . .	6000 "	15 000 "
c. zur Deckung von Kostenüberschreitungen bei den Wiesenmeliorationen zu	Dudeldorf, Ehlenz und Oberkail (Regierungsbezirk Trier) . . . . .	2 200 "	
d. zu nachträglichen Bachregulirungen innerhalb der Genossenschaften Auv-	Durthal, Obermehlenthal und Ormont-Hallschlag (Regierungsbezirk Trier)	3 600 "	
			zusammen 25 550 M.

Ferner wurden folgende Meliorationsprojekte zur Unterstützung in Vorschlag gebracht:

Nr.	Preis.	Gemeinde.	Gegenstand des Unternehmens.	Beihilfe.
				„ „

A. Projekte, mit welchen eine Zusammenlegung verbunden ist.

Nr.	Preis.	Gemeinde.	Gegenstand des Unternehmens.	Beihilfe.
1	Adenau	Dorfel	Mit Zusammenlegung verbundene Meliorationen	9 000 —
2	"	Hünerbach	"	2 100 —
3	"	Borler-Bodenbach	"	4 614 —
4	"	Gelenberg	"	6 000 —
5	"	Bodenbach	"	900 —
6	Mayen	Boos	"	6 000 —
7	Cochem	Ulmen	"	3 000 —
8	Prüm	Schüller	"	3 000 —
9	Daun	Hillesheim	"	10 200 —
10	"	Reichen	"	2 743 —
11	"	Sarmersbach	"	5 143 —
12	"	Boxberg	"	5 143 —
13	"	Beinhausen	"	2 743 —
14	"	Gillensfeld-Strohn	"	18 000 —
15	"	Ukerath	"	2 685 —
			zu übertragen	81 271 —

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Gegenstand des Unternehmens.	Beihilfe.	
				ℳ	ſ.
<b>B. Für sonstige Projekte.</b>					
			Uebertrag	81 271	—
16	Schleiden	Call, Soetenich, Wallenthal	Regulirung der Urft	10 866	—
17	Adenau	Mannebach	Drainirung von Ackerland	1 320	—
18	"	Ketterath	desgl. einer Acker- und Weidefläche	3 780	—
19	"	Uersfeld	Wiesenmelioration	1 080	—
20	Prüm	Dos	Entwässerung von Grundstücken	2 979	—
21	Wittlich	Eisenschmitt	Wiesenmelioration	4 024	—
22	Daun	Roth	Entwässerung von Ländereien	6 300	—
23	Prüm	Fleringen	" " "	1 476	—
24	"	Weinsfeld	" " "	1 182	—
25	Bitburg	Scharbillig	Wiesenmelioration	756	—
26	"	Malbergweich	Entwässerung von Grundstücken	1 620	—
27	"	Wilsfecker	" " "	1 110	—
28	Wittlich	Binsfeld	Wiesenmelioration	2 020	—
29	"	Bengel	"	330	—
30	Daun	Kerpen	"	1 050	—
31	Prüm	Magerath	Entwässerung von Ländereien	1 200	—
32	Bitburg	Liessem	" " "	1 140	—
33	"	Maßholder	" " "	1 570	—
34	"	Vickendorf	" " "	2 340	—
35	Daun	Zilsdorf	Ent- und Bewässerungsanlage	1 740	—
36	Bitburg	Messeriich	Entwässerung von Ländereien	1 284	—
37	"	Wolsfeld	Wiesenmelioration	7 530	—
38	Wittlich	Spangdahlem	"	3 600	—
39	Bitburg	Speicher-Beilingen	"	432	—
			Summe	142 000	—

Hiernach sind in der Coblenzer Conferenz vom 31. März 1898 an Beihilfen aus gemeinschaftlichen Mitteln des Staats und der Provinz für die Eifel in Aussicht genommen:

a. für den Nachbesserungsfonds . . . . .	4 750 ℳ.
b. für Feldgrasbau . . . . .	15 000 "
c. zur Deckung von Kostenüberschreitungen bei einzelnen, bereits früher unterstützten Projekten . . . . .	2 200 "
d. zu nachträglichen Nachregulirungen . . . . .	3 600 "
e. für Landesmeliorationen . . . . .	142 000 "
zusammen	167 550 ℳ.

an welcher Summe die Provinz mit einem Drittel oder mit 55 850 ℳ. theilhaftig ist.

Ferner war noch durch die Verhandlungen der gedachten Conferenz die Unterstützung von Molkereizwecken im Eifelgebiet und zwar mit 26 000 M. aus Staatsfonds und mit 13 000 M. aus Provinzialfonds dergestalt befürwortet worden, daß von der Gesamtsumme von 39 000 M. zur Verfügung zu stellen seien zur Gründung von Molkereien im Regierungsbezirk

Nachen . . . . .	14 000 M.
Coblenz . . . . .	5 000 „
Trier . . . . .	20 000 „
Summe	39 000 M.

Der Provinzialausschuß beschloß in seiner Sitzung vom 17./18. Mai 1898, die auf die Provinz entfallenden Antheile der in der Conferenz in Aussicht genommenen, vorstehend unter a bis e bezeichneten Beihilfen mit 55 850 M., desgleichen auch die für Molkereizwecke aus Provinzialfonds vorgeschlagene Summe von 13 000 M. zu bewilligen. Von letzterer Summe wurden nach den Vorschlägen der Regierungen bestimmt für die Molkereigenossenschaft

1. zu Call	im Kreise Schleiden	2 833 M. 33 Pf.
2. „ Burg-Neuland	„ „ Malmedy	433 „ 34 „
3. „ Valender-Niederemmels	„ „ „	1 400 „ — „
4. „ Alfien	„ „ Cochem	1 666 „ 67 „
5. „ Rockestyll	„ „ Daun	1 000 „ — „
6. „ Eschfeld	„ „ Prüm	1 000 „ — „
7. „ Wagweiler	„ „ „	1 000 „ — „
8. „ Bronsfeld	„ „ „	1 000 „ — „
9. „ Neuerburg	„ „ Wittlich	1 300 „ — „
10. „ Oberkail	„ „ „	1 366 „ 66 „
Summe		13 000 M. — Pf.

Außer den vorgenannten, zufolge der Coblenzer Conferenzbeschlüsse vom 31. März 1898 ausgesprochenen Bewilligungen von 55 850 + 13 000 = 68 850 M. — Pf. lasten auf dem oben nachgewiesenen Kredit von 159 693 M. 90 Pf. noch an früheren Bewilligungen:

1. für eine Drainage zu Plein im Kreise Wittlich . . . . .	356 „ — „
2. für eine Drainage zu Krewinkel im Kreise Malmedy . . . . .	3 570 „ — „
3. für Anlage von Forellenteichen zu Bölfenroth im Kreise Simmern	160 „ — „
4. für Nachbesserungen an den Eifelmeliorationen im Regierungsbezirk Trier . . . . .	274 „ 50 „
5. für Feldgrasbau im Eifelgebiet des Regierungsbezirks Nachen	96 „ 92 „
6. desgl. des Regierungsbezirks Coblenz . . . . .	2 015 „ 78 „
7. für eine Wiesenmelioration zu Oberkirm im Kreise Berncastel	2 500 „ — „
8. desgl. zu Waldweiler im Landkreise Trier . . . . .	5 000 „ — „
9. für Melioration des Hauptstadter Thales im Kreise Merzig	10 950 „ — „
10. für eine Wiesenmelioration zu Gusenburg im Landkreise Trier	2 900 „ — „
11. für eine Drainage zu Hasselbach im Kreise Altenkirchen . .	600 „ — „
12. für eine Wiesenmelioration zu Dahnen im Kreise Prüm . .	1 000 „ — „
13. für eine Drainage zu Weyerbusch im Kreise Altenkirchen . .	1 850 „ — „
zu übertragen	100 123 M. 20 Pf.

	Uebertrag	100 123	M.	20	Pfl.
14. desgl. zu Urbach-Kirchdorf, Kreis Neuwied . . . . .		1 500	"	—	"
15. für Regulirung der Ahr zu Dernau im Kreise Ahrweiler .		1 200	"	—	"
16. für eine Wiesenmelioration zu Moritzheim-Greenderich im Kreis Zell . . . . .		1 200	"	—	"
17. für Anlage einer Gemeindestierwiese zu Haserich im Kreise Zell		150	"	—	"
18. für Drainage der Flurabtheilung Bellerheide bei Castelllaun im Kreise Simmern . . . . .		700	"	—	"
19. für Drainage im Flur Lütgenacker zu Sabershausen im Kreise Simmern . . . . .		750	"	—	"
20. für eine Wiesenanlage zu Mehren im Kreise Cochem . . . .		300	"	—	"
21. zur Anlage zweier Gemeindewiesen zu Faid im Kreise Cochem		50	"	—	"
22. für eine Drainage zu Lind im Kreise Mayen . . . . .		125	"	—	"
23. für Regulirung der Elz zu Monreal im Kreise Mayen . . .		920	"	—	"
24. für eine Drainage Kempenich zu Adenau im Kreise . . . .		624	"	—	"
25. für eine Drainage zu Niederehe im Kreise Daun . . . . .		204	"	—	"
26. für eine Melioration zu Bergweiler im Kreise Wittlich . .		110	"	—	"
27. für eine Drainage zu Dos im Kreise Prüm . . . . .		987	"	—	"
28. für eine Drainage zu Alsdorf im Kreise Wittburg . . . . .		1 200	"	—	"
29. für eine Wiesenmelioration zu Eifenschmitt im Kreise Wittlich		992	"	—	"
30. für eine Wiesenmelioration zu Speicher-Beilingen im Kreise Wittburg . . . . .		266	"	—	"
31. für Gründung einer Molkereigenossenschaft zu Buch im Kreise Simmern . . . . .		2 500	"	—	"
32. für Gründung einer Molkereigenossenschaft zu Mörsdorf im Kreis Cochem . . . . .		2 500	"	—	"
33. zur Prämiiirung von Dungstätten in verschiedenen Kreisen der Provinz . . . . .		3 561	"	50	"
34. für eine Drainage zu Eßlingen im Kreise Wittburg . . . .		500	"	—	"
35. für eine Wiesenmelioration zu Höfen im Kreise Montjoie .		1 590	"	—	"
36. zur Gründung einer Molkereigenossenschaft zur Harscheid im Kreis Summersbach . . . . .		2 000	"	—	"
Gesammtbewilligung		124 079	M.	70	Pfl.

Hiernach ist über den Kredit des Nothstandsfonds pro 1898/99  
im Betrage von . . . . . 159 693 " 90 "  
bis auf einen Rest von . . . . . 35 614 M. 20 Pfl.  
verfügt.

## G. Angelegenheiten des landwirthschaftlichen Schulwesens (Weinbauschule in Trier, landwirthschaftliche Winterschulen, Landwirthschaftsschulen).

### I. Die Provinzial-Weinbauschule in Trier.

Das fünfte Schuljahr der Provinzial-Weinbauschule wurde mit 28 Schülern eröffnet, zu welchen noch 1 Schüler im Laufe des Jahres hinzutrat, wogegen 1 austrat. Es verblieb also ein Bestand von 28 Schülern, von welchen 26 im Internat der Anstalt untergebracht waren. 6 Schüler besuchten die Anstalt im zweiten Jahre. Außerdem nahmen noch 2 Hospitanten an dem Unterrichte Theil.

Der Heimathsangehörigkeit nach waren:

1	Schüler	aus dem	Stadtkreise	Trier,
5	"	"	Landkreise	Trier,
4	"	"	Kreise	Wittlich,
4	"	"	"	Bell,
4	"	"	"	Cochern,
2	"	"	"	Merzig,
1	"	"	"	Ahrweiler,
1	"	"	"	Neuwied,
1	"	"	"	Coblenz,
1	"	"	"	Mayen,
1	"	"	"	Saarburg,
1	"	"	"	St. Goarshausen,
1	"	"	"	Chateau-Salins,
1	"	"	"	Großherzogthum Luxemburg.

Im Genusse von Freistellen befanden sich:

3	Schüler	aus dem	Landkreise	Trier (je $\frac{1}{2}$ Freistelle dieses Kreises),
3	"	"	Kreise	Wittlich (2 Freistellen dieses Kreises und 1 der Provinz),
2	"	"	"	Merzig ( $1\frac{1}{2}$ Freistelle der Provinz und $\frac{1}{2}$ des Kreises),
1	"	"	"	Bell ( $\frac{1}{2}$ Freistelle der Provinz),
1	"	"	"	Neuwied (Freistelle dieses Kreises),
1	"	"	"	Ahrweiler (Freistelle dieses Kreises),
1	"	"	"	Saarburg (Freistelle dieses Kreises),
1	"	"	"	Chateau-Salins ( $\frac{1}{2}$ Freistelle des Bezirks Lothringen),
1	"	"	"	Großherzogthum Luxemburg (Freistelle der dortigen Regierung).

Der Unterricht wurde ertheilt von dem Direktor Müller, Fachlehrer von Monschau, Obergärtner Dopieralla und den Elementarlehrern Büscher und Bohn. Den Religionsunterricht für die katholischen Schüler ertheilte Domkapitular Aldenkirchen, für die protestantischen (2) Pfarrer Meyer.

Im Allgemeinen wurde der bisherige Lehrplan beibehalten.

An den vom theoretischen Unterricht freien Nachmittagen fanden praktische Arbeiten in den Weinbergen, der Rebschule, dem Obstmuttergarten, den Kellereien und der Obstverwerthungsstation der Anstalt statt. Den Schülern wird vom nächsten Winter ab auch Unterricht im Küferhandwerk ertheilt werden, zu welchem Zwecke der Provinzialausschuß bereits die erforderlichen Mittel bereit gestellt hat.

Zur weiteren Ausbildung der Schüler wurden auch Excursionen auf musterhaft bewirtschaftete Weingüter, Kellereien und Gehöfte unternommen.

Zur Unterstützung bei der Traubenlese wurden Schüler auf das Rittergut Grünhaus entsandt.

Am 2. August 1897 fand eine technische Revision der Anstalt unter Zuziehung des Direktors der Königlichen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Herrn Landes-Oekonomie-rath Goethe zu Geisenheim statt, welche ein durchaus befriedigendes Resultat hatte.

Die Schlußprüfung für das vierte Schuljahr fand am 5. August 1897 im Beisein verschiedener Herren des Kuratoriums, des Provinzialausschusses und Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten statt. Nach der Prüfung wurde eine Besichtigung der Anstalt, Weinberge, Rebschule, Gärten zc. vorgenommen. Die Frühjahrsprüfung fand am 29. März 1898 statt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein guter.

Die Verpflegungskosten im Rechnungsjahre 1897/98 stellen sich für den Tag und Kopf im Durchschnitt auf 81 Pfennig.

In der Zusammensetzung des Kuratoriums der Provinzial-Weinbauschule sind Veränderungen nicht vorgekommen. Kuratoriumssitzungen fanden statt am 5. August 1897 und 29. März 1898.

Der dreigliedrige Obstbaukursus in dem Obstmuttergarten wurde in gleicher Weise wie in den früheren Jahren abgehalten und zwar in den Monaten April, Juli und Dezember 1897.

In den Monaten Februar und März hat der Direktor Müller 4 Weinbaukurse unentgeltlich abgehalten und zwar je 2 für Winzer und Winzerinnen. Von ersteren haben sich 16, von letzteren 50 an den Kursen betheilig. Die Winzer wurden theoretisch und praktisch unterwiesen im Rebschnitt, Neuanlage von Weinbergen sowie Anlage und Behandlung der Rebschule; die Winzerinnen im Rebschnitt. Für die Winzerinnen fand noch ein besonderer Kursus für Binden statt, der 34 Theilnehmerinnen aufwies. Die die Weinbauschule im zweiten Jahre besuchenden Schüler haben zur Unterstützung der Lehrer bei den Kursen mitgewirkt.

Die bisher pachtweise benutzten Weinberge des Landkreises Trier sind zum Preise von 26 200 M. käuflich in den Besitz des Provinzialverbandes übergegangen.

Für die Folge sind auch Kurse in Obst- und Gemüsebau für Frauen und Mädchen in Aussicht genommen, für deren Einrichtung seitens des Provinzialausschusses bereits die Mittel bewilligt sind.

In der Zeit vom 22. Juni bis 10. Juli 1897 fand in den Abendstunden für die Schüler ein besonderer Kursus in der Bienenzucht durch den Bienenzüchter Fiedrich statt, an welchem auch die Fachlehrer Theil nahmen.

Die Wanderlehrthätigkeit der Fachlehrer wurde im Berichtsjahre in der Weise ausgeübt, daß seitens des Direktors Müller 41 und seitens des Fachlehrers von Monschau 10 Vorträge und zwar in den Kreisen Trier, Saarburg und Merzig gehalten wurden.

Die Einnahmen und Ausgaben der Weinbauschule für 1897/98 waren nach dem Finalabschluß folgende:

#### A. Einnahmen:

##### Titel I. Wirtschaftserträge:

Nr. 1	Ertrag des Weinbergs . . . . .	5 976 M. 10 Pf.
" 2	" der Gartenwirthschaft *) . . . . .	159 " 95 "
" 3	" " Viehzucht . . . . .	181 " 11 "
	zu übertragen	6 317 M. 16 Pf.

\*) Der Werth der in der Anstalt verbrauchten, selbstgewonnenen Gartenerzeugnisse beträgt rund 500 M.

		Uebertrag	6 317	ℳ.	16	ℳf.
Titel	II.	Pensionen der Zöglinge . . . . .	7 134	"	—	"
"	III.	Staatszuschuß . . . . .	4 000	"	—	"
"	IV.	Sonstige Einnahmen . . . . .	51	"	10	"
"	V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	19 475	"	—	"
		Summe	36 977	ℳ.	26	ℳf.

## B. Ausgaben:

		Vorschuß aus dem Vorjahre . . . . .	575	ℳ.	14	ℳf.
Titel	I.	Befoldungen:				
		Nr. 1 für den Direktor . . . . .	3 600	"	—	"
		" 2 " " 2. Fachlehrer . . . . .	1 200	"	—	"
		" 3 " " Obergärtner . . . . .	900	"	—	"
"	II.	Andere persönliche Ausgaben:				
		Nr. 1. Zuschuß an den Pensionsetat . . . . .	1 395	"	—	"
		" 2. Für die Hilfs- und Religionslehrer . . . . .	1 600	"	—	"
		" 3. " den Hausarbeiter . . . . .	858	"	95	"
		" 4. " " Weinbergsaufscher . . . . .	360	"	—	"
"	III.	Sächliche und sonstige Ausgaben:				
		Nr. 1. Für Beköstigung . . . . .	6 961	"	45	"
		" 2. " Lagerung und Bettzeug . . . . .	535	"	75	"
		" 3. " Reinigung . . . . .	370	"	30	"
		" 4. " Mobilien, Geräthe zc. . . . .	1 048	"	29	"
		" 5. " Heizung . . . . .	1 025	"	91	"
		" 6. " Beleuchtung . . . . .	450	"	15	"
		" 7. " Arznei und Verbandmittel . . . . .	9	"	76	"
		" 8. " Lehrmittel und Bibliothek . . . . .	554	"	70	"
		" 9. " Unterhaltung der Gebäude . . . . .	2 332	"	77	"
		" 10. " Pächte für Weinberge . . . . .	472	"	50	"
		" 11. " Bearbeitung der Weinberge . . . . .	5 080	"	24	"
		" 12. " die Obstbaukurse . . . . .	5	"	30	"
		" 13. " Dienst- und Instruktionsreisen . . . . .	963	"	78	"
		" 14. " Infertionskosten . . . . .	212	"	62	"
		" 15. " sonstige Ausgaben . . . . .	1 655	"	08	"
		Summe	32 167	ℳ.	69	ℳf.
		Die Einnahme betrug	36 977	"	26	"
		" Ausgabe "	32 167	"	69	"
		Mithin Bestand	4 809	ℳ.	57	ℳf.

welcher auf das Jahr 1898/99 übertragen worden ist.

## II. Landwirthschaftliche Winterschulen.

Im Berichtsjahre sind 3 neue Winterschulen ins Leben getreten und zwar in Bolmerhausen bei Gummersbach, Adenau und Xanten, so daß also die Zahl der Winterschulen am Schlusse des Berichtsjahres 27 beträgt.

Der Besuch der Schulen war folgender: 1895/96 1896/97 1897/98

1. Saarburg . . .	16	19	21
2. Oberpleis . . .	22	22	29
3. Imgenbroich . . .	23	21	27
4. Geilenkirchen . . .	18	29	22
5. Odenkirchen . . .	24	23	32
6. Simmern . . .	28	19	23
7. Zülpich . . .	24	26	35
8. Wittlich . . .	16	19	23
9. Andernach . . .	21	41	36
10. St. Wendel . . .	34	22	23
11. Wülfrath . . .	22	26	17
12. Lutzerath . . .	23	18	13
13. Moers . . .	24	22	16
14. Lennepe . . .	24	22	22
15. Hillesheim . . .	21	20	20
16. Kettwig a. d. R. . .	50	47	47
17. Wissen a. d. Sieg . . .	41	30	26
18. Neuerburg . . .	25	24	26
19. Hermeskeil . . .	15	14	11
20. Bergheim . . .	19	24	32
21. Wehlar . . .	22	13	15
22. Krefeld . . .	42	43	43
23. Haltern . . .	42	41	39
24. Eschweiler . . .	25	25	29
25. Volmerhausen . . .	—	—	15
26. Aidenau . . .	—	—	16
27. Xanten . . .	—	—	17

Summe 621 610 675

Bei allen Schulen mit Ausnahme der erst im Herbst eröffneten neuen Schulen wurden im Berichtsjahre Lehrkurse im praktischen Obstbau und zwar in zwei Terminen unentgeltlich abgehalten.

Ferner haben in mehreren Schulbezirken noch anderweite Kurse, z. B. in der Bienenzucht, Obstverwertung, Futterberechnung, Buchführung etc. stattgefunden.

Die Leistungen des Provinzialverbandes für die landwirthschaftlichen Winterschulen während des Jahres 1897/98 sind folgende:

1. Normalzuschuß für die vorgenannten 27 Winterschulen $27 \times 2500 \text{ M.} =$	67 500 M.
2. Ergänzungszuschuß für die 5 Schulen in Lutzerath, Simmern, Wittlich, Saarburg und Hermeskeil je 300 M. = . . . . .	1 500 "
3. Ergänzungszuschuß für die 3 Schulen in Imgenbroich, Wissen und Neuerburg je 750 M. = . . . . .	2 250 "
4. Ergänzungszuschuß für die 2 Schulen in Hillesheim und Aidenau je 900 M. =	1 800 "
5. Zuschuß für das Internat der Schule zu Saarburg . . . . .	950 "
6. Zuschuß zur Gewährung eines Gnadenquartals an die Wittve des verstorbenen Direktors Joist-Geilenkirchen . . . . .	400 "

Summe 74 400 M.

### III. Landwirthschaftsschulen.

Die Landwirthschaftsschule zu Bitburg erhielt den etatsmäßigen Zuschuß von 4500 M. Sie wurde von 180 Schülern gegen 172 im Vorjahre besucht. Die Schüler, von welchen 45 dem Kreise Bitburg angehörten, vertheilen sich:

1. auf die eigentliche Landwirthschaftsschule mit . . .	163
2. auf die Ackerbauschule . . . . .	8
3. auf die Theilnehmer des Obstbaukursus . . . . .	9
Summe	180

Die Theilnehmer an dem Obstbaukursus waren Elementarlehrer.

Die Zahl der pensionsberechtigten Lehrerstellen an der Landwirthschaftsschule zu Bitburg ist von 6 auf 8 erhöht worden.

Die Landwirthschaftsschule zu Cleve, ebenfalls mit 4500 M. unterstützt, wurde von 128 Schülern, davon ca. 60 aus dem Kreise Cleve besucht. Die Ackerbauklasse wies 4 Schüler auf. An dem Lehrkursus im praktischen Obstbau nahmen 9 Personen Theil. Das Vorjahr wies 129 Schüler auf.

Der bisherige Direktor der Landwirthschaftsschule zu Cleve, Dr. Fürstenberg, trat am 1. Oktober 1897 mit Pension in den Ruhestand. Zum Nachfolger wurde Direktor Piek ernannt. Am 20. Januar 1897 starb der Oberlehrer Dr. Meyer. Den Hinterbliebenen desselben werden die reglementsmäßigen Wittwen- und Waisengelder gezahlt. Zum Nachfolger wurde der Landwirthschaftslehrer Taurke ernannt.

Die von den Städten Bitburg und Cleve gegen die Verpflichtung zur Zahlung von Pensionen, Wittwen- und Waisengeldern übernommenen Lehrerpensionsfonds — vergl. Bericht für 1895/96 — betragen für Bitburg 25 370 M. 96 Pf. und für Cleve 72 993 M. 4 Pf. Die Zinsen dieser Fonds, welche im Berichtsjahre zusammen 3752 M. 55 Pf. betragen, sind in erster Linie als Zuschuß zum Pensionsetat verwendet worden, aus landwirthschaftlichen Fonds wurde noch ein Betrag von 5691 M. 99 Pf. zum Pensionsetat für die gedachten Lehrer beigesteuert.

### H. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

Von den am Schlusse des Jahres 1896/97 auf dem Gute Desdorf zum Zwecke der Ausbildung in der Landwirthschaft vorhandenen 6 Waisenknaben sind im Berichtsjahre 2 zur Entlassung gekommen, so daß Ende 1897/98 ein Bestand von 4 Zöglingen verblieb.

Hinsichtlich der Ausbildung der Zöglinge sind Aenderungen nicht eingetreten.

Die Bewirthschaftung des Gutes ist dieselbe geblieben. Der Vertrag mit dem bisherigen Pächter läuft mit dem 31. Oktober 1898 ab, ist aber bereits auf 9 Jahre, in dreijährigen Perioden mit einjähriger Kündigungsfrist verlängert worden.

Im Rechnungsjahre 1897/98 betragen:

a. die Einnahmen einschließlich eines aus 1896/97 übernommenen Bestandes von 4230 M. 69 Pf. . . . .	9 330 M. 69 Pf.
b. die Ausgaben . . . . .	2 860 „ 32 „

so daß sich ein auf 1898/99 zu übernehmender Bestand ergibt von . . . 6 470 M. 37 Pf.

Die bisherige Ausbildung der auf dem Gute Desdorf untergebrachten Waisenknaben hat sich in der Praxis nicht bewährt. Die betreffenden jungen Leute waren weder als Ackerknechte noch als Gutsverwalter zu gebrauchen, weil sie an eine andere Lebensweise wie Ackerknechte gewöhnt waren und für Gutsverwalter keine genügende Ausbildung erlangt hatten. Der Provinzialausschuß beabsichtigt deshalb, nach der bald bevorstehenden Entlassung der augenblicklich auf Desdorf untergebrachten Zöglinge einstweilen keine neuen Zöglinge in der bisherigen Weise mehr aufzunehmen, sondern dem Provinziallandtage Vorschläge zu unterbreiten, welche dahin zielen, die zu Desdorf unterzubringenden Waisenknaben so auszubilden, daß sie ihr Fortkommen als Verwalter oder sog. Unterhalten finden können. Da hierzu weitere Geldmittel erforderlich sind, so soll, wie dies früher für die Neubauten geschehen ist, die Pachtsumme einige Jahre angesammelt und zinsbar angelegt werden, um die für die geplanten Vorschläge erforderlichen Mittel zu gewinnen.

### J. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze.

In Ausführung des Beschlusses des Provinzialausschusses vom 20./21. Oktober 1896 wurde von den Viehbesitzern für Pferde, Esel, Maulthiere und Maulesel die bisherige Abgabe von 30 Pf. für das Stück, dagegen für Rindvieh, namentlich wegen der vielen Entschädigungen für Milz- und Rauschbrand und um einer weiteren Verminderung des in den letzten Jahren sehr in Anspruch genommenen Reservefonds vorzubeugen, eine von 20 auf 25 Pf. für das Stück erhöhte Abgabe erhoben.

Die Einnahmen und Ausgaben waren nach dem Finalabschluß folgende:

	A. Einnahme:		Versicherungsfonds für	
			Pferde, Esel zc.	Rindvieh
1. Bestand aus 1896/97 . . . . .	4 408	54 Pf.	—	— Pf.
2. Zinsen der als Reservefonds bei der Landesbank angelegten Bestände . . . . .	5 792	" 57 "	8 196	" 31 "
3. Abgaben der Viehbesitzer . . . . .	47 870	" 56 "	267 395	" 61 "
4. Erlös aus dem Verkaufe des Fleisches zc. der angekauften Lungenseucheverdächtigen Rindviehbestände . . . . .	—	" — "	9 242	" 50 "
Summe	58 071	67 Pf.	284 834	42 Pf.

	B. Ausgabe:		Versicherungsfonds für	
			Pferde, Esel zc.	Rindvieh
1. Vorchuß . . . . .	—	— Pf.	666	91 Pf.
2. 10% Veranlagungs- und Hebegebühren von der Einnahme Ziffer 3 . . . . .	4 785	" 86 "	26 737	" 23 "
3. 5% Verwaltungskosten für die Provinzial-Centralverwaltung von den Zinsen des Reservefonds und der nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren verbleibenden Abgaben . . . . .	2 443	" 86 "	12 442	" 73 "
zu übertragen	7 229	72 Pf.	39 846	87 Pf.

	Versicherungsfonds für	
	Pferde, Esel zc.	Rindvieh
Uebertrag	7 229 M. 72 Pf.	39 846 M. 87 Pf.
4. Entschädigungen für Rogz u. Lungenseuche	1 287 " 51 "	15 040 " 55 "
5. desgl. für Milz- und Rauschbrand . .	7 863 " 48 "	134 837 " 40 "
6. Kosten der Schätzung der an Milz- und Rauschbrand gefallenen Thiere . . .	1 038 " 60 "	14 043 " 90 "
7. Bekanntmachungs- und Formularkosten	205 " 24 "	205 " 26 "
8. Zur rentbaren Anlegung . . . . .	36 000 " — "	60 000 " — "
Summe	53 624 M. 55 Pf.	263 973 M. 98 Pf.

Betreffs des als Entschädigung für Lungenseuche angegebenen Betrages wird auf Pos. 4 der Einnahme verwiesen. Um die Höhe der in Wirklichkeit für Lungenseuche gezahlten Entschädigungen zu erhalten, ist von der Summe von 15 040 M. 55 Pf. der Erlös aus dem Verkaufe des Fleisches zc. der abgeschlachteten lungenseucheverdächtigen Rindviehbestände mit 9242 M. 50 Pf. in Abzug zu bringen, bleiben 5798 M. 05 Pf.

Nach Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben verbleibt beim Pferde-Versicherungsfonds (58 071 M. 67 Pf. — 53 624 M. 55 Pf.) ein Bestand von 4447 M. 12 Pf. und beim Rindvieh-Versicherungsfonds (284 834 M. 42 Pf. — 263 973 M. 98 Pf.) ein Bestand von 20 860 M. 44 Pf., welche Bestände in die Rechnung pro 1898/99 übertragen worden sind.

An den Reservefonds für Pferde zc. konnte ein Betrag von 36 000 M. und an denjenigen für Rindvieh ein Betrag von 60 000 M. abgeführt werden, so daß die gedachten Reservefonds jetzt 280 462 M. 20 Pf. bzw. 328 376 M. 96 Pf. betragen.

Die Lungenseuche ist im Berichtsjahre wiederum erheblich zurückgegangen.

An Entschädigungen wurden in 1895/96: 161 771 M. 09 Pf.

1896/97: 66 002 " 59 "

1897/98: 5 798 " 05 " gezahlt.

Seit Ende November 1897 ist ein Lungenseuchefall beim Rindvieh nicht mehr konstatiert worden. Hinsichtlich des Ankaufs und der Abschachtung der lungenseucheverdächtigen Thiere ist das bisherige, früher beschriebene Verfahren beibehalten worden. Im Ganzen sind 4 Bestände mit 54 Thieren, von welchen sich ca. 20 bei der Abschachtung als lungenseuchekrank erwiesen, angekauft worden.

Die Entschädigungen für Milz- und Rauschbrand sind ungefähr dieselben geblieben:

	Für Pferde	Rindvieh
1897/98:	7 863 M. 48 Pf.	134 837 M. 40 Pf.
im Vorjahre:	8 488 " 74 "	136 173 " 46 "

Mit Rücksicht auf diesen Umstand und um eine weitere Inanspruchnahme des Rindvieh-Reservefonds zu vermeiden, hat der Provinzialausschuß durch Beschluß vom 26/27. Oktober 1897 auch für das Jahr 1898/99 die bisherige Abgabe von 30 bzw. 25 Pf. pro Stück festgesetzt.

Dem technischen Berater in Viehseuchenangelegenheiten, Departementsthierarzt Dr. Lothes zu Köln, ist wie in den früheren Jahren durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 5. Juli 1898 eine Remuneration von 600 M. bewilligt worden.

Nachstehende Uebersicht ergibt den Bestand an Pferden und Rindvieh in den letzten 3 Jahren 1895—1897, sowie die Zahl der im Jahre 1897/98 wegen Rogz und Lungenseuche getödteten bzw. an Milz- und Rauschbrand gefallenen Thiere und die dafür gezahlten Entschädigungen.



## K. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.

Im Jahre 1897/98 sind 157 Hengste angeführt worden. Zufolge Beschlusses des Provinzialausschusses vom 24./25. Juni 1895 ist für jeden angeführten Hengst eine Gebühr von 15 M. erhoben worden.

Die Gesamt-Einnahme — Körgebühren und Kosten der Nachführungen (§ 6 der Körordnung) einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes von 742 M. 53 Pf. — betrug . . . . . 3 703 M. 56 Pf.

die Ausgabe — Kosten des Körpergeschäfts — . . . . . 2 011 „ 35 „  
 so daß ein Bestand von . . . . . 1 692 M. 21 Pf.  
 verblieb, welcher auf das Jahr 1898/99 übertragen worden ist.

## L. Angelegenheiten der Verwaltung des Langenfelderhofes.

### A. Größe des Areal.

Das Gut umfaßt nach den letzten Vermessungen eine Gesamtfläche von 318 ha 19 a 31 qm oder etwa 1272 Morgen.

### B. Viehwirtschaft.

Ueber den stattgefundenen Viehwechsel giebt die nachfolgende Uebersicht näheren Aufschluß:

Bezeichnung	Pferde	Ochsen	Stiere	Kühe	Maß- vieh	Jung- vieh	Kälber	Schweine	Schafe	Hühner	Gänse	Enten
Bestand am 1. April 1897 . . . . .	12	2	4	61	3	26	4	38	19	33	5	—
<b>Zugang:</b>												
Selbstzucht (geboren)	2	—	—	—	—	—	57	64	9	65	5	—
Verkauft . . . . .	—	—	1	5	12	—	—	—	—	—	—	—
Gekauft . . . . .	—	2	1	6	—	6	1	4	—	30	13	4
zusammen	14	4	6	72	15	32	62	106	28	128	23	4
<b>Abgang:</b>												
Verkauft . . . . .	—	—	4	8	2	4	—	—	—	—	—	—
Verkauft . . . . .	—	2	—	4	11	7	42	61	—	17	13	2
Geschlachtet . . . . .	—	—	—	2	—	2	3	5	6	—	—	—
Krepiert . . . . .	—	—	—	—	—	—	6	7	—	76	6	2
Todtgeboren . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	—	2	4	14	13	13	51	73	6	93	19	4
Mithin Bestand am 1. April 1898 . . . . .	14	2	2	58	2	19	11	33	22	35	4	—

Hierbei ist zu bemerken:

### 1. Ruzvieh.

Der Werth des Viehs hat sich gegen das Vorjahr wesentlich erhöht. (Mehrwertb gegen das Vorjahr 3684 M.) Der Grund des Schlachtens von 2 Kihen war in einem Falle Gebarmutterentzündung, im anderen Gelenkwasserentzündung. Im ersten Falle wurde das Fleisch für vollständig gesund erklärt. Die im Rechnungsjahre gewonnene Milch repräsentirt einen Werth von rund 22 000 M.

### 2. Arbeitsvieh.

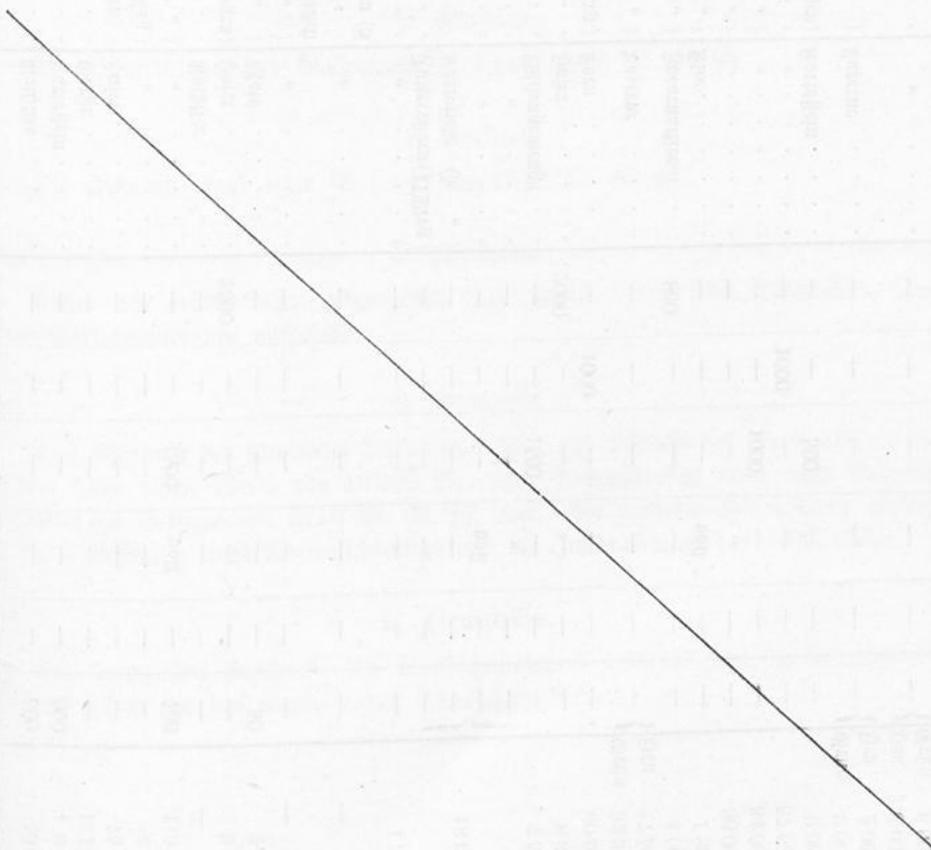
Der Pferdebestand vermehrte sich durch die Geburt von 2 werthvollen Fohlen.

### 3. Geflügel.

Infolge Hühnercholera gingen 76 Hühner ein. Der Restbestand wurde in einen anderen Stall gebracht, von welcher Zeit an die Krankheit nachließ.

### C. Ackerbau.

Die Bestellung der Felder ist in folgender Uebersicht erläutert:





Zu dieser Uebersicht ist besonders zu bemerken:

#### 1. Getreidebau.

Die Korn- und Haferernte fiel nicht günstig aus, weil durch das bei der Ernte eingetretene Regenwetter viele Frucht verdorben wurde. Im Durchschnitt wurden auf den Morgen 500 kg geerntet.

#### 2. Futterbau.

Die Heuernte war eine reichliche, während die Grummeternte infolge Regenwetters schlecht ausfiel; ein Theil mußte als eingesäuertes Futter verworfen werden.

#### 3. Düngung.

Zur Beschaffung von Kunstdünger wurden im Ganzen rund 4000 M. verausgabt.

#### 4. Kartoffeln.

Die Kartoffelernte kann als eine Mittelernte bezeichnet werden. Zum Betriebe der Branntweinbrennerei mußte ein großer Theil Kartoffeln angekauft werden.

#### D. Waldbau.

Der Reinerlös aus der Waldwirthschaft betrug 1492 M. 08 Pf.

#### E. Obstbau.

Die Obsternte ergab einen Reinerlös von 1518 M. 65 Pf.

#### F. Bauwesen.

Außer den erforderlichen allgemeinen Reparaturen wurde eine Thormauer, sowie ein Theil der Gartenmauer neu aufgeführt.

#### G. Brennerei.

Das Ergebnis der Brennerei befriedigte. Der am Schlusse des Berichtsjahres lagernde Branntwein hatte einen Werth von 10 600 M. Die Finanzübersicht weist einen Reinerlös aus der Brennerei im Betrage von 3159 M. 02 Pf. nach. An größeren Reparaturen wurden ausgeführt die Erneuerung eines Vormaischbottigs und die Instandsetzung der Schrotmühle.

#### H. Finanzielles.

Die finanziellen Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 1897/98 und der Vermögensbestand des Hofgutes gehen aus den nachfolgenden Uebersichten hervor:

## A. Uebersicht der Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben nach der Jahresrechnung von 1897/98.

Titel.	Benennung.	Einnahme.		Ausgabe.		Demnach		Mehr-	
		„	¢.	„	¢.	Einnahme.	„	Ausgabe.	„
	Kassenbestand am 1. April 1897 . . . . .	1 205	84	—	—	1 205	84	—	—
	Vorschuß pro 1896/97 . . . . .	—	—	15 214	59	—	—	15 214	59
	Kassenbestand am 1. April 1898 baar . . . . .	—	—	960	57	—	—	960	57
	„ Milchkautionen . . . . .	100	—	100	—	—	—	—	—
	„ Sparkasseneinlagen und . . . . .								
	Zinsen . . . . .	2 505	95	2 505	95	—	—	—	—
	Reste aus dem Vorjahre . . . . .	2 531	16	4 490	32	—	—	1 959	16
	Defekte . . . . .	1	—	—	—	1	—	—	—
I.	Nutzvieh . . . . .	29 099	06	24 374	92	4 724	14	—	—
II.	Arbeitsvieh . . . . .	12 797	50	8 687	29	4 110	21	—	—
III.	Getreidebau . . . . .	10 816	52	7 351	78	3 464	74	—	—
IV.	Futterbau . . . . .	17 692	89	13 153	04	4 539	85	—	—
V.	Waldbau . . . . .	3 567	29	2 075	21	1 492	08	—	—
VI.	Obstbau . . . . .	1 682	84	164	19	1 518	65	—	—
VII.	Bauwesen einschließlich Wasser- und . . . . .								
	Begebau . . . . .	27	—	1 508	86	—	—	1 481	86
VIII.	Dünger . . . . .	291	01	4 494	33	—	—	4 203	32
IX.	Brennerei . . . . .	19 303	60	16 144	58	3 159	02	—	—
X.	Kartoffeln . . . . .	7 380	61	6 420	95	959	66	—	—
XI.	Haushalt einschließlich Geflügel und . . . . .								
	Garten . . . . .	657	13	9 206	51	—	—	8 549	38
XII.	Landarme . . . . .	1 601	40	487	44	1 113	96	—	—
XIII.	Mobilar . . . . .	—	—	1 751	39	—	—	1 751	39
XIV.	Sonstige Einnahmen und Ausgaben . . . . .	19 101	59	32 386	38	—	—	13 284	79
	Summe	130 362	39	151 478	30	26 289	15	47 405	06
								21 115	91

## B. Vermögensübersicht des Gutes Langenfelderhof nach dem Stande vom 31. März 1898.

31. März 1897.			31. März 1898.		Mithin			
M.	℥.		M.	℥.	mehr.		weniger.	
M.	℥.		M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
		1. Immobilien:						
204 753	28	a) Gebäude einschl. Wasserversorgung nach Abschreibung von 2% des Werthes	200 658	22	—	—	4 095	06
255 900	—	b) Grundstücke . . . . .	255 900	—	—	—	—	—
60 512	28	2. Inventar und Viehbestand . . . . .	64 440	75	3 928	47	—	—
11 253	44	3. Werth der Produkte . . . . .	11 441	74	188	30	—	—
7 579	16	4. „ des Branntweins . . . . .	10 600	03	3 020	87	—	—
2 447	85	5. Rückständige Forderungen . . . . .	3 264	65	816	80	—	—
2 885	56	6. Kassenbestand . . . . .	3 566	52	680	96	—	—
545 331	57	Summe	549 871	91	8 635	40	4 095	06
					4 540	36		
		Das Gut ist gegenwärtig belastet mit:						
		1. Darlehen der Landesbank. . . . .	403 742	M. 68	℥.			
		2. rückständigen Branntweinabgaben . . . . .	6 196	„	—	„		
		3. rückständigen Zahlungen an Lohn zc. . . . .	91	„	80	„		
		4. Vorschuß bei der Landesbank . . . . .	21 115	„	91	„		
			431 146	39				
		Der effektive Vermögensbestand beträgt demnach . . . . .	118 725	62				

Düsseldorf, den 18. Oktober 1898.

## Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz:

Dr. Klein.

Janßen.

Becker. J. Destrée. Dieke. E. Klein. Lieben. E. Lueg. Nels. Peters.

Schmidt von Schwind. Freiherr von Wenge-Wulffen.

